

Configuration Hub – Dokumentation

Chapter 1. Erste Schritte

Einführung in das Configuration Hub Framework

Willkommen bei Configuration Hub. Configuration Hub ermöglicht Ihnen, Ihre Proficy-Produkte von zentraler Stelle aus zu konfigurieren und von überall darauf zuzugreifen und sie zu konfigurieren.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für Configuration Hub mit iFIX und ausgewähltem Datenbasisfenster:

The screenshot displays the Configuration Hub web interface. The main area shows a table of tags with columns for TAG NAME, STATUS, TYPE, DESCRIPTION, I/O DRIVER, and I/O ADDRESS. The tag ABLAST992 is selected. The details panel on the right shows the configuration for ABLAST992, including its name, description, type (AI - Analog Input), current value (93), and various addressing and scaling parameters.

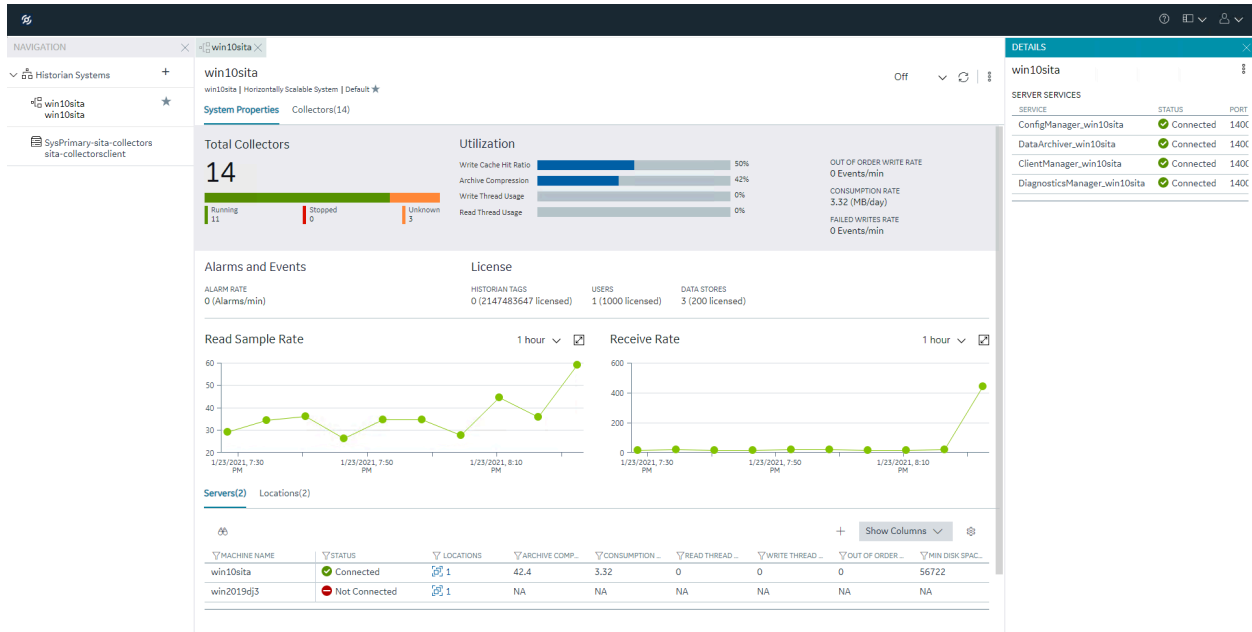
TAG NAME	STATUS	TYPE	DESCRIPTION	I/O DRIVER	I/O ADDRESS
ABLAST991	✓	AI	I/O ADDRESS RD	SIM	RD
ABLAST992	✓	AI	I/O ADDRESS RE	SIM	RE
ABLAST993	✓	AI	I/O ADDRESS RF	SIM	RF
ABLAST994	✓	AI	I/O ADDRESS RG	SIM	RG
ABLAST995	✓	AI	I/O ADDRESS RH	SIM	RH
ABLAST996	✓	AI	I/O ADDRESS RD	SIM	RD
ABLAST997	✓	AI	I/O ADDRESS RE	SIM	RE
ABLAST998	✓	AI	I/O ADDRESS RF	SIM	RF
ABLAST999	✓	AI	I/O ADDRESS RG	SIM	RG
ACT_04_06	✓	AI		SIM	C:A:ACK
ACT_04_08	✓	AI		SIM	C:A:ACK
AI	✓	AI	Analog Input Block I/O A...	SIM	1
AI-A	✓	AI		SIM	0

Tag Count: 9785/9785 I/O Count: 9513

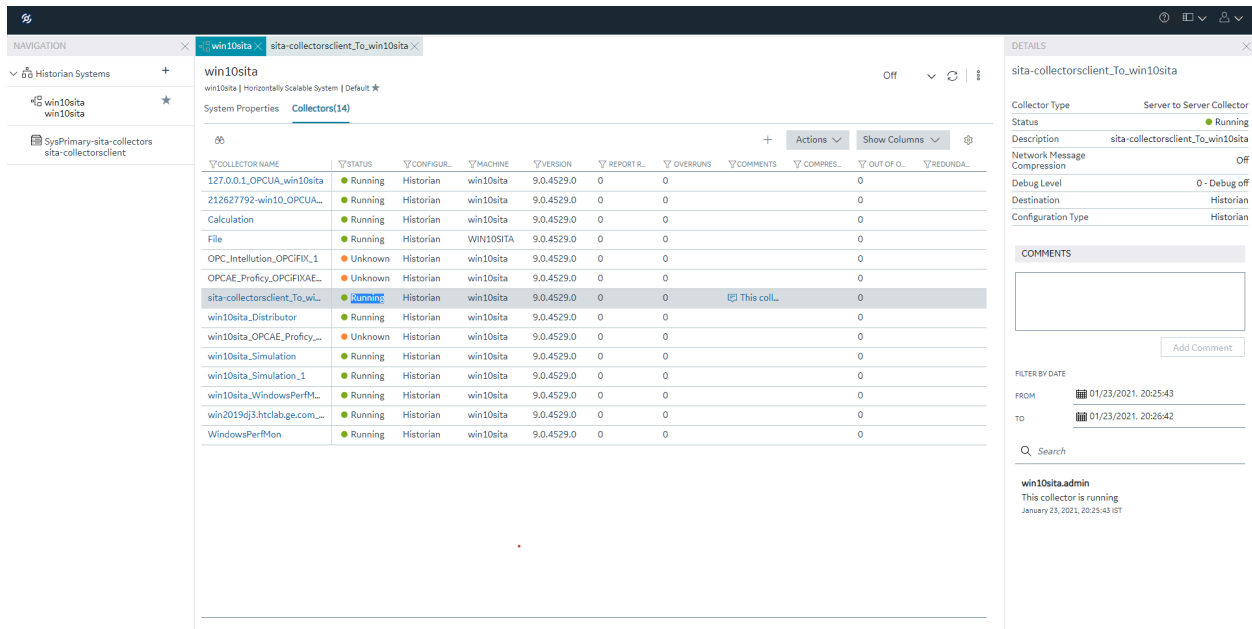
DETAILS
ABLAST992

FIELD	VALUE
GENERAL	
Tag Name	ABLAST992
Description	I/O ADDRESS RE
Type	AI - Analog Input
Current Value	93
IO ADDRESSING	
I/O Driver	SIM
I/O Address	RE
Signal Conditioning	
H/W options	
Process By Excepti...	NO
Scan Time	0.05
Phase At	
LIMITS AND SCALING	
Low limit	0
High limit	100
Units	

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für Configuration Hub mit Historian und einem im Bereich „Historian-Systeme“ ausgewählten Server:



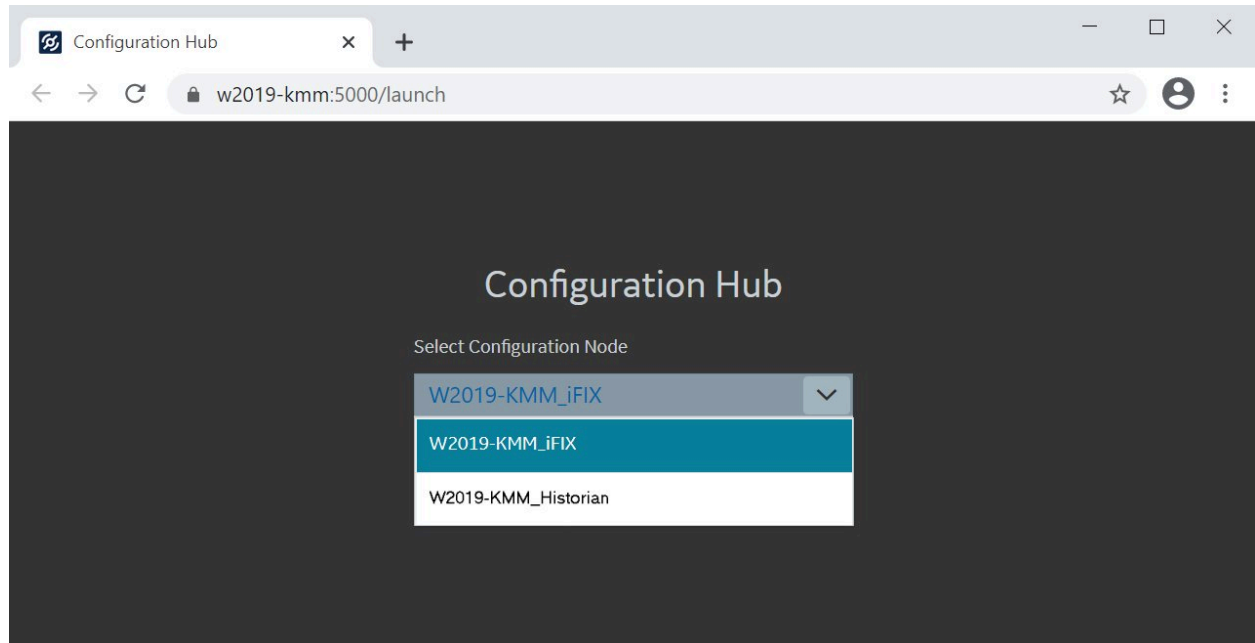
Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für Configuration Hub mit Historian und ausgewähltem Kollektorfenster:



Verfügbare Produkt-Plug-ins

Configuration Hub ist ein Framework, in dem mehrere Proficy-Produkte konfiguriert werden können. Derzeit können Sie ein oder mehrere der iFIX- und Historian-„Plug-ins“ bei Configuration Hub registrieren.

Nach der Registrierung wird beim Öffnen von Configuration Hub eine Auswahlmöglichkeit angezeigt, welche Plug-in-Instanz Sie konfigurieren möchten, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.



Nach der Auswahl einer Instanz werden Sie aufgefordert, sich bei diesem System anzumelden.

Allgemeine Bereiche

Allgemeine Bereiche

In der Configuration Hub-IDE gibt es zwei Bereiche und eine Symbolleiste, die für alle Produkte und Instanzen gleich sind: das Navigationsfenster und das Detailfenster. Diese Bereiche können über die Symbolleiste jederzeit wieder geöffnet werden. In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen:

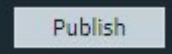
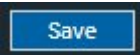


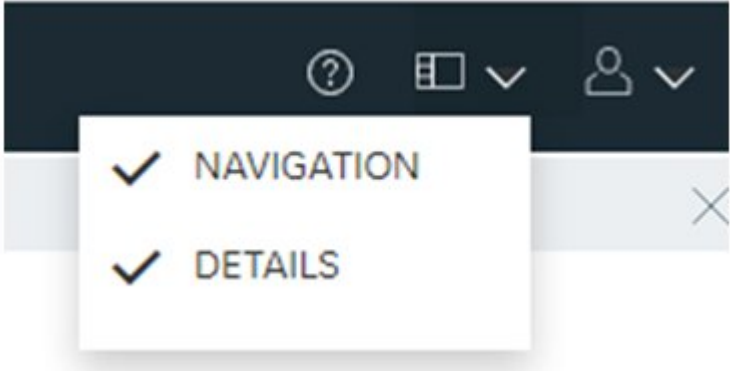

- [Anwendungsleiste \(on page 4\)](#)
- [Navigationsfenster \(on page 5\)](#)
- [Detailfenster \(on page 6\)](#)

Anwendungsleiste

Configuration Hub besitzt eine allgemeine Symbolleiste, die immer oben in der IDE angezeigt wird. Von dieser Symbolleiste aus können Sie die gemeinsamen Bereiche (Navigation und Details) schließen und öffnen sowie auf die Hilfe und die Benutzeraktionen wie „Abmelden“ zugreifen.

Wenn Sie eine iFIX-Station konfigurieren, werden in dieser Symbolleiste auch die Schaltflächen „Speichern“ und „Veröffentlichen“ angezeigt.

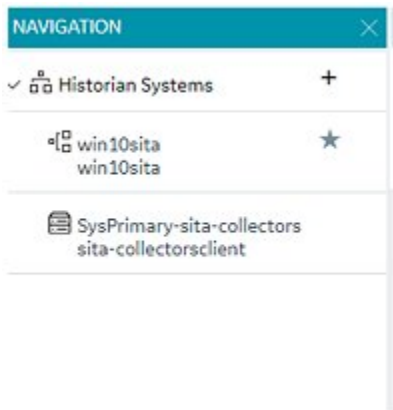


Element	Beschreibung
	Mit dieser Schaltfläche können Sie alle lokal gespeicherten Änderungen auf den iFIX-Server übertragen. Diese Schaltfläche gilt nicht für Historian und wird nicht in der Historian-Symbolleiste angezeigt.
	Klicken Sie , um Ihre Änderungen lokal zu speichern. Diese Änderungen werden erst dann auf den iFIX-Server übertragen, wenn Sie auf die Schaltfläche „Veröffentlichen“ klicken. Diese Schaltfläche gilt nicht für Historian und wird nicht in der Historian-Symbolleiste angezeigt.
	Klicken Sie, um auf die Online-Hilfe zuzugreifen.
	Mit dieser Schaltfläche öffnen oder schließen Sie ein Navigations- oder Detailfenster. 
	Klicken Sie, um „Abmelden“ auszuwählen. Dadurch wird die aktuelle Benutzersitzung beendet und die Startseite zur Auswahl eines anderen Plug-ins geladen. In einer einzelnen Browsersitzung kann sich ein Benutzer jeweils nur bei einem Plug-in anmelden. Ein Benutzer kann sich zum Beispiel an einer iFIX-Station oder einer Historian-Station anmelden.

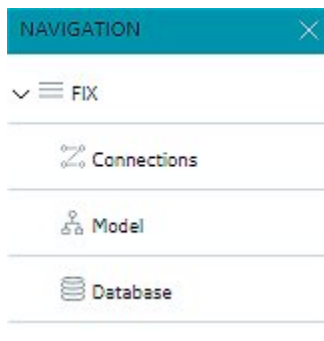
Navigationsfenster

Das Navigationsfenster enthält die Plug-in-Instanz des Namens, unter dem Sie aktuell angemeldet sind, sowie die zugehörigen Details. Zum Beispiel:

- In Historian enthält das Navigationsfenster die vom Benutzer konfigurierten Systeme. Für Systeme werden Serverdetails angezeigt. Standardmäßig wird ein System erstellt.



- Bei iFIX ist der Plug-in-Name der Stationsname Ihrer iFIX-Station. Unter dem Stationsnamen erhalten Sie die Verbindungs-, Modell- und Datenbasisfenster.




Abhängig vom jeweiligen Produkte hat diese Instanz unterschiedliche Unterfenster, die geöffnet und konfiguriert werden können.

Detailfenster

Das Detailfenster ist ein zusätzliches Fenster, das auf das aktuell aktive Fenster in der IDE ausgelegt ist und mit diesem interagiert.

Wenn Sie beispielsweise das iFIX-Datenbasisfenster konfigurieren, zeigt das Detailfenster die Tag-Eigenschaftstabelle für das aktuell ausgewählte Tag an.

DETAILS	
ABLAST992	
<input type="text" value="Search..."/>	
FIELD	VALUE
<input checked="" type="checkbox"/> GENERAL	
Tag Name	ABLAST992
Description	I/O ADDRESS RE
Type	AI - Analog Input
Current Value	93 
<input checked="" type="checkbox"/> IO ADDRESSING	
I/O Driver	SIM
I/O Address	RE
Signal Conditioning	
H/W options	
Process By Excepti...	NO
Scan Time	0.05
Phase At	

Für Historian zeigt das Detailsfenster die verschiedenen Details zu Kollektoren und Servern, die zum aktuellen Zeitpunkt gelten. Sie können von diesem Fenster aus auch verschiedene Aktionen ausführen.

DETAILS	
Collector Type	OPC UA DA Collector
Status	● Unknown
Description	
Compression	Off
Debug Level	0 - Debug off
Destination	historian
Configuration Type	Historian

Nebenläufigkeitsmanagement

Einer der Vorteile eines browserbasierten Tools ist, dass mehr als ein Benutzer gleichzeitig auf das System zugreifen kann. Configuration Hub unterstützt dies im Allgemeinen, wobei die folgenden Aspekte beachtet werden müssen:

Allgemein

- Bei der Arbeit in einem Plug-in gibt es keine Überschneidungen mit der Arbeit in einem anderen Plug-in, sodass die verschiedenen Benutzer nicht gegenseitig ihre Arbeit überschreiben.

iFIX

- Eine iFIX-Station kann immer nur eine aktive Datenbasis haben. Änderungen, die sich aus dem Vorgang „Veröffentlichen“ an der laufenden Datenbasis ergeben, werden in jeder Browsersitzung wiedergegeben .
- Die unveröffentlichten Änderungen auf einer Station gelten für alle Browsersitzungen, die auf diese Station zugreifen. Wenn also ein Benutzer in einem Browser Tags hinzufügt, importiert, modifiziert, dem Modell hinzufügt usw., wirkt sich dies auch auf die Darstellung eines Benutzers in einer anderen Browsersitzung aus, der auf derselben Station arbeitet. Importiert beispielsweise ein Benutzer 1000 Tags in die Datenbasis, sieht ein zweiter Benutzer, der dasselbe Datenbasisfenster anzeigt, wie diese Tags in seinem Fenster erscheinen, obwohl sie noch nicht im laufenden iFIX SCADA-System veröffentlicht wurden.

- Wenn ein Benutzer gerade dabei ist, etwas in iFIX zu ändern, wofür ein Speichern erforderlich ist, wird er aufgefordert, zu speichern und zu aktualisieren, wenn die Datenbank von einer anderen Quelle geändert wird.
- Im Allgemeinen sollten Sie es vermeiden, von mehr als einer Sitzung gleichzeitig zu importieren. Obwohl dies über das Datenfenster unterstützt wird, verlangsamt es die Leistung drastisch, wenn mehrere Importe gleichzeitig stattfinden.

Historian

- Änderungen, die sich aus einer Veröffentlichung ergeben, werden in jeder Browsersitzung wiedergegeben.
- Wenn ein Element von einer anderen Quelle geändert wird, während ein Benutzer gerade eine Änderung in Historian vornimmt, für die ein Speichern erforderlich ist, wird der Benutzer zum Speichern und Aktualisieren aufgefordert.

Serverzertifikate für Configuration Hub

Serverseitige Zertifikate ermöglichen sichere Verbindungen zwischen den ausgeführten REST-Diensten und dem Configuration Hub-Webserver. Das SSL-Zertifikat für Configuration Hub ist zwei Jahre gültig und muss nach Ablauf der Gültigkeit neu generiert werden. Wenn Sie Ihre Zertifikate neu generieren müssen, gehen Sie wie folgt vor.

Selbstsignierte Zertifikate für Configuration Hub

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre selbstsignierten Zertifikate für Configuration Hub zu aktualisieren:

1. Entfernen oder sichern Sie die Zertifikatdateien im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki.
2. Öffnen Sie als Administrator eine Eingabeaufforderung im Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um neue selbstsignierte Zertifikate zu erstellen:

```
restart_confighub.bat "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub" "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web"
5678 4890 htclab.ge.com
```

Dabei ist "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub" das Configuration Hub-Installationsverzeichnis, C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web ist das Verzeichnis, in dem sich der Configuration Hub nginx-Server befindet, 5678 ist der Configuration Hub-Authentifizierungsdienstport (nicht mehr verwendet), und 4890 ist der Configuration Hub-Serverport.

4. Kopieren Sie die Dateien server_cert.crt und server_cert.key aus dem Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki in den Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf.
5. Starten Sie den Rechner neu.

Selbstsignierte Zertifikate für iFIX mit Configuration Hub

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre selbstsignierten Zertifikate für iFIX zu aktualisieren:

1. Öffnen Sie iFixConfigServiceCertTool.exe als Administrator. Sie finden dieses Tool im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\. Das iFIX Configuration Service Certificate-Tool wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf „Zertifikate löschen“ und dann auf „Zertifikatbindung löschen“.
3. Entfernen Sie im Windows-Dateiexplorer die Zertifikatdateien aus Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki oder sichern Sie sie.
4. Erstellen Sie im iFIX Configuration Service Certificate-Tool die neuen Zertifikate, indem Sie auf die Schaltfläche „Zertifikate erstellen“ klicken.
5. Nachdem der neue Zertifikatsatz erstellt wurde, vergewissern Sie sich, dass der Zertifikat-Thumbprint im iFIX Configuration Service Certificate-Tool unterschiedlich ist. Wenn sie nicht unterschiedlich sind, wurden die neuen Zertifikate nicht erstellt.
6. Kopieren Sie die Dateien iFIX_OpcuaConfigServer.crt und iFIX_OpcuaConfigServer.key aus dem Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki in das Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\web\conf.
7. Starten Sie den Rechner neu.

Externe Zertifikate für Configuration Hub und iFIX

Verwenden Sie die folgenden Schritte, um ein extern ausgestelltes Serverzertifikat für Configuration Hub und iFIX zu konfigurieren.

1. Besorgen Sie den privaten Schlüssel, das Serverzertifikat und das CA-Bundle, das die Zertifikate für die Aussteller enthält. In der Regel wird der private Schlüssel von Ihnen oder einer Person in Ihrem Unternehmen generiert, und der Zertifikatanbieter stellt Ihnen das Serverzertifikat und das CA-Bundle zur Verfügung.
2. Wenn Sie die Zertifikate und den privaten Schlüssel in anderen Formaten (z. B. PFX) erhalten haben, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, wie Sie diese in PEM-Dateien erhalten oder umwandeln können. Der von Configuration Hub Nginx verwendete Webserver verwendet Base-64-kodierte PEM-Dateien für Zertifikate und Schlüssel. Weitere Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

http://nginx.org/en/docs/http/nginx_http_ssl_module.html#ssl_certificate

http://nginx.org/en/docs/http/nginx_http_ssl_module.html#ssl_certificate_key

- Öffnen Sie die PEM-Datei in einem Texteditor und suchen Sie die mehrfachen Zertifikaterwähnungen; jedes Zertifikat ist umrahmt von einer öffnenden Zeile

```
-----BEGIN CERTIFICATE-----
```

und einer abschließenden Zeile:

```
-----END CERTIFICATE-----
```

- Vergewissern Sie sich, dass das Serverzertifikat in dieser Zertifikat-PEM-Datei an erster Stelle steht, gefolgt von den CA-Zertifikaten im CA-Bundle.
- Kopieren Sie für Configuration Hub die Root- und Serverzertifikate und die Schlüsseldateien in das Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki und die Serverzertifikat- und Schlüsseldateien in das Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf. (In Configuration Hub heißen die nginx-Serverzertifikatdateien server.crt und server.key.)



Note:

Bei einer Namensänderung muss auch die Datei nginx.conf im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf\nginx.conf mit den richtigen Dateinamen aktualisiert werden.

- Wenn iFIX mit Configuration Hub verwendet wird, kopieren Sie die Root- und Serverzertifikate und die Schlüsseldateien in das Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFX_OpcuaConfigService\pki und das Serverzertifikat und die Schlüsseldateien in das Verzeichnis C:\Program Files (x86)\GE\iFIX\web\conf. (In iFIX heißen die nginx-Serverzertifikatdateien iFIX_OpcuaConfigServer.crt und iFIX_OpcuaConfigServer.key.)



Note:

Bei einer Namensänderung muss auch die Datei nginx.conf im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf\nginx.conf mit den richtigen Zertifikatdateinamen aktualisiert werden.

- Bearbeiten Sie ebenfalls für iFIX die Datei ifix_config_service.json (im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL) mit den richtigen Zertifikatdateinamen. Die folgenden Felder müssen in dieser Datei aktualisiert werden:

```
"rootCertificateName": "iFIX_OpcuaConfigRoot",
"serverCertificateName": "iFIX_OpcuaConfigServer",
"serverCertificatePassPhrase": "75D43CAAC1E440F08080D7E4A58AE941",
"generateSSLCerts": true
```



Important:

Das Feld „generateSSLCerts“ muss auf "false" gesetzt werden, wenn externe Zertifikate verwendet werden.

Clientzertifikate für Configuration Hub

Damit ein Browser eine sichere Verbindung zu Configuration Hub einrichten kann, muss das Configuration Hub-Zertifikat auf den entfernten Computer kopiert und dem vertrauenswürdigen Root-Ordner hinzugefügt werden. Clientseitige Zertifikate überprüfen die Identität des Clients für den Configuration Hub-Webserver.

Root-Zertifikat des Configuration Hub

Gehen Sie wie folgt vor, um das Root-Zertifikat des Configuration Hub zu installieren:

1. Kopieren Sie die Datei ConfigHubRootCA.crt auf den Servercomputer. Diese Datei befindet sich standardmäßig im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki.
2. Fügen Sie die Datei ConfigHubRootCA.crt auf dem Zielcomputer ein.
3. Doppelklicken Sie auf ConfigHubRootCA.crt, um das Zertifikat zu installieren. Der Bildschirm „Zertifikat installieren“ wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zertifikat installieren“. Der Bildschirm „Zertifikat importieren“ wird angezeigt.
5. Wählen Sie „Lokaler Computer“ und dann „Weiter“. Eine Meldung wird angezeigt, mit der Sie gefragt werden, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
6. Klicken Sie auf „Ja“. Der Bildschirm „Zertifikat speichern“ wird angezeigt.
7. Wählen Sie „Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern“.
8. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie „Vertrauenswürdige Root-Zertifizierungsstellen“ und klicken Sie auf OK.
9. Klicken Sie auf "Weiter". Der letzte Bildschirm wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf „Fertig stellen“. Jetzt sollte eine Meldung angezeigt werden, die den erfolgreichen Import bestätigt.
11. Klicken Sie auf „OK“.
12. Starten Sie den Browser neu.

iFIX OPC UA-Client-Root-Zertifikat

So installieren Sie das iFIX OPC UA-Client-Root-Zertifikat:

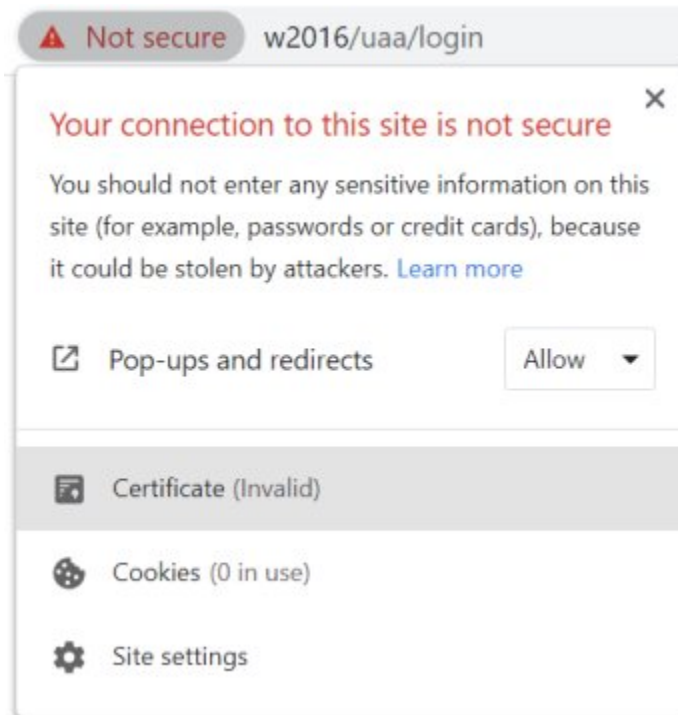
1. Kopieren Sie die Datei iFIX_OpcuaConfigRoot.crt auf den Servercomputer. Diese Datei befindet sich standardmäßig im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki.
2. Fügen Sie die Datei iFIX_OpcuaConfigRoot.crt auf dem Zielcomputer ein.
3. Doppelklicken Sie auf iFIX_OpcuaConfigRoot.crt, um das Zertifikat zu installieren. Der Bildschirm „Zertifikat installieren“ wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zertifikat installieren“. Der Bildschirm „Zertifikat importieren“ wird angezeigt.
5. Wählen Sie „Lokaler Computer“ und dann „Weiter“. Eine Meldung wird angezeigt, mit der Sie gefragt werden, ob Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
6. Klicken Sie auf „Ja“. Der Bildschirm „Zertifikat speichern“ wird angezeigt.
7. Wählen Sie „Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern“.
8. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie „Vertrauenswürdige Root-Zertifizierungsstellen“ und klicken Sie auf OK.
9. Klicken Sie auf "Weiter". Der letzte Bildschirm wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf „Fertig stellen“. Jetzt sollte eine Meldung angezeigt werden, die den erfolgreichen Import bestätigt.
11. Klicken Sie auf „OK“.
12. Starten Sie den Browser neu.

Aktivieren einer Vertrauensstellung mit Historian mit einem selbstsignierten Zertifikat in Chrome

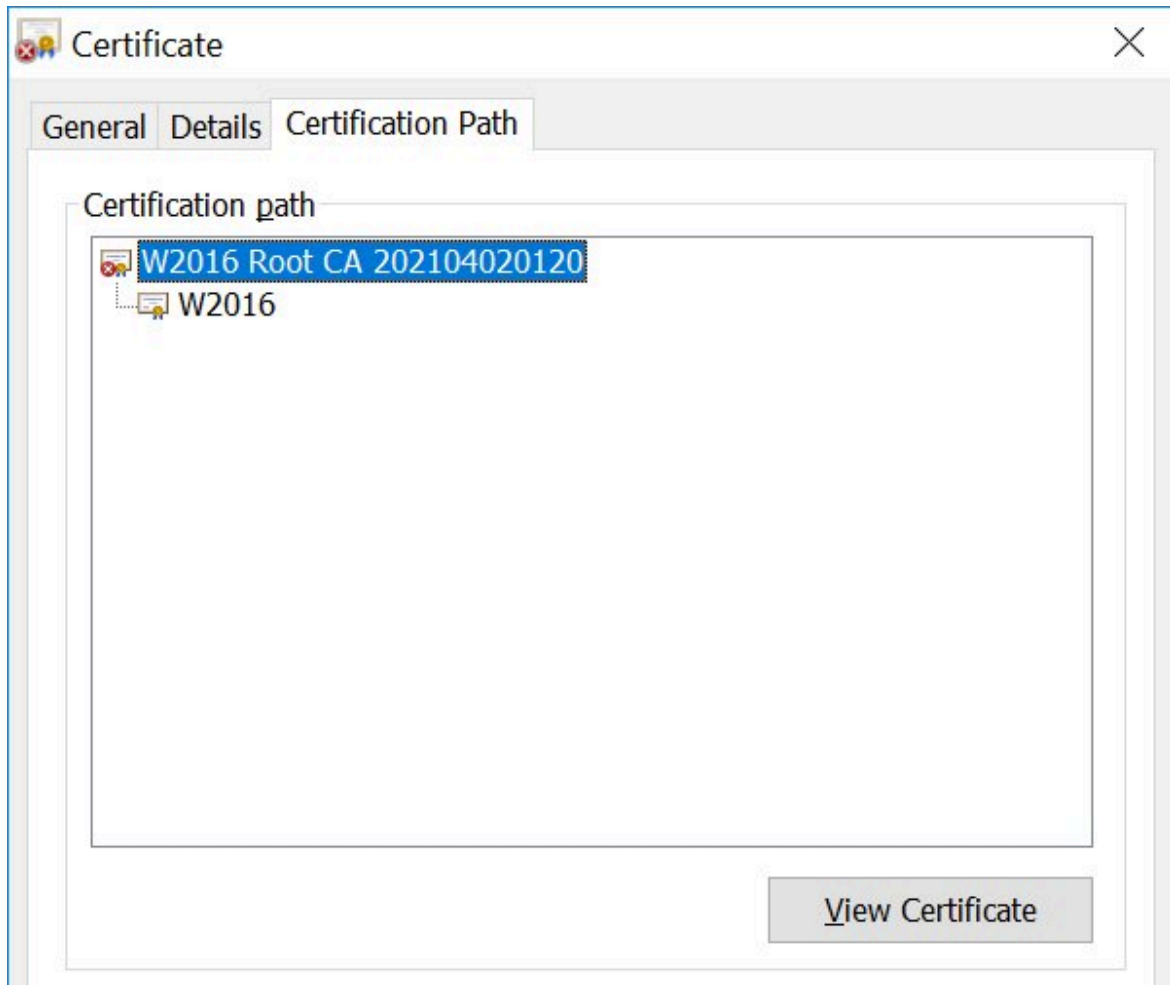
Während der Installation von Historian wird ein selbstsigniertes Zertifikat für die Verwendung mit Historian-Webanwendungen generiert. Ein selbstsigniertes Zertifikat ist ein Zertifikat, das selbstsigniert ist und nicht von einer vertrauenswürdigen Stelle signiert wurde. Aus diesem Grund erscheint eine Warnung im Browser, wenn Sie sich mit einem Server verbinden, der ein selbstsigniertes Zertifikat verwendet, bis es dauerhaft in Ihrem Zertifikatspeicher gespeichert ist. Diese Schritte beschreiben, wie Sie sicherstellen, dass Google Chrome dem selbstsignierten Zertifikat vertraut.

Aktivieren einer Vertrauensstellung mit Historian mit einem selbstsignierten Zertifikat in Chrome:

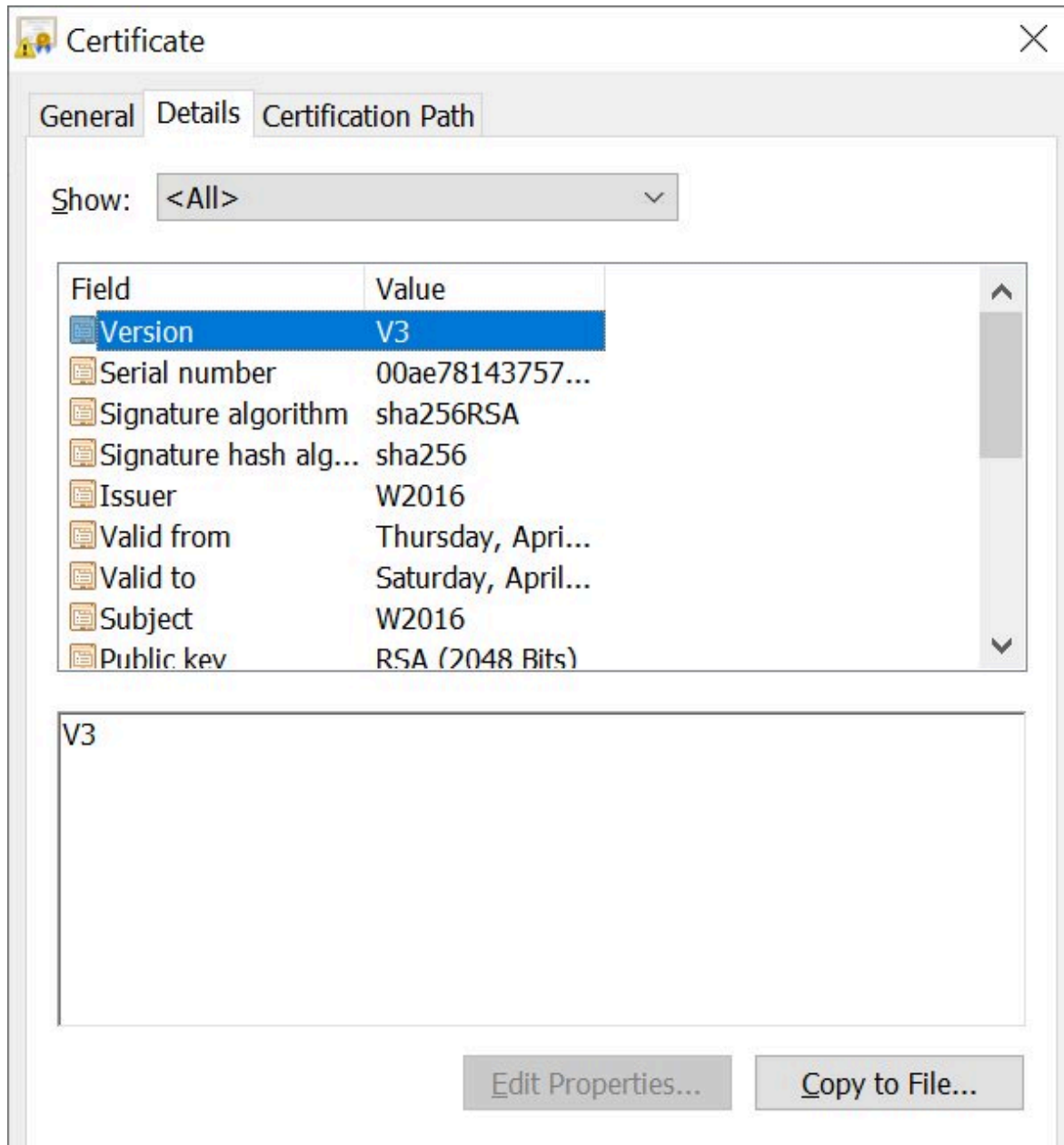
1. Rufen Sie mit Google Chrome die Website auf, mit der Sie eine Verbindung einrichten wollen. Eine Meldung informiert Sie darüber, dass das Zertifikat vom Computer oder Browser nicht als vertrauenswürdig eingestuft wird.
2. Wählen Sie **Nicht sicher** in der URL und wählen Sie dann **Zertifikat**. Das Fenster „Zertifikat“ wird angezeigt.



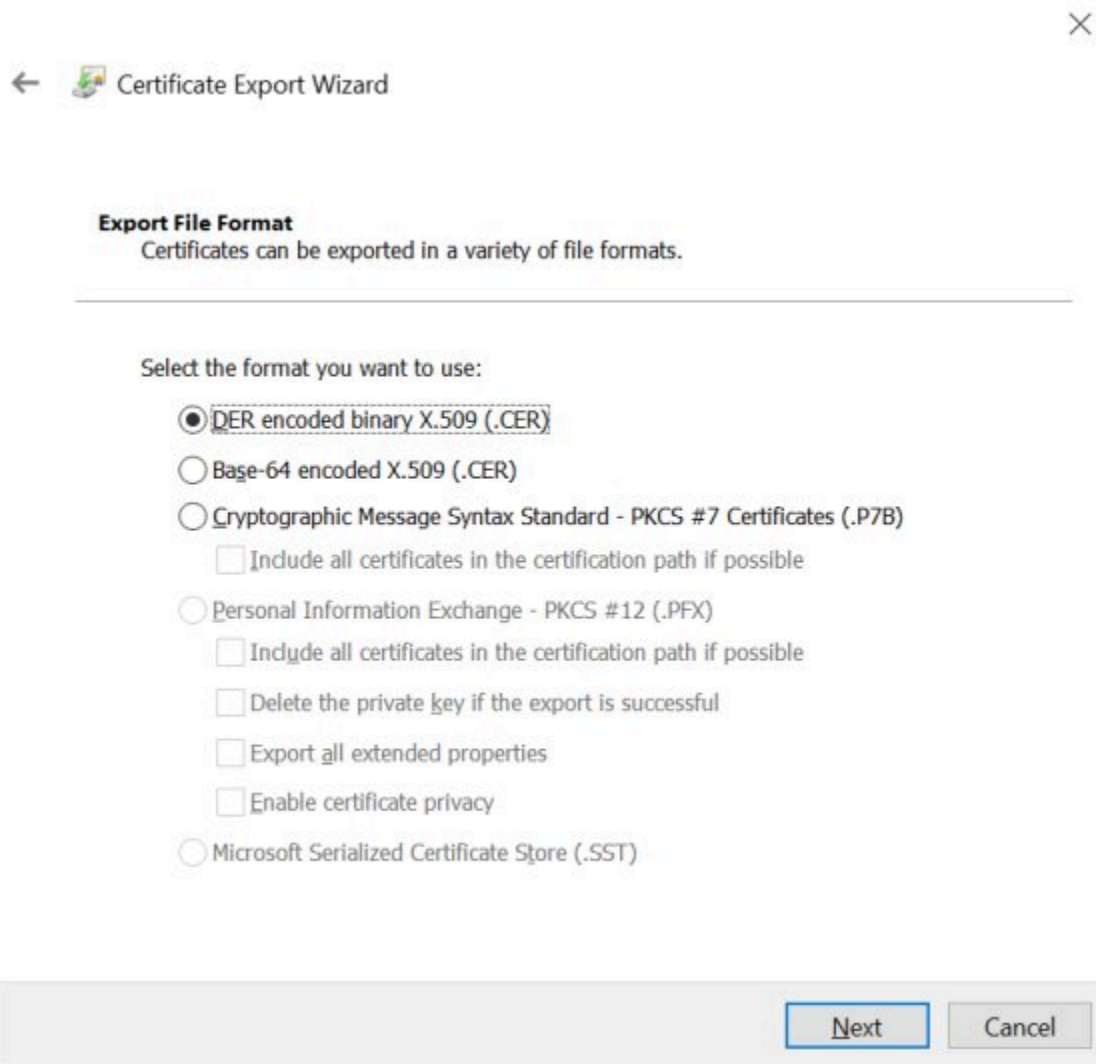
3. Wählen Sie die Registerkarte **Zertifikatpfad** und wählen Sie das **Root-Zertifikat**.



4. Wählen Sie **Zertifikat anzeigen**. Das Fenster „Zertifikat“ wird mit den Abschnitten „Allgemein“, „Details“ und „Zertifizierungspfad“ angezeigt. Wählen Sie „Details“ und dann „In Dateien kopieren“.



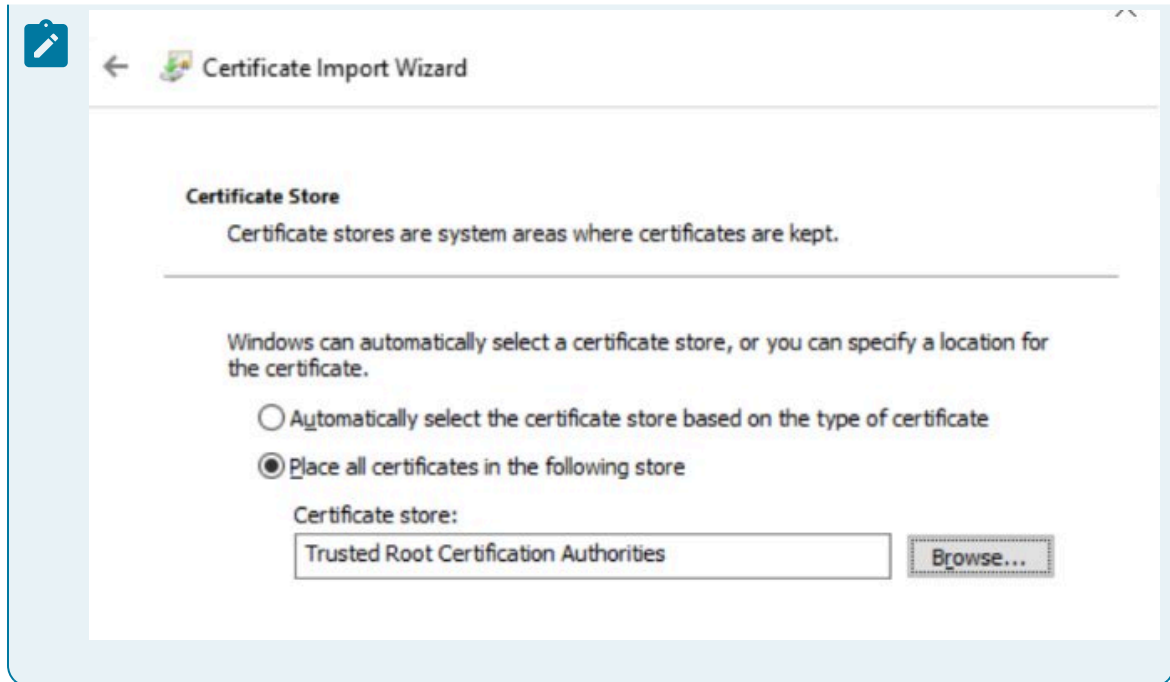
5. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Zertifikat in einer lokalen Datei zu speichern. Verwenden Sie das Standardformat: DER-codiert-binär X.509 (.CER).



6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die exportierte .CER-Datei und wählen Sie **Zertifikat installieren**. Das Fenster mit dem Zertifikatimport-Assistenten wird angezeigt.
7. Wählen Sie **Lokaler Computer** und klicken Sie auf „Weiter“.
8. Wählen Sie **Vertrauenswürdige Root-Zertifizierungsstellen** und wählen Sie OK.

**Note:**

Überlassen Sie es nicht dem Assistenten, den Store für Sie auszuwählen.



Möglicherweise wird ein Fenster mit Sicherheitswarnung angezeigt. Ignorieren Sie die Meldung, indem Sie „Ja“ wählen. Das Zertifikat wird installiert.

9. Starten Sie den Browser neu und richten Sie eine Verbindung zum Server ein.
10. Öffnen Sie die vom Zertifikat authentifizierte URL. Wenn keine Fehlermeldung angezeigt wird, wurde das Zertifikat erfolgreich importiert.

Import eines Ausstellerzertifikats in Chrome für Historian

Wenn Sie eine externe UAA verwenden möchten, müssen Sie ein Ausstellerzertifikat importieren.

1. Kopieren Sie das Ausstellerzertifikat von dem Computer, auf dem UAA installiert ist.
2. Rufen Sie das Tool zur Zertifikatverwaltung auf. Die Seite „GE Operations Hub Certificate Management Tool“ wird mit dem Abschnitt „Serverzertifikat“ angezeigt.
3. Wählen Sie im Unterabschnitt „Externe Vertrauensstellung“ neben dem Feld „Zertifikatdatei“ die Option „Auswählen“.
4. Navigieren Sie zu der Zertifikatdatei, wählen Sie sie aus und wählen Sie dann „Öffnen“.
5. Wählen Sie „Importieren“. Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie ein Zertifikat importieren möchten.
6. Wählen Sie „Ja“. Jetzt können Sie Configuration Hub verwenden.

Weitere Informationen über Historian, Sicherheit und Zertifikate finden Sie in der [Online-Dokumentation zu Historian](#).

Bekannte Probleme und Einschränkungen

Für die Verwendung von Configuration Hub gelten die folgenden Einschränkungen:

- Mehrere Benutzer können sich beim selben Server anmelden und Änderungen vornehmen, dies muss aber über unterschiedliche Browsersitzungen erfolgen.
- Für Configuration Hub und iFIX wurden nur die folgenden Browser getestet: Google® Chrome, Microsoft® Edge based on Chromium, Mozilla® Firefox oder Apple® Safari (nur MAC OS).



Note:

Es kommt vor, dass MAC OS den Systemnamen nicht auflösen kann. In diesem Fall aktualisieren Sie die Hostdatei. Ebenso ist es unter MAC OS erforderlich, das Root-Zertifikat von Configuration Hub manuell zu installieren.

- Aus einer einzelnen Browser-Sitzung kann sich ein Benutzer jeweils nur bei einem Plug-in anmelden. Beispielsweise auf einer iFIX-Station oder bei einem Historian.
- Für iFIX können Sie Configuration Hub nur auf einer in Ausführung befindlichen SCADA-Station ausführen. Anzeigestationen/iClients können sich nicht bei Configuration Hub anmelden.
- Für Historian gilt, dass Sie einen Computer nicht entfernen können, wenn sich nur noch ein Computer in der Spiegelungsgruppe befindet.
- wenn Sie Configuration Hub und die Historian Web Admin-Konsole auf demselben Computer installieren und für beide selbstsignierte Zertifikate verwenden, wird die Anmeldeseite für Configuration Hub nicht angezeigt. Um dieses Problem zu vermeiden, deaktivieren Sie die Sicherheitsrichtlinien für die Domäne:
 1. Greifen Sie auf die folgende URL zu: `chrome://net-internals/#hsts`
 2. Geben Sie im Abschnitt **Domänensicherheitsrichtlinie** im Feld **Domänensicherheitsrichtlinien löschen** den Domänennamen für Configuration Hub ein und wählen Sie dann **Löschen**.
- Configuration Hub darf nicht auf Computern installiert werden, deren Rechnernamen nicht-englische Zeichen enthalten.
- Configuration Hub zeigt die Anzahl der Formate und Zeichenfolgen an, wie sie auf der Leitsystemstation oder der Historian-Server-Station angezeigt werden. Eine Änderung der Browser-Sprache wirkt sich nicht auf das Aussehen dieser Daten aus.
- Im Verbindungsfenster unterstützen Gruppenparameter keine regionale Zahlenformatierung.
- Es werden nur englische alphanumerische Zeichen und die folgenden Symbole in den Feldern „Client-ID“ und „Client-Geheimnis“ unterstützt: `"-><~!@#$$%^&*?!"`

Chapter 2. iFIX Web-Konfiguration

Übersicht

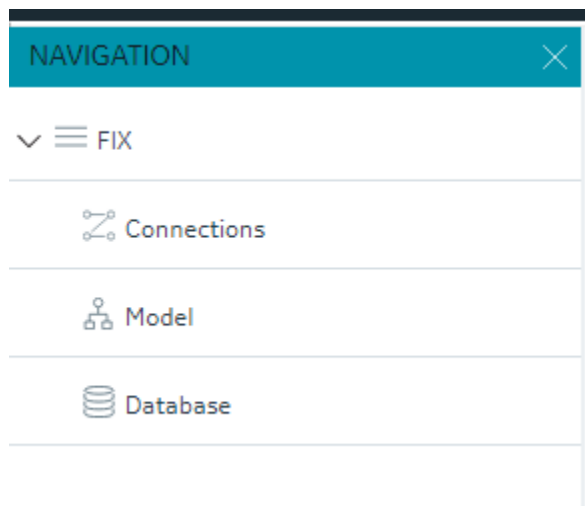
Einführung in die iFIX Web-Konfiguration

Für iFIX können Sie Configuration Hub aus der Multifunktionsleiste „Anwendungen“ in WorkSpace starten.

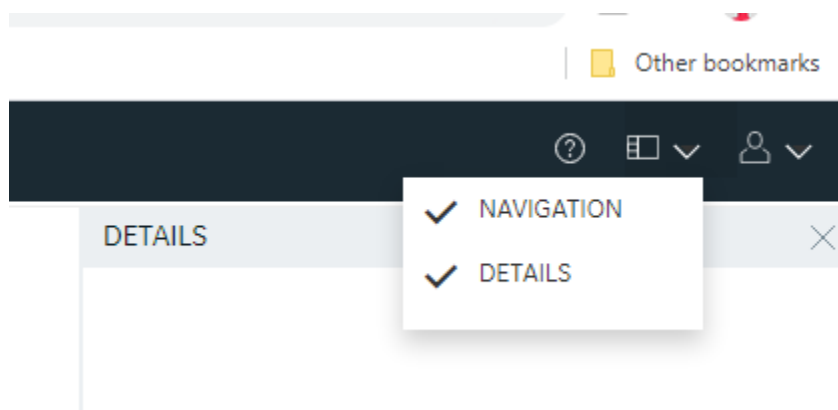


Sie können Configuration Hub auch über das Symbol auf Ihrem Desktop starten, beachten Sie jedoch, dass dann eine Fehlermeldung angezeigt wird, wenn Sie noch kein iFIX-Projekt ausführen.

Öffnen Sie im Navigationsfenster die verschiedenen Konfigurationsfenster.



Sie können das Navigationsfenster schließen, um mehr Platz auf Ihrer IDE zu haben, und es später über die allgemeine Symbolleiste oben rechts wieder öffnen.



Integrierte Entwicklungsumgebung

Integrierte Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environments, IDEs) sind Konfigurationswerkzeuge, die eine flexible Gestaltung verschiedener Fenster und Werkzeuge ermöglichen, die bei der Erstellung eines Systems zusammenarbeiten. Beliebte Entwicklungswerkzeuge, bei denen es sich um IDEs handelt, sind Microsoft Visual Studio und Jupyter Notebook.

Configuration Hub nutzt Webtechnologien, um eine fenster-basierte Erfahrung für die Konfiguration von Proficy-Produkten zu schaffen, die es Ihnen ermöglicht, Fenster so zu verschieben, zu öffnen, zu schließen und in der Größe zu verändern, dass Sie damit so bequem und effizient an Ihrer Konfiguration arbeiten können, wie möglich.

The screenshot displays the Configuration Hub web interface. The main window shows a table of tags with columns for TAG NAME, STATUS, TYPE, DESCRIPTION, I/O DRIVER, and I/O ADDRESS. The tag ABLAST992 is selected. The right-hand pane shows the details for ABLAST992, including fields like Tag Name, Description, Type, Current Value, I/O Driver, I/O Address, Signal Conditioning, H/W options, Process By Excepti..., Scan Time, Phase At, Low limit, High limit, and Units.

TAG NAME	STATUS	TYPE	DESCRIPTION	I/O DRIVER	I/O ADDRESS
ABLAST991	✓	AI	I/O ADDRESS RD	SIM	RD
ABLAST992	✓	AI	I/O ADDRESS RE	SIM	RE
ABLAST993	✓	AI	I/O ADDRESS RF	SIM	RF
ABLAST994	✓	AI	I/O ADDRESS RG	SIM	RG
ABLAST995	✓	AI	I/O ADDRESS RH	SIM	RH
ABLAST996	✓	AI	I/O ADDRESS RD	SIM	RD
ABLAST997	✓	AI	I/O ADDRESS RE	SIM	RE
ABLAST998	✓	AI	I/O ADDRESS RF	SIM	RF
ABLAST999	✓	AI	I/O ADDRESS RG	SIM	RG
ACT_04_06	✓	AI		SIM	C:A:ACK
ACT_04_08	✓	AI		SIM	C:A:ACK
AI	✓	AI	Analog Input Block I/O A...	SIM	1
AI-A	✓	AI		SIM	0

Voraussetzungen für die Verwendung von Configuration Hub mit iFIX

Um iFIX mit Configuration Hub nutzen zu können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

1. Sie müssen die Sicherheit aktivieren, bevor Sie sich über den Browser bei Configuration Hub anmelden können.
2. Der angemeldete Benutzer sollte der Gruppe „Application Designer“ angehören oder über alle iFIX-Anwendungsfunktionen verfügen, die die Gruppe „Application Designer“ enthält. (Die Gruppe „Application Designer“ umfasst die folgenden iFIX-Anwendungsfunktionen:
 - Datenbasisblock hinzufügen/löschen
 - Datenbasisverwaltung

- Datenbasis neu laden
 - Datenbasis speichern
 - Taskumschaltung aktivieren
 - OPC UA-Konfigurationswerkzeug
 - Zugriff mit Visual Basic-Editor in Ausführung
 - Workspace-Entwicklung
 - Workspace-Ausführung
 - Ausführung des Workspace beenden
3. Sie können entweder den Anmeldenamen eines Benutzers oder den vollständigen Namen verwenden, um sich bei Configuration Hub anzumelden.
 4. Configuration Hub kann nur verwendet werden, um ein ausgeführtes iFIX-Projekt mit aktiviertem Leitsystem zu konfigurieren.
 5. Eine iFIX-Station, die für die Verwendung von Configuration Hub konfiguriert ist, sollte über das Registrierungstool registriert werden (erhältlich über das Anwendungsmenü in Workspace), wenn Configuration Hub nicht zusammen mit iFIX installiert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Thema [iFIX-Plug-in-Registrierungstool \(on page 28\)](#).
 6. Wenn mehrere iFIX-Stationen bei Ihrem Configuration Hub registriert sind, werden sie bei der Anmeldung bei Configuration Hub in einer Dropdown-Liste angezeigt. Beachten Sie, dass Sie sich jeweils nur bei einem davon anmelden können.
 7. Mehrere Benutzer können sich über unterschiedliche Browsersitzungen beim selben Server anmelden und Änderungen vornehmen.
 8. Wenn Sie ein erweitertes Failover für iFIX verwenden, müssen Sie sich im Wartungsmodus befinden, damit Sie sich bei Configuration Hub anmelden können. (Wenn Sie den Wartungsmodus aktivieren, wird die Leitsystemsynchronisierung vorübergehend angehalten, und die Synchronisierung zwischen dem Leitsystempaar wird unterbrochen.) Nach der Aktivierung des Wartungsmodus können Sie die Datenbasis auf der primären Station bearbeiten.
 9. Die Zeit des Configuration Hub-Servers und der iFIX SCADA-Station sollten synchronisiert werden.
 10. Derzeit unterstützt Configuration Hub nur das Durchsuchen des IGS. Es unterstützt nicht das Durchsuchen des OUA-Treibers im Datenbasisfenster.
 11. Verwenden Sie einen der folgenden Browser, die für den Einsatz mit Configuration Hub getestet sind: Google® Chrome, Microsoft® Edge based on Chromium, Mozilla® Firefox oder Apple® Safari (nur MAC OS).



Note:

Es kommt vor, dass MAC OS den Systemnamen nicht auflösen kann. In diesem Fall aktualisieren Sie die Hostdatei. Ebenso ist es unter MAC OS erforderlich, das Root-Zertifikat von Configuration Hub manuell zu installieren.

Informationen zur Konfiguration

Lokale und entfernte Installationen

Configuration Hub unterstützt Produktregistrierungen sowohl lokal auf demselben Rechner wie Configuration Hub als auch als Remote-Plug-ins.

Wenn Sie beispielsweise eines der von Configuration Hub unterstützten Produkte wie iFIX installieren, können Sie auswählen, ob Sie Configuration Hub auf demselben Computer wie Ihre erste iFIX-Station installieren wollen. Nachfolgende iFIX- und Historian-Installationen auf verschiedenen Servern im gleichen Netzwerk können bei dem ursprünglich installierten Configuration Hub registriert werden, statt Configuration Hub neu zu installieren. Auf diese Weise können Sie Configuration Hub zentral von einem Browser aus öffnen und mehrere Produktinstanzen anzeigen und konfigurieren.

iFIX – Wenn Sie einen iFIX-Client installieren und ihn bei einem vorhandenen Configuration Hub registrieren wollen, sollten Sie bei der Installation die Option „Bei vorhandenem Configuration Hub registrieren“ auswählen. Nach der Installation müssen Sie einige zusätzliche Schritte durchführen, um den Vorgang abzuschließen. Weitere Details finden Sie im Abschnitt [iFIX-Plug-in-Registrierungstool \(on page 28\)](#).

Historian – Um sich bei einem bestehenden Configuration Hub aus der Historian-Installation zu registrieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen zur Registrierung mit einem bestehenden Configuration Hub und geben Sie die bestehende Client-ID des Configuration Hub und das Geheimnis ein. Die Installation wird fortgesetzt (vorausgesetzt, Sie haben Ihre Firewall für die entsprechenden Ports geöffnet). Nach der Installation folgen Sie die Anweisungen im Abschnitt [Registrierung bei einem vorhandenen Configuration Hub \(on page 23\)](#), um die entfernte Verbindung mit dem entsprechenden Zertifikataustausch zu sichern.

Registrierung bei einem vorhandenen Configuration Hub

Die nachfolgenden Informationen beschreiben die Voraussetzungen für die Registrierung bei einem vorhandenen Configuration Hub sowie die dafür erforderlichen Schritte. Außerdem gibt es Beispieldiagramme, die einige allgemeine Konfigurationen zeigen.

Bevor Sie sich bei einem vorhandenen Configuration Hub registrieren können **Configuration Hub**

- Stellen Sie sicher, dass die Benutzer in Windows angelegt wurden, und dass auf allen iFIX-Leitsystemen die Sicherheit aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Configuration Hub-Webserver von dem entfernten Computer aus sehen und umgekehrt. Führen Sie von einer Befehlszeile aus den ping-Befehl aus: `ping ip` (ersetze

Sie ip durch die aktuelle IP-Adresse), um sicherzustellen, dass Sie den Quell- oder Zielcomputer erreichen.

- Beachten Sie, dass der Configuration Hub-Webserver und die Ports für das iFIX-Plug-in bei der Installation in den Ausnahmeregeln der Firewall zugelassen werden müssen. Wenn Sie dies bei der Installation nicht tun, müssen Sie diese Anwendungen den Firewall-Regeln manuell hinzufügen.
- Wenn Sie Configuration Hub auf einer Domäne verwenden, müssen Sie die HOSTS-Dateien in Ihrem Netzwerk mit dem Namen des Configuration Hub-Servers, des iFIX SCADA-Servers und des Historian-Servers (falls zutreffend) aktualisieren.



Tip:

- Die HOSTS-Datei befindet sich im Ordner "C:\WINDOWS\system32\drivers\etc".
- Abhängig von Ihren Berechtigungen müssen Sie diese Datei möglicherweise in einen anderen Ordner kopieren, sie bearbeiten und dann zurück in den etc-Ordner kopieren, wenn Ihre Bearbeitungen abgeschlossen sind.
- Verwenden Sie für die Bearbeitung der HOSTS-Datei einen Texteditor wie Notepad. Um zu verhindern, dass Notepad beim Speichern der Datei automatisch die Dateinamenerweiterung .TXT hinzufügt, wählen Sie im Feld „Dateityp“ den Eintrag „Alle Typen“.
- Die folgende Zeile zeigt ein Beispiel für einen Eintrag in der HOSTS-Datei: 198.212.170.4 SCADA01. Wenn "SCADA1" der Stationsname des iFIX-SCADA-Servers ist, der Computer, auf dem der iFIX-SCADA-Server installiert ist, jedoch "AREA1" heißt, müssen Sie in der HOSTS-Datei eine zweite Zeile für "AREA1" einfügen: 198.212.170.4 AREA1.
- Wenn Sie die TCP/IP-Adresse eines Computers nicht kennen, führen Sie auf dem SCADA-Server den Befehl IPCONFIG aus, um sie zu erhalten.
- Der Inhalt der HOSTS-Datei sollte auf allen Stationen eines Netzwerks identisch sein.
- Wenn sich der Stationsname des iFIX-Leitsystemservers von Namen des Rechners, auf dem iFIX installiert ist, unterscheidet, müssen Sie auch diesen Namen zu jeder HOSTS-Datei hinzufügen.
- Für Historian müssen Sie möglicherweise den vollständig qualifizierten Domännennamen (FQDN) in der Hosts-Datei des Computers mit dem Webclient verwenden, sodass er eine ordnungsgemäße Verbindung zu dem Computer mit Configuration Hub herstellen kann.

Schritte für die Registrierung

Einen entfernten SCADA-Server für einen vorhandenen Configuration Hub verwenden:

1. Stellen Sie sicher, dass in iFIX die Sicherheit aktiviert ist.
2. Installieren Sie das Zertifikat ConfigHubRootCA.crt (vom Computer mit Configuration Hub). *(on page 12)*
3. Starten Sie den Browser neu.
4. Greifen Sie auf das Registrierungstool zu *(on page 28)*(über die Multifunktionsleiste von iFIX WorkSpace > Registerkarte Anwendungen) und registrieren Sie sich bei Configuration Hub (verwenden Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis, die bei der anfänglichen Installation von Configuration Hub bereitgestellt wurden).

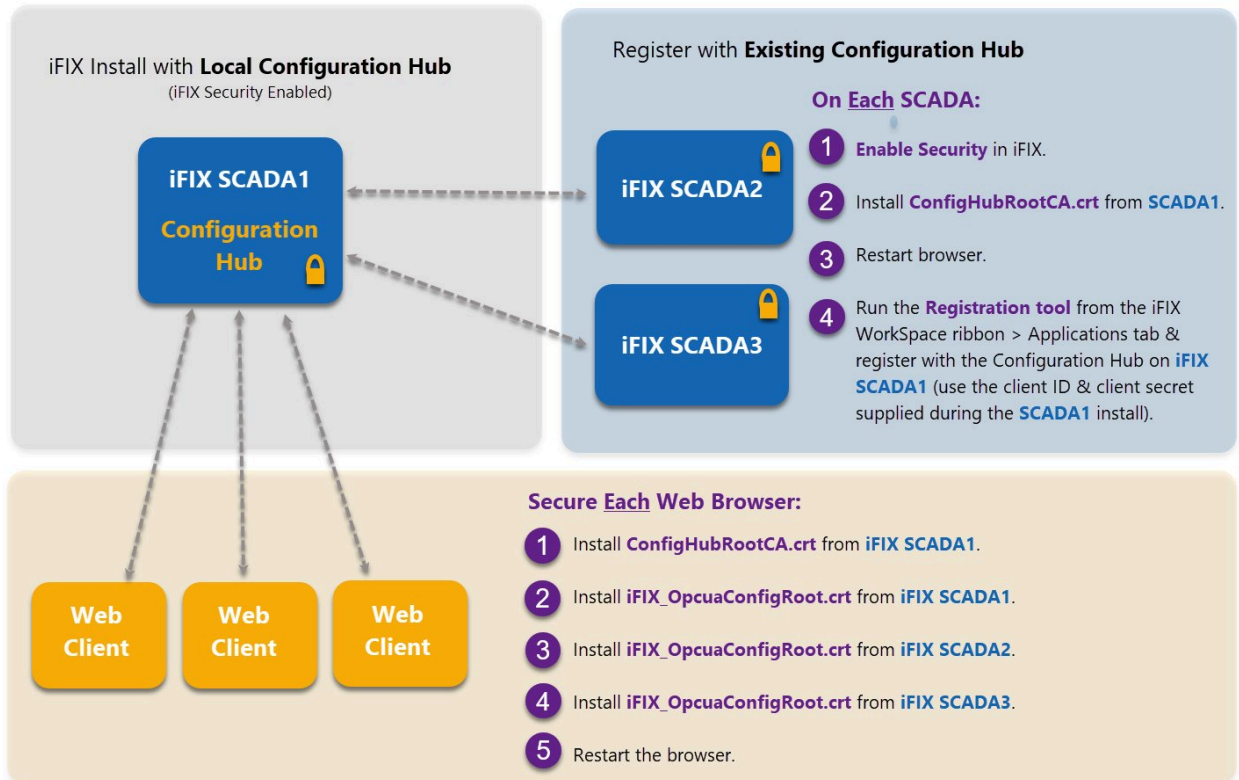
Einen entfernten Historian bei einem vorhandenen Configuration Hub registrieren:

1. Installieren Sie das Zertifikat ConfigHubRootCA.crt (vom Computer mit Configuration Hub). *(on page 12)*
2. Installieren Sie webbasierte Historian-Clients unter Verwendung des Installationsmediums von Historian. Wenn Sie aufgefordert werden, registrieren Sie sich bei dem vorhandenen Configuration Hub (verwenden Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis, die bei der anfänglichen Installation von Configuration Hub bereitgestellt wurden). Historian kann auf der iFIX-Station oder separat installiert werden.

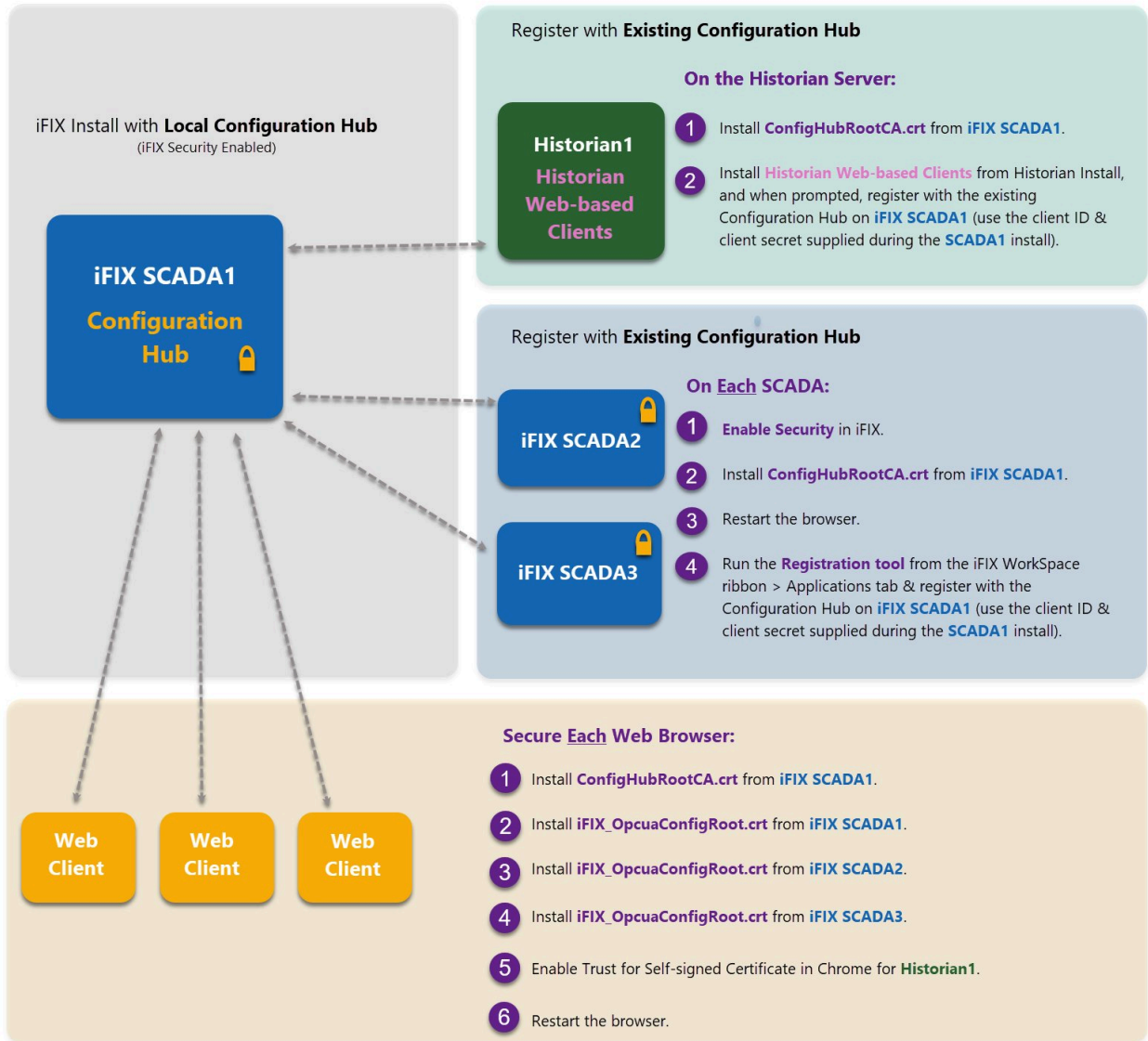
Um den Client-Webbrowser auf dem Browser-Computer zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie das Zertifikat ConfigHubRootCA.crt (vom Computer mit Configuration Hub). *(on page 12)*
2. Installieren Sie das OPCUAConfigRoot.crt (von jedem Leitsystem aus). *(on page 12)*
3. Aktivieren Sie die Vertrauensstellung für ein selbstsigniertes Zertifikat in Chrome (für Historian). *(on page 13)*
4. Starten Sie den Browser neu.

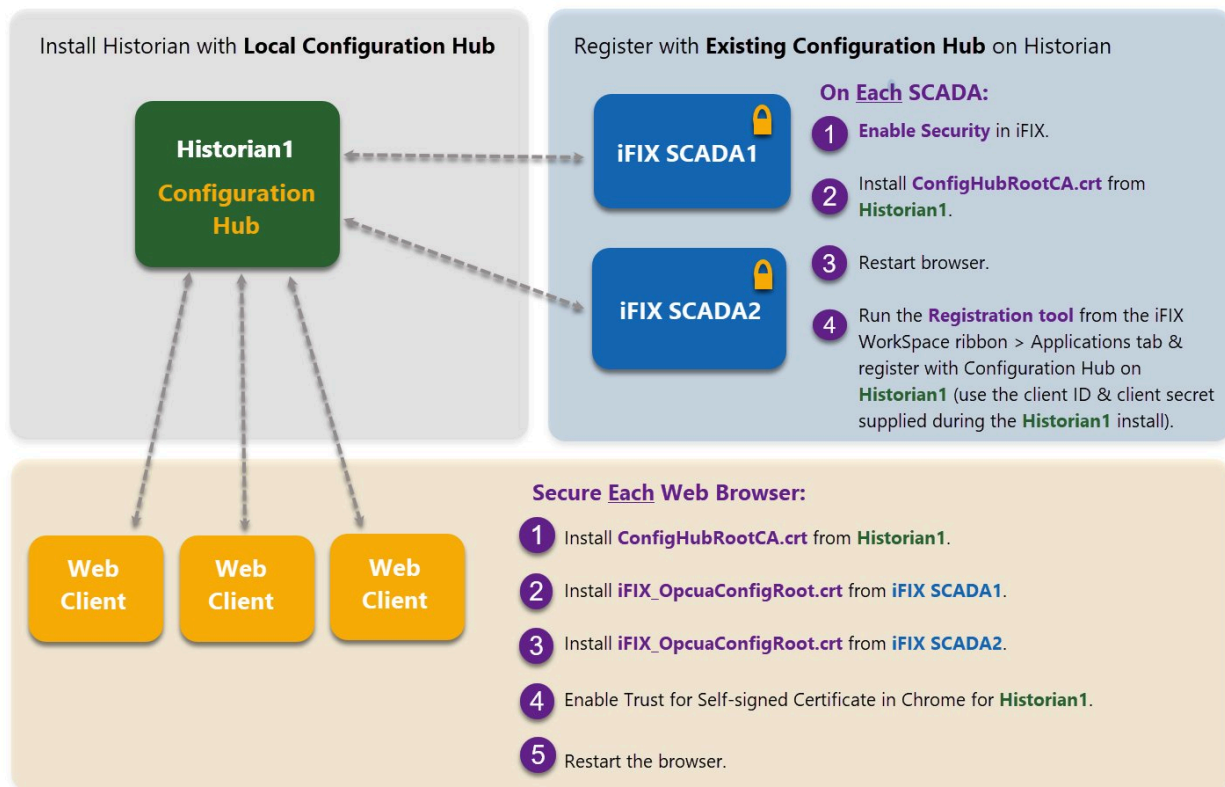
Beispiel 1: Andere Leitsysteme mit einem vorhandenen Configuration Hub verbinden



Beispiel 2: Historian und andere Leitsysteme mit einem vorhandenen Configuration Hub verbinden



Beispiel 3: iFIX-Leitsysteme mit einem vorhandenen Configuration Hub mit Historian verbinden



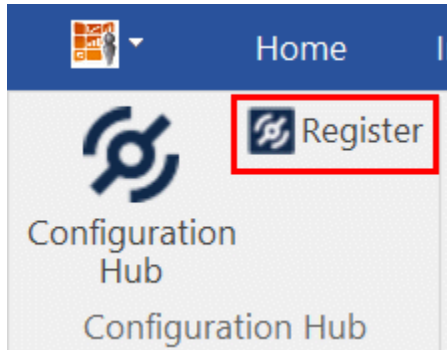
iFIX-Plug-in-Registrierungstool

Bei der iFIX-Installation wird ein Registrierungstool installiert. Dieses Tool ermöglicht Ihnen, Ihr iFIX-Produkt-Plug-in mit Configuration Hub zu registrieren (bei einem vorhandenen Configuration Hub) oder die Registrierung aufzuheben, wenn sich Ihre Einstellungen ändern.

Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie auf das Registrierungstool und die verfügbaren Felder zugegriffen wird.

Zugriff auf das Registrierungstool

Sie können auf das Configuration Hub-Registrierungstool über den iFIX WorkSpace auf der Registerkarte „Anwendungen“ im Bereich „Configuration Hub“ zugreifen. Klicken Sie auf **Registrieren**, um das Tool zu öffnen.



Sie können es auch direkt über die URL aufrufen:

```
https://servername:port/confighub_register/index.html
```

Zum Beispiel:

```
https://w2019:9444/confighub_register/index.html
```

Nach dem Start wird der folgende Anmeldebildschirm angezeigt.

A screenshot of the 'iFIX Plug-in Registration with ConfigHub' login screen. The background is dark grey. At the top, the title 'iFIX Plug-in Registration with ConfigHub' is displayed in white. Below the title, there are two input fields: 'USER NAME' and 'PASSWORD', each with a horizontal line for text entry. At the bottom of the form, there is a blue rectangular button with the text 'Login' in white.

Geben Sie Ihren iFIX-Benutzernamen und Ihr Kennwort zur Authentifizierung ein. Das Registrierungstool wird angezeigt, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Configuration Hub

Server Name
 Server Port
 Client ID
 Client Secret
 Show Auth Service Details
 Show Plug-in Details

Um sich bei einem bestehenden Configuration Hub zu registrieren, geben Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis ein, die Sie bei der lokalen Installation von Configuration Hub eingegeben haben.

Beschreibung der im Registrierungstool verfügbaren Felder

Die folgenden Felder werden im Configuration Hub-Registrierungstool angezeigt:

Feld	Beschreibung
Servername	<p>Der Servername für den Configuration Hub-Webserver. Wenn Sie eine Netzwerkdomäne verwenden, geben Sie den vollständigen Domänennamen an.</p> <p>Sie müssen gültige aktuelle Anmeldeinformationen (Client-ID und Geheimnis) angeben, um eine Änderung vornehmen zu können.</p>
Server-Port	<p>Zeigt den dem Configuration Hub-Webserver zugeordneten Port an. Sie können dieses Feld nicht bearbeiten. Wenn Sie es ändern müssen, beachten Sie die Schritte im Port-Änderungen für Configuration Hub (on page 637)-Abschnitt.</p>
Client-ID	<p>Zeigt die Client-ID für Ihren Configuration Hub-Webserver an. Die Client-ID und das Client-Geheimnis wurden bei der Installation des Produkts erstellt.</p>

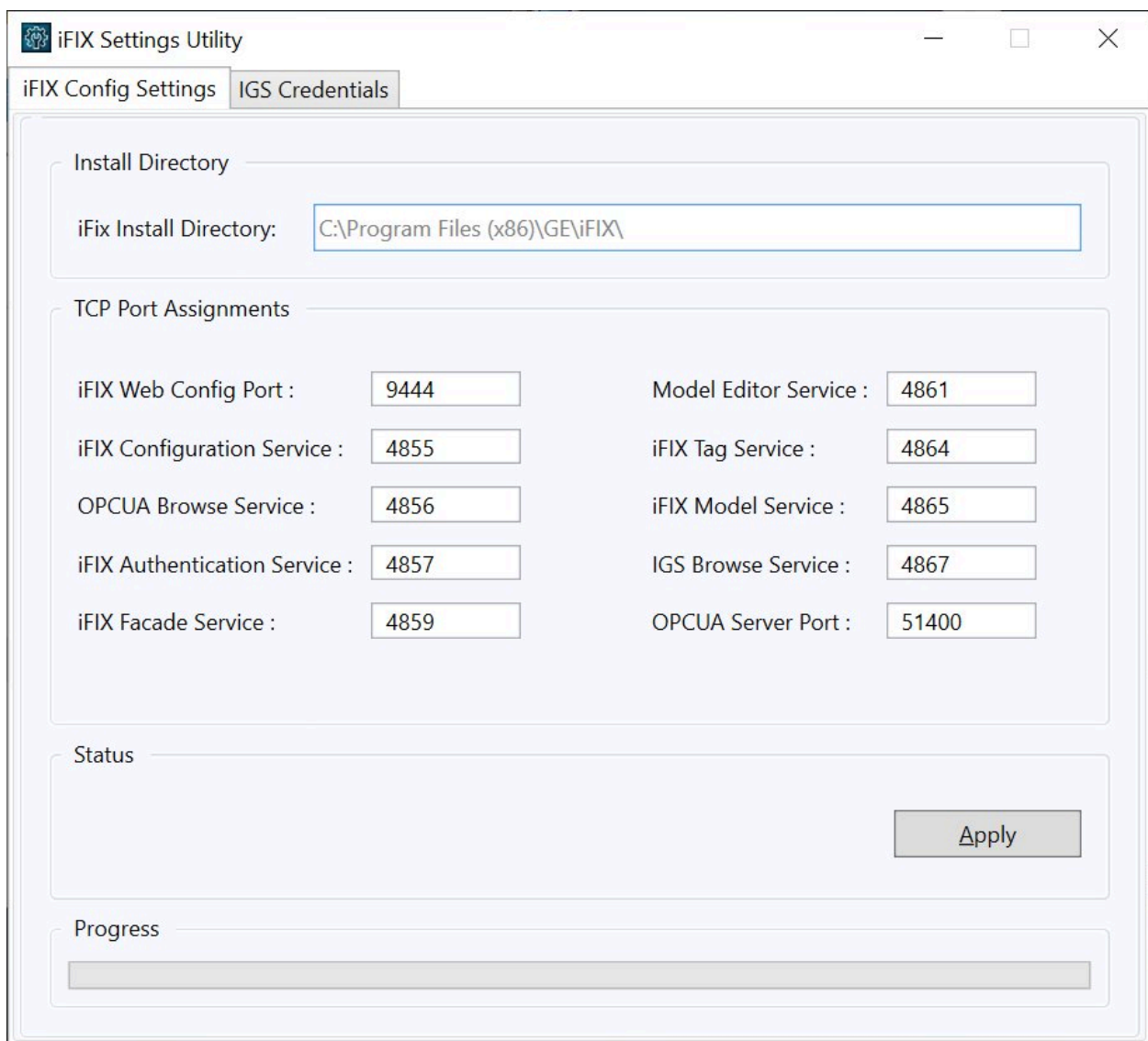
Feld	Beschreibung
Client-Geheimnis	<p>Das dem Configuration Hub-Webserver zugeordnete Client-Geheimnis. Die Client-ID und das Client-Geheimnis wurden bei der Installation des Produkts erstellt.</p> <p>Sie müssen das Client-Geheimnis eingeben, wenn Sie den Servernamen ändern (aktualisieren), die Registrierung aufheben oder Ihren Configuration Hub-Webserver registrieren möchten.</p> <div data-bbox="820 716 1393 1163" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Wenn Sie Ihre Client-ID oder Ihr Geheimnis vergessen haben, können Sie Plug-ins nicht mehr bei Configuration Hub registrieren und die Registrierung nicht mehr aufheben. In diesem Fall müssten Sie Configuration Hub neu installieren und alle Plug-ins neu registrieren, um sie ändern zu können.</p> </div>
Authentifizierungsdienstdetails anzeigen	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die zugehörigen Felder angezeigt.</p> <p>Dies sind unter anderem die folgenden Felder: Authentifizierungsdienst-Hostname, Authentifizierungsdienst-Port, Verwendung von HTTPS zur Verbindung mit dem Authentifizierungsdienst, Client-ID des Authentifizierungsdienst, Client-Geheimnis des Authentifizierungsdienst, Token-URL abrufen, URL für die Benutzeranmeldung, URL für die Benutzerautorisierung, URL für den öffentlichen Schlüssel des Token, URL für die interne Überprüfung des Token, URL für das Zurückziehen des Inhaber-Token und URL für das Zurückziehen des Aktualisierungstoken.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Diese Felder können Sie nicht bearbeiten, sie dienen nur Informationszwecken und können bei der Fehlersuche helfen.</p>
<p>Plug-in-Details anzeigen</p>	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die zugehörigen Felder angezeigt. Zeigt die IDs für Configuration Hub und das Configuration Hub-Plug-in an.</p> <p>Diese Felder können Sie nicht bearbeiten, sie dienen nur Informationszwecken und können bei der Fehlersuche helfen.</p>
<p>Schaltfläche „Aktualisierung“</p>	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die in diesem Assistenten eingegebenen Änderungen zu speichern. Um Ihre Änderungen zu speichern, müssen Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis eingeben, die Sie bei der Installation des Produkts eingegeben haben.</p>
<p>Schaltfläche „Registrieren“</p>	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihren Configuration Hub-Webserver zu registrieren. Diese Schaltfläche steht nur dann zur Verfügung, wenn der Configuration Hub-Webserver sich in einem nicht registrierten Zustand befindet.</p> <p>Um Configuration Hub zu registrieren, müssen Sie die Client-ID und das Client-Geheimnis eingeben, die Sie bei der Installation des Produkts eingegeben haben.</p>
<p>Schaltfläche „Registrierung aufheben“</p>	<p>Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Registrierung für Ihren Configuration Hub-Webserver aufzuheben. Diese Schaltfläche steht nur dann zur Verfügung, wenn der Configuration Hub-Webserver sich in einem registrierten Zustand befindet.</p> <p>Um die Registrierung von Configuration Hub aufzuheben, müssen Sie die Client-ID und das</p>

Feld	Beschreibung
	Client-Geheimnis eingeben, die Sie bei der Installation des Produkts eingegeben haben.

Port-Änderungen für iFIX nach der Installation von Configuration Hub

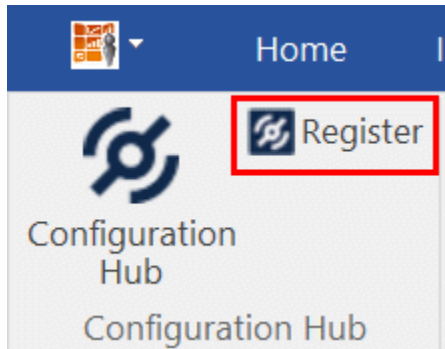
Wenn Sie die von iFIX verwendeten Ports nach der Installation ändern müssen, verwenden Sie das Dienstprogramm **iFIXConfighubSettingsUtility.exe** im iFIX-Ordner (das ist standardmäßig der Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX), um sie zurückzusetzen. Diese Änderung darf nur vorgenommen werden, wenn iFIX NICHT ausgeführt wird.





Note:

Wenn Sie eine Aktualisierung von iFIX Web Config Port planen, müssen Sie zunächst das iFIX-Plug-in bei ConfigHub abmelden. Wenn einer der anderen Dienstports geändert wird, ist keine Aufhebung der Registrierung/Registrierung erforderlich.



Wenn sich der iFIX Web Config Port geändert hat, müssen Sie das iFIX-Plug-in über die Schaltfläche „Registrieren“ im iFIX WorkSpace erneut bei Configuration Hub registrieren. Weitere Informationen finden Sie unter [iFIX-Plug-in-Registrierungstool \(on page 28\)](#).

Mit Ausnahme der iFIX Web Config- und OPCUA-Dienstports müssen Sie, wenn andere Dienstports geändert werden, das Tool **iFixConfigServiceCertTool.exe** ausführen (siehe folgende Abbildung), um die Zertifikate an die geänderten Ports zu binden, die sich in C:\Programme (x86)\GE\iFIX befinden. Bitte beachten Sie, dass dieses Dienstprogramm nur als Administrator ausgeführt werden darf.

Wenn Ports geändert werden, zeigt das iFIX Configuration Service Certificate-Tool die aktualisierten Ports als „Keine Zertifikatbindung vorhanden“ an. In der folgenden Abbildung ist als Beispiel der „Auth Service Port 2“ dargestellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zertifikatbindung erstellen“, um die erforderliche Portbindung hinzuzufügen.

iFIX Configuration Service Certificate Tool
✕

Configuration properties

Service Configuration	File Path	Port
Config Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_config_service.json	4855
Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\opcua-browse-config.json	4856
Auth Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_auth_service.json	4600
ConfigHub Facade Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_confighub_facade_service.json	4859
Model Editor Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\model_editor_service.json	4861
Tag Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_tag_service.json	4864
iFIX Model Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_model_service.json	4865
IGS Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\igs-browse-config.json	4867

Certificate properties

Root Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pki\FIX_OpcuaConfigRoot.pfx	
Server Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pki\FIX_OpcuaConfigServer.pfx	Store Name: iFIX_OpcuaConfigServiceRoot

Create Certificates

Root Certificate Created?	Created with thumbprint: 6198806cf011a485af28e92d820b1591e1bc5027	<input type="button" value="Create Certificates"/> <input type="button" value="Delete Certificates"/>
Server Certificate Created?	Created with thumbprint: a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38	

Import Certificates to windows store

Root Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: 6198806cf011a485af28e92d820b1591e1bc5027	<input type="button" value="Import Certificates"/> <input type="button" value="Delete Certificates From Store"/>
Server Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38	


Bind Certificate to Port

Config Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	<input type="button" value="Create Certificate Binding"/> <input type="button" value="Delete Certificate Binding"/>
Browse Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	
Auth Service Port?	No certificate binding is present	
ConfigHub Facade Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	
Model Editor Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	
Tag Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	
iFIX Model Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	
IGS Browse Service Port?	Certificate with thumbprint a7c0b1a3fc987e1ed7c2b4035f743c6072134a38 is present	

i To use certificate in iFix config follow Create->Import->Bind sequence

Nachdem die Bindung abgeschlossen ist, schließen Sie das Dienstprogramm und starten Sie iFIX neu. Die geänderten Ports werden dann vom iFIX verwendet.

Zugriff auf die iFIX Web-Konfiguration

1. Wählen Sie im iFIX WorkSpace die Multifunktionsleiste „Anwendungen“ und klicken Sie auf Configuration Hub, oder klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol Configuration Hub ().



Note:

Wenn Sie das Desktopsymbol verwenden, stellen Sie sicher, dass iFIX ausgeführt wird und Sie bei iFIX angemeldet sind.

Wenn Sie das iFIX-Plug-in verwenden, müssen Sie auf der Anmeldeseite Zugriffsdaten eingeben, die in dem iFIX-Leitsystem konfiguriert sind, mit dem Sie verbunden sind. Der Benutzer muss Mitglied der Gruppe „Application Designer“ sein und alle Berechtigungen für die Verwendung von Configuration Hub besitzen.

Der Bildschirm für die Auswahl des Configuration Hub-Servers wird angezeigt.

2. Wählen Sie einen Servernamen aus (falls es mehrere in der Liste gibt) und klicken Sie auf „Weiter“. Der iFIX-Authentifizierungsbildschirm wird angezeigt.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für iFIX ein und klicken Sie auf „Anmelden“. Nach einer erfolgreichen Authentifizierung wird der Configuration Hub-Bildschirm angezeigt.

Verbindungen

Verbindungsübersicht

Unter „Verbindungen“ stellen Sie Verbindungen zu den Daten her, die Sie sammeln und in iFIX importieren möchten. Aktuell verfügbare Optionen sind OPC UA und IGS.

Wählen Sie im Navigationsfenster „Verbindungen“ und dann oben im Hauptbereich entweder OPC UA oder IGS.



Weitere Informationen finden Sie unter:

- OCP UA-Verbindungen (on page 37)
- IGS-Verbindungen (on page 47)

OPC UA-Verbindungen

OCP UA-Verbindungen

iFIX bietet eine OPC UA Clienttreiber-Option, die Ihnen ermöglicht, sich mit OPC UA-Servern zu verbinden. Um diese Funktion in Configuration Hub verwenden zu können, muss Ihre ausgeführte iFIX SCADA-Station die Lizenz für diese Option besitzen.



Note:

Derzeit unterstützt Configuration Hub das Durchsuchen des OUA-Treibers im Datenbasisfenster nicht.

Klicken Sie auf „Neu“, um eine neue Verbindung einzurichten. Geben Sie einen eindeutigen Servernamen und die Endpunkt-URL Ihres OPC UA-Servers ein. Um die Verbindung zu testen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Test“. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erstellen“, um die eigentliche Verbindung zu erstellen.

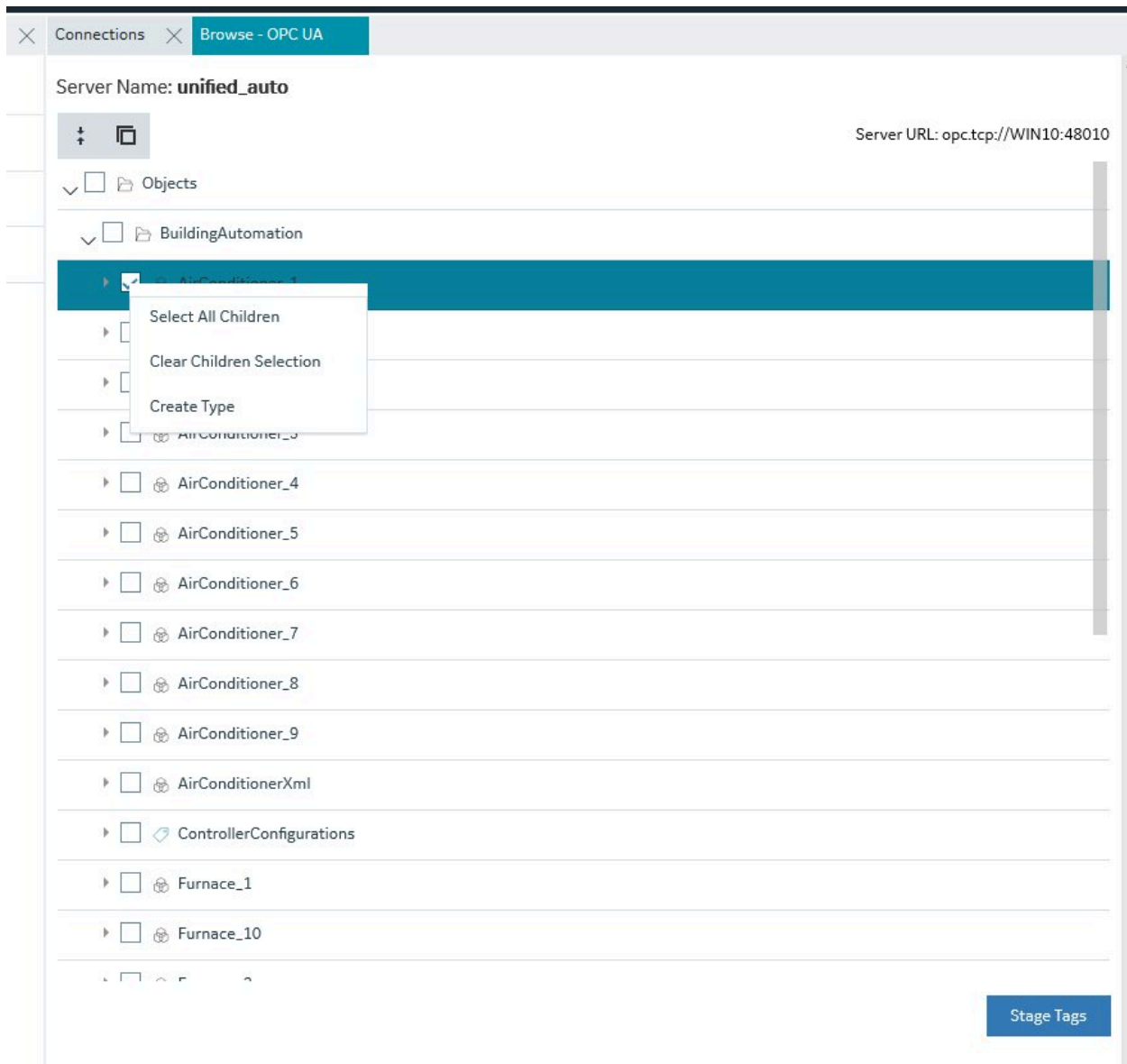
Nachdem Ihre Verbindung erstellt wurde, wird sie in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf die drei Punkte (...) rechts von Ihrem Eintrag, um mit dem Server zu interagieren.

The screenshot shows the 'Connections' window in Configuration Hub. The 'OPC UA' tab is active, and a 'New' button is visible. Below the button is a search bar and a table with columns: SERVER NAME, STATUS, and END POINT. A single entry 'unified_auto' is listed with a status of 'OK' and an endpoint of 'opc.tcp://WIN10-48010'. A context menu is open over the 'unified_auto' entry, showing options: Browse, Delete, Create Group, Refresh, and Driver Tags. The 'DETAILS' pane on the right shows the 'unified_auto' connection details, including a search bar, a 'FIELD' section, and expanded sections for 'AUTHENTICATION' (User Credentials) and 'CONNECTION DE' (Server Name, Endpoint Urls, Security Mode, Security Policy Ur, Disabled). The 'REDUNDANCY' section is partially visible at the bottom.

Wählen Sie im Popup-Menü „Durchsuchen“, um die im OPC UA-Server verfügbare Hierarchie zu durchsuchen.

Von hier aus können Sie einzelne Tags auswählen, um Ihre iFIX-Datenbasis aufzufüllen, oder ein Objekt auf höherer Ebene auswählen und einen neuen Objekttyp für Ihr iFIX-Modell erstellen. Sie können zum

Beispiel mit der rechten Maustaste auf eine Objektzeile klicken, um ein Untermenü aufzurufen, und dann „Typ erstellen“ wählen.



Serververwaltung

OPC UA-Server-Verbindungen können über das Detailfenster bearbeitet werden. Nach der Auswahl einer Serverkonfiguration im Verbindungsfenster werden im Detailfenster die Informationen zur Serververbindung angezeigt.

Das Feld ENDPOINT URL enthält den Hostnamen oder die IP-Adresse und den Port, der für die Verbindung mit dem OPC UA-Server verwendet wird. Beispiel: `opc.tcp://MyServer:51400/`. Das Format dieser URL (mit

dem Computernamen, der IP-Adresse oder dem vollqualifizierten Domännennamen) wird auf dem OPC UA-Server definiert.

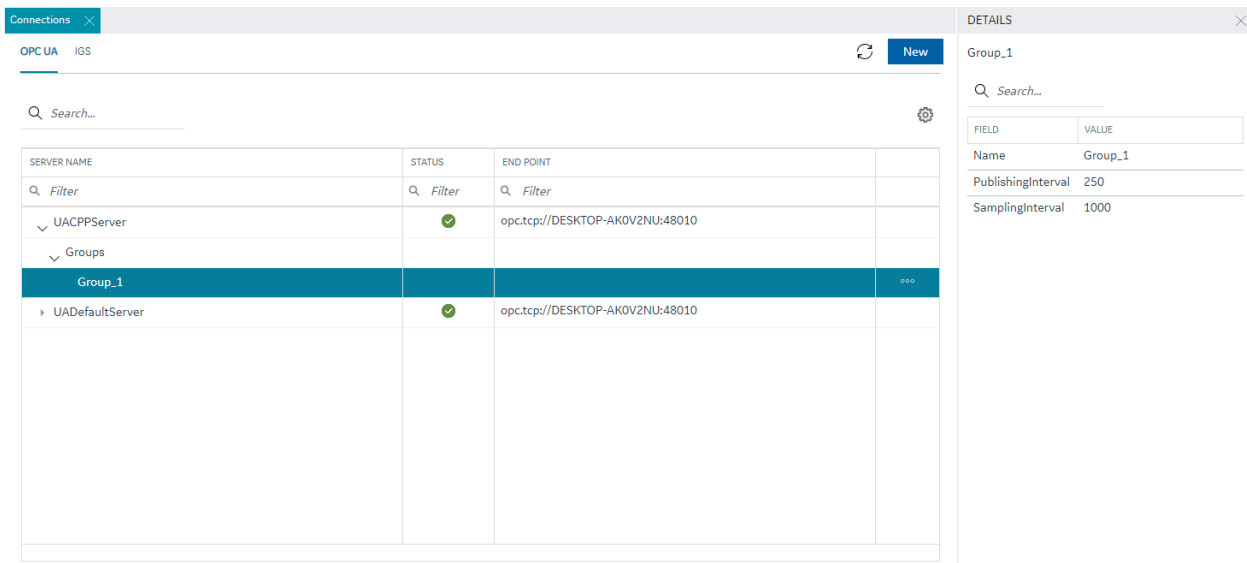
Der Authentifizierungstyp kann auf „Anonym“ oder „Benutzername/Kennwort“ eingestellt werden. Es wird empfohlen, „Benutzernamen/Kennwort“ zu wählen, um die höchste Sicherheitsstufe zu erhalten. „Anonym“ bietet keinen Schutz für den Zugriff auf Daten oder die Protokollierung.

Wenn die Option „Benutzername/Kennwort“ ausgewählt ist, geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Verbindung mit dem OPC UA-Server ein.

Nachdem Sie die Serverdetails bearbeitet haben, wird die Schaltfläche „Speichern“ in der Symbolleiste aktiviert, um darauf hinzuweisen, dass die Änderungen im Verbindungsfenster gespeichert werden sollen. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Speichern“ klicken, werden die an den Serververbindungen vorgenommenen Änderungen beibehalten, bis die Änderungen auf der iFIX-Station veröffentlicht werden.

Zusätzlich zur Bearbeitung einer Serververbindung unterstützt das Verbindungsfenster die Möglichkeit, unter den Serververbindungen Gruppen zu erstellen oder zu löschen. Wenn eine OPC UA-Serververbindung erstellt wird, wird eine Standardgruppe erstellt.

In den Gruppen unter einer Serververbindung können Sie das Veröffentlichungs- und das Stichprobenintervall konfigurieren. Jede Anwendung, die Daten vom OPC UA-Server anfordert, verwendet Gruppennamen, um auf Elemente in der Gruppe zuzugreifen. Gruppennamen können bis zu 19 alphanumerische Zeichen einschließlich Unterstrichen (_) und Bindestrichen (-) enthalten.



SERVER NAME	STATUS	END POINT
UACPPServer	✔	opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010
Group_1		
UADefaultServer	✔	opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010

FIELD	VALUE
Name	Group_1
PublishingInterval	250
SamplingInterval	1000

Verbindungen testen



Die Funktion „Testverbindung“ steht im Detailfenster für die OPC UA-Serververbindungen zur Verfügung.

Die Funktion „Testverbindung“ wird über die Symbolleistenschaltfläche  aufgerufen.


Der Test versucht, die im Fenster „Verbindungsdetails“ angegebene Endpunkt-URL zu erreichen, meldet bei erfolgreicher Verbindung den Teststatus und setzt Häkchen im Feld „Endpunkt-URL“.

Bei fehlgeschlagener Verbindung wird dieses Feld rot hervorgehoben und es wird ein Grund für die fehlgeschlagene Verbindung angegeben.

Die folgende Abbildung zeigt einen erfolgreichen Test an.

DETAILS ✕	
UACPPServer	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <input type="text" value="Search..."/>   </div>	
FIELD	VALUE
<div style="background-color: #f2f2f2; padding: 2px;"> ▼ AUTHENTICATION </div>	
User Credentials	Anonymous
<div style="background-color: #f2f2f2; padding: 2px;"> ▼ CONNECTION DETAILS </div>	
Server Name	UACPPServer
Endpoint Urls	✓ opc.tcp://DESKTOP-AK0V2NU:48010
Security Mode	None
Security Policy Uri	None
Disabled	false
<div style="background-color: #f2f2f2; padding: 2px;"> ▼ REDUNDANCY </div>	
Redundancy Support	None
Redundant EndPoint1	
Redundant EndPoint2	
Redundant EndPoint3	

Richtliniensuche

OPC UA-Server werden mit einem spezifischen Sicherheitsmodus und mit einer spezifischen Richtlinie konfiguriert. Das Detailfenster für eine Serververbindung enthält eine Symbolleistenschaltfläche zum Durchsuchen von Richtlinien  .

Bei der Ausführung dieser Funktion werden der konfigurierte Sicherheitsmodus und die Richtlinien des Servers durchsucht und in die entsprechenden Felder im Detailfenster eingetragen.

Wählen Sie ein Sicherheitsmodell und eine Sicherheitsrichtlinie aus, die auf diese Verbindung angewendet werden soll: Basic128Rsa15, Basic256, Basic256Sha256, Aes128_Sha256_RsaOaep, or Aes256_Sha256_RsaPss.



Note:

Wenn Sie nicht sicher sind, was Sie als Sicherheitsmodus und Sicherheitsrichtlinie auswählen wollen, oder wenn Sie einfach eine Verbindung testen wollen, wählen Sie „Keine“. Denken Sie jedoch daran, diese Einstellung später zu ändern, um sicherzustellen, dass Sie eine geeignete Sicherheitseinstellung für Ihre Verbindungen besitzen.

DETAILS
✕

UACPPServer

FIELD	VALUE
<div style="display: flex; align-items: center;"> ▼ AUTHENTICATION </div>	
User Credentials	Anonymous
<div style="display: flex; align-items: center;"> ▼ CONNECTION DETAILS </div>	
Server Name	UACPPServer
Endpoint Urls	opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010
Security Mode	None
Security Policy Uri	None
Disabled	None
<div style="display: flex; align-items: center;"> ▼ REDUNDANCY </div>	
Redundancy Support	Basic256Sha256
Redundant EndPoint1	Aes128_Sha256_RsaOaep
Redundant EndPoint2	Aes256_Sha256_RsaPss
Redundant EndPoint3	



Note:

Damit die Verbindung mit einer anderen Sicherheitsrichtlinie als „Keine“ funktioniert, müssen Sie sicherstellen, dass die Zertifikate zwischen dem iFIX-Client und dem OPC UA-Server, mit dem Sie kommunizieren, vertrauenswürdig sind. Informationen zur Verwendung des OPC UA-Tools in iFIX finden Sie in der iFIX-Hilfe.

Redundanzkonfiguration

Sie können die Redundanzeinstellungen für Ihre OPC UA-Serververbindung angeben, wenn Sie diese Funktion auf Ihrem OPC UA-Server aktiviert haben. Scrollen Sie zur Anzeige der Redundanzeinstellungen

im Detailfenster für die ausgewählte Registerkarte „OPC UA-Serververbindung“, wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Sie können die Werte „Kalt“, „Warm“ oder „Heiß“ für die Redundanz konfigurieren.

DETAILS	
W2019KMM	
<input type="text" value="Search..."/>	
FIELD	VALUE
<input checked="" type="checkbox"/> AUTHENTICATION	
User Credentials	Anonymous
<input checked="" type="checkbox"/> CONNECTION DETAILS	
Server Name	W2019KMM
Endpoint Urls	opc.tcp://W2019KMM:51400/
Security Mode	None
Security Policy Uri	None
Disabled	false
<input checked="" type="checkbox"/> REDUNDANCY	
Redundancy Support	Hot
Redundant EndPoint1	opc.tcp://W2019D:48010/
Redundant EndPoint2	opc.tcp://W2019E:48010/
Redundant EndPoint3	opc.tcp://W2019F:48010/

Informationen von der OPC Foundation: Bei der kalten Redundanz muss sich ein OPC UA-Client nach einem Ausfall des ursprünglichen Servers erneut mit einem Backup-Server verbinden. Bei der warmen Redundanz kann ein Client eine Verbindung zu mehreren Servern herstellen, aber nur ein Server liefert Datenwerte. Bei der heißen Redundanz werden Abonnements auf mehreren Servern erstellt, aber nur jeweils ein Server ist aktiv und stellt dem Client Daten zur Verfügung.

Sie können bis zu 3 Backup-Server konfigurieren (Endpunkt-URLs).

iFIX-Tags für OPC UA suchen und erstellen

Eine OPC UA-Serververbindung kann durchsucht werden, um den Adressraum zu durchlaufen und Inhalte auszuwählen, um Tags in der aktiven iFIX-Datenbasis zu erstellen.

Das Durchsuchen der OPC UA-Serververbindung wird über das Kontextmenü bei der Auswahl der Serververbindungszeile bereitgestellt.

SERVER NAME	STATUS	END POINT
UACPPServer	✔	opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010
UADefaultServer	✔	opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010

Der erste Schritt im Tag-Erstellungsprozess ist das Durchsuchen des OPC UA-Server-Geräts und die Auswahl der Tags aus dem Inhalt. Das Kontextmenü einer übergeordneten Station kann verwendet werden, um untergeordnete Tags in Gruppen für die Erstellung auszuwählen.

Der nächste Schritt ist die Bereitstellung der Tags und die Vorbereitung der Tags für die Erstellung in der iFIX-Datenbasis.

Server Name: UACPPServer
Server URL: opc.tcp://DESKTOP-AKOV2NU:48010

- Objects
 - BuildingAutomation
 - AirConditioner_1
 - Humidity
 - HumiditySetpoint
 - PowerConsumption
 - State
 - StateCondition
 - Temperature
 - TemperatureSetPoint
 - AirConditioner_10
 - AirConditioner_2
 - AirConditioner_3
 - AirConditioner_4

Stage Tags

Die Bereitstellungsumgebung ermöglicht die Änderung von Tagnamen, die Auswahl des iFIX-Blocktyps (bei der Bereitstellung standardmäßig zugeordnet) und die Auswahl eines Tags für die Historian-Erfassung.

Staging Area for Tag Creation

Search Name prefix 1

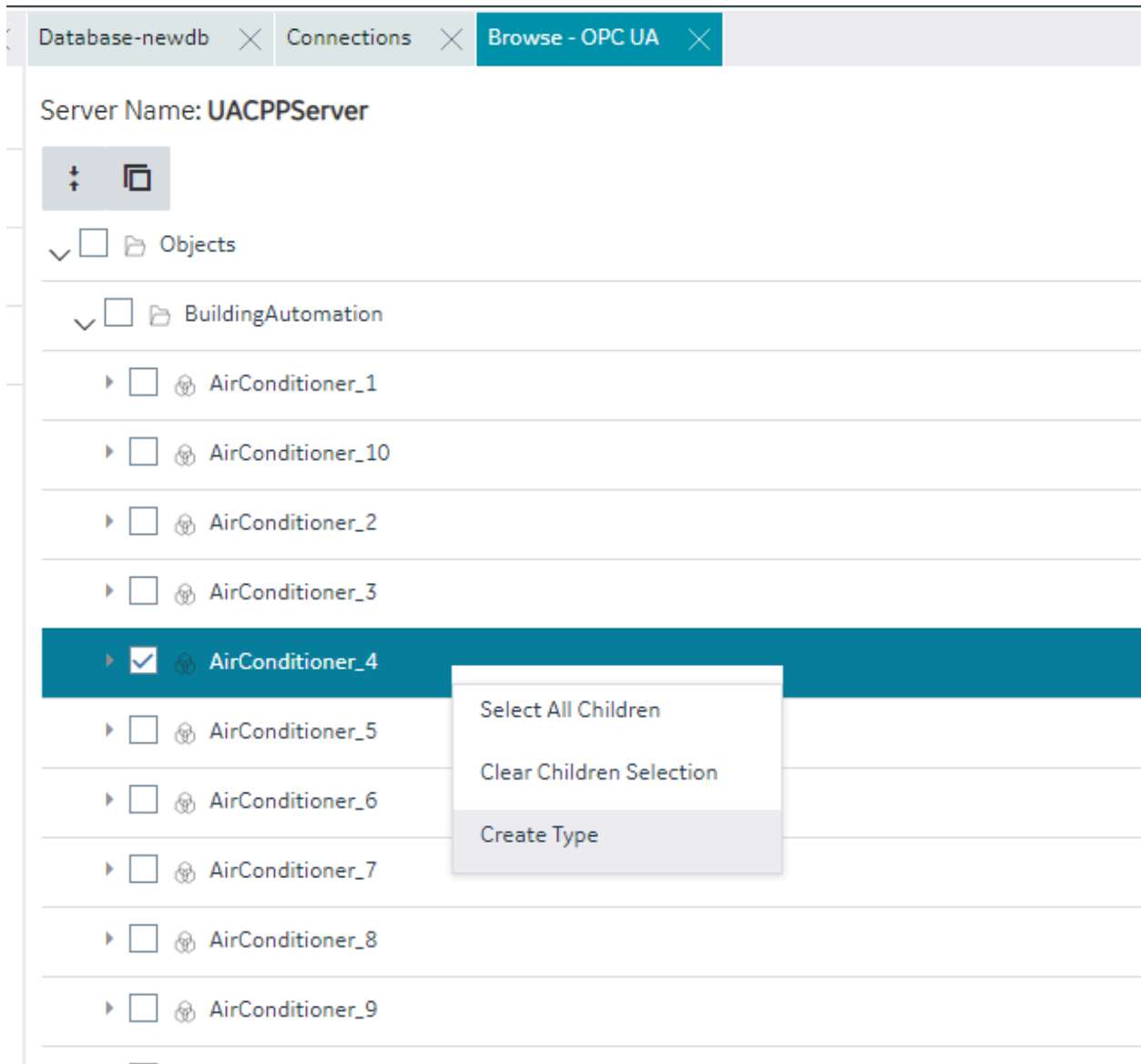
<input checked="" type="checkbox"/>	IFIX TAG NAME	BLOCK TYPE	GROUP NAME	HISTORIAN	STATUS	RESULT
<input checked="" type="checkbox"/>	BuildingAutomation_AirConditioner_1_Humidity	AI	Group_1	<input checked="" type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	BuildingAutomation_AirConditioner_1_HumiditySetpoint	AI	Group_1	<input checked="" type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	BuildingAutomation_AirConditioner_1_PowerConsumption	AI	Group_1	<input checked="" type="checkbox"/>		

Sie können automatisch jeweils ein oder mehrere Tags generieren, indem Sie das OPC UA-Server-Gerät durchsuchen.

Typen für OPC UA suchen und erstellen

Ähnlich wie bei der Erstellung von Tags aus einer OPC UA-Serversuche kann auch eine Modelltypdefinition aus derselben Suchoperation erstellt werden. Aus der OPC UA-Serversuche kann eine Objektdefinition ausgewählt werden, aus der ein Objekttyp erstellt wird.

Nach der Auswahl eines Objekts steht über das Kontextmenü eine Option zum Erstellen eines Typs bereit.



Nach Auswahl dieses Menüpunkts wird ein Popup-Feld angezeigt, in das der Typname eingegeben werden kann. Das Popup-Feld „Neuer Objekttyp“ zeigt den Klassennamen des ausgewählten Objekts für OPC UA an.

New Object Type

NAME

AirConditionerControllerType

DESCRIPTION

Cancel

Create

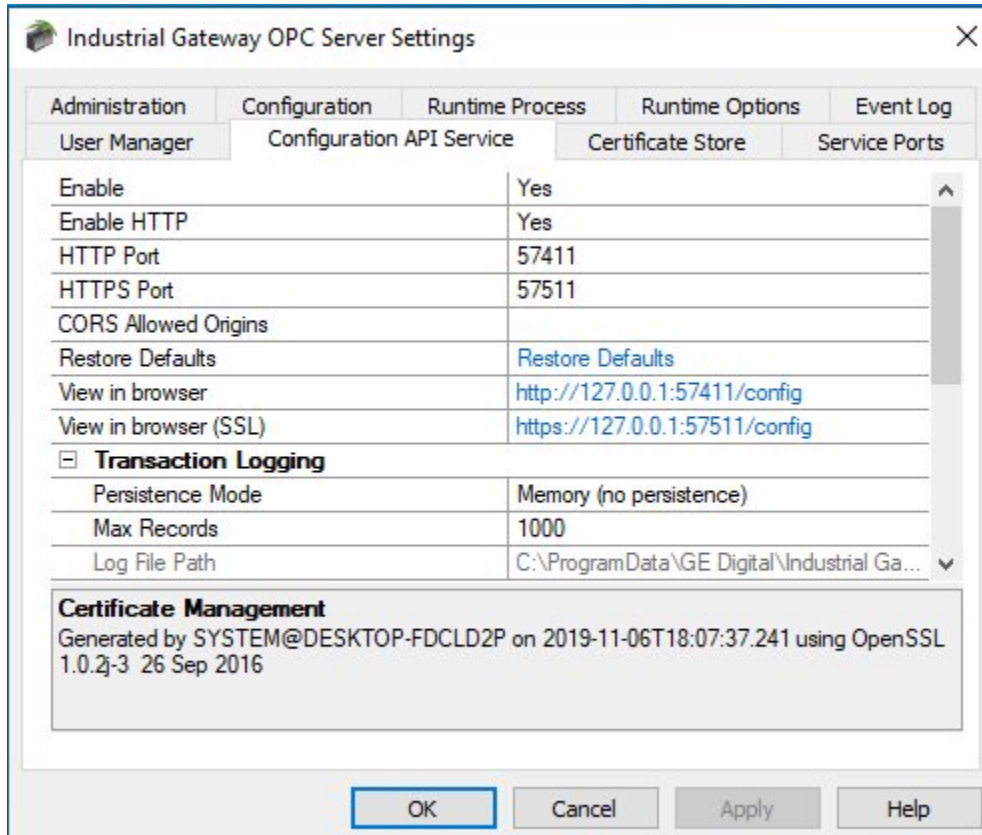
Durch Anklicken von „Erstellen“ wird der Typ im Modell erstellt, zusammen mit den Tags im Objekt als Variablen. In die Standardvorlage des Typs werden Werte eingetragen.

IGS-Verbindungen

IGS-Verbindungen

Übersicht

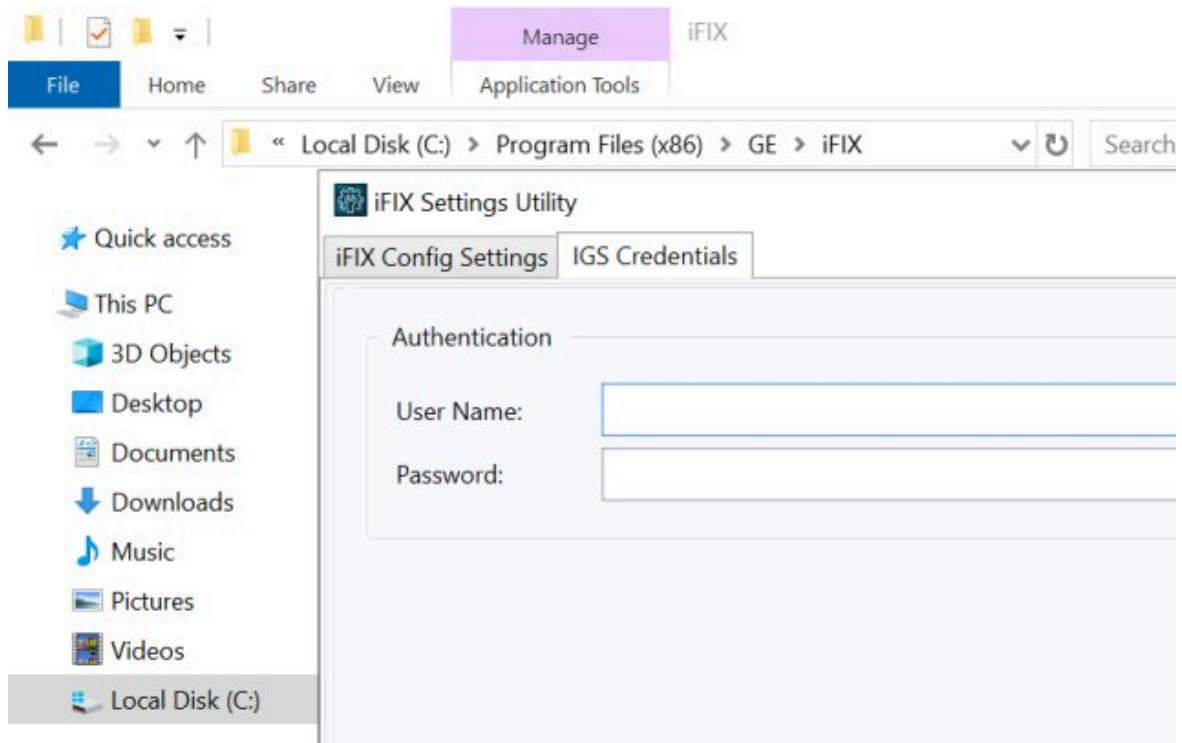
Um die IGS-Funktion in Configuration Hub verwenden zu können, benötigen Sie eine Lizenz für IGS: Industrial Gateway Server – Basic oder 100. Stellen Sie außerdem sicher, dass in den IGS-Einstellungen des Konfiguration-API-Dienstes die Felder „Aktivieren“ und „HTTP aktivieren“ auf „Ja“ gesetzt sind.



Schritte zur Aktivierung der IGS-Einstellungen

1. Wählen Sie in der Windows-Systemleiste das IGS-Server-Symbol.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie „Einstellungen“ aus. Das Dialogfeld „Industrial Gateway OPC-Server-Einstellungen“ wird angezeigt.
3. Gehen Sie auf die Registerkarte „Konfiguration-API-Dienst“.
4. Setzen Sie die Felder „Aktivieren“ und „http aktivieren“ auf JA.
5. Starten Sie den IGS-Treiber neu.
6. Wenn der IGS mit einem Benutzernamen und Kennwort konfiguriert ist, doppelklicken Sie im iFIX-Installationsordner auf iFIXConfighubSettingsUtility.exe.

7. Gehen Sie auf die Registerkarte „IGS-Zugangsdaten“, geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für Ihren IGS-Server ein (wie in den Feldern in der folgenden Abbildung gezeigt) und klicken Sie auf „Übernehmen“.



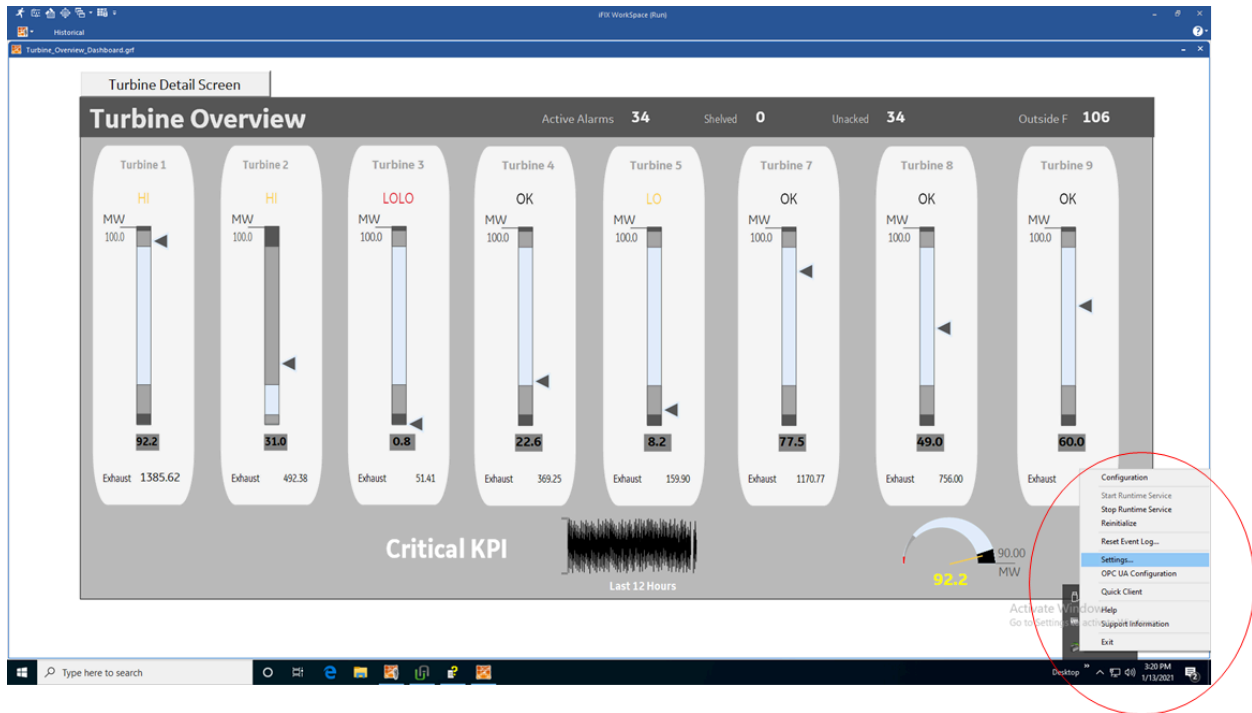
Tip:

Für eine Fehlersuche für den IGS finden Sie die IGS-Protokolldatei (`igs-browse-config.log`) standardmäßig im Ordner `C:\Programme (x86)\GE\iFIX\`.

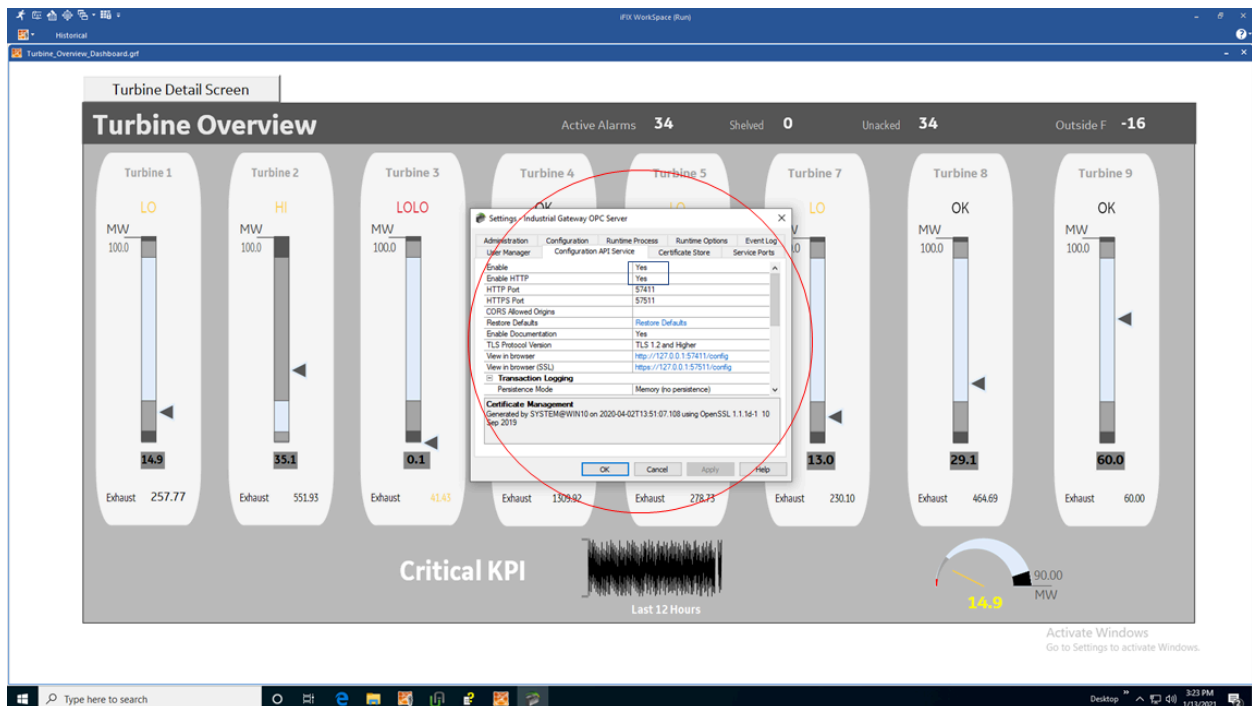
Sie können nun Kanäle/Geräte im IGS konfigurieren (Geräte müssen hinzugefügt werden, damit Serverdetails angezeigt werden). Anschließend sollte Configuration Hub die konfigurierten Kanäle/Geräte anzeigen.

Konfigurationsbeispiel

Das folgende Beispiel verdeutlicht den Zugriff auf die Einstellungen für den IGS.



Dies ist der Einstellungsbildschirm für den IGS-Treiber:



Voraussetzungen für IGS

Für den IGS-Treiber gelten unter anderem die folgenden Voraussetzungen:

- Es wird nur IGS Version 7.6 und höher unterstützt.
- Ihre Lizenz muss für IGS gelten: Industrial Gateway Server – Basic oder 100.
- Im IGS Administrator des Configuration API Service müssen „Aktivieren“ und „http aktivieren“ auf „Ja“ gesetzt sein.
- Wenn für den IGS ein Benutzername und ein Kennwort gefordert werden, verwenden Sie iFIXConfighubSettingsUtility.exe im iFIX-Installationsordner, um die IGS-Zugriffsdaten einzugeben.

Erste Schritte mit der Suchstruktur für IGS

Wenn Sie ein aktives IGS-Projekt haben, wird es in der Tabelle angezeigt.

Wählen Sie „Durchsuchen“, um die Hierarchie der Kanäle und Geräte zu durchsuchen, die auf dem IGS-Server zur Verfügung stehen.

The screenshot shows the 'Connections' window in the iFIX Configuration Hub. The 'IGS' tab is active, displaying a table of configured channels and protocols. The 'PLC' row is selected, and a 'Browse' button is visible next to it. The 'DETAILS' panel on the right shows the configuration for the selected PLC, including fields for Channel N., Protocol, Device Des..., Device ID, and Device Na....

CHANNEL / DEVICE NAME	PROTOCOL
Filter	Filter
SIM	Simulator
PLC	

DETAILS

PLC

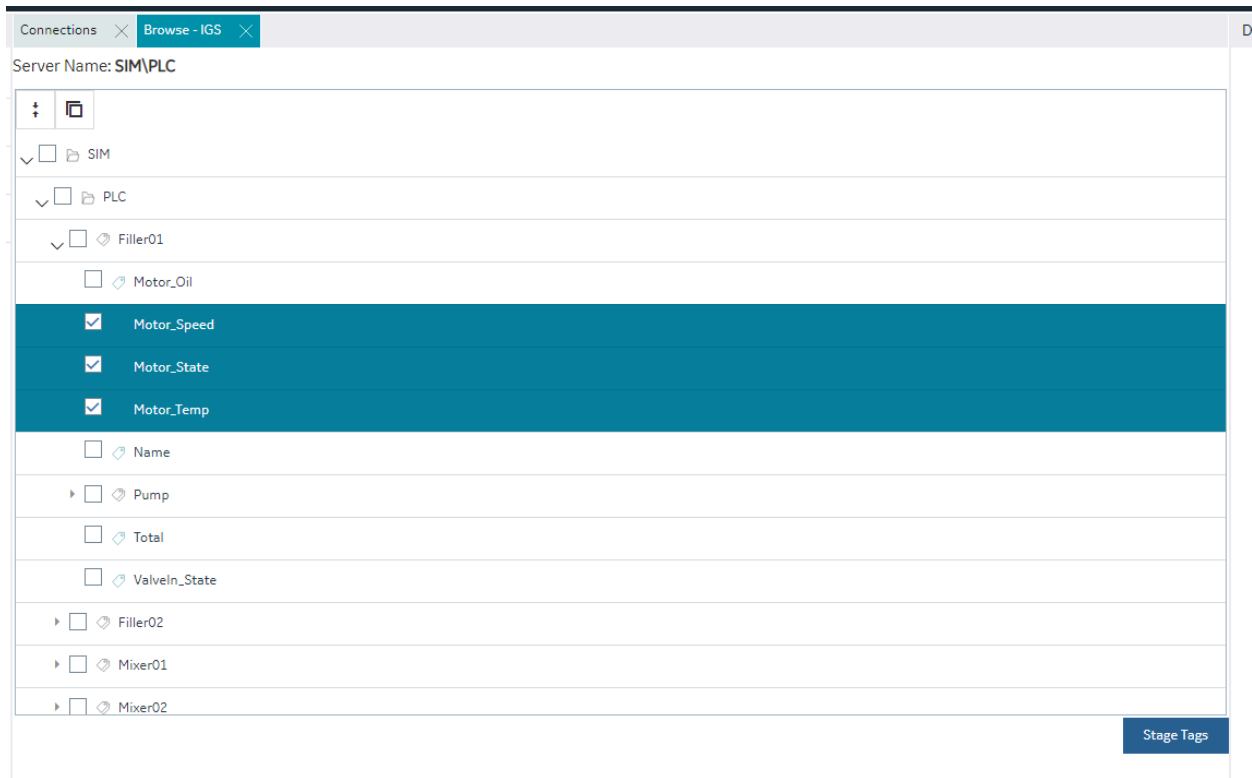
Search...

FIELD	VALUE
Description	
Channel N...	SIM
Protocol	Simulator
Device Des...	
Device ID	1
Device Na...	PLC

IGS-Kanäle und Geräte durchsuchen

Die Registerkarte IGS im Verbindungsfenster zeigt die konfigurierten Kanäle in der Tabelle an. Der Kanal kann erweitert werden, um auf die darunter konfigurierten Kanäle zuzugreifen. Nach der Auswahl eines Geräts steht im Menü ein Durchsuchen-Befehl zur Verfügung.

Der Konfigurationsinhalt eines Geräts wird in ein neues Fenster eingefügt. Das Fenster zeigt den ausgewählten Kanal/das ausgewählte Gerät und die im Gerät konfigurierten Tags/Taggruppen an. Die Taggruppen können erweitert werden, um weitere Hierarchieebenen zu durchlaufen.



Tags für IGS suchen und erstellen

Das IGS-Suchfenster zeigt den Inhalt des IGS-Kanals/-Geräts. Es können einzelne Tags oder eine Taggruppe ausgewählt werden, um sie als iFIX-Tags zu erstellen. Das Kontextmenü für die Taggruppen bietet eine Option zur Massenauswahl an, um alle Tags unter der Taggruppe auszuwählen. Wenn Sie die Tags ausgewählt und auf die Option „Tags bereitstellen“ klicken, werden die Tags für den nächsten Schritt im Erstellungsprozess bereitgestellt.

Die Bereitstellungsumgebung ermöglicht die Auswahl des iFIX-Blocktyps (Standardzuordnung bei der Bereitstellung) und die Auswahl der Option „Historian-Erfassung“ für das Tag. Darüber hinaus können Sie ein Präfix hinzufügen und die Hierarchieebenen der Tagnamen reduzieren.

Connections × Browse - IGS ×

Staging Area for Tag Creation

Search Name prefix 0 ↑ ↓ 🗑️

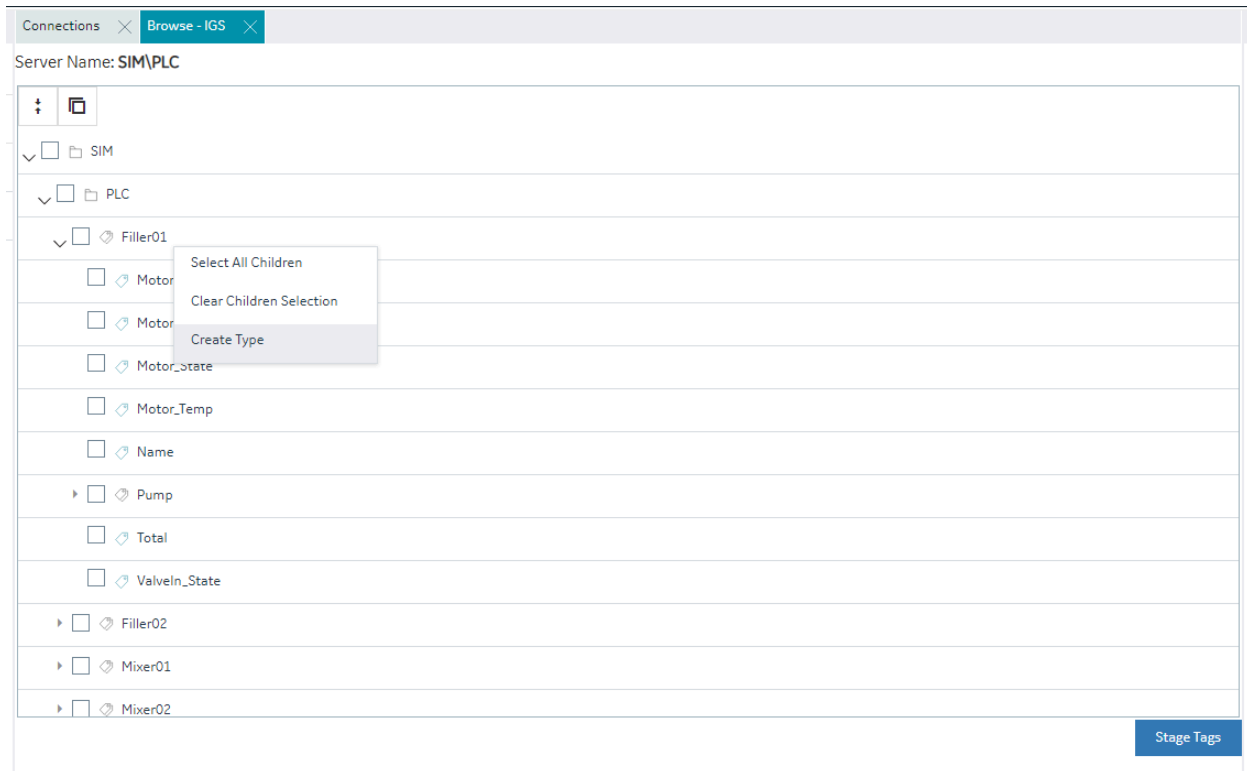
<input checked="" type="checkbox"/>	IFIX TAG NAME	BLOCK TYPE	HISTORIAN	STATUS	RESULT
<input checked="" type="checkbox"/>	SIM_PLC_Filler01_Motor_Speed	AI	<input checked="" type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	SIM_PLC_Filler01_Motor_State	DI	<input checked="" type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	SIM_PLC_Filler01_Motor_Temp	AI	<input checked="" type="checkbox"/>		

Typen für IGS suchen und erstellen

Ähnlich wie bei der Erstellung von Tags aus einer IGS-Gerätesuche kann auch eine Modelltypdefinition aus derselben Suchoperation erstellt werden. Um den Objekttyp zu erstellen, kann eine Taggruppe ausgewählt werden.

Nach der Auswahl einer Taggruppe steht über das Kontextmenü eine Option zum Erstellen eines Typs bereit. Nach Auswahl dieses Menüpunkts wird ein Popup-Feld angezeigt, in das der Typname eingegeben werden kann. Das Popup-Feld „Neuer Objekttyp“ zeigt den ausgewählten Taggruppennamen.

Durch Anklicken von „Erstellen“ wird der Typ im Modell erstellt, zusammen mit den Tags in der Taggruppe als Variablen. In die Standardvorlage des Typs werden Werte eingetragen.



Spezielle Betrachtungen zum erweiterten Failover

Wenn Sie ein erweitertes Failover verwenden, müssen Sie sich im Wartungsmodus befinden, damit Sie sich bei Configuration Hub anmelden können. Der Wartungsmodus ermöglicht Ihnen, die Synchronisierung zwischen zwei Leitsystemstationen in einem Leitsystempaar mit erweitertem Failover zeitweilig auszusetzen. Damit können Sie Gruppen und Tags in Ihrer iFIX-Datenbank hinzufügen oder ändern, während das Programm SAC (Scan, Alarm and Control) ausgeführt wird. Wenn Sie den Wartungsmodus aktivieren, wird die SCADA-Synchronisierung vorübergehend angehalten, und die Synchronisierung zwischen dem SCADA-Paar wird unterbrochen. Nach der Aktivierung des Wartungsmodus können Sie die Datenbasis auf der primären Station bearbeiten.

Configuration Hub erlaubt es Ihnen nicht, Änderungen vorzunehmen, es sei denn, die konfigurierte primäre Station befindet sich im Wartungsmodus. Außerdem ist eine Konfiguration auf der sekundären Station nicht möglich (Sie können sich nicht anmelden). Alle Änderungen an einem Failover-Paar in Configuration Hub müssen auf der primären Station vorgenommen werden.

Jedes Mal, wenn Sie eine Änderung der Konfiguration vornehmen und diese veröffentlichen, werden die Daten der Konfiguration neu geladen und der Treiber wird neu gestartet. Das müssen Sie wissen, wenn Sie Änderungen an einem aktiven System vornehmen. Sie müssen iFIX NICHT neu starten, nachdem Sie Änderungen in Configuration Hub vorgenommen haben. Nach dem Beenden des Wartungsmodus müssen

Sie jedoch den Treiber über die Anwendungsüberwachung auf der sekundären Station anhalten und neu starten, damit die Konfigurationsänderungen übernommen werden.

Server oder Gruppen löschen

Wenn das iFIX-Leitsystempaar mit erweitertem Failover den OPC UA-Treiber konfiguriert hat, findet jede Löschoption für Server oder Gruppen auf der Configuration Hub-Benutzeroberfläche der primären Station statt, aber nicht auf der sekundären Station, nachdem die Synchronisation im Wartungsmodus stattgefunden hat. Das sekundäre Leitsystem ruft weiterhin Daten ab, weil der Server und/oder die Gruppe auf der sekundären Station weiterhin existieren. Als Abhilfe löschen Sie die Server- und Gruppendateien manuell von dem sekundären Leitsystem, da Sie Configuration Hub nicht auf dem sekundären Leitsystem ausführen können.

Die Server- und Gruppenkonfigurationsdateien befinden sich im Ordner PDB\iFixUaClient in den Ordnern „Server“ bzw. „Groups“. Es gibt für jeden Server und jede Gruppe eine eigene Datei. Vergleichen Sie in jedem dieser Ordner den Inhalt der primären Station mit dem Inhalt der sekundären Station. Wenn eine Datei auf der sekundären Station vorhanden ist, aber nicht auf der primären Station, öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und überprüfen Sie, ob es sich um einen Server oder eine Gruppe handelt, die auf der primären Station gelöscht wurde. Ist dies der Fall, löschen Sie diese Datei von der sekundären Station.

Bei allen anderen Vorgängen funktioniert die Synchronisierung wie erwartet, wie z. B.: Erstellen von Servern, Löschen oder Aktualisieren von Treibertags, Aktualisieren von Gruppen usw.

Anmerkungen zur Zertifikatverwaltung

Wenn das iFIX-Leitsystem Teil eines erweiterten Failover-Paares ist und wir den OPC UA-Treiber auf dem Leitsystem aktiviert haben, muss jedes physische Leitsystem separat eine Vertrauensstellung mit dem konfigurierten OPC UA-Server aufbauen. Nachdem beide Leitsysteme einzeln über ihre Zertifikate mit einem entfernten OPC UA-Server kommunizieren können, können Sie die iFIX-Leitsysteme als Failover-Paar einrichten. Stellen Sie sicher, dass Sie vorab bestätigen, dass Sie einzeln kommunizieren können.

Spezielle E/A-Adressen

Es gibt spezielle E/A-Adressen in iFIX, die in einer Redundanzkonfiguration für den OPC UA-Client sehr hilfreich sind. Mit Hilfe der Adressen ConnectionStatus und EndpointUrl können Sie den allgemeinen Verbindungsstatus eines (logischen) Servers sehen, ebenso wie den Endpunkt, den er gerade für Daten verwendet.

Modell

Modell – Übersicht

Das iFIX-Modell ermöglicht es Ihnen, eine Blaupause oder Vorlage der Anlagen in Ihrem System zu erstellen und aus der Typdefinition generierte Instanzen schnell und einfach zu erstellen und zu pflegen.

Das Modell in iFIX besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Objekttypen:** Ein Objekttyp ist eine Blaupause. Eine Blaupause ist etwas Konkretes in Ihrer Anlage, das Sie replizieren möchten, z. B. ein Mischer, ein Ofen oder eine Pumpe, die eine gemeinsame Struktur haben (gemeinsame Variablen und enthaltene Typen), die von allen Mixern, Öfen und Pumpen verwendet wird. Objekttypen haben Variablen, enthaltene Typen und Vorlagen.
- **Variablen** – Individuelle Tags oder Messwerte, die alle Objekte eines bestimmten Typs gemeinsam haben, wie Temperatur, Druck, Durchfluss usw. Variablen stellen Tags dar, die Werte enthalten, die über iFIX-Treiber wie IGS und OPC UA-Client von den Geräten in Ihrem System abgerufen werden.
- **Vorlagen:** Vorlagen bieten die Möglichkeit, ein oder mehrere Übersetzungen eines Objekttyps in eine Objektinstanz zu erhalten. Wenn Sie zwei verschiedene Pumpentypen haben, die einige gemeinsame Variablen haben, aber eine Untermenge spezifischer Variablen, würden Sie zwei Vorlagen für einen einzigen Pumpentyp erstellen.
- **Ersetzungen** – Mit Hilfe von Ersetzungen können Sie Ihre Typdefinition so parametrisieren, dass Sie die aus dem Typ und den Vorlagen erstellten Objektinstanzen so abändern können, dass sie eindeutig sind.
- **Enthaltene Typen** – Enthaltene Typen ermöglichen es Ihnen, eine hierarchische Blaupause von Anlagen zu erstellen, die gemeinsam instantiiert werden.
- **Objektinstanzen** – Eine aus dem Objekttyp erstellte Instanz. Die Instanz stellt eine Anlage in der Anwendung dar und die Variablen werden entweder als iFIX-Tags (direkte Variablen) erstellt oder verweisen auf vorhandene iFIX-Tags (indirekte Variablen) oder sind statisch für den Typ (statische Variablen).

Modellfenster

Im Modellfenster navigieren Sie und initiieren Aktionen für Ihr Modell. Um das Modell zu konfigurieren, klicken Sie im Navigationsfenster auf den Modell-Eintrag unter Ihrer iFIX-Station. Im Hauptfenster wird eine Tabelle mit Typen und Instanzen angezeigt.

Model ✕

🔍 Search...

↓
↑
↻

New

∨ Types		
∨ 📁 Mixer	✔	
∨ 📁 Variables		
🔑 Motor_Oil		
🔑 Motor_SP		
🔑 Motor_Speed		
🔑 Motor_State		
🔑 Motor_Temp		
🔑 Name		
🔑 Tank_Level		
🔑 ValveIn_State		
🔑 ValveOut_State		
∨ 📁 Templates		
📄 Default_Template_Mixer		
∨ Instances		
∨ 📁 PaintMixer	+	
∨ 📁 Variables		
🔑 Motor_Oil		
🔑 Motor_SP		
🔑 Motor_Speed		
🔑 Motor_State		
🔑 Motor_Temp		

ⓘ
Active Database: NEWDB



Note:

Beachten Sie, dass das Fenster nicht schweben darf und vor der Durchführung jeglicher Vorgänge angedockt werden muss.

Das Detailfenster bietet weitere Informationen über Ihre Auswahlen im Modellfenster. Die Objekttypen zeigen nach der Expansion Variablen und enthaltene Typen an, und die enthaltenen Typen können weiter expandiert werden, um durch die Hierarchie des Inhalts zu navigieren. Sie sehen auch die Hierarchie der Vorlagen, die für eine bestimmte übergeordnete Vorlage erstellt werden. In ähnlicher Weise ermöglicht die Objektinstanzstruktur eine Navigation zur Hierarchie der enthaltenen Instanzen.

Im Modellfenster können Sie das Modell auf die folgenden Arten konfigurieren.

- Typen erstellen
- Typen bearbeiten (in einem separaten Fenster)
- Objektinstanzen aus Typen erstellen

**Warning:**

Wenn im Modellfenster Objektinstanzen oder Variablen unter einer Objektinstanz ausgewählt werden, werden die Eigenschaften im Detailfenster ausgefüllt. Wenn Änderungen an den Eigenschaften einer Instanz oder Variable vorgenommen werden, werden diese Änderungen bei einer Auswähländerung in der Modellstruktur gespeichert.

Typerstellung

Objekttypen bieten einen leistungsfähigen Mechanismus zur Erstellung und Verwaltung von Objektinstanzen und Variablen für Ihr iFIX-Leitsystem. In Verbindung mit Typvorlagen können Sie mehrere Objektinstanzen von einer zentralen Stelle aus erstellen und aktualisieren.

Um einen Typ zu erstellen, klicken Sie im Modellfenster oben rechts auf die Schaltfläche „Neu“. Sie werden aufgefordert, den Typnamen und die Beschreibung einzugeben.

New Object Type

NAME

FillerType

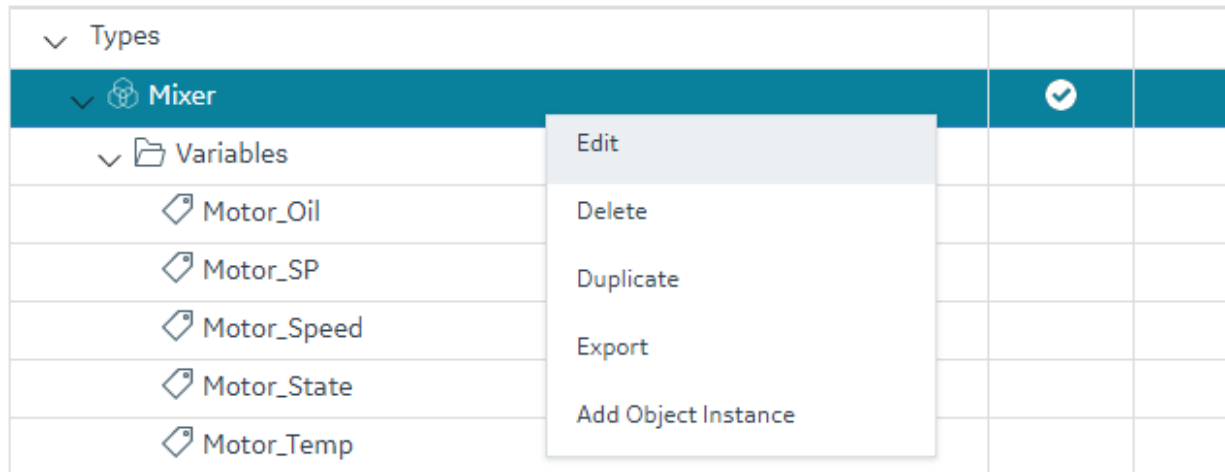
DESCRIPTION

Blueprint for the plants fillers.

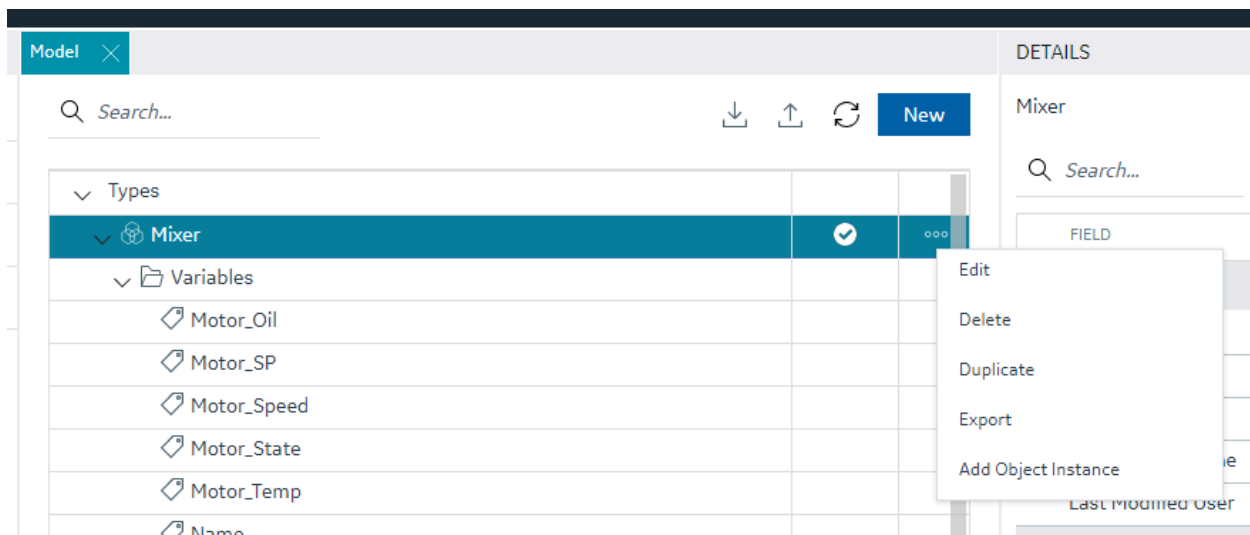
Cancel Create

Wenn Sie einen Typ erstellen oder bearbeiten, wird dieser Typ in einem separaten IDE-Fenster geöffnet. Derzeit gibt es nur ein Typbearbeitungsfenster, wenn Sie also mehrere Typen bearbeiten, wird jeweils das Typbearbeitungsfenster für den zur Bearbeitung ausgewählten Typ angezeigt.

Nachdem der Typ erstellt und gespeichert wurde, bietet Ihnen das Modellfenster Möglichkeiten zur Verwaltung dieses Typs, wie z. B. Bearbeiten, Löschen, Duplizieren, Exportieren oder Erstellen einer Instanz des Typs.



Diese Funktion kann über das Kontextmenü in der Zeile für den Typs im Gitter oder über das allgemeine Kontextmenü aufgerufen werden. Durch Doppelklick auf die Zeile für den Typ wird das Typbearbeitungsfenster geöffnet.





Note:

Beim Speichern eines Typs werden alle Aktualisierungen automatisch in die vorhandenen Objektinstanzen des Typs übernommen. Je nach der Anzahl der Instanzen, die mit dem Typ verbunden sind, kann die Aktualisierung sehr lange dauern. Dies kann dazu führen, dass der Speichervorgang sehr lang dauert.

Typvariablen

Typvariablen

Bei der Konfiguration Ihres Typs ist die wichtigste Komponente die Liste der Variablen, die die Merkmale oder Maße des Anlagentyps definieren.

Im Typbearbeitungsfenster können Sie über die Schaltfläche „Neu“ neue Variablen hinzufügen. Im Modus „Typ“ können Sie einige einfache Tagdetails konfigurieren, darunter den Tagtyp. Wenn Sie in den Vorlagenmodus wechseln, können Sie die meisten Variablendetails konfigurieren.

Das iFIX-Modell unterstützt die folgenden Tagtypen für die Variablenkonfiguration:

- **Direktvariablen** ([on page 60](#)) - Direkte Variablen werden bei der Instantiierung zu Tags in Ihrer iFIX-Datenbasis.
- **Indirekte Variablen** ([on page 61](#)) - Indirekte Variablen ermöglichen den Verweis auf ein vorhandenes iFIX-Tag in der Tag-Datenbasis. Dies kann nützlich sein, um eine Modellstruktur auf einer bestehenden flachen Tag-Datenbasis zu erstellen.
- **Statische Variablen** ([on page 61](#)) - Statische Variablen speichern statische Werte für die Variablen. Diese Variablen werden nicht als iFIX-Tags erstellt, sie nehmen den Wert durch eine Objektinstanz an und ändern den Wert während der Laufzeit nicht.

Detailfenster

Das Detailfenster zeigt die Eigenschaften von Typvariablen. Das Festlegen oder Ändern von Eigenschaftswerten für Typvariablen im Vorlagenmodus wirkt sich auf alle Objektinstanzen aus, die aus den Vorlagen dieses Typs erstellt werden, wenn Sie diese Änderungen speichern.

Direktvariablen

Direktvariablen sind Variablen, die direkt mit iFIX-Treibern kommunizieren. Direktvariablen werden als iFIX-Tags in der iFIX-Datenbasis erstellt, wenn Objektinstanzen erstellt werden. Sie können Variableneigenschaften im Objektvorlagenmodus konfigurieren.

Derzeit unterstützen Modellvariablen eine Untermenge der im iFIX-System verfügbaren Tagtypen. Dies Untergruppe umfasst unter anderem:

- Unterstützte numerische Typen – AI, AA, AR, AO, DA, DT, DC, TM
- Unterstützte Boolesche Typen – DI, DA, DR, DO, BL
- Unterstützte Texttypen – TX

Indirekte Variablen

Indirekte Variablen bieten Ihnen die Möglichkeit, ein Modell auf der Grundlage einer bestehenden flachen Tag-Datenbasis zu erstellen. Wenn Sie eine indirekte Variable in einem Typ erstellen, können Sie für jede Vorlage im Detailfenster ein Tag oder einen Ersatz angeben, um eine Tag-Referenz zu erzeugen, wenn Objektinstanzen erstellt werden.

Durch die Verwendung eines Ersatzwerts in der Eigenschaft „Vorlagen-Tagname“ können Sie den Namen der Variablen für jede Objektinstanz dynamisch ändern.

Detailfenster

DETAILS
✕

Indirectvar

FIELD	VALUE
<div style="display: flex; align-items: center;"> ▾ GENERAL </div>	
Variable Name	Indirectvar
Data Type	NUMBER
Description	
Variable Type	INDIRECT
Template Tag Name	Paint_Mixer_{Mixer#}

Statische Variablen

Statische Variablen sind Variablen, die statische Daten in Ihrem Objekttyp und Ihrer Instanz aufnehmen. Es handelt sich dabei um schreibgeschützte Variablen, die nur auf Ebene der Modellinstanz festgelegt werden und keine iFIX-Tags erstellen. Nach statischen Variablen kann gesucht werden, und sie können in Ihren iFIX-Bildern verwendet werden. Ein Beispiel für eine statische Variable ist Seriennummer einer Anlage.

DETAILS ×	
Static_Var	
<input type="text" value="Search..."/>	
FIELD	VALUE
<div style="background-color: #f2f2f2; padding: 2px;"> ▼ GENERAL </div>	
Variable Name	Static_Var
Variable Type	Static
Static Value	123456

Vorlagen – Übersicht

Vorlagen beschreiben, wie Objektinstanzen aus einem Objekttyp erstellt werden. Alle Typen werden mit einer Standardvorlage erstellt und benötigen mindestens eine Vorlage, um zu funktionieren. Die Erstellung mehrerer Vorlagen ist sinnvoll, wenn Sie eine Reihe von Anlagen-Definitionen haben, die ähnlich sind und hauptsächlich gemeinsame Variablen haben, aber auch einige Ausnahmen aufweisen.

Umschalten zwischen Typen und Vorlagenkonfiguration

Bei der Bearbeitung eines Objekttyps gibt es zwei Modi im Konfigurationsfenster. Standardmäßig öffnen Sie einen Typ im Modus „Objekttyp“. In diesem Modus können Sie Variablen hinzufügen und ihren Variablen- und Datentyp ändern. In diesem Modus konfigurieren Sie auch alle untergeordneten Aliasnamen für den enthaltenen Typ.

Auf der Typebene konfigurierte Variablen und enthaltene Typen werden auf alle konfigurierten Vorlagen des Typs übertragen. Um die Eigenschaften von Typvariablen und enthaltenen Typen zu konfigurieren, müssen Sie in den Modus „Objektvorlage“ wechseln.

The screenshot shows the configuration interface for a 'Mixer' object. At the top, there are tabs for 'Database-NEWDB', 'Model', and 'Mixer'. The main area is divided into 'NAME' (Mixer) and 'DESCRIPTION'. Below this, the 'CONFIGURE' section contains a toggle switch for 'OBJECT TYPE' (which is turned on) and 'OBJECT TEMPLATES' (which is turned off). To the right, the 'TEMPLATE' dropdown menu is set to 'Default_Template_Mixer'. Below the configuration section, there is a 'Variables' section with a 'Contained Types' tab and a 'VARIABLES' table. The table has columns for 'VARIABLE TYPE', 'DATA TYPE', and 'DESCR'.

Sie können den Tag-Block-Typ einer direkten Variablen nur im Modus „Objektvorlage“ und nur vor der Erstellung von Instanzen dieses Typs und der Veröffentlichung des Modells angeben. Nach der Veröffentlichung und dem Vorliegen von Instanzen für den Typ/die Vorlage kann der Tag-Block-Typ Ihrer Variablen nicht mehr geändert werden.

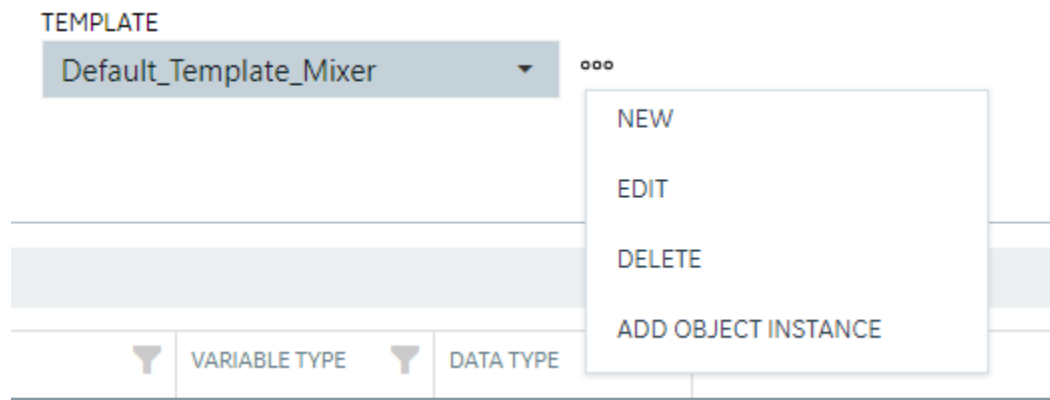
Standardvorlage

Ein Typ muss immer mindestens eine Vorlage enthalten. Wenn Sie einen Typ erstellen, wird standardmäßig eine Standardvorlage für Sie erstellt. Wenn Sie keine geringfügigen Abweichungen bei den Objektinstanzen, die von Ihrem Typ erstellt werden, berücksichtigen müssen, brauchen Sie die Vorlage nicht weiter zu konfigurieren.

Vorlagen-Management

Übersicht

Sie können Vorlagen über das Dropdown-Menü „Vorlage“ im Fenster „Typbearbeitung“ verwalten.



Was in einer Vorlage gespeichert ist

Jede Vorlage speichert eine Reihe von Details über einen Typ, die sich von anderen Vorlagen des Typs unterscheiden. Insbesondere speichert die Vorlage Folgendes:

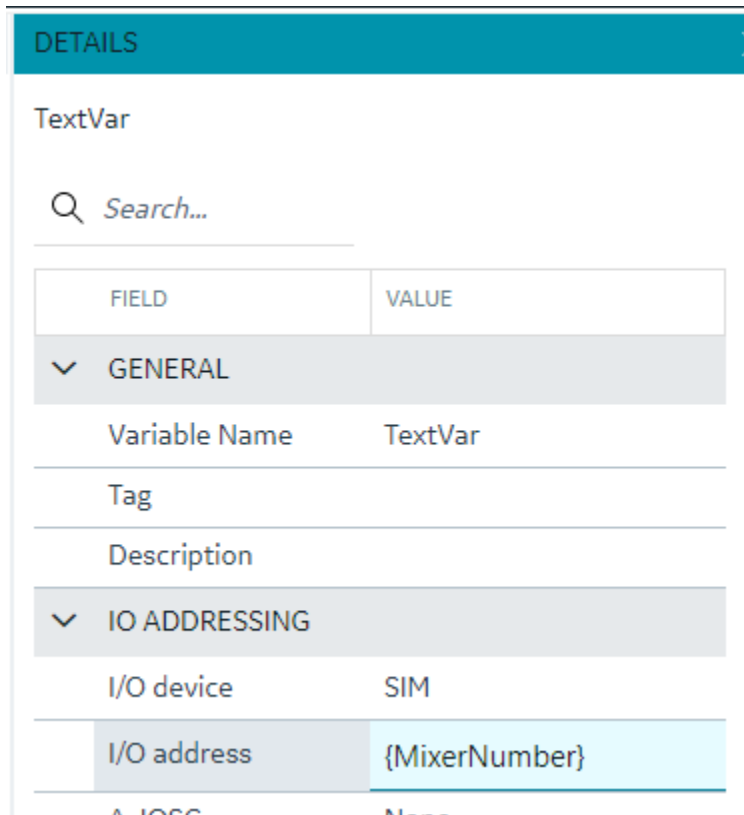
- **Ersetzungen** -- sind eindeutig für jede Vorlage.
- **Variable einbinden/ausschließen** – auf der Vorlagenebene können Sie wählen, welche Variablen bei der Erstellung einer Instanz in diese Vorlage eingebunden oder daraus ausgeschlossen werden sollen.
- **Änderung von Variableneigenschaften** – Alle Eigenschaftsänderungen, die Sie im Vorlagenmodus vornehmen, z. B. für die E/A-Adresse oder Alarmgrenzen, werden in der Vorlage gespeichert. Sie können unterschiedlich sein, wenn Sie eine neue Vorlage erstellen.
- **Vorlagenspezifikation für enthaltene Typen** - Sie können für jede Vorlage die Vorlage angeben, die bei der Erstellung einer Instanz aus dieser Vorlage für jeden Ihrer Aliase des Typs „Enthalten“ verwendet werden soll.

Variablen

[Variables](#) [Contained Types](#)

VARIABLES				
<input type="checkbox"/>	VARIABLES		INCLUDE	VA
	Motor_Oil		<input checked="" type="checkbox"/>	DII
	Motor_SP		<input checked="" type="checkbox"/>	DII

Alle Eigenschaftsänderungen, die Sie im Vorlagenmodus vornehmen, z. B. für die E/A-Adresse oder Alarmgrenzen, werden in der Vorlage gespeichert. Sie können unterschiedlich sein, wenn Sie eine neue Vorlage erstellen.



Ersetzungen

SUBSTITUTIONS			
<input type="checkbox"/>	PARAMETER NAME	DATA TYPE	DEFAULT VALUE
	MixerNumber	NUMBER	1

Ersetzungen sind ein Mechanismus zur Erstellung von Platzhaltern in den Definitionen der Variableneigenschaften über die Vorlagen. Wenn der Wert einer Variableneigenschaft zwischen verschiedenen Objektinstanzen variieren muss, können Ersetzungen helfen, einen Platzhalter zu definieren und eindeutige Werte für jede Instanz bereitzustellen. Wenn zum Beispiel die E/A-Adresse einer Variablen in der Variablenvorlage definiert ist, würde die Angabe der E/A-Adresse eines bestimmten Tags in allen Instanzen denselben Wert ergeben. Wenn wir stattdessen eine Ersetzung in Teilen oder dem gesamten E/A-Adresswert verwenden, kann dieser Wert für verschiedene Instanzen unterschiedlich ersetzt werden.

Eine Ersetzung kann als Teil einer Vorlagendefinition definiert und verwaltet werden. Um Ersetzungen in Vorlagenvariableneigenschaften zu verwenden, geben Sie den Namen der Ersetzung in geschweiften Klammern innerhalb einer Eigenschaft an. Bei einer numerischen Eigenschaft muss der gesamte Wert ersetzt werden, während bei einem Zeichenfolgenwert ein Teil ersetzt werden kann oder mehrere Ersetzungen verwendet werden können. Für Auflistungseigenschaften können derzeit keine Ersetzungen verwendet werden.

Beispielsweise kann eine Beschreibungseigenschaft für eine Variable mit Ersetzungen wie „Dies ist die Seriennummer `\{Asset_Number\}` dieses `\{Asset_Name\}`“ definiert werden, wobei `Asset_Number` und `Asset_Name` Ersetzungen sind und ihre Werte pro Objektinstanz angegeben werden.

**Note:**

Formeln werden derzeit in den im Modell verwendeten Ersetzungszeichenfolgen nicht unterstützt.

Enthaltene Typen

Enthaltene Typen helfen bei der Definition der Umschließung von Anlagen und schaffen eine Hierarchiebeziehung, die zur Erstellung einer mehrstufigen Instanz genutzt werden kann. Diese Hierarchie kann für den Modellverbrauch in den iFIX-Bilddefinitionen verwendet werden.

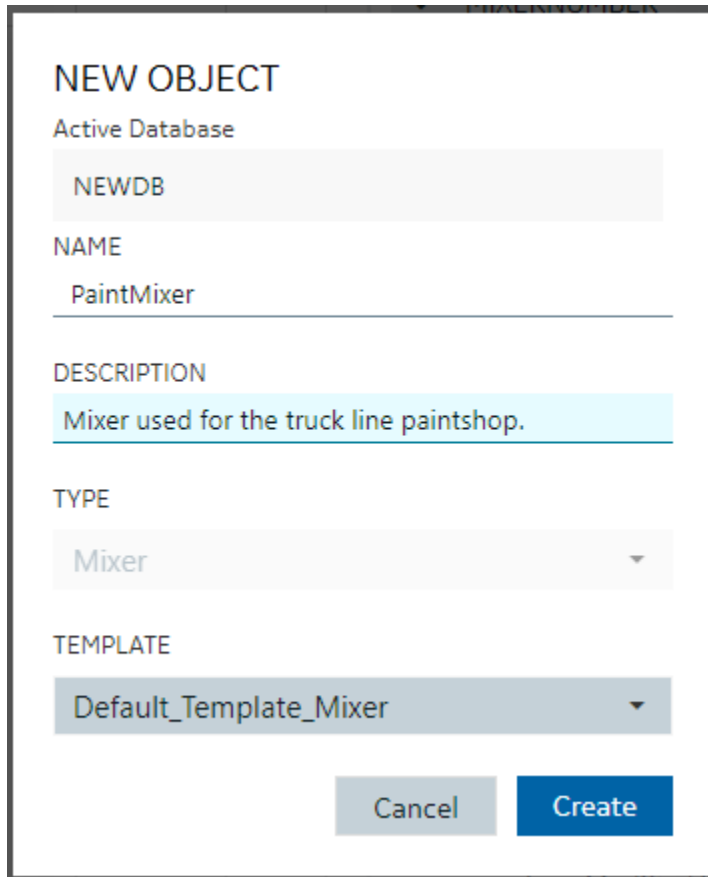
Enthaltene Typen verweisen auf andere bestehende Typdefinitionen und sind unter einem übergeordneten Typ organisiert. Beispielsweise kann eine Anlagentypdefinition für eine Pumpe einen Wellentyp enthalten. Dies kann umgesetzt werden, indem eine Typdefinition für die Pumpe und die Welle separat erstellt werden. In der Pumpentypdefinition bietet die Registerkarte „Enthaltene Typen“ Optionen zum Hinzufügen einer neuen Umschließung, indem ein Aliasname angegeben und der Wellentyp aus der Dropdown-Liste ausgewählt wird.

Alias verwenden

Wenn Sie einen enthaltenen Typ unter einen übergeordneten Typ aufnehmen, müssen Sie einen Aliasnamen für diesen enthaltenen Typ angeben. Wenn der übergeordnete Typ instanziiert wird, werden die als Alias angegebenen enthaltenen Typen automatisch als Instanzen mit dem Aliasnamen unter der übergeordneten Instanz erstellt. Die Verwendung von Aliasen ermöglicht die Unterscheidung mehrerer gleichartiger Umschließungen. Sie können mehrere Aliase unter einem übergeordneten Typ aufnehmen und die enthaltenen Typen können wiederum andere Typen enthalten, die ebenfalls eine Hierarchie bilden. Beispielsweise könnte eine Pumpe zwei Lagereinheiten enthalten, eine für eingehende, eine für ausgehende Ströme. Der Lagertyp könnte der Pumpe als enthaltener Typ mit den Aliasnamen `Bearing_Inboard` und `Bearing_Outboard` hinzugefügt werden.

Objekt erstellen

Wenn Sie ein neues Objekt erstellen, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem ein Name, eine Beschreibung, der Typ und die Vorlage abgefragt werden.



NEW OBJECT

Active Database
NEWDB

NAME
PaintMixer

DESCRIPTION
Mixer used for the truck line paintshop.

TYPE
Mixer

TEMPLATE
Default_Template_Mixer

Cancel Create

Ersatzwerte

Alle Ersatzwerte aus der Vorlage, aus der eine Objektinstanz erstellt wurde, können im Detailfenster bearbeitet werden, indem die Objektinstanz im Modellbereich ausgewählt wird.

Modellimport und -export

Übersicht

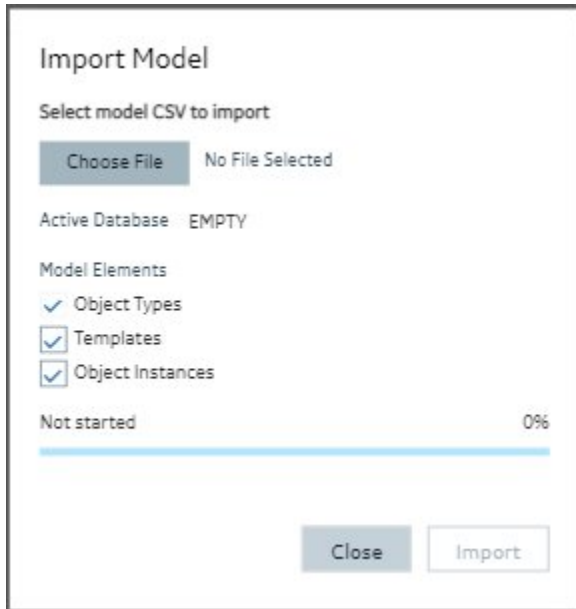
Für die Arbeit außerhalb von Configuration Hub kann das Modell exportiert oder importiert werden. Der Modellexport ist kompatibel und kann in Operations Hub importiert werden.

Um das Modell zu importieren oder exportieren, verwenden Sie die beiden ersten Schaltflächen auf der Modellsymbolleiste:



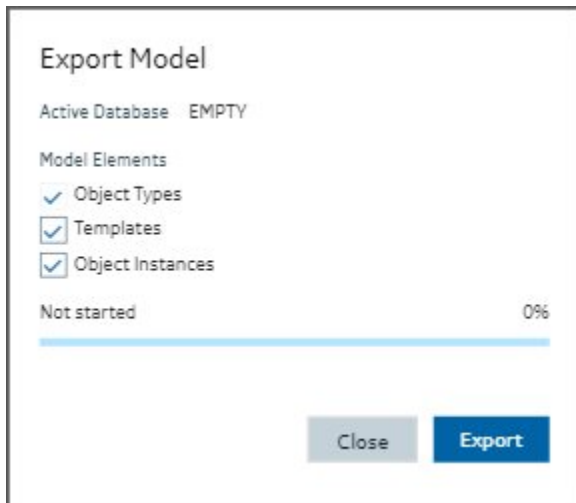
Ein Modell importieren

Um ein Modell zu importieren, klicken Sie auf die Import-Schaltfläche (↓). Das Dialogfeld „Modell importieren“ wird angezeigt. Hier können Sie eine Datei auswählen und angeben, was importiert werden soll.



Ein Modell exportieren

Um ein Modell zu exportieren, klicken Sie auf die Export-Schaltfläche (↑). Das Dialogfeld „Modell exportieren“ wird angezeigt, wo Sie Folgendes angeben können:



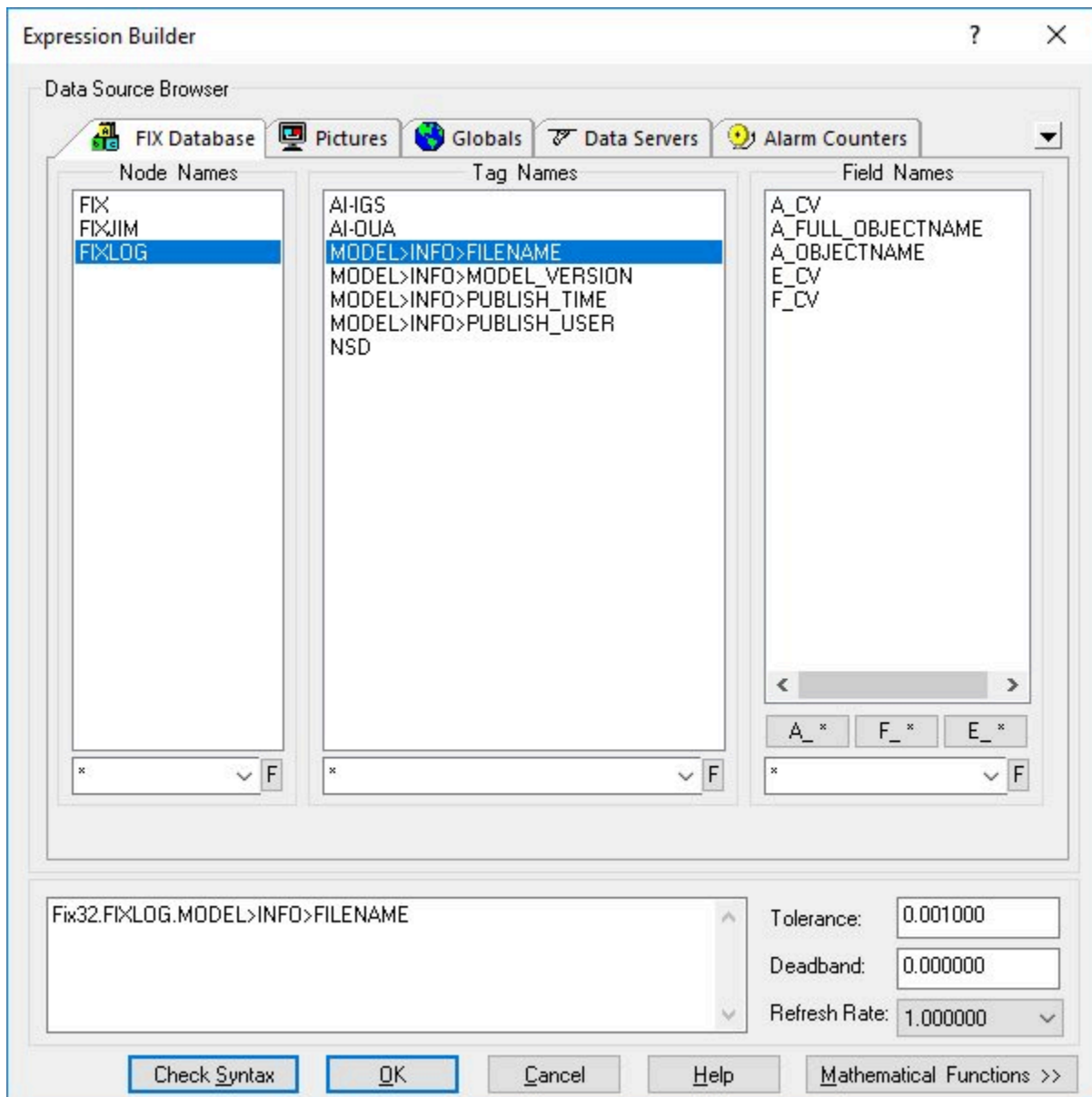
Modelltags in iFIX

Übersicht

Modelldefinierte Tags können auch im iFIX Workspace angezeigt werden. Dazu gehören indirekte und statische Variablen, die im Modell definiert sind, sowie vordefinierte Tags, die modellbezogene Informationen anzeigen. Bei der Anzeige von Tags im iFIX-Ausdruckseditor werden neben den iFIX-Tags auch die indirekten und statischen Variablen sowie die vordefinierten Modell-Info-Tags angezeigt. Ihre Werte können wie jedes andere iFIX-Tag in Animationen im WorkSpace (z. B. in Datenverknüpfungen) verwendet werden.

Tag	Beschreibung
MODEL>INFO>FILENAME	Der vollständige Dateiname mit Pfad der Modell-datei, aus der das Modell geladen wurde.
MODEL>INFO>MODEL_VERSION	Die Version des veröffentlichten Modells.
MODEL>INFO>PUBLISH_TIME	Die Uhrzeit der letzten Veröffentlichung.
MODEL>INFO>PUBLISH_USER	Der iFIX-Benutzer, der die letzte Veröffentlichung durchgeführt hat.

Beispiel für den Ausdruckseditor mit angezeigten Modelltags



Anmerkungen zu dem Beispiel

Die in der obigen Abbildung gezeigten Felder A_OBJECTNAME und A_FULL_OBJECTNAME haben keinen Wert für die vordefinierten Modell-Info-Tags. Wenn iFIX-Tags nicht mit einer Variablen im Modell verknüpft sind, werden keine Werte für diese Felder angezeigt.

Der Ausdruckseditor zeigt die Felder A_OBJECTNAME und A_FULL_OBJECTNAME nicht an, wenn ein in der iFIX-Datenbasis vorhandenes Tag durchsucht wird – diese Felder werden nur beim Durchsuchen von indirekten oder statischen Variablen angezeigt. Dieses Feld kann jedoch für jedes iFIX-Datenbasistag

manuell eingegeben werden. Wenn dieses Tag mit einer Variablen im aktuell veröffentlichten Modell verknüpft ist, wird der Name des besitzenden Objekts angezeigt.

Datenbasis

Datenbasis – Übersicht

Datenbasis – Übersicht

Für die iFIX-Datenbasisverwaltung bietet das Datenbasisfenster eine ähnliche Funktionalität, aber auf einer völlig anderen Oberfläche: einer Web-Oberfläche. Für diejenigen, die mit webbasierten Grid-Objekten vertraut sind, sollte diese Oberfläche intuitiv zu bedienen sein. Die Datenbasis in Configuration Hub besitzt Offline-Speicher, auf dem Sie Ihre Arbeit ausführen.

Klicken Sie auf das Datenbasisfenster, um eine Verbindung zu der Datenbasis einzurichten, die auf Ihrer iFIX SCADA-Station ausgeführt wird. Alle Tags werden in der Offline-Datenbasis angezeigt. Sie interagieren mit Ihren iFIX-Tags in einem Web-Container, in dem Sie Ihre iFIX-Tags einfach sortieren, filtern und damit interagieren können.

Nachdem Sie damit fertig sind, können Sie Ihre Änderungen auf der in Ausführung befindlichen iFIX-Station veröffentlichen. Eine filterbare Statusspalte in der Datenbasis zeigt den Veröffentlichungsstatus der einzelnen Tags an. Bei jeder Veröffentlichung wird eine Protokolldatei mit Informationen über den Vorgang erstellt.

In Configuration Hub wird die derzeit aktive iFIX-Datenbasis angezeigt und erhält alle durchgeführten Operationen. Dies gilt unabhängig davon, wie viele Benutzer mit derselben Datenbasis verbunden sind und diese konfigurieren. Änderungen an der Datenbasis, sowohl veröffentlichte als auch unveröffentlichte, werden von allen Benutzern und Browser-Sitzungen gemeinsam genutzt.

- [Gitter-Funktionen \(on page 71\)](#)
- [Spalten durchsuchen, filtern, sortieren und neu anordnen \(on page 72\)](#)
- [Datenbasis-Symboleiste \(on page 74\)](#)
- [Auswahl einer Datenbasisspalte \(on page 76\)](#)
- [Detailfenster für die Datenbasis \(on page 77\)](#)

Gitter-Funktionen

Das Datenbasisgitter bietet viele praktische Funktionen, die Ihnen ermöglichen, einfach und effizient mit Ihren iFIX-Daten zu arbeiten. Das Gitter wird immer angezeigt und konfiguriert die aktuell aktive iFIX-

Datenbasis für die Station, mit der Sie verbunden sind. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für das Gitter.

<input type="checkbox"/> TAG NAME	↑ ↓ STATUS ↓	TYPE	DESCRIPTION
<input type="checkbox"/> MIXER01>MOTOR_OIL	✓	AI	Mixer 01 Motor Oil Level
<input type="checkbox"/> MIXER01>MOTOR_SP	✓	AI	Mixer 01 Motor SP
<input type="checkbox"/> MIXER01>MOTOR_SPEED	✓	AI	Mixer 01 Motor Speed R...
<input type="checkbox"/> MIXER01>MOTOR_STATE	✓	AI	Mixer 01 Motor State
<input type="checkbox"/> MIXER01>MOTOR_TEMP	✓	AI	Mixer 01 Motor Temp

Wenn sich die Datenbasis irgendwo verändert, benachrichtigt das Gitter Sie und fordert Sie auf, eine Aktualisierung durchzuführen. Wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt der Meinung sind, dass sie aufgrund gleichzeitiger Änderungen an anderen Orten nicht mehr aktuell ist, können Sie die neuesten Aktualisierungen über das Aktualisierungssymbol in der Symbolleiste abrufen. Das Datenbasisgitterfenster arbeitet eng mit dem Detailfenster zusammen.

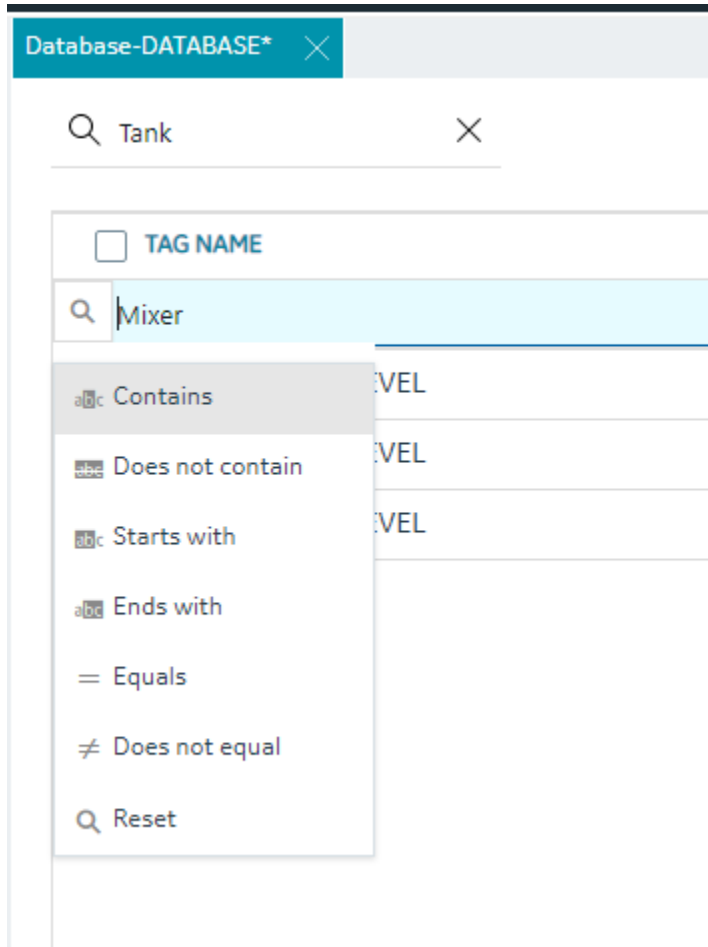
Stellen Sie sicher, dass das Detailfenster geöffnet und sichtbar ist, wenn Sie in diesem Fenster arbeiten. Wenn Tagzeilen im Gitter ausgewählt werden, werden die Tagdetails im Detailfenster angezeigt und können dort bearbeitet werden.

Spalten durchsuchen, filtern, sortieren und neu anordnen

Die folgenden Abschnitte bieten weitere Informationen zu dieser Funktionalität.

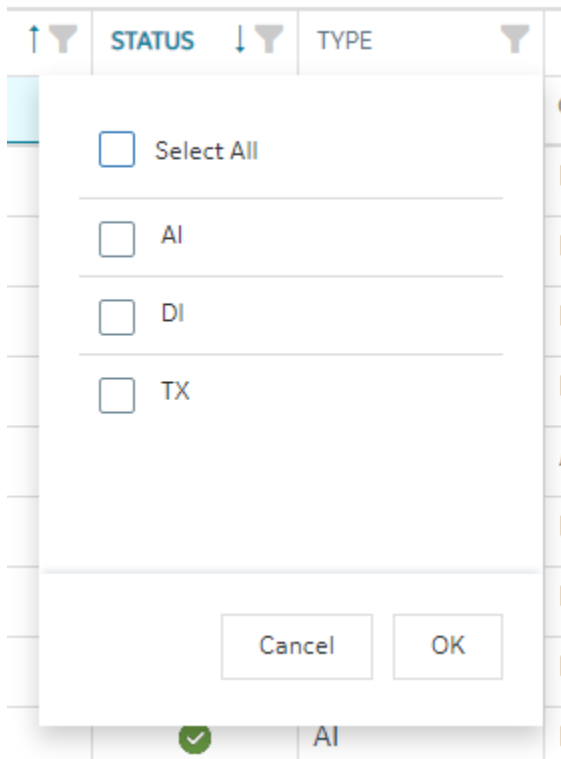
Suchen

Bei Verwendung der Datenbasistabelle gibt es zwei Hauptsuchoptionen. Eine globale Suche, die die gesamte Tabelle nach dem eingegebenen Text durchsucht, und eine Spaltensuche, die eine bestimmte Spalte durchsucht und mehrere Suchparameter unterstützt. Vor allem bei großen Datensätzen hilft die Verwendung dieser Suchoptionen, die gewünschten Tags und Daten schnell zu finden.



Filtern

Jede Spalte bietet außerdem die Möglichkeit, nach dem aktuellen Inhalt der Tabelle zu filtern. So können Sie beispielsweise schnell und einfach nach allen Instanzen eines bestimmten Tagtyps, einem Status oder E/A-Treiber suchen:



Sortieren

Sortieren ist einfach. Sie klicken einfach auf die Überschrift einer Spalte, um zwischen aufsteigender und absteigender Sortierung umzuschalten. Für ein erweitertes Sortieren können Sie die Umschalttaste gedrückt halten und mehr als eine Spalte auswählen, nach der sortiert werden soll.

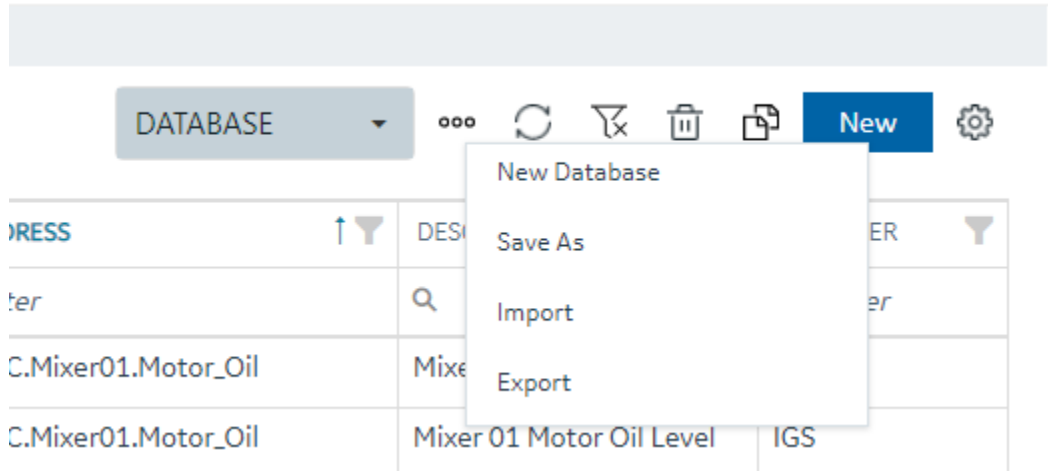


Spalten neu anordnen und ihre Größe ändern

Der Tagname ist an der linken Position fixiert, aber die übrigen Spalten in der Datenbanktabelle können per Drag-and-drop der Spaltenüberschrift mit der Maus neu angeordnet werden. Die Größe jeder Spalte kann so angepasst werden, dass sie optimal zu den Daten passt, mit denen Sie arbeiten.


Datenbasis-Symboleiste

Die Symboleiste für den Bildschirm „Datenbasisdetails“ enthält die folgenden Symbole:



Weitere Informationen zu diesen Symbolen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Element	Beschreibung
	Klicken Sie auf das Dropdown-Feld, um zu einer anderen Datenbasis zu wechseln.
	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie ein Menü, über das Sie eine neue Datenbasis erstellen, eine Datenbasis unter einem anderen Namen speichern, eine Datenbasis importieren oder exportieren können.
	Diese Schaltfläche verwenden Sie, um Ihre Gitteransicht zu aktualisieren.
	Klicken Sie hier, um alle aktuell auf das Gitter angewendeten Filter zu löschen.
	Wählen Sie ein oder mehrere Tags aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um es bzw. sie zu löschen.
	Wählen Sie ein Tag aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein vorhandenes, aktuell ausgewähltes Tag zu duplizieren. Sie werden aufgefordert, einen neuen Namen einzugeben.
	Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“, um der Datenbasis ein neues Tag hinzuzufügen.

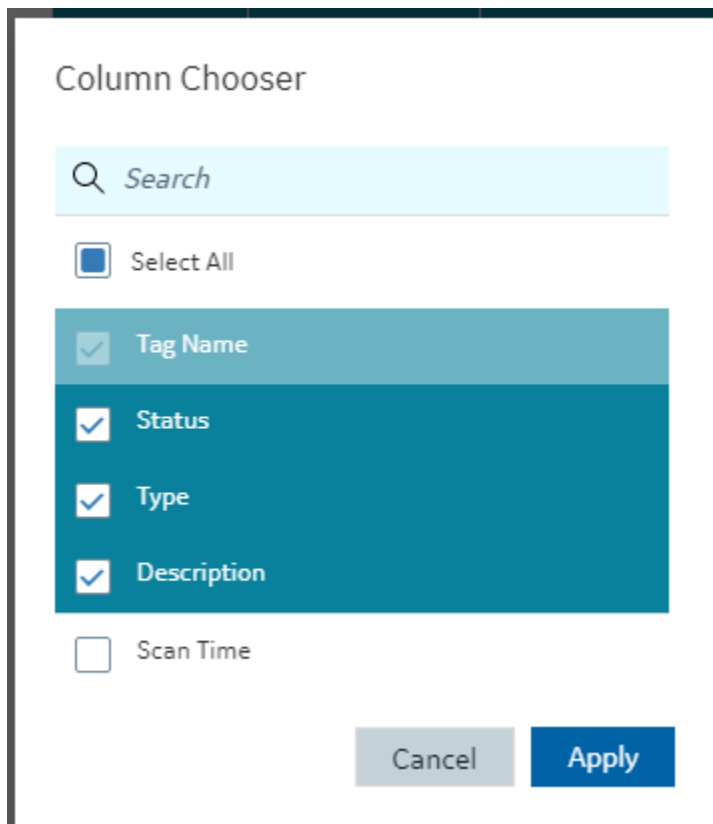
Element	Beschreibung
	Verwenden Sie das Einstellungensymbol, um die Spalten auszuwählen, die Sie in der Datenbasisansicht anzeigen wollen.

Auswahl einer Datenbasisspalte

Das Datenbasisfenster zeigt standardmäßig die folgenden Spalten an:

- Tagname (fest und immer sichtbar)
- Status – Diese Spalte zeigt den Veröffentlichungsstatus des Tags an (Veröffentlicht, Nicht veröffentlicht, Geändert)
- Typ – Zeigt die Blocktypabkürzung (z. B. AI, AA, MDI usw.)
- Beschreibung – Tagbeschreibung
- E/A-Treiber – Der für das Tag konfigurierte Treiber
- E/A-Adresse – Die E/A-Adresse des Tags.

Klicken Sie auf das Zahnradsymbol für Einstellungen ganz rechts in der Symbolleiste der Datenbasis, um weitere Spalten im Gitter anzuzeigen.



Detailfenster für die Datenbasis

Die Bearbeitung von Datenbasis-Tags erfolgt über das Detailfenster, nachdem im Datenbasisfenster ein bestimmtes Tag ausgewählt wurde.

The screenshot shows a 'DETAILS' window for the tag 'MIXER01>TANK_LEVEL'. The window is divided into two main sections. The left section displays the tag's properties in a table, and the right section shows a list of other tags.

DETAILS (Close button)

MIXER01>TANK_LEVEL

Search...

FIELD	VALUE
GENERAL	
Tag Name	MIXER01>TANK_LEVEL
Description	
Type	AI - Analog Input
Current Value	111
IO ADDRESSING	
LIMITS AND SCALING	
ALARMS OPTIONS	
Alarm Areas	ALL
Enable Alarm	ENABLE
Priority	LOW

Other tags in the list:

- MIXER01>MOTOR_OIL
- MIXER01>MOTOR_SP
- MIXER01>MOTOR_SPEED
- MIXER01>MOTOR_STATE
- MIXER01>MOTOR_TEMP
- MIXER01>NAME
- MIXER01>TANK_LEVEL** (selected)
- MIXER01>VALVEIN_STATE
- MIXER01>VALVEOUT_STATE
- MIXER02>MOTOR_OIL
- MIXER02>MOTOR_SP
- MIXER02>MOTOR_SPEED
- MIXER02>MOTOR_STATE
- MIXER02>MOTOR_TEMP
- MIXER02>NAME

Das Detailfenster für die Datenbasis besteht aus Eigenschaftszeilen mit Namen und Werten, die jeweils nach Bereichen gruppiert sind. Diese Bereiche sind erweiterbar und zusammenklappbar. Oben im Gitter ist der Name des Tags angezeigt, ebenso wie ein Suchfeld zum Filtern und Suchen der Eigenschaft des Tags, die Sie anzeigen oder konfigurieren möchten. Die Größe der Spalten „Feld“ und „Ansicht“ kann angepasst werden.

Es gibt verschiedene Eigenschaftsarten im Detailfenster, abhängig von dem angezeigten oder bearbeiteten Wertetyp. Es gibt Aufzählungswerte, die in Dropdown-Listen dargestellt werden, Textbearbeitungsfelder oder numerische Bearbeitungsfelder. Einige Eigenschaften sind abhängig von anderen Eigenschaften im Gitter schreibgeschützt.

Wenn Sie Änderungen an Tags vornehmen, ändert sich ihr veröffentlichter Status in „Geändert“ und sie werden nach der Veröffentlichung auf die aktive Datenbasis angewendet.

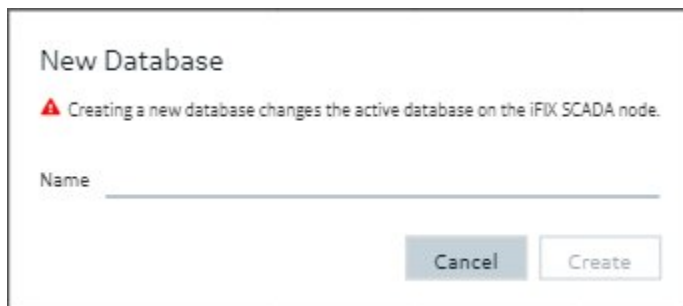
Datenbankmanagement

Datenbasisverwaltung

Sie können Ihre Datenbasisvorgänge vom Datenbasisfenster aus verwalten. Unter anderem können Sie hier Datenbasen hinzufügen, kopieren, importieren und exportieren.

Neue Datenbasis

Wenn Sie eine neue Datenbasis erstellen, werden Sie nach dem Namen der neuen Datenbasis gefragt (bis zu 8 Zeichen). Nachdem Sie ausgewählt haben, eine neue Datenbasis zu erstellen, wird diese neue, leere Datenbasis zur aktuell aktiven Datenbasis.



New Database

⚠ Creating a new database changes the active database on the iFIX SCADA node.

Name _____

Cancel Create

Datenbasen wechseln

Mit Hilfe des Dropdown-Felds in der Symbolleiste können Sie schnell Ihre aktuell aktive iFIX-Datenbasis wechseln.



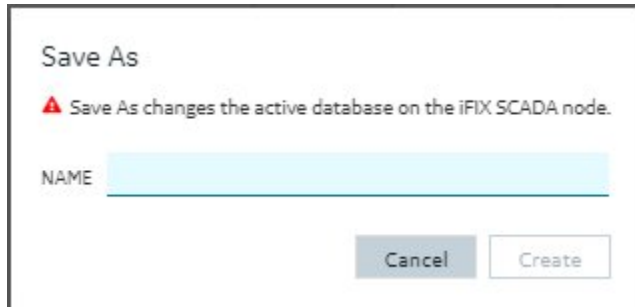
Switch to - db1

Switching the database changes the active database on the iFIX SCADA node.

Yes No

Als Datenbasis speichern

Mit dem Befehl „Speichern unter“ können Sie Ihre vorhandene aktive Datenbasis unter einem neuen Namen als neue Datenbasis speichern. Dieser Vorgang bewirkt auch, dass die neu kopierte Datenbasis zur aktiven Datenbasis wird.

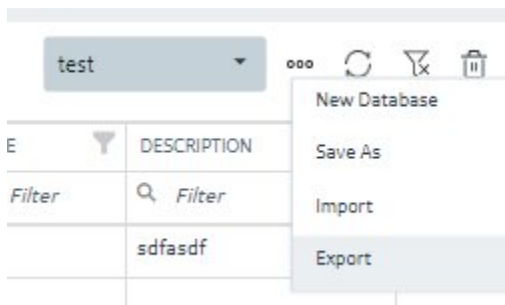


Eine Datenbasis importieren oder exportieren

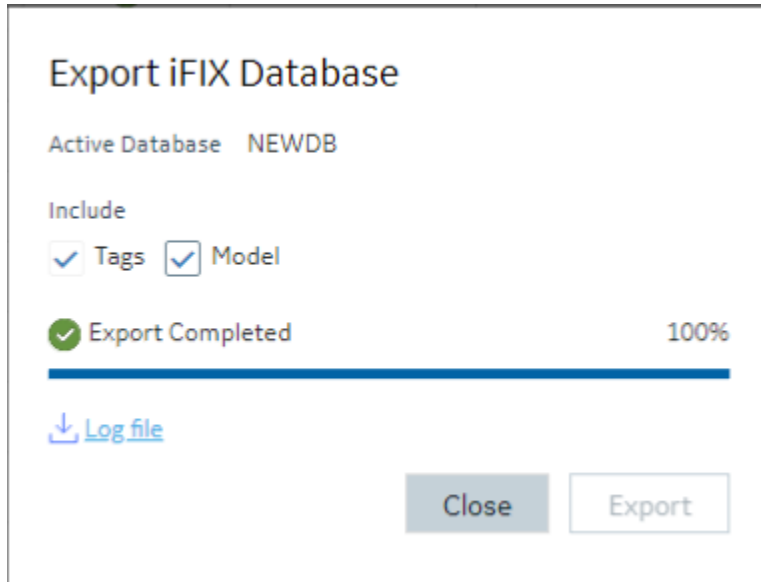
Siehe [Eine Datenbasis importieren \(on page 80\)](#) oder [Eine Datenbasis exportieren \(on page 79\)](#).

Eine Datenbasis exportieren

Der Import und Export Ihrer Datenbasis im CSV-Format ist über das Datenbasisfenster möglich. Sie klicken dazu auf das Symbol mit den drei Punkten (...) und verwenden die Dropdown-Liste neben der Datenbasisauswahl in der Symbolleiste.



Wenn Sie die Option „Exportieren“ wählen, wird das Dialogfeld „iFIX-Datenbasis exportieren“ angezeigt, in dem Sie die gewünschten Optionen auswählen und auf „Exportieren“ klicken.



Die exportierte Datei wird in Ihrem Browser automatisch in den angegebenen Download-Ordner heruntergeladen und hat den Namen „export.csv“.

Ein Fortschrittsbalken informiert Sie über den Exportfortschritt, was insbesondere bei größeren Exporten praktisch ist.

Nach dem Export können Sie die Ergebnisse des Exports einsehen, indem Sie auf den Link „Protokolldatei“ klicken, um die Protokolldatei herunterzuladen.

Modelle einbinden/ausschließen

Beim Exportieren Ihrer derzeit aktiven Datenbasis haben Sie die Möglichkeit, zugehörige Modellartefakte zu exportieren, die mit Tags in der Datenbasis verknüpft sind. Wenn beispielsweise eine Reihe von Tags in Ihrer Datenbasis durch die Erstellung einer Modellobjektinstanz erzeugt wurde, werden die zugehörigen Typ- und Vorlagendetails exportiert, wenn Sie das Feld „Modell“ markieren. Dies ist besonders nützlich, wenn die Datenbank exportiert wird, um sie auf eine andere Station oder in ein anderes Projekt zu verschieben.

Wenn Sie das Kontrollkästchen „Modell“ deaktivieren, werden nur die Tags und ihre Details exportiert, wie es in früheren Versionen der Fall war.

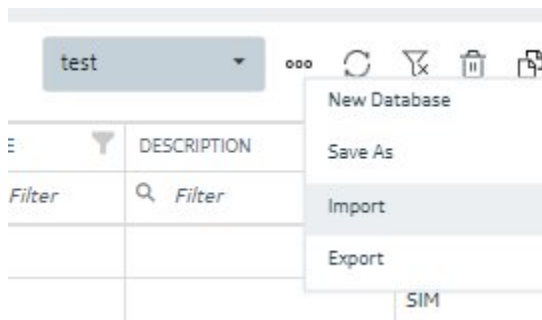
Rückwärtskompatibilität

Exporte von Datenbasen aus früheren Versionen von iFIX werden in die neue Datenbasisverwaltung importiert. Das Exportieren aus dem Datenbasisfenster und das Importieren in ältere Versionen von iFIX funktionieren ebenfalls, allerdings werden diese Abschnitte nicht importiert, wenn Sie die Modellzuordnungen exportieren, und es werden Fehler erzeugt.

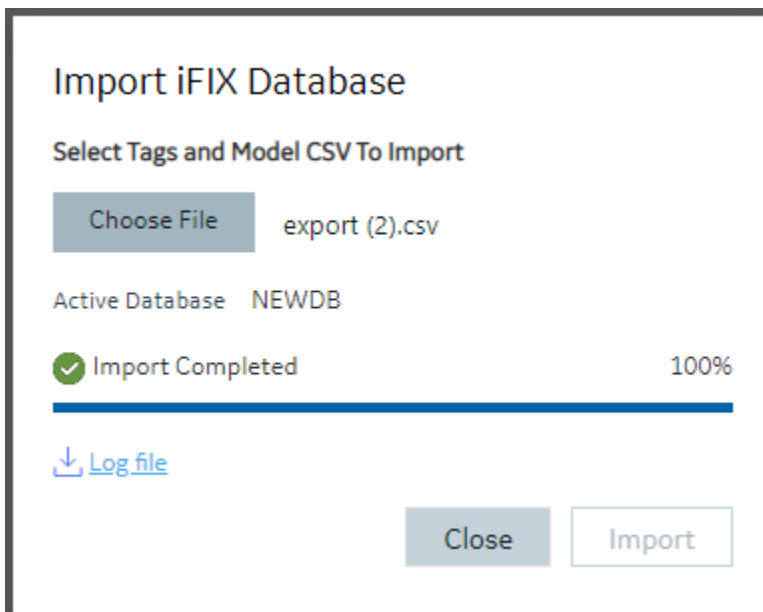
Eine Datenbasis importieren

Beachten Sie, dass Configuration Hub nur mit UTF-8 kodierte Dateien unterstützt. Die iFIX-Datenbasisverwaltung verwendet die ANSI-Kodierung. Stellen Sie vor dem Import von Dateien in das Modell- oder Datenbasisfenster von Configuration Hub sicher, dass die CSV-Datei in UTF-8-Kodierung vorliegt. Dazu öffnen Sie die CSV-Datei im Windows Notepad-Editor und führen ein SPEICHERN UNTER mit ausgewählter UTF-8-Kodierung aus. Speichern Sie die Datei dann als CSV. Wenn Sie eine Datei aus Configuration Hub in die iFIX-Datenbasisverwaltung importieren wollen, speichern Sie die Datei in ANSI-Kodierung, bevor Sie die Datei in die Datenbasisverwaltung importieren.

1. Configuration HubKlicken Sie im Datenbasisfenster auf das Symbol mit den drei Punkten (...), um das Kontextmenü zu öffnen.



2. Klicken Sie aus "Importieren".



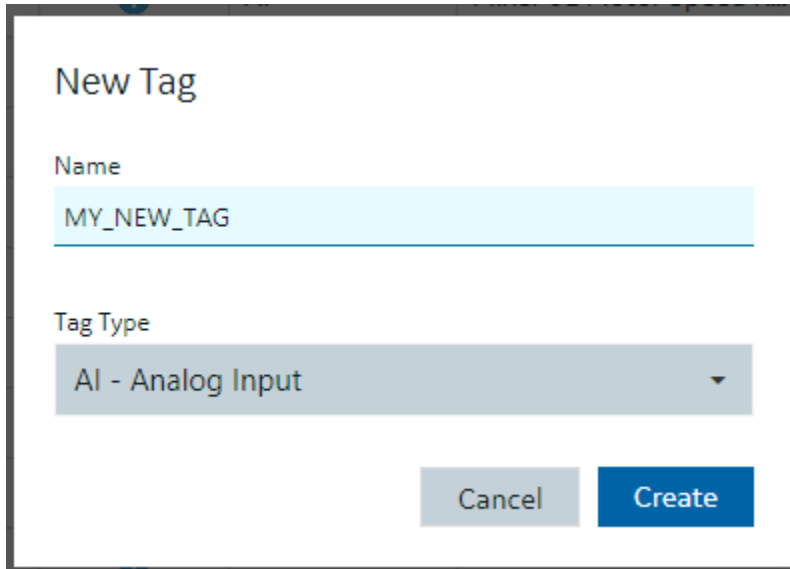
Das Dialogfeld „iFIX-Datenbasis importieren“ wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf „Datei auswählen“, um eine zu importierende Datei auszuwählen.
4. Klicken Sie aus "Importieren".

Tag-Management

Tags hinzufügen

Klicken Sie zunächst in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Neu“. Mit Hilfe dieser Schaltfläche „Neu“ können Sie ein neues Tag in der iFIX-Datenbasis erstellen. Beim Erstellen eines neuen Tags müssen Sie Ihren Tagtyp angeben. Das Dialogfeld zeigt Fehler an, wenn Sie Zeichen verwenden, die nicht zulässig sind, oder wenn die Taglänge (256) zu lang ist.



The screenshot shows a dialog box titled "New Tag". It has two input fields: "Name" with the value "MY_NEW_TAG" and "Tag Type" with a dropdown menu showing "AI - Analog Input". At the bottom, there are two buttons: "Cancel" and "Create".

Tags bearbeiten

Um ein Tag zu bearbeiten, wählen Sie es in der Datenbasistabelle aus. Die Eigenschaftentabelle des Detailfensters wird angezeigt. Suchen Sie die Eigenschaft, die Sie ändern möchten (z. B. die E/A-Adresse), indem Sie entweder zu der Eigenschaft scrollen oder nach ihr suchen. Wenn Sie eine Eigenschaft ändern, wird das Datenbasisfenster in einen nicht gespeicherten Zustand versetzt. Wenn Sie die gewünschten Änderungen an einem Tag oder an mehreren Tags vorgenommen haben, müssen Sie die Änderungen speichern. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Speichern“. Wenn Sie das Fenster mit ungespeicherten Änderungen verlassen, werden Sie zum Speichern aufgefordert. Wenn Sie Ihren Browser schließen, ohne Ihre Änderungen über die Schaltfläche „Speichern“ zu speichern, gehen die Änderungen verloren.

Tags einzeln oder in Gruppen löschen

Tags können auf verschiedene Arten aus dem Datenbasisfenster gelöscht werden:

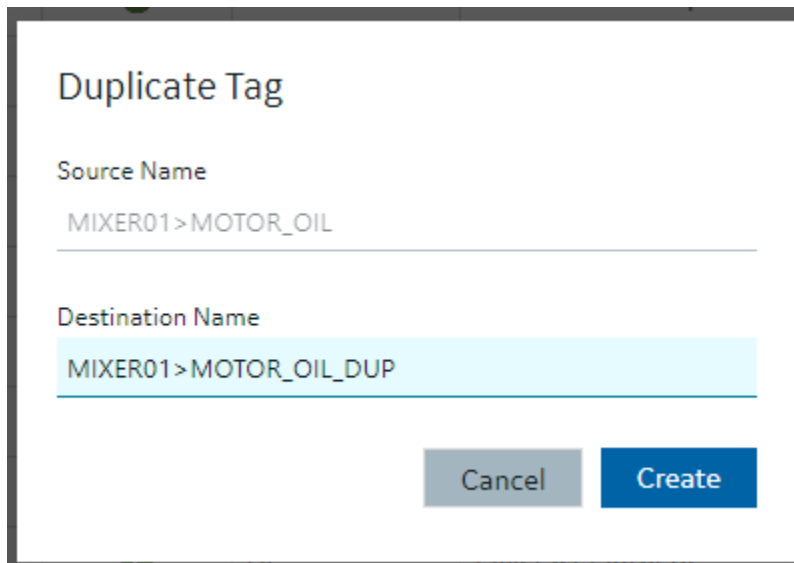
- Auswahl einer Zeile und Drücken der Entf-Taste.
- Anklicken des „Löschen“-Symbols in der Symbolleiste.

- Rechtsklick auf eine Zeile und Auswählen von „Löschen“. Damit wird das Tag aus der Liste gelöscht und das Fenster in einen ungespeicherten Zustand versetzt.
- Die Auswahl von mehreren Tags unter Verwendung der Kontrollkästchen in der ersten Spalte ermöglicht das Löschen ganzer Gruppen von Tags.

Wenn Sie das Löschen nicht speichern wollen, schließen Sie das Fenster und bestätigen, dass Sie nicht speichern wollen.

Tags duplizieren

Im Datenbasisfenster können Sie ein Tag auswählen und unter Verwendung der Symbolleiste oder mit einem Rechtsklick auf eine Zeile duplizieren. Es kann jeweils nur ein Tag gleichzeitig dupliziert werden. Sie werden aufgefordert, einen neuen Namen für das duplizierte Tag einzugeben:



Duplicate Tag

Source Name
MIXER01 > MOTOR_OIL

Destination Name
MIXER01 > MOTOR_OIL_DUP

Cancel Create

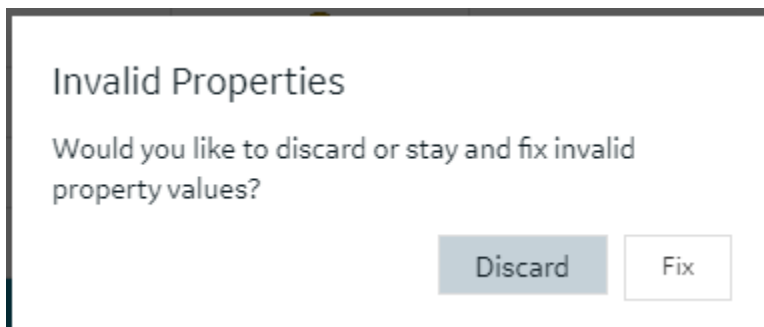
Überprüfungen

Für bestimmte Eigenschaften einiger Tagtypen muss die Eingabe einen bestimmten Formattyp haben. Das Detailfenster zeigt an, wenn Sie einen fehlerhaften Wert eingegeben haben, der für eine bestimmte Eigenschaft nicht zulässig ist. Einige Eigenschaften können aufgrund anderer Eigenschaften ungültig werden. In diesem Fall wird die Zelle rot unterlegt und der Text unterstrichen dargestellt. Wenn Sie den Mauszeiger über die ungültige Eigenschaft schieben, wird eine QuickInfo angezeigt.

ALARM LIMITS	
Low Low	0
Low	0
High	1,000
High High	1,000
Rate of change	
Dead band	50

Value entered must be within EGU range

Im Allgemeinen ist es nicht möglich, eine Eigenschaft in einem ungültigen Zustand zu hinterlassen, wenn Sie das Detailfenster verlassen, um ein anderes Tag auszuwählen. Sie werden aufgefordert, den Vorgang rückgängig zu machen oder zu bleiben und die ungültigen Eigenschaften zu korrigieren. Die folgende Abbildung zeigt eine Beispielmeldung.

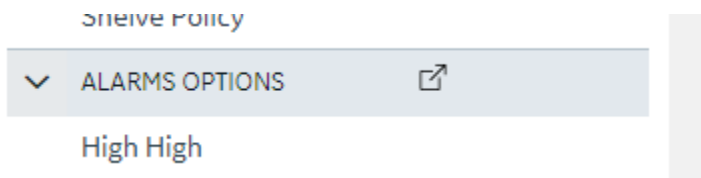


Benutzerdefinierte Editoren

Einige Eigenschaftsbereiche bestimmter Tagtypen sind schwer zu verstehen und zu bearbeiten, wenn sie im Detailbereich zu einem Feld/Wert-Paar zusammengefasst sind. In diesen Fällen bietet das Datenbasis-Detailfenster oft einen speziellen Editor, sodass Sie mehr Platz zum Bearbeiten der Felder haben. Zum Beispiel:

- Die Alarmpoptionen im AA-Block.
- Die Eingabedefinitionen im PA-Block.
- Die Datendefinitionen im SQD-Block.
- Die Programmieranweisungen im PG-Block.

Benutzerdefinierte Editoren werden in den Kopfzeilen der Gruppen/Bereiche angezeigt und können über eine Schaltfläche geöffnet werden. Das folgende Beispiel zeigt die Start-Schaltfläche in der Kopfzeile „Alarmoptionen“.



Hier sehen Sie ein Beispiel für das Dialogfeld, das die Alarmoptionen für das AA-Tag öffnet:

Alarms Options

TYPE	VALUE	PRIORITY	CONTACT	OUT MODE	DELAY TIME	RE-ALARM
High High		LOW				
High		LOW				
Low		LOW				
Low Low		LOW				
ROC		LOW				
DEV		LOW				
Other		LOW			00:00:00:00	00:00:00:00

Cancel
Confirm

Es handelt sich um denselben Inhalt, der auch in der Detailansicht verfügbar ist, nur in einem größeren Anzeigebereich. Änderungen, die in den benutzerdefinierten Dialogfeldern vorgenommen werden, werden beim Schließen wieder in die Eigenschaften des Detailfensters übernommen.

Tageigenschaften

Tageigenschaften


Die folgende Tabelle beschreibt alle in der Configuration Hub-Anwendung verfügbaren Tagtypen (Blocktypen).




Note:

iFIX hat in seiner Datenbasis Blocktypen wie AA (Analoger Alarm), AI (Analoger Eingang) usw. Wenn wir in dieser Hilfe den Begriff „Tag“ verwenden, beziehen wir uns auf einen beliebigen Blocktyp.


Tagtyp	Beschreibung
AA-Tag (on page 93)	<p>Das Analogalarmtag (AA) sendet und empfängt für die Alarmsteuerung analoge Daten an den bzw. vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Mithilfe dieses Tags können Alarme unterdrückt und Grenzen sowie Prioritäten für einzelne Alarme festgelegt werden. Das Tag kann auch eine festgelegte Zeitspanne warten, bevor eine Alarmausgabe erfolgt, bei Auftreten eines Alarms einen Kontakt schließen und Alarme automatisch neu ausgeben und quittieren.</p>
AI-Tag (on page 124)	<p>Das Analogeingangstag (AI) sendet bzw. empfängt analoge Daten an einen bzw. von einem E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag bearbeitet.</p>
AO-Tag (on page 147)	<p>Das Analogausgangstag (AO) sendet ein analoges Signal an einen E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server, sobald er einen Wert von einem vorausgehenden Tag, einem Bediener, Programmblock, Skript oder dem Feld "Ausgangswert" empfängt.</p>
AR-Tag (on page 166)	<p>Das Analogregistertag (AR) liest und schreibt analoge Werte aus der bzw. in die Prozesshardware. Es stellt sowohl Eingangs- als auch Ausgangskapazitäten in einem einzelnen Tag bereit, wobei sehr wenig Speicher beansprucht wird, da iFIX das Tag nur dann verarbeitet, wenn ein Bild geöffnet ist, das darauf Bezug nimmt.</p>
BB-Tag (on page 184)	<p>Das Ein/Aus-Steuerungstag (BB) öffnet und schließt bis zu zwei digitale Ausgänge auf der Grundlage eines empfangenen analogen Werts oder anhand einer Bedieneringabe.</p>

Tagtyp	Beschreibung
BL-Tag (on page 199)	<p>Der boolesche Tag (BL) berechnet anhand mehrerer Eingänge einen einzelnen Wahr-/Falsch-Ausgang.</p>
CA-Tag (on page 215)	<p>Das Berechnungstag (CA) führt einfache mathematische Berechnungen durch, wobei er den vom vorausgehenden Tag weitergegebenen Wert und bis zu sieben andere Konstanten oder Tagwerte verwendet.</p> <div data-bbox="820 674 1393 940" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Berechnungen werden mit fünfzehnstelliger Genauigkeit durchgeführt. Ab der sechzehnten Stelle können Rundungsfehler auftreten.</p> </div>
DA-Tag (on page 234)	<p>Das Digitalalarmtag (DA) sendet und empfängt für die Alarmsteuerung digitale Daten (1 oder 0) an einen bzw. von einem E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Mithilfe dieses Tags können Alarme unterdrückt und eine Alarmbedingung sowie eine Alarmpriorität festgelegt werden. Das Tag kann auch eine festgelegte Zeitspanne warten, bevor eine Alarmausgabe erfolgt, bei Auftreten eines Alarms einen Kontakt schließen und Alarme automatisch neu ausgeben und quittieren.</p>
DC-Tag (on page 253)	<p>Das Gerätsteuerungstag (DC) koordiniert das Öffnen und Schließen digitaler Geräte im Werk auf Grundlage bestimmter benutzerdefinierter Bedingungen. Dieses Tag ermöglicht den zeitlich gesteuerten Betrieb eines Geräts durch Bestätigen seines Status mithilfe von Feedback-Signalen.</p>
DI-Tag (on page 269)	<p>Das Digitaleingangstag (DI) sendet oder empfängt digitale Daten (1 oder 0) an einen bzw.</p>

Tagtyp	Beschreibung
	<p>von einem E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag bearbeitet.</p>
<p>DO-Tag (on page 284)</p>	<p>Das Digitalausgangstag (DO) sendet ein analoges Signal (1 oder 0) an den E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server, sobald er einen Wert von einem vorausgehenden Tag, einem Bediener, Programmblock, Skript oder dem Feld „Ausgangswert“ empfängt.</p> <p>Da iFIX Digitalausgangstags immer dann verarbeitet, wenn ein neuer Wert an die Hardware gesendet wird, erfolgt die Verarbeitung so, als wären die Blöcke gespeichert. Wenn Sie ein Digitalausgangstag als Einzeltag konfigurieren, gibt er bei jeder Wertänderung einen digitalen Wert aus.</p>
<p>DR-Tag (on page 296)</p>	<p>Das Digitalregistertag (DR) liest und schreibt digitale Werte aus der bzw. in die Prozesshardware. Es stellt sowohl Eingangs- als auch Ausgangskapazitäten in einem einzelnen Tag bereit, wobei sehr wenig Speicher beansprucht wird, da iFIX das Tag nur dann verarbeitet, wenn ein Bild geöffnet ist, das darauf Bezug nimmt.</p>
<p>DT-Tag (on page 307)</p>	<p>Das Totzeittag (DT) kann die Übertragung eines Eingangswerts an das nächste Tag in der Verkettung verzögern.</p>
<p>ETR-Tag (on page 318)</p>	<p>Das erweiterte Wertverlaufstag (ETR) archiviert bis zu 600 Werte von einem vorausgehenden Tag. Er ermöglicht es Ihnen, Daten über bis zu 10 Minuten (bei einer Zykluszeit von einer Sekunde) mit einem Tag anzuzeigen, anstatt mehrere Wertverlaufstags miteinander zu verketteten. Darüber hinaus lassen sich die Echtzeitdat-</p>

Tagtyp	Beschreibung
	<p>en über mehrere Stunden oder sogar Tage speichern, indem verschiedene Zyklusraten mit dem Feld „Durchschnittliche Komprimierung“ kombiniert werden.</p> <p>Das in der Verkettung vorausgehende primäre Tag bestimmt die Zykluszeit des erweiterten Wertverlaufstags. Wenn das Tag einen Wert empfängt, speichert er die Daten und leitet sie umgehend an das nächste nachfolgende Tag weiter. Die vom Tag erfassten Daten können anhand eines Diagramms im iFIX WorkSpace dargestellt werden.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Prozessdatenbasis stellt auch ein Wertverlaufstag bereit. Dieses Tag kann bis zu 80 Werte erfassen. Wenn Sie mehr als 80 Werte erfassen müssen, verwenden Sie das erweiterte Wertverlaufstags.</p> </div>
<p>EV-Tag (on page 330)</p>	<p>Das Ereignisaktionstag (EV) prüft den Wert oder die Alarmbedingung des vorherigen Tags anhand der IF-THEN-ELSE-Logik. Je nach Ergebnis des Prüfausdrucks kann das Tag einen Digitalpunkt öffnen oder schließen bzw. ein Tag aktiv oder passiv schalten.</p>
<p>FN-Tag (on page 342)</p>	<p>Das Verteilungstag (FN) sendet den empfangenen Wert an das nächste Tag sowie an bis zu vier zusätzliche Tags. Das unter „Nächstes Tag“ aufgeführte Tag empfängt den Wert sofort. Alle weiteren Zieltags empfangen den Wert, wenn iFIX diese Tags erneut bearbeitet. Befindet sich das Zieltag im manuellen Modus, erfolgt die Aktualisierung sofort.</p>

Tagtyp	Beschreibung
	<p>Server empfangenen digitalen Werten basiert. Diese Werte werden bereitgestellt, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag bearbeitet.</p>
<p>PA-Tag (on page 388)</p>	<p>Das Pareto-Tag (PA) kann bis zu acht Eingänge annehmen und deren Prozentsätze berechnen.</p>
<p>PG-Tag (on page 399)</p>	<p>Das Programtag (PG) stellt leistungsstarke Funktionen zum Ausführen von Kurzprogrammen bereit, die nicht nur das Ausmaß der Automatisierung Ihrer Prozesse erhöhen, sondern auch die Chargenkontrolle erleichtern. Eine Liste der unterstützten Befehle, die Sie in Programmieranweisungen verwenden können, finden Sie in der iFIX-Datenbasisreferenz.</p>
<p>PID-Tag (on page 410)</p>	<p>Das PID-Tag stellt das Gleichgewicht in einer geschlossenen Schleife sicher, indem es die gesteuerte Variable (einen Analogausgang) basierend auf Abweichungen von einem benutzerdefinierten Sollwert ändert. Der Fehler bzw. die Abweichung ist die Differenz zwischen dem Istwert (einem Analogeingang) und dem Sollwert.</p> <p>Bei Fehlern berechnet das PID-Tag ein angemessenes Steuerausgangssignal mit dem Ziel, den Fehler auf null zu reduzieren. Die vom PID-Tag vorgenommene Änderung ist von der Differenz zwischen dem Sollwert und der Messung sowie dem Wert des Proportionalbands, der Rücksetzzeit und der Rate abhängig.</p>
<p>RB-Tag (on page 429)</p>	<p>Mit dem Ratio/Bias-Tag (RB) kann ein ankommendes Signal durch Hinzufügen einer Konstanten (Bias) und/oder durch Multiplizieren mit einer Konstanten (Ratio) geändert werden. Das Tag</p>

Tagtyp	Beschreibung
	<p>berechnet die Konstante durch Subtrahieren eines Abstands vom Signal.</p> <p>Die folgende Gleichung verdeutlicht diese Methode:</p> <p>Ausgang = Ratio (Eingang - Abstand) + Bias</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Hierbei handelt es sich um eine Variation von $y = mx + b$. </div>
<p>RM-Tag <i>(on page 441)</i></p>	<p>Das Rampentag (RM) verringert oder erhöht einen Zielausgangswert. Das Tag bietet bis zu drei Phasen zum In-/Dekrementieren von Werten über eine Rampenfunktion. In jeder Rampenphase können ein Zielwert und eine Rampenrate eingegeben werden. Die ersten beiden Phasen unterstützen zudem eine Haltezeit. Das Rampentag sendet seinen Ausgangswert in jedem Bearbeitungszyklus an das im Feld „Nächster Block“ angegebene Tag .</p>
<p>SC-Tag <i>(on page 457)</i></p>	<p>Mit dem statistischen Steuerungstag (SC) kann der Wert eines anderen Tags eingestellt werden, indem der durchschnittliche Abstand und die Abweichungsrate vom durchschnittlichen XBAR-BAR-Wert berechnet wird.</p>
<p>SD-Tag <i>(on page 468)</i></p>	<p>Das statistische Datentag (SD) archiviert statistische Daten und führt Berechnungen durch.</p>
<p>SQD-Tag <i>(on page 487)</i></p>	<p>Das SQL-Datentag (SQD) identifiziert die zu lesenden oder schreibenden Daten, wenn ein SQL-Triggertag ausgeführt wird. Das SQL-Datentag überträgt Daten zwischen der iFIX-Prozessdatenbasis und Ihrer relationalen Datenbank.</p>

Tagtyp	Beschreibung
SQT-Tag (on page 497)	Mit dem SQL-Triggertag (SQT) kann iFIX SQL-Befehle ausführen.
SS-Tag (on page 515)	Das Signalwahltag (SS) ermöglicht eine Stichprobennahme von bis zu sechs Eingängen, die Änderung der Eingänge nach einer benutzerdefinierten Modus und die Weiterleitung des Ergebnisses an das nächste Tag.
TM-Tag (on page 532)	Das Zeitgebertag (TM) fungiert als Zeitzähler, indem es seinen Wert in- bzw. dekrementiert.
TR-Tag (on page 545)	<p>Das Wertverlaufstag (TR) erfasst bis zu 80 Werte über einen Zeitraum hinweg. Der Verlauf dieser Werte kann durch Verbinden des Tags mit einem Diagramm im iFIX WorkSpace dargestellt werden.</p> <p>Das in der Verkettung vorausgehende primäre Tag bestimmt die Zykluszeit des Wertverlaufstags. Wenn das Tag einen Wert empfängt, speichert es die Daten und leitet sie mit einer geringfügigen Totzeit (Versandverzögerung) direkt an das nachfolgende Tag weiter.</p>
TT-Tag (on page 557)	Das Summierungsstag (TT) verwaltet eine Gleitkommasumme für Werte, die es von vorausgehenden Tags empfängt.
TX-Tag (on page 566)	Das Texttag (TX) liest und schreibt Text aus der bzw. in die Prozesshardware oder vom bzw. auf den OPC-Server. Wenn das Tag Text empfängt, sendet es die Daten an alle aktivierten und den Alarmbereichen des Tags zugeordneten Alarmziele.

AA-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p> </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1482 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div>


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="820 682 1388 1039" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketeten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen



Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>


Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.



Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>

Feld	Beschreibung
	<p>werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
<p>Maßeinheiten</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 766 1388 1029" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
<p>Skalierung aktiviert</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Skalierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Durch Aktivieren der Skalierung können vom System die von Eingangssensoren empfangenen Daten in festgelegte Datenbereiche konvertiert werden.</p> <div data-bbox="820 1365 1388 1722" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Die lineare Skalierung und die Signalanpassung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie die lineare Skalierung auswählen, stellen Sie sicher, dass für die Signalanpassung „KEINE“ festgelegt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Die Skalierung ermöglicht die Konvertierung von in Fahrenheit empfangenen Temperaturdaten in eine Ausgabe mit Celsiuswerten.</p>
<p>Begrenzung der Skalierung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Begrenzung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie das Begrenzen aktivieren, wird jeder von dem Tag empfangene Wert auf den Rohbereich begrenzt. Alle von dem Tag gesendeten Werte werden auf den skalierten Bereich begrenzt.</p> <div data-bbox="820 772 1393 1129" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Aktivieren Sie das Begrenzen nur wenn notwendig. Da durch das Begrenzen die empfangene und gesendete Datenmenge begrenzt wird, kann es passieren, dass einige Daten von dem Tag ausgelassen werden.</p> </div>
<p>Roh Niedrig</p>	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der von dem Tag empfangenen Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen


Feld	Beschreibung
	<p>mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).</p>
<p>Roh Hoch</p>	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
<p>Niedrige/hohe Grenzen verwenden</p>	<p>Ermöglicht, dass von dem Tag der Bereich verwendet wird, der in den Feldern „Maßeinheiten“ als Ausgabewerte angegeben ist.</p> <p>Normalerweise geben Messbereichswerte die erwarteten Betriebsbereiche bzw. die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ für das Tag wieder. Die Messbereichswerte bestimmen auch das Verhalten in anderen Bereichen, z. B. der Alarmierung. Wenn Sie es zulassen, dass für die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ andere Werte festgelegt werden als die Messbereichswerte, können Sie weiterhin Bedingungen verwalten, wenn Alarme ausgelöst werden.</p>


Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Wenn Sie dieses Tag zum Erstellen von Diagrammen verwenden, achten Sie darauf, die Option „EGU verwenden“ zu aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Änderungen im erwarteten Bereich Ihres Diagramms besser erkennen, da die Diagrammachsen Ihrem erwarteten Bereich und nicht dem gesamten Sensorbereich entsprechen. Durch den kleineren Diagrammbereich können Änderungen besser erkannt werden. </div>
Skaliert niedrig	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen. </div>
<p>Skaliert hoch</p>	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF; margin-top: 20px;">  Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen. </div>

Alarmeinstellungen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1150 1393 1507" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Fernquittierungstag	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Tag- und Feldnamenpaar anzugeben, das für die Alarmquittierung verwendet wird. Wenn sich der Wert des Tag- und Feldnamenpaares von Null auf einen Wert ändert, der größer als Null ist, quittiert der Block den Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Ein beliebiges Gleitkommatag-/Feldnamenpaar (F_CV) im Format Tag.Feld.</p> <p>Ein A_CV-Feld kann nicht als Fernquittierungseintrag benutzt werden. Ist das Analogalarmtag ereignisgesteuert, wird durch die Quittierung des Alarms vom iFIX WorkSpace aus automatisch die Verarbeitung des Tags ausgelöst. Die Quittierung des Alarms mit dem Feld „Fernquittierung“ veranlasst das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) nicht zur Verarbeitung des Analogalarmtags.</p>
Alarmeinrichtungstag	<p>Gewährleistet intelligente Alarmierung durch Definieren eines Tag- und Feldnamenpaares zur Steuerung der Alarmverarbeitung. Wenn der Wert des Tag- und Feldnamenpaares Null ist, nimmt der Analogalarmblock die Alarmverarbeitung vor. Wenn der Wert nicht Null, d.h. positiv oder negativ, stellt das Tag Alarme zeitweilig ein und erzeugt eine entsprechende Meldung.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein beliebiges Gleitkommatag-/Feldnamenpaar (F_CV) im Format Tag.Feld.</p> <div data-bbox="820 1339 1393 1696" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie dasselbe Tag- und Feldnamenpaar für mehrere analoge Alarmblöcke festlegen, können Sie Alarme innerhalb eines oder mehrerer Alarmbereiche unterbrechen. Dies ist eine optionale Funktion.</p> </div>
Zielwert	<p>Ermöglicht es Ihnen, den optimalen Wert für das Tag anzugeben. Wenn der aktuelle Wert des Tags um mehr als den Abweichungsalarmw-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>ert vom Zielwert abweicht, wird ein Abweichungsalarm ausgelöst.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein beliebiges Gleitkommatag-/Feldnamenpaar (F_CV) im Format Tag.Feld oder ein numerischer Wert innerhalb der Unter- und Obergrenzen (EGU). Dieses Feld ist standardmäßig leer.</p> <div data-bbox="820 630 1393 856" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Das Feld für den Zielwert ist optional und wird nur im Zusammenhang mit Abweichungsalarmen verwendet.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Hoch hoch	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
HIHI-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
HIHI cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
HIHI cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
HIHI-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
HIHI-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erneut ausgegeben wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Hoch	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
HI-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
HI cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
HI cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
HI-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
HI-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erneut ausgegeben wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Tief	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
LO-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
LO cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
LO cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
LO-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
LO-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erneut ausgegeben wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Niedrig niedrig	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
LOLO-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
LOLO cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
LOLO cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
LOLO-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
LOLO-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erneut ausgegeben wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Änderungsrate	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
ROC-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
ROC cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
ROC cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
ROC-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
ROC-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erneut ausgegeben wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
DEV-Alarmgrenze	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
DEV-Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
DEV cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
DEV-Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeit-

Feld	Beschreibung
	punkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
DEV-Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Andere Alarmpriorität	Ermöglicht es Ihnen, den Schwellwert für jeden Alarmtyp einzugeben. Wenn der Wert des Blocks diese Schwelle überschreitet, erzeugt der Block einen Alarm.
Anderes cc-Tag	Ermöglicht es Ihnen, INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL einzugeben, um die Priorität des Alarmtyps zu definieren.
Anderer cc-Modus	Ermöglicht es Ihnen, den Namen eines Digitaltags einzugeben, der beim Auftreten eines Alarms geschlossen wird.
Andere Verzögerungszeit	Ermöglicht es Ihnen, "Quittieren", "Zurück", "Alle löschen" oder "Nie" einzugeben, um den Zeitpunkt zum Öffnen des digitalen Kontakts zu definieren.
Andere Re-Alarmzeit	Ermöglicht es Ihnen, die Zeitdauer einzugeben, wie lange das Tag wartet, bevor ein Alarm erzeugt wird. Wenn der Block eine zeitgesteuerte Zykluszeit verwendet, verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt. Bei ereignisgesteuerter Verarbeitung ist

Feld	Beschreibung
	der Standardeintrag 00:00:00:00 zu übernehmen, womit das Feld deaktiviert wird.
Totband	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximalen Schwankung, die das Tag akzeptiert, ohne einen Alarm erneut auszugeben. Solange die Schwankung im Toleranzbereich liegt, gibt der Block einen Alarm einmal aus, wodurch unnötige Alarme vermieden werden. Sobald der Alarm den Toleranzbereich unter- und die Alarmgrenzen dann überschreitet, erzeugt der Block einen weiteren Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein numerischer Wert innerhalb des EGU-Bereichs.</p> <p>Beispiel</p> <p>Ist die Alarmobergrenze 80 und der Totbandbereich 5, dann gibt es Tag einen Alarm nicht erneut aus, solange der aktuelle Wert zwischen 75 und 85 schwankt.</p>
Konstanter Kontaktausgang	<p>Die Auswahl dieser Option ermöglicht, dass die Tags versuchen bei jedem Zyklus den/ die Kontakt(e) zu schreiben, auch wenn der geschriebene Wert unverändert ist. Anderenfalls versucht das AA-Tag nur in das definierte Kontakt-Tag zu schreiben, wenn ein Wert verändert wurde und es nötig ist, diesen in die SPS zu schreiben. Es wird immer nur ein Versuch unternommen, den Schreibvorgang auszuführen. Falls dieser fehlschlägt, erfolgt ein erneuter Versuch erst, wenn das Tag einen neuen Wert schreiben muss.</p>

Feld	Beschreibung
	aufgezeichnet, jedoch nicht in der Alarmzusammenfassung angezeigt. Der Alarmzustandskontakt (Tag) wird nicht verarbeitet.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle



Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe aktiv	<p>Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befindet, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".</p>
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedieneringabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Kantenglätten	<p>Aktiviert den Digitalfilter erster Ordnung des Tags zur Entstörung des eingehenden Signals. Das Tag filtert das eingehende Signal, indem er einen Teil des vorausgehenden Ausgangs und einen Teil des neuen Eingangs vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server hinzufügt, und zwar gemäß der folgenden Formel:</p> $\text{Ausgang} = (S/16)X1 + ((16-S)/16)X2$ <p>Dabei ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s der in das Feld "Wert" eingegebene Glättungswert ist. • X1 der Ausgangswert oder der vorausgehende Ausgang ist. • X2 der neue Eingang vom E/A-Treiber oder Server.
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

AI-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:



Allgemein




Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder


Feld	Beschreibung
	<p>Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="820 1024 1393 1333" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="820 1360 1393 1785" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank</p> </div>


Feld	Beschreibung
	 einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 600 1393 957" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1402 1393 1759" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.
Verarbeitung durch Ausnahme	Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div>


Feld	Beschreibung
	<p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen</p> </div>


Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 367" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 5px; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">  finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 1470 1388 1732" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 5px; padding: 5px; margin-top: 10px;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs. </div>
Skalierung aktiviert	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Skalierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Durch Aktivieren der Skalierung können vom System die von Eingangssensoren empfangenen Daten in festgelegte Datenbereiche konvertiert werden.</p> <div data-bbox="824 472 1393 829" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Die lineare Skalierung und die Signalanpassung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie die lineare Skalierung auswählen, stellen Sie sicher, dass für die Signalanpassung „KEINE“ festgelegt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Die Skalierung ermöglicht die Konvertierung von in Fahrenheit empfangenen Temperaturdaten in eine Ausgabe mit Celsiuswerten.</p>
<p>Begrenzung der Skalierung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Begrenzung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie das Begrenzen aktivieren, wird jeder von dem Tag empfangene Wert auf den Rohbereich begrenzt. Alle von dem Tag gesendeten Werte werden auf den skalierten Bereich begrenzt.</p> <div data-bbox="824 1423 1393 1780" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Aktivieren Sie das Begrenzen nur wenn notwendig. Da durch das Begrenzen die empfangene und gesendete Datenmenge begrenzt wird, kann es passieren, dass einige Daten von dem Tag ausgelassen werden.</p> </div>
<p>Roh Niedrig</p>	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der von dem Tag empfangenen Werte festlegen.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
Roh Hoch	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
Niedrige/hohe Grenzen verwenden	<p>Ermöglicht, dass von dem Tag der Bereich verwendet wird, der in den Feldern „Maßeinheiten“ als Ausgabewerte angegeben ist.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Normalerweise geben Messbereichswerte die erwarteten Betriebsbereiche bzw. die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ für das Tag wieder. Die Messbereichswerte bestimmen auch das Verhalten in anderen Bereichen, z. B. der Alarmierung. Wenn Sie es zulassen, dass für die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ andere Werte festgelegt werden als die Messbereichswerte, können Sie weiterhin Bedingungen verwalten, wenn Alarme ausgelöst werden.</p> <div data-bbox="820 739 1393 1369" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Wenn Sie dieses Tag zum Erstellen von Diagrammen verwenden, achten Sie darauf, die Option „EGU verwenden“ zu aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Änderungen im erwarteten Bereich Ihres Diagramms besser erkennen, da die Diagrammachsen Ihrem erwarteten Bereich und nicht dem gesamten Sensorbereich entsprechen. Durch den kleineren Diagrammbereich können Änderungen besser erkannt werden.</p> </div>
Skaliert niedrig	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  <p>Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen.</p> </div>
Skaliert hoch	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px;">  Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen. </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px;">  Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren. </div>

Feld	Beschreibung
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarme zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Alarmgrenzen

Feld	Beschreibung
Niedrig niedrig	Ermöglicht Ihnen die Eingabe der kritisch niedrigen Werte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze unterschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Ein kritisch niedriger Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags.</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Temperatur von 25 Grad bedeutet, dass ein Kühlwasserstrom eingefroren ist, könnten Sie als Niedrig-Niedrig (LOLO)-Alarmwert 30 Grad eingeben.</p>
Tief	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der niedrigen Prozesswerte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze unterschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein niedriger Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags. Wenn Sie eine Warnung geben möchten, dass sich ein Wert einer kritisch niedrigen Grenze nähert, geben Sie einen etwas höheren Wert ein als den für den Niedrig-Niedrig-Alarm (LOLO).</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Temperatur von 35 Grad bedeutet, dass sich in einem Kühlwasserstrom Eiskristalle bilden, könnten Sie als Niedrigalarmwert (LO) 40 Grad eingeben.</p>
Hoch	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der hohen Prozesswerte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze überschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein hoher Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags. Wenn Sie eine Warnung geben möchten, dass sich ein Wert einer kritisch hohen Grenze</p>

Feld	Beschreibung
	<p>nähert, geben Sie einen etwas niedrigeren Wert ein als den für den Hoch-Hoch-Alarm (HIHI).</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Lagertemperatur von 80 Grad auf Maschinenverschleiß hinweist, könnten Sie als Hoch-Alarmwert 75 Grad eingeben.</p>
Hoch hoch	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der kritisch hohen Werte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze überschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein kritisch hoher Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags.</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Lagertemperatur von 90 Grad auf einen direkt bevorstehenden Stillstand hinweist, könnten Sie als Ihren Hoch-Hoch-Alarmwert 85 Grad eingeben.</p>
Änderungsrate	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximal zulässigen Wertänderung für das Tag. Wenn sich der aktuelle Wert des Tags innerhalb einer Zyklusperiode um mehr als den angegebenen Wert ändert, erzeugt das Tag einen Änderungsratealarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert innerhalb des Wertebereichs für das Tag, der in jeder Zyklusperiode zu prüfen ist. Geben Sie 0 ein, wenn dieser Alarm deaktiviert werden soll.</p> <p>Beispiel</p> <p>Soll ein Alarm erzeugt werden, wenn sich der Drehzahlwert eines Antriebs seit der letzten Zyk-</p>

Feld	Beschreibung
	Iusperiode um mehr als 20 U/min geändert hat, würden Sie in dieses Feld eine 20 eingeben.
Totband	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximalen Schwankung, die das Tag akzeptiert, ohne einen Alarm erneut auszugeben. Solange die Schwankung im Totbandbereich liegt, gibt das Tag einen Alarm einmal aus, wodurch unnötige Alarme vermieden werden. Sobald der Alarm den Totbandbereich unter- und die Alarmgrenzen dann überschreitet, erzeugt das Tag einen weiteren Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein numerischer Wert innerhalb des EGU-Bereichs.</p> <p>Beispiel</p> <p>Ist die Alarmobergrenze 80 und der Totbandbereich 5, dann gibt as Tag einen Alarm nicht erneut aus, solange der aktuelle Wert zwischen 75 und 85 schwankt.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für

Feld	Beschreibung
	<p>Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>

Feld	Beschreibung
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben,</p>


Feld	Beschreibung
	sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe aktiv	Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befind-

Feld	Beschreibung
	<p>et, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".</p>
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Kantenglätten	<p>Aktiviert den Digitalfilter erster Ordnung des Tags zur Entstörung des eingehenden Signals. Das Tag filtert das eingehende Signal, indem er einen Teil des vorausgehenden Ausgangs und einen Teil des neuen Eingangs vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server hinzufügt, und zwar gemäß der folgenden Formel:</p> $\text{Ausgang} = (S/16)X1 + ((16-S)/16)X2$ <p>Dabei ist:</p>

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • s der in das Feld "Wert" eingegebene Glättungswert ist. • X1 der Ausgangswert oder der vorausgehende Ausgang ist. • X2 der neue Eingang vom E/A-Treiber oder Server.
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für</p>

Feld	Beschreibung
	<p>dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 378 1388 682" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

AO-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung


Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p> </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1482 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div>



Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 682 1393 1039" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>


Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38.



Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div data-bbox="820 525 1388 829" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p>


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 556 1388 819" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
Skalierung aktiviert	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Skalierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Durch Aktivieren der Skalierung können vom System die von Eingangssensoren empfangenen Daten in festgelegte Datenbereiche konvertiert werden.</p> <div data-bbox="820 1144 1388 1501" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Die lineare Skalierung und die Signalanpassung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie die lineare Skalierung auswählen, stellen Sie sicher, dass für die Signalanpassung „KEINE“ festgelegt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Die Skalierung ermöglicht die Konvertierung von in Fahrenheit empfangenen Temperaturdaten in eine Ausgabe mit Celsiuswerten.</p>
Begrenzung der Skalierung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Begrenzung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn Sie das Begrenzen aktivieren, wird jeder von dem Tag empfangene Wert auf den Rohbereich begrenzt. Alle von dem Tag gesendeten Werte werden auf den skalierten Bereich begrenzt.</p> <div data-bbox="820 514 1388 871" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Aktivieren Sie das Begrenzen nur wenn notwendig. Da durch das Begrenzen die empfangene und gesendete Datenmenge begrenzt wird, kann es passieren, dass einige Daten von dem Tag ausgelassen werden.</p> </div>
Roh Niedrig	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der von dem Tag empfangenen Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
Roh Hoch	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen</p>


Feld	Beschreibung
	<p>der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
<p>Niedrige/hohe Grenzen verwenden</p>	<p>Ermöglicht, dass von dem Tag der Bereich verwendet wird, der in den Feldern „Maßeinheiten“ als Ausgabewerte angegeben ist.</p> <p>Normalerweise geben Messbereichswerte die erwarteten Betriebsbereiche bzw. die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ für das Tag wieder. Die Messbereichswerte bestimmen auch das Verhalten in anderen Bereichen, z. B. der Alarmierung. Wenn Sie es zulassen, dass für die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ andere Werte festgelegt werden als die Messbereichswerte, können Sie weiterhin Bedingungen verwalten, wenn Alarme ausgelöst werden.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie dieses Tag zum Erstellen von Diagrammen verwenden, achten Sie darauf, die Option „EGU verwenden“ zu aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Änderungen im erwarteten Bereich Ihres Diagramms bess-</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p> er erkennen, da die Diagrammachsen Ihrem erwarteten Bereich und nicht dem gesamten Sensorbereich entsprechen. Durch den kleineren Diagrammbereich können Änderungen besser erkannt werden.</p>
<p>Skaliert niedrig</p>	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <p> Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen.</p>
<p>Skaliert hoch</p>	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen.</p> </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Feld	Beschreibung
Ereignis aktivieren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für ein bestimmtes Tag an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarmer, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Tags vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten. Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangsblöcke zu verwenden.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>

Feld	Beschreibung
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die</p>

Feld	Beschreibung
	überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe umkehren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die maximale Änderungsrate anzugeben, die zwischen aufeinanderfolgenden Ausgaben zulässig ist.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU) oder eine 0, um eine beliebige Änderungsrate zu erlauben.</p>
Initialwert	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, den das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) an die Prozesshardware überträgt. SAC überträgt die Daten beim ersten Lesen des Blocks. Wenn kein Ausgangswert definiert ist, gibt SAC bei der Initialisierung keinen Wert aus.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU).</p>
Untere Bedienergrenze	<p>Ermöglicht es Ihnen, den niedrigsten Wert anzugeben, den das Tag von einem anderen Tag oder einem Bediener akzeptiert.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU). Gegebenenfalls können Sie die Untergrenze (EGU) als diesen Wert benutzen.</p>
Obere Bedienergrenze	<p>Ermöglicht es Ihnen, den höchsten Wert anzugeben, den das Tag von einem anderen Tag oder einem Bediener akzeptiert.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU). Gegebenenfalls kön-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>nen Sie die Obergrenze (EGU) als diesen Wert benutzen.</p>
Änderungswert	<p>Ermöglicht es Ihnen, die maximale Änderungsrate anzugeben, die zwischen aufeinanderfolgenden Ausgaben zulässig ist.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU) oder eine 0, um eine beliebige Änderungsrate zu erlauben.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1276 1393 1682" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverketzung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 535 1388 840" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

AR-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung


Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert. </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt. </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1486 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div>



Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="820 682 1388 1039" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note:</p> <p>Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>


Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38.



Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p>Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p>


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  <p>Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 556 1388 819" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
Skalierung aktiviert	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Skalierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Durch Aktivieren der Skalierung können vom System die von Eingangssensoren empfangenen Daten in festgelegte Datenbereiche konvertiert werden.</p> <div data-bbox="820 1155 1388 1501" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Die lineare Skalierung und die Signalanpassung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie die lineare Skalierung auswählen, stellen Sie sicher, dass für die Signalanpassung „KEINE“ festgelegt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Die Skalierung ermöglicht die Konvertierung von in Fahrenheit empfangenen Temperaturdaten in eine Ausgabe mit Celsiuswerten.</p>
Begrenzung der Skalierung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Begrenzung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn Sie das Begrenzen aktivieren, wird jeder von dem Tag empfangene Wert auf den Rohbereich begrenzt. Alle von dem Tag gesendeten Werte werden auf den skalierten Bereich begrenzt.</p> <div data-bbox="820 514 1393 871" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Aktivieren Sie das Begrenzen nur wenn notwendig. Da durch das Begrenzen die empfangene und gesendete Datenmenge begrenzt wird, kann es passieren, dass einige Daten von dem Tag ausgelassen werden.</p> </div>
Roh Niedrig	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der von dem Tag empfangenen Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
Roh Hoch	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>der Hardware, von der die Daten empfangen werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).
<p>Niedrige/hohe Grenzen verwenden</p>	<p>Ermöglicht, dass von dem Tag der Bereich verwendet wird, der in den Feldern „Maßeinheiten“ als Ausgabewerte angegeben ist.</p> <p>Normalerweise geben Messbereichswerte die erwarteten Betriebsbereiche bzw. die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ für das Tag wieder. Die Messbereichswerte bestimmen auch das Verhalten in anderen Bereichen, z. B. der Alarmierung. Wenn Sie es zulassen, dass für die Werte „Skaliert niedrig“ und „Skaliert hoch“ andere Werte festgelegt werden als die Messbereichswerte, können Sie weiterhin Bedingungen verwalten, wenn Alarme ausgelöst werden.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie dieses Tag zum Erstellen von Diagrammen verwenden, achten Sie darauf, die Option „EGU verwenden“ zu aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Änderungen im erwarteten Bereich Ihres Diagramms bess-</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p> er erkennen, da die Diagrammachsen Ihrem erwarteten Bereich und nicht dem gesamten Sensorbereich entsprechen. Durch den kleineren Diagrammbereich können Änderungen besser erkannt werden.</p>
Skaliert niedrig	<p>Hierüber können Sie die Untergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <p> Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen.</p>
Skaliert hoch	<p>Hierüber können Sie die Obergrenze der durch das Tag gesendeten Werte festlegen. Üblicherweise entspricht dieser Wert den Spezifikationen der Hardware, von der die Daten empfangen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>werden. Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn Sie „Messbereich verwenden“ nicht aktiviert haben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: An diesem Feld vorgenommene Änderungen werden erst nach der nächsten Tagverarbeitung in die Daten übernommen.</p> </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur



Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur

Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgang aktivieren	Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befindet, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".
Ereignis aktivieren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für einen bestimmten Block an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarmer, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Blöcke vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p> <div data-bbox="820 1675 1388 1871" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten.</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangsblöcke zu verwenden.
E/A-Adresstyp	<p>Ermöglicht es Ihnen, das Zahlenformat der Startadresse des Blocks festzulegen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Hexadezimal-, Oktal- oder Dezimalwert</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="824 1390 1393 1793" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarm-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>felder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

BB-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Son-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>derzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

E/A-Adressierung


Feld	Beschreibung
Hoch-Kontakt aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert die Hochkontaktdatenfelder.
Hochkontakt-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für den Block. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann der Block mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren Treibern im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse des Hochkontakt-Treibers	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für diesen Block gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden. Bei einem Ein-Aus-Steuerungsblock geben Sie die Adresse des Digitalpunkts an, der auf der Grundlage der Werte "Einschalten über" und "Ausschalten unter" geöffnet und geschlossen werden soll.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4; margin-top: 10px;"> <p> CAUTION:</p> <p>Weisen Sie Blöcken bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Blöcke gelegentlich einen Wert.</p> </div>


Feld	Beschreibung
Hochkontakt-Hardware-Optionen	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines spezifischen Adressformats für die Gerätesteuerung. Anhand dieses Formats kommuniziert der Block mit der Prozesshardware im Werk.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Für die meiste Prozesshardware wird dieses Feld in der Regel leer gelassen. Informieren Sie sich ggf. mittels des E/A-Treiberhandbuchs über den entsprechenden Hardware-Code.</p>
Hochkontakt – Einschalten über	<p>Ermöglicht es Ihnen, den maximal zulässigen analogen Wert für die Hochkontaktdaten anzugeben. Wenn der Analogeingang diesen Wert überschreitet, wird die Hochkontakt-E/A-Adresse geschlossen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Geben Sie die Zahl ein, die diesen Wert in Übereinstimmung mit den Ober- und Untergrenzen (EGU) des Analogeingangs darstellt.</p>
Hochkontakt – Einschalten unter	<p>Ermöglicht es Ihnen, den niedrigsten zulässigen analogen Wert für die Hochkontaktdaten anzugeben. Wenn der Analogeingang diesen Wert unterschreitet, wird die Hochkontakt-E/A-Adresse geöffnet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Die Zahl, die diesen Wert in Übereinstimmung mit den Ober- und Untergrenzen (EGU) des Analogeingangs darstellt.</p>
Niedrig-Kontakt aktivieren	<p>Aktiviert bzw. deaktiviert die Niedrigkontaktdatenfelder.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Niedrigkontaktdatenfelder zu benutzen und</p>


Feld	Beschreibung
	<p>für einen zweiten digitalen E/A einen Ausgang bereitzustellen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Felder zu unterdrücken und den Analogeingang als Grundlage für einen einzigen Digitalausgang zu verwenden.</p>
<p>Niedrigkontakt-Treiber</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für den Block. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann der Block mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber oder OPC-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren Treibern im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
<p>Niederkontakt-E/A-Adresse</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für diesen Block gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden. Bei einem Ein/Aus-Steuerungstag geben Sie die Adresse des Digitalpunkts an, der auf der Grundlage der Werte "Einschalten unter" und "Ausschalten über" geöffnet und geschlossen werden soll.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4; margin-top: 10px;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Blöcken bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 überspringen ereignisgesteuerte Blöcke gelegentlich einen Wert.
Niederkontakt-Hardware-Optionen	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines spezifischen Adressformats für die Gerätesteuerung. Anhand dieses Formats kommuniziert der Block mit der Prozesshardware im Werk.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Für die meiste Prozesshardware wird dieses Feld in der Regel leer gelassen. Informieren Sie sich ggf. mittels des E/A-Treiberhandbuchs über den entsprechenden Hardware-Code.</p>
Niederkontakt – Einschalten über	<p>Ermöglicht es Ihnen, den maximal zulässigen analogen Wert für die Niedrigkontaktdaten anzugeben. Überschreitet der Analogeingang diesen Wert, wird die Niedrigkontakt-E/A-Adresse geöffnet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Geben Sie die Zahl ein, die diesen Wert in Übereinstimmung mit den Ober- und Untergrenzen (EGU) des Analogeingangs darstellt.</p>
Niederkontakt – Einschalten unter	<p>Ermöglicht es Ihnen, den niedrigsten zulässigen analogen Wert für die Niedrigkontaktdaten anzugeben. Wenn der Analogeingang diesen Wert unterschreitet, wird die Niedrigkontakt-E/A-Adresse geschlossen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Geben Sie die Zahl ein, die diesen Wert in Übereinstimmung mit den Ober- und Untergrenzen (EGU) des Analogeingangs darstellt.</p>

Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>

Feld	Beschreibung
	werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 955 1388 1218" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Feld	Beschreibung
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren. </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf einge-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>hende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Kollektortotband</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Komprimierungstyp</p>	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Jeder beliebige numerische Wert.


Elektronische Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "'Ausführen von'-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Einmalig	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft die vier Kontaktdatenfelder aktiviert werden sollen. Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, sendet das Ein/Aus-Steuerungstag nicht bei jeder Ausführung des Tags ÖFFNEN- oder SCHLIESSEN-Befehle an die Hoch- oder Niedrigkontakte, sondern nur bei einer Zustandsänderung. Wird dieses Kontrollkästchen deaktiviert, werden die Befehle in jeder Zyklusperiode gesendet.</p>

Feld	Beschreibung
Ausgabe invertieren	<p>Invertiert den Ausgabewert des Tags. Soll der E/A-Treiber beispielsweise einen geschlossenen Kontakt als logisch 0 und einen offenen Kontakt als logisch 1 zurückgeben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen.</p> <p>Soll andererseits ein geschlossener Kontakt als logisch 1 (Normalbedingungen) und ein offener Kontakt als logisch 0 zurückgegeben werden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX Workspace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichsname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichsnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1255 1393 1661" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

BL-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthal-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>ten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Eingänge

Feld	Beschreibung
Eingang A	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang B	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang C	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang D	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang E	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang F	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang G	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Eingang H	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Ausgangsberechnung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Boolesche Blockgleichung anzugeben. Ist die Gleichung wahr, wird an den nächsten Block der Wert 1 weitergegeben. Ist die Gleichung falsch, wird an das nächste Tag der Wert 0 weitergegeben.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Schreiben Sie die Gleichung mit den Eingangsbuchstaben (A - H), die den definierten Eingangsfeldern entsprechen. Die Berechnung kann bis zu 9 Ausdrücke (Werte dürfen mehrmals benutzt werden) und 8 Operatoren enthalten.</p> <p>Beispiel</p> <p>(C+(A+B))</p>

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Tag öffnen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Wert 1, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX Workspace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Schließen, Ein.</p>
Tag schließen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX Workspace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p>

Feld	Beschreibung
	Öffnen, Aus

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarbereichsnamen.</p>

Alarmgrenzen

Feld	Beschreibung
Niedrig niedrig	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der kritisch niedrigen Werte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze unterschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein kritisch niedriger Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags.</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Temperatur von 25 Grad bedeutet, dass ein Kühlwasserstrom eingefroren ist, könnten Sie als Niedrig-Niedrig (LOLO)-Alarmwert 30 Grad eingeben.</p>
Tief	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der niedrigen Prozesswerte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze unterschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Ein niedriger Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags. Wenn Sie eine Warnung geben möchten, dass sich ein Wert einer kritisch niedrigen Grenze nähert, geben Sie einen etwas höheren Wert ein als den für den Niedrig-Niedrig-Alarm (LOLO).</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Temperatur von 35 Grad bedeutet, dass sich in einem Kühlwasserstrom Eiskristalle bilden, könnten Sie als Niedrigalarmwert (LO) 40 Grad eingeben.</p>
Hoch	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der hohen Prozesswerte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze überschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein hoher Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags. Wenn Sie eine Warnung geben möchten, dass sich ein Wert einer kritisch hohen Grenze nähert, geben Sie einen etwas niedrigeren Wert ein als den für den Hoch-Hoch-Alarm (HIHI).</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Lagertemperatur von 80 Grad auf Maschinenverschleiß hinweist, könnten Sie als Hoch-Alarmwert 75 Grad eingeben.</p>
Hoch hoch	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der kritisch hohen Werte für das Tag. Wenn der Tagwert diese Grenze überschreitet, erzeugt das Tag einen Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Ein kritisch hoher Wert innerhalb des Wertebereichs des Tags.</p> <p>Beispiel</p> <p>Wenn eine Lagertemperatur von 90 Grad auf einen direkt bevorstehenden Stillstand hinweist, könnten Sie als Ihren Hoch-Hoch-Alarmwert 85 Grad eingeben.</p>
Änderungsrate	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximal zulässigen Wertänderung für das Tag. Wenn sich der aktuelle Wert des Tags innerhalb einer Zyklusperiode um mehr als den angegebenen Wert ändert, erzeugt das Tag einen Änderungsratealarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert innerhalb des Wertebereichs für das Tag, der in jeder Zyklusperiode zu prüfen ist. Geben Sie 0 ein, wenn dieser Alarm deaktiviert werden soll.</p> <p>Beispiel</p> <p>Soll ein Alarm erzeugt werden, wenn sich der Drehzahlwert eines Antriebs seit der letzten Zyklusperiode um mehr als 20 U/min geändert hat, würden Sie in dieses Feld eine 20 eingeben.</p>
Totband	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximalen Schwankung, die das Tag akzeptiert, ohne einen Alarm erneut auszugeben. Solange die Schwankung im Totbandbereich liegt, gibt das Tag einen Alarm einmal aus, wodurch unnötige Alarme vermieden werden. Sobald der Alarm den Totbandbereich unter- und die Alarmgrenzen dann überschreitet, erzeugt das Tag einen weiteren Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Ein numerischer Wert innerhalb des EGU-Bereichs.</p> <p>Beispiel</p> <p>Ist die Alarmobergrenze 80 und der Totbandbereich 5, dann gibt das Tag einen Alarm nicht erneut aus, solange der aktuelle Wert zwischen 75 und 85 schwankt.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>

Feld	Beschreibung
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung</p>

Feld	Beschreibung
	<p>ierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur



Feld	Beschreibung
Type	Die Art der elektronischen Signatur:

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurück-</p>

Feld	Beschreibung
	gewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX Workspace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf </div>

Feld	Beschreibung
	 Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informa-

Feld	Beschreibung
	<p>tionen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für den Block.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Blöcke verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

CA-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:



Allgemein



Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.



Eingänge



Feld	Beschreibung
Eingang A	Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.



Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang B	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang C	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang D	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div data-bbox="824 651 1393 913" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div data-bbox="824 1108 1393 1327" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang E	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang F	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang G	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Eingang H	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingaben im Berechnungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Folgende Einträge sind für die Definition der Gleichung mit Eingangseinträgen zulässig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstanten (eine Gleitkommazahl). • Tagnamen (die den aktuellen Wert des Tags darstellen) einschließlich des Berechnungstags selbst. AI1 zur Darstellung von AI1.F_CV. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Wenn Sie einen Tagnamen eingeben, ohne einen Feldnamen einzugeben, gibt iFIX automatisch „F_CV“ als den Standardfeldnamen ein.</p> </div> <p>Tag- und Feldpaare stellen den Wert des angegebenen Feldes dar. Beispielsweise PID1.F_TV1 für den Zugriff auf den Tagsollwert.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Das Eingabefeld „A“ stellt immer den Ausgang des vorausgehenden Blockes dar (vorheriger Block).</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Zur Eingabe des XBARBAR-Werts des statistischen Datenblocks würden Sie "SD1.F_XBB" eingeben. Beachten Sie, dass zwischen den Block- und den Feldnamen ein Punkt gesetzt wird.</p>
Ausgangsberechnung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Gleichung für den Berechnungsblock anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Eine Gleichung kann bis zu acht Ausdrücke (Eingaben dürfen mehrmals benutzt werden) und acht Berechnungsblock-Operatoren enthalten. Schreiben Sie die Gleichung mit den Eingabebuchstaben (A - H), die den definierten Eingabefeldern entsprechen.</p> <div data-bbox="820 556 1388 871" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Eine mathematische Überschreitung (Wert >1038), Unterschreitung (unter 10-37) oder eine Aufteilung nach Nullen führt zu einem Berechnungsstatusblock im vorausgehenden Block.</p> </div>

Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div data-bbox="820 1722 1388 1871" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="824 262 1393 420" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px; background-color: #E6F2FF;">  festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 577" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 1669 1388 1822" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise </div>

Feld	Beschreibung
	 von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1360 1393 1717" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur

Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	<p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standard-einstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1220 1393 1621" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>

Feld	Beschreibung
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

DA-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p> </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1486 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="821 680 1393 1037" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketeten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>



Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Tag öffnen	Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben.



Feld	Beschreibung
	<p>Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Tag schließen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Wert 1, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Schließen, Ein.</p>



Alarmoptionen


Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Feld	Beschreibung
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 630 1393 982" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div data-bbox="824 1732 1393 1879" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Um Berichte für Tagalarme zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbere-</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 <p>iche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.
Art der Erinnerung	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Bedingungsart, die einen Alarm vom Tag erzeugt. Wenn es zu einem Alarm kommt, wird er an alle im Feld "Alarmbereiche" angegebenen Standorte übertragen.</p> <p>Gültige Einträge Öffnen, Schließen, Statusänderung, Kein</p>
Kontakttag	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Namen des Digitalblocks anzugeben, den der Digitalalarmblock schließt, wenn der im Bereich „Alarmtyp“ angegebene Alarm auftritt.</p> <p>Gültige Einträge Ein Digitalausgangs- oder Digitaleingangsblock im manuellen Modus.</p>
Kontaktmodus	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wann das in das Feld „Kontaktname“ eingegebene Digitaltag geöffnet werden soll.</p> <p>Gültige Einträge Quittieren, Zurück, Alle löschen und Nie</p>
Fortlaufender Kontaktausgang	Die Auswahl dieser Option ermöglicht, dass die Tags versuchen bei jedem Zyklus den Kontakt zu schreiben, auch wenn der geschriebene Wert unverändert ist. Anderenfalls versucht das DA-Tag nur in das definierte Kontakt-Tag zu schreiben,

Feld	Beschreibung
	<p>wenn ein Wert verändert wurde und es nötig ist, diesen in die SPS zu schreiben. Es wird immer nur ein Versuch unternommen, den Schreibvorgang auszuführen. Falls dieser fehlschlägt, erfolgt ein erneuter Versuch erst, wenn das Tag einen neuen Wert schreiben muss.</p> <div data-bbox="824 562 1393 961" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Für Kontakte gibt es vier Modi („Quittieren“, „Zurück“, „Alle löschen“ und „Nie“), die steuern, wann ein Kontakt deaktiviert wird. Da der Modus "Nie" den Kontakt nicht zurücksetzt, wird die Option "Fortlaufende Ausgabe" in diesem Modus nicht unterstützt.</p> </div>
Fernquittierungstag	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Tag- und Feldnamenpaar anzugeben, das für die Alarmquittierung von einem Fernstandort verwendet wird. Wenn sich der Wert des Tag- und Feldnamenpaars von Null auf einen Wert ändert, der größer als Null ist, quittiert das Digitalalarmtag den Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein beliebiges Gleitkommatag-/Feldnamenpaar im Format Tag.Feld.</p> <div data-bbox="824 1444 1393 1860" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Wenn für das Digitalalarmtag eine auf einer Ausnahme basierende Verarbeitung verwendet wird, wird beim Quittieren eines Alarms von einer Operatoranzeige sofort die Verarbeitung des Tags ausgelöst. Die Quittierung des Alarms mit dem Feld „Quittierungstag“ bewirkt nicht, dass das Programm</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Digitalalarmtag verarbeitet.
Alarameinstellungstag	<p>Gewährleistet intelligente Alarmierung durch Definieren eines Tag- und Feldnamenpaares zur Steuerung der Alarmverarbeitung für dieses Tag. Wenn der Wert des Tag-/Feldpaares Null ist, nimmt das Digitalalarmtag die Alarmverarbeitung vor. Wenn der Wert nicht Null, d. h. positiv oder negativ ist, stellt das Digitalalarmtag Alarme zeitweilig ein und erzeugt bei den aktivierten Alarmzielen eine entsprechende Meldung.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein beliebiges Gleitkommatag-/Feldnamenpaar (F_CV) im Format Tag.Feld.</p> <div data-bbox="820 1075 1393 1432" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Wenn Sie dasselbe Block- und Feldnamenpaar für mehrere Digitalalarmblöcke festlegen, können Sie Alarme in einem oder mehreren Alarmbereichen unterbrechen. Dies ist eine optionale Funktion. </div>
Verzögerungszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Wartezeit einzugeben, die das Digitaltag einhalten muss, bevor es einen Alarm erzeugt. Bleibt eine Alarmbedingung über die angegebene Verzögerungszeit hinaus bestehen, erzeugt das Tag den Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bei der Verarbeitung mit fester Zykluszeit verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:m-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>m:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt.</p> <p>Bei der ausnahmebasierten Verarbeitung lassen Sie den Standardwert 00:00:00:00 stehen. Diese Einstellung verhindert alle Verzögerungen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Der Wert im Feld „Verzögerungszeit“ wird nicht für Alarme mit Statusänderung (COS) verwendet.</p> </div>
Re-Alarm-Zeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Wartezeit anzugeben, die das Digitaltag einhalten muss, bevor es einen Alarm erneut ausgibt. Existiert eine Alarmbedingung zu dem angegebenen Zeitpunkt immer noch, gibt das Tag den Alarm erneut aus. Alle Kontakte, die mit einem Alarmtyp verknüpft sind, werden geschlossen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bei der Verarbeitung mit fester Zykluszeit verwenden Sie eine Uhrzeit in Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Format dd:hh:mm:ss, die innerhalb des Bereichs 00:00:00:00 bis 03:00:00:00 liegt.</p> <p>Bei der ausnahmebasierten Verarbeitung lassen Sie den Standardwert 00:00:00:00 stehen. Diese Einstellung verhindert alle Verzögerungen.</p>
COMM-Alarm unterdrücken	<p>Wählen Sie diese Option aus, um die ursprüngliche Alarm-Bedingung vom COMM-Alarm zu trennen und um das DA-Tag in den gleichen Zustand zurückzusetzen, in welchem es sich vor dem COMM-Alarm befand. Wenn das DA-Tag beispielsweise vor dem COMM-Alarm ein aktiver Alarm war, jedoch bereits quittiert wurde, stellt</p>

Feld	Beschreibung
	<p>dies den Zustand dar, der nach der Kommunikation wiederhergestellt werden soll.</p> <p>Ansonsten bearbeiten DA-Tags nur jeweils einen Alarm gleichzeitig. Die Quittierung eines COMM-Alarms könnte in diesem Fall dazu führen, dass das ACK-Bit in die SPS geschrieben wird und die ursprüngliche Alarmbedingung, sofern sie bereits quittiert wurde, einen erneuten Alarm auslöst.</p>
Als Ereignis im Unterdrückungsmodus	<p>Wählen Sie diese Option aus, um die Ereignisbenachrichtigung (Unterdrückungsmodus) zu aktivieren, bei der die Alarmverarbeitung mittels Unterdrückung deaktiviert wird. Wenn sich das Tag im Unterdrückungsmodus befindet, wird der Alarmzustand auf OK gesetzt. Bei dem Alarm handelt es sich lediglich um eine Alarmmeldung, und er wird daher nicht in der Alarmzusammenfassung angezeigt. Die Alarmverarbeitung wird fortgesetzt, und alle Übergänge von Alarmzuständen werden in den Alarmprotokollen aufgezeichnet, jedoch nicht in der Alarmzusammenfassung angezeigt. Der Alarmzustandskontakt (Tag) wird nicht verarbeitet.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>

Feld	Beschreibung
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
<p>Zeitauflösung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
<p>Kollektorkompression</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Kollektortotband</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Komprimierungstyp</p>	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur



Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>

Feld	Beschreibung
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe aktiv	Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet

Feld	Beschreibung
	<p>werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befindet, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".</p>
Ausgabe invertieren	<p>Kehrt den Ausgabewert um, sodass, wenn der Wert des Tags 0 ist, der Wert 1 ausgegeben wird. Sie können diese Option verwenden, um eine „0“ zum Schließen eines Kontakts und eine „1“ zum Öffnen des Kontakts zu senden.</p>
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedieneringabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace</p>

Feld	Beschreibung
	<p>nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 588 1388 987" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 1438 1388 1743" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarm-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>felder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

DC-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Son-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>derzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Programmieranweisungen

Feld	Beschreibung
Schrittbefehl 0	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuerungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 1	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuerungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 2	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuerungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>

Feld	Beschreibung
Schrittbefehl 3	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 4	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 5	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 6	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 7	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 8	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>
Schrittbefehl 9	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.
Schrittbefehl 10	<p>Zeigt die Befehle und Argumente für jeden Gerätesteuereungsblock an. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 12 Programmieranweisungen enthalten, die sich wiederum aus bis zu 34 alphanumerischen Zeichen zusammensetzen können.</p>

E/A-Adressierung


Feld	Beschreibung
Eingangstreiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber oder OPC-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren Treibern im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
Eingangsadresse 1 - 16	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Adressen der Digitaleingangspunkte anzugeben, die der Gerätesteuereungsblock überwacht.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 16 Hardware-Eingangsbits für Eingangsadressen. Falls erforderlich, finden Sie Ihrem Handbuch zu OPC, OPC UA oder Ihrem E/</p>

Feld	Beschreibung
	<p>A-Treiber weiterführende Informationen über das Angeben von E/A-Adressen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Alle Eingangsadressen müssen die gleichen Hardware-Optionen haben. Dasselbe gilt für alle Ausgangsadressen. Die Hardware-Optionen der Eingangs- und Ausgangsadressen müssen jedoch nicht identisch sein.</p> </div>
Hardware-Optionen für den Eingang	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines spezifischen Adressformats für die Gerätesteuerung. Anhand dieses Formats kommuniziert der Block mit der Prozesshardware im Werk.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Für die meiste Prozesshardware wird dieses Feld in der Regel leer gelassen. Lesen Sie ggf. im Handbuch zu Ihrem E/A-Treiber, OPC oder OPC UA den entsprechenden Hardware-Code nach.</p>
Ausgangstreiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC UA-Servers oder OPC-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann der Block mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC UA-Server oder OPC-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren Treibern im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
Ausgangsadresse 1 - 8	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Adressen der Digitalausgangspunkte anzugeben, die der Gerätesteuerungsblock überwacht.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Bis zu 8 Hardware-Ausgangsbits für Ausgangsadressen. Falls erforderlich, finden Sie Ihrem Handbuch zu OPC, OPC UA oder Ihrem E/A-Treiber weiterführende Informationen über das Angeben von E/A-Adressen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Alle Eingangsadressen müssen die gleichen Hardware-Optionen haben. Dasselbe gilt für alle Ausgangsadressen. Die Hardware-Optionen der Eingangs- und Ausgangsadressen müssen jedoch nicht identisch sein.</p> </div>
Hardware-Optionen für den Ausgang	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines spezifischen Adressformats für die Gerätesteuerung. Anhand dieses Formats kommuniziert das Tag mit der Prozesshardware im Werk.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Für die meiste Prozesshardware wird dieses Feld in der Regel leer gelassen. Lesen Sie ggf. im Handbuch zu Ihrem E/A-Treiber, OPC oder OPC UA den entsprechenden Hardware-Code nach.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarme zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>

Feld	Beschreibung
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


Elektronische Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die</p>

Feld	Beschreibung
	überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Initialwert	<p>Steuert den Status von Digitalpunkten auf der Hardware, wenn das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) zuerst gestartet wird.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein gültiges Kontaktmuster.</p> <p>Beispiel</p> <p>Ein typischer Kontaktmustereintrag im Feld „Ausgangswert“ würde beispielsweise folgendermaßen aussehen:</p> <p>O0CCXXXX</p> <p>Dieser Eintrag weist die Digitalpunkte, die in den Ausgangsadressenfeldern 07 und 06 adressiert werden, zum Öffnen, die in den Feldern 05 und</p>

Feld	Beschreibung
	<p>05 zum Schließen und die in den Feldern 03 und 00 zur Beibehaltung ihres gegenwärtigen Zustands an.</p>
<p>Sicherheitsbereiche</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 961 1393 1367" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
<p>Alarmfeld 1</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
<p>Alarmfeld 2</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) den Block und alle damit verketteten Tags verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von</p>

Feld	Beschreibung
	<p>1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

DI-Tag



In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden ein-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>fache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="821 1241 1393 1549" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="821 1577 1393 1862" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p> und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="820 735 1388 1092" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="820 1533 1388 1890" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketteten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>


Grenzen und Skalierung


Feld	Beschreibung
Tag öffnen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Tag schließen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Wert 1, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Schließen, Ein.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listensfeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="820 1417 1388 1764" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Ereignis aktivieren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>tivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für ein bestimmtes Tag an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarme, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Blöcke vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p> <div data-bbox="820 751 1393 1289" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten. Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangsblöcke zu verwenden.</p> </div>
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarne zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>
Art der Erinnerung	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Bedingungsart, die einen Alarm vom Tag erzeugt. Wenn es zu einem Alarm kommt, wird er an alle im Feld "Alarmbereiche" angegebenen Standorte übertragen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Öffnen, Schließen, Statusänderung, Kein</p>
Rückstellen aktivieren	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.</p>
Zurückstellungsrichtlinie	<p>Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>

Feld	Beschreibung
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die</p>

Feld	Beschreibung
	überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe aktiv	Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befindet, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".
Ausgabe invertieren	Kehrt den Ausgabewert um, sodass, wenn der Wert des Tags 0 ist, der Wert 1 ausgegeben wird. Sie können diese Option verwenden, um eine „0“ zum Schließen eines Kontakts und eine „1“ zum Öffnen des Kontakts zu senden.
Startmodus	Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.
Anfangszyklus	Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird. Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="824 821 1393 1220" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="824 1675 1393 1869" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

DO-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein



Feld	Beschreibung
Tagname	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen. Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines

Feld	Beschreibung
	<p>Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.

Feld	Beschreibung
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4; margin-top: 10px;"> <p> CAUTION:</p> <p>Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #fff9c4;">  CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt. </div>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #e1f5fe; margin-top: 10px;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>


Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Tag öffnen	Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der

Feld	Beschreibung
	<p>von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Tag schließen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Wert 1, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Schließen, Ein.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.
Ereignis aktivieren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für ein bestimmtes Tag an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarmer, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Tags vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten. Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangsblöcke zu verwenden.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.

Feld	Beschreibung
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein</p>

Feld	Beschreibung
	Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>


Feld	Beschreibung
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür</p>

Feld	Beschreibung
	<p>erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
<p>Alarmquittierung ausnehmen</p>	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
<p>Schreibzugriffe ohne Signatur</p>	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
<p>Kommentar (erforderlich)</p>	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe invertieren	<p>Keht den Ausgabewert um, sodass, wenn der Wert des Tags 0 ist, der Wert 1 ausgegeben wird. Sie können diese Option verwenden, um eine „0“ zum Schließen eines Kontakts und eine „1“ zum Öffnen des Kontakts zu senden.</p>
Bei Unterschied schreiben	<p>Schreibt nur dann einen Wert, wenn dieser sich vom aktuellen Wert unterscheidet.</p>
Initialwert	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, der an die Prozesshardware übertragen wird, wenn das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag zum ersten Mal verarbeitet. Wenn kein Ausgangswert definiert ist, gibt SAC bei der Initialisierung keinen Wert aus.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ (EGU).</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1738 1393 1892" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverketzung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informa-

Feld	Beschreibung
	<p>tionen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

DR-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:



Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klamm-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>mern links (I), eckige Klammern rechts (I), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tag-namen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.

Feld	Beschreibung
	<p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 919 1393 1234" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="824 1260 1393 1791" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p> </div>

Feld	Beschreibung
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Tag öffnen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Nullwert, der von dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Öffnen, Aus</p>
Tag schließen	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Beschriftung für den logischen Wert 1, der von</p>

Feld	Beschreibung
	<p>dem Tag empfangen wurde, einzugeben. Sie können diese Beschriftung über eine Datenverknüpfung im iFIX WorkSpace anzeigen, um Bedienern bei der Interpretation des Kontaktwertes zu helfen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Beschriftung von bis zu 16 Zeichen.</p> <p>Beispiele</p> <p>Schließen, Ein.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>

Feld	Beschreibung
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die</p>

Feld	Beschreibung
	überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabe aktiv	Ermöglicht Ihnen, das Tag so zu konfigurieren, dass Ausgabedaten an den E/A-Treiber, den OPC-Server oder den OPC UA-Server gesendet werden können. Das Tag sendet seine Ausgabe, wenn er sich im automatischen Modus befindet, und konvertiert seine Daten in Übereinstimmung mit den Einträgen in den Feldern "Untergrenze" (Wertebereich), "Obergrenze" (Wertebereich) und "Signalbedingung".
Ausgabe invertieren	Kehrt den Ausgabewert um, sodass, wenn der Wert des Tags 0 ist, der Wert 1 ausgegeben wird. Sie können diese Option verwenden, um eine „0“ zum Schließen eines Kontakts und eine „1“ zum Öffnen des Kontakts zu senden.
Ereignis aktivieren	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für ein bestimmtes Tag an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarmer, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Blöcke vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p> <div data-bbox="820 1585 1388 1873" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten. Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangstags zu verwenden.
E/A-Adresstyp	Ermöglicht es Ihnen, das Basiszahlensystem einzugeben, das vom Feld „E/A-Adresse“ verwendet wird. Gültige Einträge Dezimal, Hexadezimal oder Oktal.
Sicherheitsbereiche	Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat. Gültige Einträge Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
<p>Nächster Block</p>	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
<p>Alarmfeld 1</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
<p>Alarmfeld 2</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

DT-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein



Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="824 262 1393 420" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px; background-color: #E6F2FF;">  festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 577" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 1669 1388 1822" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise </div>

Feld	Beschreibung
	 von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird. Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben. Gültige Einträge Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms. Beispiel 1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.
Archivierungs-Offset	Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle


Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Totzeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Verzögerungszeit in Sekunden anzugeben, die eingehalten werden muss, bevor der Wert des vorausgehenden Tags an das nächsten Tag in der Verkettung weitergegeben wird.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 1 bis $59 * \text{scan_time}$, bis zu einem Maximum von 255 Sekunden, wobei scan_time die Zykluszeit des vorausgehenden Blocks ist.</p> <p>Beispiele</p> <p>Angenommen, Sie haben ein Analogeingabetag, das mit einem Totzeittag verkettet ist. Beträgt die Zykluszeit des Analogeingangs 2 Sekunden, können Sie eine Totzeit von 1 bis 118 Sekunden eingeben.</p> <p>Sie können die Totzeit verlängern, indem Sie entweder die Zykluszeit des vorausgehenden Blocks ändern oder mehrere Totzeitblöcke miteinander verketteten. Wenn Sie also im vorangegangenen Beispiel die Zykluszeit des Analogeingangsblocks auf 10 Sekunden erhöhen, kön-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>nen Sie eine Totzeit von 1 bis 255 Sekunden eingeben.</p>
<p>Sicherheitsbereiche</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 919 1393 1318" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
<p>Vorheriger Block</p>	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
<p>Nächster Block</p>	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

ETR-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags,



Feld	Beschreibung
	<p>Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funk-</p>

Feld	Beschreibung
	tion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 367" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px;">  finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 1470 1388 1732" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs. </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur



Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Pufferlöschstatus	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Datenpuffer des Blocks bei jeder Aktivschaltung des Blocks zu löschen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Datenpuffer zu löschen. Deaktivieren Sie es, um diese Funktion zu unterdrücken.</p>
Eingabemarkierung	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Namen des Tags und Felds anzugeben, den das erweiterte Wertverlaufstag speichert. Bleibt dieses Feld leer, speichert der erweiterte Wertverlaufsblock den Wert, der vom vorausgegangenen Block weitergegeben wurde.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Block- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld (F_CV).</p> <div data-bbox="820 1444 1393 1711" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Zum Verketteten von erweiterten Wertverlaufsblocken geben Sie den Namen und das Feld „F_INP“ des erweiterten Wertverlaufstags ein.</p> </div>
Durchschnittliche Komprimierung	Ermöglicht es Ihnen, die im historischen Wertverlauf gespeicherte Datenmenge anzugeben, indem die in das Feld eingegebene Probenan-

Feld	Beschreibung
	<p>zahl erfasst und gemittelt wird und bis zu 600 Durchschnittswerte im historischen Wertverlauf gespeichert werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 1–255, der die Anzahl der zu erfassenden Proben darstellt.</p> <p>Beispiel</p> <p>Bei einer Zykluszeit von 10 Sekunden und einem Wert von 5 für die durchschnittliche Komprimierung erstellt das erweiterte Wertverlaufstag einen historischen Wertverlauf von 600 Durchschnittswerten für 5 Proben. Genaugenommen repräsentiert das Tag in diesem Fall einen historischen Wertverlauf von 3000 Zyklusperioden (5x600) oder 500 Minuten (30.000 Sekunden).</p> <div data-bbox="824 1018 1393 1329" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Verwendung dieses Feldes wirkt sich nicht auf den Wert aus, der vom Feld „Nächstes Tag“ an das nachfolgende Tag übergeben wird, und die Übergabe wird hierdurch nicht verzögert.</p> </div>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

EV-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:



Allgemein



Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.



Ereignisdefinitionen


Feld	Beschreibung
If Bedingung 1	Ermöglicht es Ihnen, auf der Grundlage eines Testausdrucks für das vorherige Tag die THEN- oder ELSE-Operation durchzuführen. Wenn das

Feld	Beschreibung
	<p>vorherige Tag die Bedingungen für ein logisches TRUE erfüllt, wird die THEN-Operation durchgeführt; andernfalls wird die ELSE-Operation durchgeführt.</p> <div data-bbox="824 472 1393 829" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Der Befehl wird zwischengespeichert („latched“). Dies bedeutet, dass sich das Tag an die letzte Operation erinnert und nur dann eine neue Operation durchführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format:</p> <p>Operatorbedingung "Wert oder Alarm"</p> <p>Beispiel</p> <p>Wert = 83,2</p> <div data-bbox="824 1159 1393 1516" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Sie können pro IF-Feld entweder einen WERT oder einen ALARM verwenden. Lassen Sie bei der Eingabe der IF-Anweisung eine Leerstelle zwischen dem WERT/ALARM, dem Operator und der Bedingung.</p> </div>
<p>Folgendes ausführen:</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Operation anzugeben, die ausgeführt wird, wenn der Testausdruck im IF-Feld TRUE ist. Diese Operation wird nur ausgeführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format:</p> <p>Befehlstag</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Beispiel</p> <p>RUN PROG1</p> <div data-bbox="820 394 1393 844" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie müssen den Namen eines vorhandenen Tags eingeben. iFIX informiert Sie erst dann über das Nichtvorhandensein des angegebenen Tags, wenn der Ereignisaktionsblock aktiv wird. Wenn Sie ein nicht vorhandenes Tag angeben, wird ein Alarm an alle aktiven Alarmziele der Station gesendet.</p> </div>
<p>Else</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Operation anzugeben, die ausgeführt wird, wenn der Testausdruck im IF-Feld FALSE ist. Diese Operation wird nur ausgeführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format:</p> <p>Befehlstag</p> <p>Beispiel</p> <p>CLOSE D03</p> <div data-bbox="820 1360 1393 1810" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie müssen den Namen eines vorhandenen Tags eingeben. iFIX informiert Sie erst dann über das Nichtvorhandensein des angegebenen Tags, wenn der Ereignisaktionsblock aktiv wird. Wenn Sie ein nicht vorhandenes Tag angeben, wird ein Alarm an alle aktiven Alarmziele der Station gesendet.</p> </div>

Feld	Beschreibung
If Bedingung 2	<p>Ermöglicht es Ihnen, auf der Grundlage eines Testausdrucks für das vorherige Tag die THEN- oder ELSE-Operation durchzuführen. Wenn der vorherige Block die Bedingungen für ein logisches TRUE erfüllt, wird die THEN-Operation durchgeführt; andernfalls wird die ELSE-Operation durchgeführt.</p> <div data-bbox="820 613 1393 970" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Der Befehl wird zwischengespeichert („latched“). Dies bedeutet, dass sich das Tag an die letzte Operation erinnert und nur dann eine neue Operation durchführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format: Operatorbedingung "Wert oder Alarm"</p> <p>Beispiel</p> <p>Wert = 83,2</p> <div data-bbox="820 1302 1393 1659" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Sie können pro IF-Feld entweder einen WERT oder einen ALARM verwenden. Lassen Sie bei der Eingabe der IF-Anweisung eine Leerstelle zwischen dem WERT/ALARM, dem Operator und der Bedingung.</p> </div>
Folgendes ausführen:	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Operation anzugeben, die ausgeführt wird, wenn der Testausdruck im IF-Feld TRUE ist. Diese Operation wird nur ausgeführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format:</p> <p>Befehlstag</p> <p>Beispiel</p> <p>RUN PROG1</p> <div data-bbox="824 569 1393 1014" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie müssen den Namen eines vorhandenen Tags eingeben. iFIX informiert Sie erst dann über das Nichtvorhandensein des angegebenen Tags, wenn der Ereignisaktionsblock aktiv wird. Wenn Sie einen nicht vorhandenen Block angeben, wird ein Alarm an alle aktiven Alarmziele der Station gesendet.</p> </div>
Else	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Operation anzugeben, die ausgeführt wird, wenn der Testausdruck im IF-Feld FALSE ist. Diese Operation wird nur ausgeführt, wenn sich die Bedingung geändert hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Ausdruck in folgendem Format:</p> <p>Befehlstag</p> <p>Beispiel</p> <p>CLOSE D03</p> <div data-bbox="824 1535 1393 1854" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie müssen den Namen eines vorhandenen Tags eingeben. iFIX informiert Sie erst dann über das Nichtvorhandensein des angegebenen Tags, wenn der Ereignisaktionsblock aktiv wird. Wenn Sie ein nicht vorhandenes Tag angeben,</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 wird ein Alarm an alle aktiven Alarmziele der Station gesendet.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird. Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben. Gültige Einträge Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms. Beispiel 1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.
Archivierungs-Offset	Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle

Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>

Feld	Beschreibung
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 703 1388 1008" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

FN-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p>

Feld	Beschreibung
	AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur



Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur

Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standard-einstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Ausgabebereiche A, B, C, D	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ziele für das Verteilungstag anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Geben Sie einen Tagnamen (F_CV wird automatisch angehängt) oder ein Tag- und Feldnamen-paar im Format Tag.Feld an.</p> <p>Beispiel</p> <p>Um den Wert des Verteilungstags an das Sollwertfeld eines PID-Tags und an das Zielfeld eines Rampentags zu senden, geben Sie PID1.F_TV1 und RM1.F_TV1 in die Zielfelder ein.</p> <div data-bbox="820 1249 1388 1554" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Tip: Ein an ein sekundäres Tag gesendeter Wert schaltet dieses Tag nicht aktiv. Vergewissern Sie sich, dass das dem Zieltag vorausgehende primäre Tag aktiv geschaltet ist.</p> </div>
Sicherheitsbereiche	Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 483 1388 882" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 1333 1388 1648" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

HS-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthal-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>ten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>

Feld	Beschreibung
	werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 955 1388 1218" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>

Feld	Beschreibung
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
<p>Zeitauflösung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
<p>Kollektorkompression</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Kollektortotband</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Komprimierungstyp</p>	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>



Feld	Beschreibung
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "'Ausführen von'-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Automatischer Löschstaus	Ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt anzugeben, zu dem das Histogrammtag das Histogramm-Diagramm löscht.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, löscht das Tag die Anzeige jedesmal, wenn das vorausgehende Tag aktiv geschaltet wird. Wird die Verkettung nicht aktiv und dann wieder aktiv geschaltet, erscheint das Histogramm-Diagramm erst, wenn der Block in Übereinstimmung mit dem Wert im Feld „Gruppe“ neue Werte erzeugt.</p> <p>Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, werden alte Werte beibehalten, selbst wenn das vorausgehende Tag nicht aktiv geschaltet wird. Wird die Verkettung nicht aktiv und dann wieder aktiv geschaltet, werden alte Werte angezeigt. Dazu kommt es jedoch nur, wenn der Gruppenwert erreicht worden ist.</p>
Intervall	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wertebereich anzugeben, der von jeder Spalte im Balkendiagramm dargestellt wird.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Zahl innerhalb des Wertebereichs.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Tip:</p> <p>Geben Sie die Untergrenzen und die Obergrenzen (EGU) ein, bevor Sie den Intervallwert eingeben. Wenn Sie den Intervallwert zuerst eingeben, wird das Tag automatisch neu eingestellt, sobald Sie die Unter- und Obergrenzen eingeben.</p> </div>
Gruppengröße	<p>Ermöglicht es Ihnen, Folgendes anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie oft das Histogramm das zugewiesene Diagramm aktualisiert. Das Tag berechnet den Aktual-

Feld	Beschreibung
	<p>isierungszeitraum durch Multiplikation des Gruppenwerts mit der Zykluszeit der Verkettung. Wenn Sie beispielsweise einen Gruppenwert von 10 eingeben und alle 5 Sekunden ein Analogeingangstag bearbeiten, wird das Histogramm alle 50 Sekunden aktualisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anzahl der auf dem Histogramm angezeigten Vorkommen und der maximalen Höhe der Anzeigeleisten. <div data-bbox="824 747 1393 1192" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Einige Eingangsmesswerte liegen möglicherweise nicht im Wertebereich des Histogrammtags. In diesem Fall registriert das Histogramm die Werte, zeigt sie aber nicht an. Das Histogramm zeigt nur die Eingangswerte an, die in der angegebenen Gruppengrenze im angegebenen Wertebereich liegen.</p> </div> <p>Gültige Einträge Eine Zeit in Sekunden von 1 bis 1000.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

LL-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>

Feld	Beschreibung
	werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

Elektronische Signatur



Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur


Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Skalierungsfaktor	<p>Ermöglicht es Ihnen, einen Skalierungsfaktor anzugeben, der die Lead/Lag-Kurve ändert. Die Konstante kann vor Durchführung der Berechnung auf die Eingabe angewandt werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen -100,00 bis +100,00. Geben Sie „1“ ein, wenn die Funktion deaktiviert werden soll.</p>
Lead-Zeit-Konstante	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Konstante für die Lead-Zeit (Vorlaufzeit) anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0,00 bis +100,00 Minuten. Geben Sie eine 0 ein, wenn die Funktion deaktiviert werden soll.</p> <p>iFIX berücksichtigt bei der Berechnung die Zykluszeit der Verkettung. Diese Zykluszeit steuert den Umfang des Abstands, der durch eine Änderung der Eingabe eingeführt wird. Der Abstand wird in Übereinstimmung mit der Lag-Konstanten verzögert.</p>
Lag-Zeit-Konstante	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Lag-Zeitkonstante anzugeben, die steuert, mit welcher Geschwindigkeit sich der Ausgang des Tag dem Eingang annähert. Wird für die Lag-Zeit ein hoher Wert eingegeben, ändert sich der Ausgang sehr</p>

Feld	Beschreibung
	<p>langsam, mit Ausnahme der Lead-Zeit, während eine geringe Lag-Zeit den Eingang genauer verfolgt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0,00 bis +100,00 Minuten. Geben Sie eine 0 ein, wenn keine Lag-Zeit verwendet werden soll.</p> <div data-bbox="824 632 1393 898" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Wenn Lag-Zeit und Lead-Zeit übereinstimmen, heben sie sich gegenseitig auf, da die Berechnung der Lead-Zeit umgekehrt zu der der Lag-Zeit ist.</p> </div>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="824 1472 1393 1864" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>

Feld	Beschreibung
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 703 1388 1008" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

MDI-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein



Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p>


Feld	Beschreibung
	AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedienanzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 472 1393 781" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert.</p> </div> <div data-bbox="824 814 1393 1346" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt.</p> </div>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1577 1393 1812" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #e1f5fe;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen,</p> </div>

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 373" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px;">  stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
<p>Treiber 1-2 aktivieren</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den zweiten oder dritten Digitaleingangswert zu aktivieren oder zu deaktivieren.</p> <div data-bbox="820 772 1388 1087" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie das/die Kontrollkästchen aktivieren, geben Sie den Namen des Treibers, die E/A-Adresse und die anderen Optionen in den entsprechenden Feldern für den bestimmten Treiber ein.</p> </div>
<p>Treiber 1-2</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC UA-Servers oder OPC-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC UA-Server oder OPC-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren Treibern im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
<p>E/A-Adresse 1-2</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden. Bei einem Ein-Aus-Steuerungstag geben Sie die Adresse des Digitalpunkts an, der auf der Grundlage der Werte "Einschalten über" und "Ausschalten unter" geöffnet und geschlossen werden soll.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigurationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4;"> <p> CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Blöcke gelegentlich einen Wert.</p> </div>
H/W-Optionen 1-2	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines spezifischen Adressformats für die Gerätesteuerung. Anhand dieses Formats kommuniziert das Tag mit der Prozesshardware im Werk.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Für die meiste Prozesshardware wird dieses Feld in der Regel leer gelassen. Informieren Sie sich ggf. mittels des E/A-Treiberhandbuchs über den entsprechenden Hardware-Code.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketteten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>


Gerätezustände


Feld	Beschreibung
Alarm 0-7 aktivieren	Aktiviert bzw. deaktiviert die Alarmierung für jeden der acht möglichen Rohwerte. Sobald das Tag einen Status aufweist, für den die

Feld	Beschreibung
	<p>Alarmspalte markiert ist, erzeugt es einen „Change from Normal“-Alarm (CFN), d. h. einen „Von Normal ändern“-Alarm.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Das Mehrfach-Digitaleingangstag erzeugt Alarmer nur dann, wenn es zu einem Übergang von einem Alarmstatus zu einem Nicht-Alarmstatus kommt und umgekehrt. Übergänge zwischen verschiedenen Alarmzuständen erzeugen keine neuen Alarmer.</p> </div>
<p>Wert 0 (000) Wert 1 (001) Wert 2 (010) Wert 3 (011) Wert 4 (100) Wert 5 (101) Wert 6 (110) Wert 7 (111)</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine beschreibende Marke für die acht möglichen Rohwerte einzugeben.</p> <p>Gültige Einträge Bis zu 9 alphanumerische Zeichen.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
<p>Alarmbereiche</p>	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Re-Alarm	<p>Aktiviert oder deaktiviert den Re-Alarmstatus des Tags.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Re-Alarm“, wenn bei jeder Änderung des Alarmstatus eine neue Alarmmeldung erzeugt werden soll. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn nicht bei jeder Änderung des Alarmstatus eine neue Alarmmeldung erzeugt werden soll.</p>
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarne zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für

Feld	Beschreibung
	<p>Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>

Feld	Beschreibung
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben,</p>

Feld	Beschreibung
	sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC)</p>

Feld	Beschreibung
	<p>startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedieneingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1098 1393 1501" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für</p>

Feld	Beschreibung
	<p>dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 378 1388 682" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

PA-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

Zykluseinstellungen

Feld	Beschreibung
Eingang 1-8 Bezeichner	<p>Eine beliebige, aus zwei Zeichen bestehende alphanumerische Kennung, die den entsprechenden Eingang kennzeichnet. Standardkennungen für Eingangswerte sind 1 bis einschließlich 8 und A bis einschließlich H.</p>
Eingang 1-8 Tag	<p>Bei einem Eingang kann es sich um ein beliebiges primäres oder sekundäres Tag handeln, das Analogwerte (z. B. ein Analogeingangs- oder Summierungstag) oder Bedienerangaben in dieses Feld akzeptiert.</p> <p>Soll ein Pareto-Tag so konfiguriert werden, dass er Werte von einem anderen Tag akzeptiert, geben Sie das Tag- und Feldnamenpaar in die Eingangsspalte ein (z. B. AI1.F_CV). Wenn der Eingang nicht aktiv geschaltet wird, behandelt der Pareto-Block den Eingangswert als Null.</p> <p>Sie können den Pareto-Block auch so konfigurieren, dass er eine numerische Konstante, die</p>

Feld	Beschreibung
	größer oder gleich Null ist, verwendet. Der Pareto-Block behandelt negative Zahlen als Null.
Eingang 1-8 Bezeichner	Bis zu 30 alphanumerische Zeichen für jeden Pareto-Block-Eingang.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollekortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle



Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Anzeigeformat	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der Dezimalstellen anzugeben, die auf Bedieneranzeigen rechts vom Dezimalzeichen erscheinen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine beliebige Zahl von 0 bis 6 Dezimalstellen.</p> <div data-bbox="820 1144 1388 1407" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Im iFIX WorkSpace kann das Feld „Anzeige“ bis zu 15 Zeichen enthalten, die links aus Zahlen und rechts aus der Dezimalstelle bestehen</p> </div>
Sortierreihenfolge	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Reihenfolge anzugeben, in der die Eingangswerte auf Bedieneranzeigen erscheinen. Bediener können die Sortierreihenfolge über eine Datenverknüpfung ändern, die ein A_SORT-Feld anzeigt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Absteigend, Aufsteigend oder Keine Sortierung. Die Sortierreihenfolge ist standardmäßig ab-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>steigend. Die Datenbasisverwaltung sortiert die Daten folgendermaßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Sonderzeichen (z. B. Interpunktionszeichen) als ASCII-Wert. • 2 Ziffern nach ihrem numerischen Wert. • 3 Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge.
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informa-

Feld	Beschreibung
	<p>tionen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

PG-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedienanzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.



Programmieranweisungen

Feld	Beschreibung
PGM-Anweisung 0-19	Ermöglicht es Ihnen, Befehle und Argumente für das Programmtag einzugeben. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen (...)“, um eine

Feld	Beschreibung
	<p>Auswahl aus einer Liste gültiger Befehle zu treffen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Listenfeld kann bis zu 20 Programmieranweisungen enthalten, die jeweils bis zu 44 alphanumerische Zeichen lang sein können.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
<p>Alarmbereiche</p>	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenfeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
<p>Aktiviere Alarm</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarmer, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarmer von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="820 1543 1388 1787" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analo-</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 galarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div data-bbox="820 1123 1388 1428" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Um Berichte für Tagalarms zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden. </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur

Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur

Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.
Anfangszyklus	Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird. Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedieneringabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.
Sicherheitsbereiche	Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 426 1393 827" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 1276 1393 1593" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
<p>Alarmfeld 2</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
<p>Verarbeitung durch Ausnahme</p>	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
<p>Zykluszeit</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketteten Tags verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
<p>Verschiebung in</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags</p>

Feld	Beschreibung
	<p>verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

PID-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten

Feld	Beschreibung
	Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note:</p> <p>Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150</p>


Feld	Beschreibung
	<p>müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
EGU-Tag	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius.</p> <div data-bbox="820 1150 1393 1423" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
Untere Ausgabegrenze	<p>Zeigt die Untergrenze für die Ausgabe des PID-Blocks an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Die niedrigsten Werte, die die gesteuerte Variable (der Analogausgang oder ein anderer PID-Block) haben kann, sind im Feld für die Untergrenze anzugeben.</p> <p>Dieser Eintrag kann sich von der Untergrenze des PID-Blocks unterscheiden. Außerdem</p>

Feld	Beschreibung
	<p>können der E/A-Treiber, der OPC UA-Server oder OPC-Server dem Wertebereich gewisse Beschränkungen auferlegen. Falls erforderlich, finden Sie weiterführende Informationen im Handbuch zum jeweiligen E/A-Treiber, OPC UA-Server oder OPC-Server.</p>
<p>Obere Ausgabegrenze</p>	<p>Zeigt die Obergrenze für die Ausgabe des PID-Blocks an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Die höchsten Werte, die die gesteuerte Variable (der Analogausgang oder ein anderer PID-Block) haben kann, sind im Feld für die Obergrenze anzugeben.</p> <p>Dieser Eintrag kann sich von der Obergrenze des PID-Blocks unterscheiden. Außerdem können der E/A-Treiber, der OPC UA-Server oder OPC-Server dem Wertebereich gewisse Beschränkungen auferlegen. Falls erforderlich, finden Sie weiterführende Informationen im Handbuch zum jeweiligen E/A-Treiber, OPC US-Server oder OPC-Server.</p>
<p>Ausgang EGU Tag</p>	<p>Geben Sie für die Grenzen im Feld "Einheiten" eine Beschriftung ein, z. B. "PCT" oder "DEG".</p>

Konstanten und Algorithmen einstellen

Feld	Beschreibung
<p>Proportionalband</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine Abstimmkonstante einzugeben, die gleich der umgekehrten proportionalen Verstärkung multipliziert mit 100% ist.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 1,00 bis 10.000,00 Prozent. Dieser Wert ist der Eingangsabweichungsbereich, der den Ausgang der Steuerung durch dessen</p>

Feld	Beschreibung
	<p>vollen Bereich treibt. Die Änderung in der Steuerungsausgabe ist umgekehrt proportional zum Proportionalband.</p>
<p>Integrale Zeit</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine integrale Zeitkonstante einzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0,000 bis 99,000 Minuten pro Wiederholung</p> <p>Für Steuersysteme hoher Kapazität liefert der Rücksetz-Abstimmparameter eine vorübergehende Änderung im PID-Ausgang, selbst wenn die Abweichung gering und die Abweichungsgeschwindigkeit schnell ist. Wenn der Änderungsratenwert konstant geworden ist, wird die Rücksetzung intern im PID-Algorithmus auf Null (0) eingestellt. Eine Verkürzung der Rücksetzzeit begrenzt in der Regel die Sollwertüberschreitung auf ein Minimum, jedoch dauert es dann länger, den Sollwert zu erreichen.</p> <div data-bbox="824 1203 1393 1560" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie einen Rücksetzeinstellungsparameter für eine Prozessschleife mit kleiner Kapazität verwenden, kann es zu Schwankungen in der PID-Ausgabe kommen, die Schäden an den Prozesssteuerungsgeräten verursachen können.</p> </div>
<p>Abgeleitete Zeit</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine in Minuten pro Wiederholung gemessene abgeleitete Zeitkonstante einzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0 bis 20 Minuten. Geben Sie Werte unter einer Minute in Dezimalschreibweise ein.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Beispiel</p> <p>Geben Sie einen Wert von 0,25 (einer Minute) ein, um eine Rate von 15 Sekunden darzustellen. Das Tag passt sich automatisch intern an, um den Bearbeitungszyklus der Schleife zu berücksichtigen.</p> <div style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Tip:</p> <p>Der Ratenwert liefert einen sogenannten Backwards Push für sich schnell ändernde Steuerungsausgänge. In der Regel liegt dieser Wert zwischen 0 und 1. Dies kann zu einer Überlastungsminimierung und Stabilisierung der Schleife beitragen. Höhere Werte können zu Schleifeninstabilität führen.</p> </div>
Alpha-Raten-Faktor	<p>Ermöglicht es Ihnen, einen abgeleiteten Modusfilter für die Algorithmus-Einstellung anzugeben. Dieser Wert gibt den Umfang der abgeleiteten Filterung an, die auf den Algorithmus angewandt wird. Der Alpha-Wert führt eine Filterung des abgeleiteten Teils des Ausgangssignals durch und ist ein Lag-Ausdruck erster Ordnung.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert in dem Bereich von 0,0 bis 0,125. Der Standardwert von „0,0“ deaktiviert diese Funktion.</p>
Beta-Raten-Faktor	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine proportionale Aktionskonstante für die Algorithmus-Einstellung anzugeben. Dieser Wert dient als Multiplikator für den proportionalen Ausdruck.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Ein Wert in dem Bereich von 0,0 bis 1,0. Der Standardwert von „1,0“ bietet eine normale proportionale Aktion. Bei einem Wert von 0,0 wird die Funktion deaktiviert.
Gamma-Reset-Faktor	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine abgeleitete Aktionskonstante für die Algorithmus-Einstellung anzugeben. Dieser Wert gibt die Aktion der abgeleiteten Komponente des Algorithmus an. Daher kann ein Wert in diesem Feld den Umfang der im Algorithmus ausgeführten abgeleiteten Aktion begrenzen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert in dem Bereich von 0,0 bis 1,0. Der Standardwert von „1,0“ bietet eine normale derivative Aktion. Bei einem Wert von 0,0 wird die Funktion deaktiviert.</p>

Sollwertgrenzen und Optionen


Feld	Beschreibung
Totbandwert	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe der maximalen Schwankung, die das Tag akzeptiert, ohne einen Alarm erneut auszugeben. Solange die Schwankung im Totbandbereich liegt, gibt das Tag einen Alarm einmal aus, wodurch unnötige Alarme vermieden werden. Sobald der Alarm den Totbandbereich unter- und die Alarmgrenzen dann überschreitet, erzeugt das Tag einen weiteren Alarm.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein numerischer Wert innerhalb des EGU-Bereichs.</p> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	Ist die Alarmobergrenze 80 und der Totbandbereich 5, dann gibt as Tag einen Alarm nicht erneut aus, solange der aktuelle Wert zwischen 75 und 85 schwankt.
Abweichungswert	<p>Erzeugt einen Alarm, wenn die Differenz zwischen dem Sollwert und dem Messwert (Analogeingangstag) größer als der Wert in diesem Feld ist. Die Abweichung ist die Differenz zwischen dem Sollwert und der Prozessvariablen:</p> <p>ABWEICHUNG = SOLLWERT - PROZESS-VARIABLE</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der entsprechende Wert in Maßeinheiten. Verwenden Sie „0“, um den Abweichungsalarm zu deaktivieren.</p>
Gap-Aktion	<p>Gleicht durch Bereitstellung eines Toleranzbereichs in Aktualisierungen an den PID-Algorithmus Fehler der Steuerung aus. Der Gap-Aktionswert hindert das PID- Tag daran, Prozessänderungen zu veranlassen, wenn die Abweichung vom Sollwert innerhalb dieses Toleranzbereichs liegt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Geben Sie einen Wert ein, der den Toleranzbereich darstellt. Wenn die Änderung innerhalb dieses Bereichs liegt, wird für die Abweichung 0 (Null) festgelegt.</p>
Begrenzung des unteren Sollwerts	Ermöglicht es Ihnen, den niedrigsten zulässigen Wert für den PID-Sollwert anzugeben. Alle Änderungen des Sollwerts müssen innerhalb des oberen und unteren Grenzwerts liegen. Diese Grenze gilt für aus Kaskaden, Rampen und anderen Regelkreisstrategien abgeleitete Sollwerte

Feld	Beschreibung
	<p>zusätzlich zu den Sollwerten, die von einem Bediener eingegeben werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der Mindestwert für den Sollwert.</p>
<p>Begrenzung des oberen Sollwerts</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den höchsten zulässigen Wert für den PID-Sollwert anzugeben. Alle Änderungen des Sollwerts müssen innerhalb des oberen und unteren Grenzwerts liegen. Diese Grenze gilt für aus Kaskaden, Rampen und anderen Regelkreisstrategien abgeleitete Sollwerte zusätzlich zu den Sollwerten, die von einem Bediener eingegeben werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der Höchstwert für den Sollwert.</p>
<p>Sollwerttag</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den gewünschten Wert einer gesteuerten Variablen anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Leer (damit Bediener einen festen Wert von einer Datenverknüpfung eingeben können; dieser Sollwert ist ein lokaler Sollwert) oder ein Analogeingangstag, im Format Tag.Feld. (F_CV). Durch Steuerung des Sollwerts über einen Analogeingangstag ruft der PID-Block den aktuellen Wert über das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) ab. Dieser Sollwert wird als Fernsollwert bezeichnet.</p> <p>Wenn der Sollwert durch eine Datenverknüpfung (Verwendung des TV1-Feldes) angezeigt wird, wird er entweder mit einem L oder einem R rechts vom Sollwert angezeigt, um einen lokalen Sollwert oder einen Fernsollwert anzugeben.</p> <p>Darüber hinaus wird der Eintrag im Sollwertfeld jedesmal wirksam, wenn die Datenbasis gespe-</p>

Feld	Beschreibung
	ichert oder neu geladen wird, selbst wenn ein Bediener den Wert manuell geändert hat.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="820 1339 1393 1696" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.

Feld	Beschreibung
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alar- mzurückstellungsrichtlinie aus.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird. Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben. Gültige Einträge Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms. Beispiel 1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.
Archivierungs-Offset	Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle



Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Invertierte Ausgabe	Invertiert die Ausgabe des Tags.
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Übertragungsstatus	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Reaktion des PID- Tags bei Übergängen zwischen dem automatischen und dem manuellen Modus zu steuern.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachverfolgung – Verfolgt die Position des Ausgangs, wenn sich das Tag im manuellen Modus befindet. Bei einer Rückkehr zum automatischen Modus berechnet das PID-Tag die Ausgabe anhand der aktuellen und vorausgegangenen Fehlerausdrücke. • Ausgleich – Aktiviert das Scan-, Alarm- und Kontrollprogramm (SAC) für einen stoßfreien Transfer, wenn das PID-

Feld	Beschreibung
	<p>Tag vom manuellen in den automatischen Modus wechselt. Der Prozess wird fehlerbereinigt, indem der Sollwert so ausgeglichen wird, dass er mit dem Prozessmesswert übereinstimmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keiner – Deaktiviert die Transferoptionen und ist die Standardauswahl.
Rückkopplungstag	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Reaktion des PID- Tags bei Übergängen zwischen dem automatischen und dem manuellen Modus zu steuern.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachverfolgung – Verfolgt die Position des Ausgangs, wenn sich das Tag im manuellen Modus befindet. Bei einer Rückkehr zum automatischen Modus berechnet das PID-Tag die Ausgabe anhand der aktuellen und vorausgegangenen Fehlerausdrücke. • Ausgleich – Aktiviert das Scan-, Alarm- und Kontrollprogramm (SAC) für einen stoßfreien Transfer, wenn das PID- Tag vom manuellen in den automatischen Modus wechselt. Der Prozess wird fehlerbereinigt, indem der Sollwert so ausgeglichen wird, dass er mit dem Prozessmesswert übereinstimmt. • Keiner – Deaktiviert die Transferoptionen und ist die Standardauswahl.
Abgeleitete Zeit	
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace</p>

Feld	Beschreibung
	<p>nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 588 1388 987" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 1438 1388 1743" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarm-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>felder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

RB-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Son-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>derzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>


Feld	Beschreibung
	werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 955 1388 1228" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
Ratio-Wert	<p>Multipliziert den Wert des vorausgehenden Blocks mit einer Konstanten.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Die Konstante, mit der das Eingangssignal multipliziert werden soll. Der Standardwert ist 1.</p>
Bias-Wert	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Bias-Konstante für die Ratio/Bias-Gleichung anzugeben. Mit dem Bias kann der Wert um +/- die Hälfte des Wertebereichs angepasst werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine numerische Konstante oder ein Tag- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld, das den</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wert darstellt, den Sie dem Eingangssignal hinzufügen möchten.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Der Bereich der Bias-Konstante ist eine Funktion des Wertebereichs. Wenn Sie möchten, dass für den Bias derselbe EGU-Bereich wie für das Eingangssignal verwendet wird, geben Sie den EGU-Bereich des vorgeschalteten Blocks in die Felder "Verhältnis Bias/EGU" ein.</p> </div>
Offset-Wert	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, den Sie von dem Eingangssignal des vorgeschalteten Tags abziehen möchten.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine numerische Konstante oder ein Tag- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	<p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
<p>Zeitauflösung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
<p>Kollektorkompression</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Kollektortotband</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Komprimierungstyp</p>	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p>

Feld	Beschreibung
	Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

RM-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Grenzen und Skalierung

Feld	Beschreibung
Untergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>


Feld	Beschreibung
	<p>werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
<p>Maßeinheiten</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 766 1388 1029" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
<p>Untere Bedienergrenze</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den niedrigsten Betriebszielwert anzugeben, der von einem SET-TARG-Befehl in einem Programmtag oder einer Bedienereingabe in eine Datenverbindung akzeptiert wird.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert, der zwischen den in den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ angegebenen Werten liegt. Gegebenenfalls können Sie die Untergrenze als diesen Wert verwenden.</p>
<p>Obere Bedienergrenze</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den höchsten Betriebszielwert anzugeben, der von einem SETTARG-Befehl in einem Programmtag oder einer Bedienereingabe in eine Datenverbindung akzeptiert wird.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Ein Wert, der zwischen den in den Feldern „Untergrenze“ und „Obergrenze“ angegebenen Werten liegt. Gegebenenfalls können Sie die Obergrenze als diesen Wert verwenden.</p>
<p>Zykluszeit</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Tags verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
<p>Verschiebung in</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p>



Feld	Beschreibung
	<p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

Rampendefinitionen

Feld	Beschreibung
Zielwert 1	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, den das Tag erreichen soll.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert oder ein Tag- und Feldname (verwendet den aktuellen Wert eines anderen Blocks).</p> <div data-bbox="820 1129 1393 1577" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie können mit einem Programmtag die Zielwerte eines Rampentags einstellen. SETTARG stellt den ersten, SETTARG2 den zweiten und SETTARG3 den dritten Zielwert ein. Liegt ein Zielwert außerhalb des Messwertebereichs für den EGU, begrenzt iFIX den Wert auf die untere und obere Bedienergrenze des Tags.</p> </div>
Rampenrate 1	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Inkrementierung anzugeben, mit der der aktuelle Wert geändert wird, bis der Zielwert für jede Stufe erreicht ist.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Ein auf Stunden basierender Wert. Mit 0,00 lässt sich die Ausführung der Rampenstufe verhindern.</p> <p>Beispiel</p> <p>Soll eine Rate von 1 Grad pro Sekunde verwendet werden, geben Sie für 3600 Grad pro Stunde 3600 ein. Die Präzision, d.h. die Anzahl der Dezimalstellen, der Rampenrate ist dieselbe wie für den unteren und oberen Wertebereich.</p>
Haltezeit 1	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Wartezeit anzugeben, die das Rampentag einhält, nachdem es den Zielwert erreicht hat und bevor es zur nächsten Stufe weitergeht.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein auf Stunden basierender Wert. Die standardmäßige Haltezeit beträgt 0,000. Die maximale Haltezeit beträgt 1.000 Stunden.</p> <p>Beispiel</p> <p>Soll der Rampenblock eine Stunde lang anhalten, geben Sie 1,000 ein.</p> <div data-bbox="820 1285 1393 1600" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Sie können die Haltezeit eines Rampentags mit einem Programmtag einstellen. SETTIME stellt die Rampenzeit für die erste und SETTIME2 für die zweite Stufe ein.</p> </div>
Zielwert 2	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, den das Tag erreichen soll.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert oder ein Tag- und Feldname (verwendet den aktuellen Wert eines anderen Blocks).</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Sie können mit einem Programmtag die Zielwerte eines Rampentags einstellen. SETTARG stellt den ersten, SETTARG2 den zweiten und SETTARG3 den dritten Zielwert ein. Liegt ein Zielwert außerhalb des Messwertebereichs für den EGU, begrenzt iFIX den Wert auf die untere und obere Bedienergrenze des Tags. </div>
Rampenrate 2	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Inkrementierung anzugeben, mit der der aktuelle Wert geändert wird, bis der Zielwert für jede Stufe erreicht ist.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein auf Stunden basierender Wert. Mit 0,00 lässt sich die Ausführung der Rampenstufe verhindern.</p> <p>Beispiel</p> <p>Soll eine Rate von 1 Grad pro Sekunde verwendet werden, geben Sie für 3600 Grad pro Stunde 3600 ein. Die Präzision, d.h. die Anzahl der Dezimalstellen, der Rampenrate ist dieselbe wie für den unteren und oberen Wertebereich.</p>
Haltezeit 2	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Wartezeit anzugeben, die das Rampentag einhält, nachdem es den Zielwert erreicht hat und bevor es zur nächsten Stufe weitergeht.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein auf Stunden basierender Wert. Die standardmäßige Haltezeit beträgt 0,000. Die maximale Haltezeit beträgt 1.000 Stunden.</p> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Soll der Rampenblock eine Stunde lang anhalten, geben Sie 1,000 ein.</p> <div data-bbox="820 378 1388 682" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Sie können die Haltezeit eines Rampentags mit einem Programmtag einstellen. SETTIME stellt die Rampenzeit für die erste und SETTIME2 für die zweite Stufe ein.</p> </div>
Zielwert 3	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, den das Tag erreichen soll.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert oder ein Block -und Feldname (verwendet den aktuellen Wert eines anderen Tags).</p> <div data-bbox="820 987 1388 1417" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Sie können mit einem Programmtag die Zielwerte eines Rampentags einstellen. SETTARG stellt den ersten, SETTARG2 den zweiten und SETTARG3 den dritten Zielwert ein. Liegt ein Zielwert außerhalb des Messwertebereichs für den EGU, begrenzt iFIX den Wert auf die untere und obere Bedienergrenze des Tags.</p> </div>
Rampenrate 3	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Inkrementierung anzugeben, mit der der aktuelle Wert geändert wird, bis der Zielwert für jede Stufe erreicht ist.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein auf Stunden basierender Wert. Mit 0,00 lässt sich die Ausführung der Rampenstufe verhindern.</p> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	Soll eine Rate von 1 Grad pro Sekunde verwendet werden, geben Sie für 3600 Grad pro Stunde 3600 ein. Die Präzision, d.h. die Anzahl der Dezimalstellen, der Rampenrate ist dieselbe wie für den unteren und oberen Wertebereich.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung</p>

Feld	Beschreibung
	<p>ierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>

Feld	Beschreibung
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="824 821 1393 1220" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="824 1675 1393 1869" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

SC-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen. Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines


Feld	Beschreibung
	<p>Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedienanzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.

Feld	Beschreibung
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.


SC-Besonderheiten und Konstanten

Feld	Beschreibung
Zum Block hinzufügen	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Berichtigungswert des statistischen Steuerungsblocks an das angegebene Tag weiterzugeben. Das Tag kann diese Berichtigung zu Folgendem hinzufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu dem aktuellen Wert des Analogausgangsblocks. • Zu dem Zielwert des PID-Blocks. • Zu dem Zielwert des Rampenblocks. <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Tag- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld.</p>
Status Neuberechnen	<p>Berechnet die obere und untere Steuerungsgrenze des vorausgehenden statistischen Datentags nach Anpassung eines Werts und Ablauf der Verzögerungszeit.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Grenzen neu zu berechnen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die zuvor festgelegten Steuerungsgrenzen erhalten bleiben sollen.</p>
Alarmunterdrückung	<p>Unterdrückt die Alarmgenerierung, bis das statistische Datentag einen neuen Satz Gruppen verarbeitet.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Alarmerzeugung unterdrückt werden soll. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Alarme erzeugt werden sollen.</p>
Meldungen nachverfolgen	<p>Sendet eine Meldung an die aktiven Alarmziele des statistischen Steuerungsblocks, sobald das Tag einen Wert anpasst.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Meldungen zu senden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Meldungen zu unterdrücken.</p>
Berechnete Berichtigung anzeigen	<p>Ermöglicht es Ihnen, die letzte berechnete Berichtigung im iFIX WorkSpace anzuzeigen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Berichtigung über eine Datenverbindung anzuzeigen; verwenden Sie dabei als Eingabeblock.A_CV. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Anzeige zu verhindern.</p> <div data-bbox="824 1291 1393 1785" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Durch Aktivieren der Option „Berechnung anzeigen“ können Sie die berechnete Berichtigung grafisch darstellen. Sie können die Abstimmkonstanten mit diesen Werten präziser einstellen. Wenn Sie nur die Werte sehen möchten, die der Block an den nachfolgenden Block sendet, verwenden Sie A_SENT im Datenverbindung.</p> </div>
Steigungskonstante	Multipliziert die Neigung der im Diagramm angezeigten XBAR-Werte, die sich im voraus-

Feld	Beschreibung
	<p>gehenden statistischen Datentag befinden, mit dem angegebenen Wert. Die Neigungskonstante ist ein Gleitkomma-Skalierungsfaktor.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen -99.999,0 und 900.000,0</p>
Abweichungskonstante	<p>Multipliziert die durchschnittliche Abweichung der XBAR-Werte vom XBARBAR mit dem angegebenen Wert. Die Abweichungskonstante ist ein Gleitkomma-Skalierungsfaktor.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der jeweilige Gleitkommawert</p>
Verzögerungszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das statistische Steuerungstag im Ruhezustand verbleibt. In diesem Zeitraum kann sich der Prozess nach Empfang des berichtigten Wertes stabilisieren. Während dieses Intervalls unterdrückt das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) Alarme im vorausgehenden statistischen Datentag, und das statistische Steuerungstag nimmt keine weiteren Berichtigungen vor.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Zeit in Sekunden von 1 bis 32767.</p> <div data-bbox="820 1444 1393 1667" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Tip: Geben Sie dem vorausgehenden Block genug Zeit, um mindestens einen kompletten Satz von Datengruppen zu lesen.</p> </div>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1150 1393 1501" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>

Feld	Beschreibung
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein</p>

Feld	Beschreibung
	Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>


Feld	Beschreibung
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür</p>

Feld	Beschreibung
	<p>erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
<p>Alarmquittierung ausnehmen</p>	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
<p>Schreibzugriffe ohne Signatur</p>	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
<p>Kommentar (erforderlich)</p>	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1178 1393 1581" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

SD-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden ein-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>fache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.


Grenzen und Skalierung



Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>


Feld	Beschreibung
	werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
<p>Maßeinheiten</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 955 1388 1228" style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
<p>Zykluskenzeichner</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Digitaltag anzugeben, der den Zeitpunkt steuert, an dem der statistische Datenblock den im Feld „Eingangstag“ angegebenen Tag bearbeitet. Wenn das Digitaltag vom offenen zum geschlossenen Zustand übergeht, bearbeitet das statistische Datentag das Eingangstag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der Name eines Blocks mit einem F_CV-Feld, das eine 1 oder eine 0 zurückgibt.</p>
<p>Eingangsquelle</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingangsquelle des statistischen Datentags anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Name eines Analogalarms, eines Analogeingangs, eines Analogausgangs oder eines Berechnungstags. • Leer, um die Eingabe von einem Operator oder von einem Programm für einen einfachen Datenbankzugriff anzugeben.
Gruppen	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Eingangsquelle des statistischen Datentags anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der Name eines Analogalarms, eines Analogeingangs, eines Analogausgangs oder eines Berechnungstags.</p> <p>Leer, um die Eingabe von einem Operator oder von einem Programm für einen einfachen Datenbankzugriff anzugeben.</p>
Untersuchungen/Gruppe	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der Untersuchungen anzugeben, die das statistische Datentag pro Gruppe durchführt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen 1 und 25.</p> <div style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Sie können das Feld „Untersuchungen/Gruppe“ mit einer Datenverknüpfung im iFIX Workspace ändern. Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, schalten Sie das statistischen Datentag nicht aktiv und dann wieder aktiv, um es mit den neuen Werten neu zu starten.</p> </div>
Wartezeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Zeitraum (in Sekunden) anzugeben, für den das statistische Datentag zwischen der letzten Untersuchung einer</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gruppe und der ersten Untersuchung der nächsten Gruppe anhält.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0 bis 32767 Sekunden</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Die Wartezeit ist nur gültig, wenn sich das Tag im automatischen Modus befindet.</p> </div>
<p>CTL-Grenzwertberechnungsmodus</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Berechnungsmodus von Steuerungs-, Warn- und Spezifikationsgrenzen für XBAR-, S- und R-Diagramme anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Weist das Tag an, die Grenzwerte für XBAR-, R- und S-Diagramme nach dem Start nicht neu zu berechnen. Diese Option ist die Standardauswahl. Bediener können diese Grenzen über Datenverknüpfungen im Workspace jederzeit ändern. • Immer – Lässt das Tag Werte für die Grenzen auf einer beweglichen Durchschnittsbasis berechnen. Der Block überschreibt Bedienerangaben, sobald die Gruppe aktualisiert worden ist. • Nie – Lässt den Tag die auf Standardwerten basierende Grenzwerte für XBAR-, R- und S-Diagramme berechnen. Bediener können jederzeit vor oder nach dem Start Werte eingeben. Der Block überschreibt diese Werte nicht.



Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="834 275 1393 665" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px;">  Note: Wenn Sie die Grenzwerte manuell eingeben möchten, überprüfen Sie, dass die Werte nahe an den Werten liegen, die der Block berechnen würde. Andernfalls kann die Gültigkeit statistischer Alarmer und Steuerdiagramme nicht gewährleistet werden. </div>
<p>XBB-Berechnungsmodus</p>	<p>Gibt den Berechnungsmodus für XBARBAR-, SBAR- und RBAR-Werte an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Weist das Tag an, die Alarmgrenzen XBARBAR-, RBAR- und SBAR-Werte nach dem Start nicht neu zu berechnen. Diese Option ist die Standardauswahl. Bediener können diese Grenzen über Daten-Links im WorkSpace jederzeit ändern. • Immer – Lässt das Tag Werte für die Alarmgrenzen auf einer beweglichen Durchschnittsbasis berechnen. Das Tag überschreibt Bediener Eingaben, sobald die Gruppe aktualisiert worden ist. • Nie – Lässt den Tag auf Standardwerten basierende Alarmgrenzen, XBAR- R- und S-Werte berechnen. Bediener können jederzeit vor oder nach dem Start Werte eingeben. Das Tag überschreibt diese Werte nicht. <div data-bbox="834 1671 1393 1864" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 20px;">  Note: Wenn Sie die Grenzwerte manuell eingeben möchten, überprüfen Sie, dass die Werte nahe an den Werten liegen, die </div>

Feld	Beschreibung
	 <p>der Block berechnen würde. Andernfalls kann die Gültigkeit statistischer Alarme und Steuerdiagramme nicht gewährleistet werden.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketteten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
<p>Alarmbereiche</p>	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
<p>Aktiviere Alarm</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarmer, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarmer von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1717 1393 1864" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beein-</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 flussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.
Priority	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div data-bbox="820 1207 1388 1522" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;">  Note: Um Berichte für Tagalarme zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden. </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Feld	Beschreibung
N-Punkt-Steuerungsgrenzenalarm für XBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn der XBAR-Wert der angegebenen Anzahl von Gruppen außerhalb der Steuerungsgrenzen (+ 3 Sigma) liegt.
Anzahl der Gruppen für den Steuerungsgrenzenalarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
N-Punkt-Warngrenzenalarm für XBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn die XBAR-Werte der angegebenen Anzahl an nachfolgenden Gruppen außerhalb der Steuerungswarngrenzen liegen (die Steuerungswarngrenze ist 2/3 der oberen oder unteren Steuerungswertgrenzen, die + 2 Sigma betragen.)
Anzahl der Gruppen für den Warngrenzenalarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
N-Punkt-Spezifikationsgrenze für XBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn die angegebene Anzahl an Gruppen außerhalb des Grenzwertbereichs liegt. Erzeugt einen Alarm, wenn die angegebene Anzahl an Gruppen außerhalb des Grenzwertbereichs liegt.
Anzahl der Gruppen für den Spezifikationsgrenzenalarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
N-Punkt-Alarm für RBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn der Bereich der angegebenen Anzahl an Gruppen außerhalb der Steuerungsgrenzen für Standardabweichung liegt.
Anzahl der Gruppen für den RBAR-Alarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das

Feld	Beschreibung
	Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
N-Punkt-Alarm für SBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn die angegebene Anzahl an Gruppen außerhalb der Steuerungsgrenzen für Standardabweichung liegt.
Anzahl der Gruppen für den SBAR-Alarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
Ausführungswertverlaufsalarm	Erzeugt einen Alarm, wenn die angegebene Anzahl an Gruppen außerhalb der Steuerungsgrenzen für Standardabweichung liegt.
Anzahl der Gruppen für den Wertverlaufsalarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
Ausführungslängenalarm	Erzeugt einen Alarm, wenn die angegebene Anzahl an nachfolgenden Gruppen oberhalb oder unterhalb des XBAR-Wertes liegt.
Anzahl der Gruppen für den Längenalarm	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.
N-Punkt: kritische Laufzeit für XBAR	Erzeugt einen Alarm, wenn für den statistischen Datenblock weniger als die angegebene Anzahl an Überkreuzungen durch Serienbeobachtungen beobachtet wird.
Anzahl der Gruppen für kritische Ausführungsalarml	Geben Sie die entsprechende Anzahl von Gruppen in der Spalte „Für Gruppen“ ein, damit das Tag Alarme an seine Alarmbereiche senden kann.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30,</p>

Feld	Beschreibung
	<p>2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur



Feld	Beschreibung
<p>Type</p>	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur

Feld	Beschreibung
	für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.

Feld	Beschreibung
	Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.
Anfangszyklus	Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird. Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.
Sicherheitsbereiche	Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="824 426 1393 827" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="824 1276 1393 1593" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

SQD-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden ein-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>fache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedienanzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Datendefinitionen

Feld	Beschreibung
Tag 1 - 20	<p>Geben Sie bis zu 20 Tag- und Feldnamenpaare ein, für die Daten in Ihrer relationalen Datenbank oder in der iFIX-Prozessdatenbasis gespeichert werden. Je nach der Tag.Feld-Richtung (In oder Out), liest die SQL-System-Task entweder den Wert des Tags und Felds und schreibt ihn in eine relationale Datenbank, oder sie liest einen ausgewählten Wert aus der relationalen Datenbank und schreibt ihn in das angegebene Tag- und Feldnamenpaar.</p> <p>Das Feld kann ein beliebiges ASCII- (A_) oder Gleitkommefeld (F_) sein, das dem Tag zur Verfügung steht. Darüber hinaus können Sie auch mit SQL-Schlüsselwörtern arbeiten.</p>
Richtung 1 - 20	<p>Legt die Richtung des Datentransfers zwischen der Prozessdatenbasis und der relationalen Datenbank für bis zu 20 Tag- und Feldnamenpaare fest. Gültige Einträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein SQL-Schlüsselwort, "In" (um Daten von der relationalen Datenbank zu erhalten) oder "Out" (um Daten an die relationale Datenbank zu senden) • Ein einzelner SQL-Befehl kann für beide Richtungen verwendet werden. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Durch die meisten SQL-Befehle werden Werte in einer relationalen Datenbank gelöscht, ausgewählt, aktualisiert oder eingefügt. Bei der Auswahl von Werten aus einer relationalen Datenbank stellt das Tag den Wert des Richtungsfelds</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 <p>jedes Datentags auf „In“. Beim Einfügen oder Aktualisieren von Zeilen oder in einem SELECT-Befehl mit einer „Where“-Klausel sendet das Tag Prozessdatenwerte an die relationale Datenbank. In diesen Fällen stellt das Tag das Richtungsfeld für jeden Datenpunkt auf „Out“ ein.</p>
Rücksetzungsstatustag 1 - 20	<p>Gibt Ihnen die Möglichkeit, numerische oder Textdaten in der Prozessdatenbasis zu löschen, sobald die SQL-Trigger- und -Datentagverkettung ausgeführt wird. Dieses Feld erlaubt eine bessere Überwachungssteuerung für die tatsächlichen Daten, die vom SQL-Datentag abgerufen werden, sobald das SQL-Triggertag ausgeführt wird. Gültige Einträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine – Verhindert, dass das Tag das Feld zurücksetzt. • Leer – Entfernt alle Textdaten des Feldes. Diese Einstellung wird häufig verwendet, wenn Text aus Tagbeschreibungsfeldern abgerufen wird. • Null – Schreibt eine numerische Null in das angegebene Tag und das angegebene Feld.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listenelement, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können</p>

Feld	Beschreibung
	<p>auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>

E-Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle

Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>

Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1417 1388 1806" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>

Feld	Beschreibung
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="824 703 1393 1014" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

SQT-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p>

Feld	Beschreibung
	AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedienanzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

SQL-Definitionen und Datumsfilter

Feld	Beschreibung
SQL-Befehlsname	<p>Ermöglicht es Ihnen, den SQL-Befehlsalias anzugeben, den die SQL-System-Task bei der Ausführung des SQL-Triggertags benutzt. SQL-Befehle werden in der SQL-Bibliothekstabelle gespeichert. Jede Zeile in der Tabelle setzt sich aus einem SQL-Befehl und einem Alias zusammen. Wenn das Feld „Datenbank-ID“ ausgefüllt ist, wird diese Datenbank-ID für die Suche nach SQL LIB und dem SQL-Namen des SQL-Befehls genutzt, während die innerhalb dieses Blocks definierte Datenbank-ID nur für den DATA-Teil der SQL-Datenbank, nicht jedoch für den SQL-LIB-Teil verwendet wird.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Ein Alias aus bis zu acht Zeichen. Kleinbuchstaben werden automatisch groß geschrieben.
Datenbankkennung	Ermöglicht es Ihnen, die relationale Datenbank anzugeben (Datenquelle), die für den aktuellen Block benutzt werden soll. Wenn Sie hier eine Datenbasis-ID angeben, wird damit eine Suche nach dem SQL LIB- und SQL-Namen für den SQL-Befehl durchgeführt. Außerdem wird die Blockkonfiguration in Bezug auf den SQL LIB-Speicherplatz überschrieben.
Ereignisstartdatum	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt für die Ausführung des SQL-Triggertags anzugeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1-31 – Gibt einen Tag im Monat zur Auslösung des Tags an. • So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa – Gibt einen Wochentag zur Auslösung des Tags an. • Alle – Führt den Block auf der Grundlage der Felder „Ereigniszeitpunkt“ oder „Ereignistag“ aus. • Keine – Deaktiviert alle zeit- und tagbasierten Ereignisse. <div style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Wird ein Startdatum angegeben, das nach dem Enddatum liegt, läuft der Block über das Ende der Woche bzw. des Monats hinaus in die nächste Woche bzw. den nächsten Monat weiter. Wenn Sie für das Startdatum „Alle“ oder „Kein“ eingeben, muss für das Enddatum immer „Kein“ angegeben werden.</p> </div>

Feld	Beschreibung
Ereignisenddatum	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt für die Beendigung des SQL-Triggertags anzugeben. Halten Sie sich bei der Definition des Enddatums an die folgenden Richtlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird ein Startdatum angegeben, das nach dem Enddatum liegt, läuft das Tag über das Ende der Woche bzw. des Monats hinaus in die nächste Woche bzw. den nächsten Monat weiter. • Wenn Sie keinen Endzeitpunkt oder Endzeitraum angeben, wird das Tag einmal zur Startzeit ausgeführt. • Wenn Sie keinen Endzeitpunkt, jedoch einen Endzeitraum angeben, verwendet das Tag eine implizite Endzeit von 24:00:00 Uhr (Mitternacht). <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1- 31 – Gibt einen Tag im Monat zum Anhalten des Tags an. • So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa – Gibt einen Wochentag zur Anhalten des Tags an. • Keiner – Gibt an, dass das Tag am selben Tag oder Datum anhält, an dem es gestartet wurde.
Verarbeitung durch Ausnahme	Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Tags verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p>


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

Zeit- und Blockereignisse

Feld	Beschreibung
Ereignisstartzeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine Uhrzeit zwischen 00:00:00 und 23:59:59 Uhr anzugeben, zu der das SQL-Triggertag ausgeführt wird. Definieren Sie das Feld „Startzeit“ unter Berücksichtigung der folgenden Richtlinien:</p>

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Feld „Startzeit“ nicht ausgefüllt wird, wird der SQL-Triggerblock nicht zeitgesteuert ausgeführt. • Wenn Sie eine Startzeit ohne Endzeit angeben, wird der Block an jedem Tag innerhalb des in den Feldern „Startdatum“ und „Enddatum“ angegebenen Datumsbereichs zum angegebenen Zeitpunkt einmal ausgelöst. • Wenn Sie eine Start- und Endzeit definieren, jedoch keine Ereignisperiode, wird der Block auf der Grundlage seiner Zykluszeit ausgelöst.
Ereignisendzeit	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine Uhrzeit zwischen 00:00:00 und 23:59:59 Uhr anzugeben, zu der das SQL-Triggertag anhält. Definieren Sie das Feld „Startzeit“ unter Berücksichtigung der folgenden Richtlinien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie keine Endzeit angeben, hält das Tag automatisch um Mitternacht an. • Wenn Sie eine Startzeit und Ereignisperiode, jedoch keine Endzeit angeben, wird das Tag an jedem Tag innerhalb des in den Feldern „Startdatum“ und „Enddatum“ angegebenen Datumsbereichs einmal ausgelöst. Das Tag geht davon aus, dass die Endzeit das Ende des Tages ist.
Ereignisperiode	<p>Ermöglicht es Ihnen, eine Uhrzeit zwischen 00:00:00 und 23:59:59 Uhr festzulegen, um anzugeben, wie oft das SQL-Triggertag nach Erreichen der Startzeit ausgelöst wird. Definieren Sie die Periode unter Berücksichtigung der folgenden Richtlinien:</p>


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie eine Zeit eingeben, die weniger als die aktive Zeit des Tags beträgt, wird das Tag jedes Mal ausgelöst, wenn es aktiv geschaltet wird; andernfalls wird das Tag gemäß der Periodenzeit ausgelöst. • Wenn Sie eine Start- und Endzeit eingeben, wird das Tag zur Startzeit und dann in jeder Ereignisperiode danach ausgelöst, bis die Endzeit erreicht ist. Danach hält das Tag an, bis die Startzeit wieder erreicht ist, vorausgesetzt, dass der Tag bzw. das Datum immer noch in dem in den Feldern „Startdatum“ und „Enddatum“ angegebenen Datumsbereich liegt. • Nach dem Start einer Periode wird diese immer beendet, auch wenn sie in einen Tag übergeht, der nicht mehr in dem in den Feldern „Startdatum“ und „Enddatum“ angegebenen Datumsbereich liegt.
Ereignistag	<p>Ermöglicht es Ihnen, das Tag- und Feldnamenpaar anzugeben, das das SQL-Triggertag aktiviert. Sie können das Tag so konfigurieren, dass es ausgelöst wird, wenn sich der Wert des angegebenen Ereignistags von Null in einen Wert ungleich Null ändert oder einfach nur eine Wertänderung stattfindet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie ein ASCII-Feld angeben (A_), können Sie das Tag nur mit einem Ereignis vom Typ „Wertänderung“ (Change of Value) auslösen. • Wenn Sie ein Gleitkommefeld angeben (F_), können Sie das Tag durch ein Ereignis vom Typ „Wertänderung“, „Hoch nach


Feld	Beschreibung
	<p>Niedrig“ oder „Niedrig nach Hoch“ auslösen. „Niedrig“ ist als Null und „Hoch“ als ungleich Null definiert, d. h. Sie können ein Analogtag verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Auslösung eines Tags durch ein Ereignistag oder eine Ereignisart müssen der aktuelle Tag bzw. das aktuelle Datum in dem in den Feldern „Startdatum“ und „Enddatum“ definierten Datumsbereich liegen.
Bestätigungstag	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Analog- oder Digitaltag einzugeben (wobei „Niedrig“ Null und „Hoch“ ungleich Null ist), damit die Prozesshardware die Ausführung des SQL-Triggertags bestätigen kann. Die Prozesshardware nimmt dies vor, indem sie den Wert des in dieses Feld eingegebenen Tags und Felds untersucht. Ist der Wert nicht Null, geht die Prozesshardware davon aus, dass die Ausführung beendet worden ist. Darüber hinaus können Sie dieses Feld zusammen mit den Feldern „Ereignistag“ und „Ereignisart“ benutzen, um das Gerät mit dem SQL-Triggertag zu synchronisieren.</p> <div data-bbox="820 1344 1388 1654" style="border: 1px solid orange; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Important: Für dieses Feld ist ein Gleitkommafeld (F_) erforderlich. Außerdem benutzt das Tag das angegebenen Tag nur, wenn die Ereignisart „Niedrig nach Hoch“ oder „Hoch nach niedrig“ ausgewählt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p> <p>Angenommen, die Prozesshardware stellt einen Wert ein, hält alle Werte für die Prozessdatenbasis und wartet dann darauf, dass sich der Wert</p>

Feld	Beschreibung
	<p>des Bestätigungstags ändert. Durch Einstellung eines Wertes löst die Prozesshardware das SQL-Triggertag aus. Dies bewirkt, dass der SQL-System-Task die nachfolgenden SQL-Datenblöcke verarbeitet und einen Wert ungleich Null in das Bestätigungstag schreibt. Die Prozesshardware löscht daraufhin den von ihr eingestellten Wert und nimmt die Verarbeitung wieder auf.</p> <p>Wenn Ihre Hardware nicht zum Zurücksetzen des Bestätigungs-Tags konfiguriert ist, wird es trotzdem auf 0 zurückgesetzt, wenn das Ereignistag das SQT auslöst, um es auf die Standardposition zurückzusetzen.</p>
Ereignistyp	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisart anzugeben, die das SQL-Triggertag zusammen mit dem Feld „Ereignistag“ startet. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertänderung – Startet das Tag, wenn sich der Wert des Feldes „Ereignistag“ ändert. Zur Verwendung dieser Ereignisart geben Sie ein beliebiges ASCII- (A_) oder Gleitkommefeld (F_) als Ereignistag ein. Beispiel: A_CUALM. • Niedrig nach Hoch – Startet das Tag jedes Mal, wenn sich der Wert des Feldes „Ereignistag“ von Null in ungleich Null ändert. Zur Verwendung dieser Ereignisart geben Sie ein Gleitkommefeld (F_) als Ereignistag ein. Zum Beispiel: F_CV. • Hoch nach Niedrig – Startet das Tag jedes Mal, wenn sich der Wert des Feldes „Ereignistag“ von ungleich Null in Null ändert.

Feld	Beschreibung
	dert. Zur Verwendung dieser Ereignisart geben Sie ein Gleitkommefeld (F_) als Ereignistag ein. Beispiel: F_CV.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarmer, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarmer von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1386 1393 1743" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Priority	Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station,

Feld	Beschreibung
	<p>sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität jedoch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div data-bbox="820 856 1393 1171" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarms zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>

Feld	Beschreibung
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die</p>


Feld	Beschreibung
	überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedienereingabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #00a0c0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf</p> </div>

Feld	Beschreibung
	 Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informa-

Feld	Beschreibung
	<p>tionen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Tabellenmodus	<p>Ermöglicht es Ihnen, den SELECT-Modus des SQL-Datentags anzugeben. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Zeile – Der SQL-Datenblock akzeptiert eine Zeile von einem SELECT-Befehl. • Mehrere Zeilen – Der SQL-Datenblock akzeptiert mehrere Zeilen von einem SELECT-Befehl und schreibt Werte an individuelle Blöcke. • Datenfeldmodus – Der SQL-Datenblock akzeptiert mehrere Zeilen von einem SELECT-Befehl und schreibt Werte zum Registrieren von Blöcken. Sie müssen für jede vom SELECT-Befehl zurückgegebene Spalte einen Registerblock angeben.
Befehlstyp	<p>Wählen Sie ein Element aus der Liste aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SQL-Befehl – Ermöglicht es Ihnen, als Befehlstyp einen SQL-Befehl auszuwählen. Geben Sie den Namen des SQL-Befehls nach der Auswahl in das Feld „SQL-Name“ im Register „Grundeinstellungen“ ein. • Prozedur – Ermöglicht es Ihnen, als Befehlstyp einen SQL-Befehl auszuwählen. Geben Sie den Namen des SQL-Befehls nach der Auswahl in das Feld „SQL-Name“ im Register „Grundeinstellungen“ ein.
Sicherungsdaten	<p>Ermöglicht es Ihnen, das SQL-Triggertag zur Sicherung von Prozessdaten zu befähigen, wenn</p>

Feld	Beschreibung
	<p>es ein Problem mit der relationalen Datenbank erkennt.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Die SQL-Softwareoption sichert keine Anforderungen eines SELECT-Befehls, weil sich nicht genau ermitteln lässt, wann die Verbindung mit dem Server wiederhergestellt werden kann. Da der SELECT-Befehl Werte in die Prozessdatenbasis einfügt, darf der Einfügevorgang nicht bei jeder Wiederherstellung der Verbindung vorgenommen werden, sondern muss auf kontrollierte und vorhersagbare Weise erfolgen.</p> </div>
Zeilen	<p>Ermöglicht es Ihnen, je nach dem Modus „Parameterwahl“ die Startzeile anzugeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Zeile– Geben Sie die Startzeile der Ergebnisdaten ein, wenn mehrere Zeilen zurückgegeben werden. • Mehrere Zeilen – Geben Sie die Startzeile der Ergebnisdaten ein. • Datenfeldmodus – Geben Sie die Anzahl der zurückgegebenen Zeilen ein.
Spalten	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zahl der im SELECT-Befehl konfigurierten Spalten anzugeben.</p>

SS-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert. </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt. </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1482 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div>


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="820 682 1388 1039" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verketeten Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen



Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>


Grenzen und Eingänge

Feld	Beschreibung
Untergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12). <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber.</p> </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Berechnungstag anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert</p>

Feld	Beschreibung
	<p>werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
<p>Maßeinheiten</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p> <div data-bbox="820 766 1388 1033" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs.</p> </div>
<p>Skalierung aktiviert</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Skalierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Durch Aktivieren der Skalierung können vom System die von Eingangssensoren empfangenen Daten in festgelegte Datenbereiche konvertiert werden.</p> <div data-bbox="820 1365 1388 1717" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Die lineare Skalierung und die Signalanpassung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie die lineare Skalierung auswählen, stellen Sie sicher, dass für die Signalanpassung „KEINE“ festgelegt ist.</p> </div> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Die Skalierung ermöglicht die Konvertierung von in Fahrenheit empfangenen Temperaturdaten in eine Ausgabe mit Celsiuswerten.</p>
<p>Eingang 1-6</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wo das Signalauswahltag Eingangsdaten empfängt. Sie können einen beliebigen Wertebereich für die Eingänge des Signalauswahltags angeben. Liegt der Eingangswert jedoch nicht im angegebenen Wertebereich, begrenzt ihn das Tag auf den höchsten oder niedrigsten zulässigen Wert.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Tag- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld oder eine numerische Konstante. Benannte Blöcke müssen sich in derselben Datenbasis befinden wie das Signalauswahltag. Eine Eingabe kann auch Null (0) enthalten. Wenn Sie im Feld „Ausgewählter Modus“ die Option „Niedrig“ auswählen, verarbeitet das Signalauswahltag einen Nulleintrag, wenn dieser Eintrag der niedrigste Wert ist, der in alle Eingabefelder eingegeben wurde.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Eingang 1 ist immer das vorausgehende Tag, das über sein Feld „Nächster Block“ mit dem Signalauswahltag verknüpft ist.</p> </div>
<p>Auswahlmodus</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie das Signalauswahltag seine Ausgangswerte anhand seiner Eingangswerte berechnet. Sie können das Feld „Ausgewählter Modus“ mit einer modifizierbaren Datenverknüpfung im iFIX Workspace, einem SETSEL-Befehl von einem Programmblock oder einem „Easy Database Access“-Pro-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>gramm ändern. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingang 1- 6 – Gibt die zugehörige Eingangsnummer aus. • Durchschnitt – Gibt den Durchschnittswert aller zugewiesenen Eingänge aus. • Gut – Gibt den ersten fehlerfreien Eingang aus. Ein fehlerfreier Wert ist ein Wert, der im Wertebereich des Tags liegt. • Hoch – Gibt den höchsten Eingang aus. • Niedrig – Gibt den niedrigsten Eingang aus. • Summe – Gibt die Summe aller Eingänge aus. <p>Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Eingangsnummer, z. B. Eingang 5, wird in der Regel angegeben, wenn Rezepte geladen werden und der Wert von einem bestimmten Eingang beim Laden eines Rezepts an das nächste Tag weitergegeben werden soll. • Wenn Eingänge nicht im Wertebereich des Tags liegen oder nicht aktiv sind und der ausgewählte Modus „Durchschnitt“ oder „Summe“ ist, ignoriert das Signalauswahltag diese Eingänge und setzt die Berechnung auf der Grundlage der restlichen Eingänge fort.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listensfeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein</p>

Feld	Beschreibung
	gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>

Feld	Beschreibung
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p>

Feld	Beschreibung
	Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

TM-Tag


In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Zeitgeber- und Einrichtungsoptionen


Feld	Beschreibung
Timing-Richtung	Ermöglicht es Ihnen, den Wert des Timer-Tags zu erhöhen oder zu verringern. "Auf" ist die Standardrichtung.
Zielwert	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Wert anzugeben, der die folgenden Ereignisse auslöst, wenn Alarme aktiviert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugt einen Alarm. • Schließt den angegebenen Digitalblock, wenn das Feld „Alarmtag“ einen Eintrag enthält. • Fährt mit dem Zählen fort. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Wenn Alarme deaktiviert sind, setzt der Block den Zählvorgang fort, wenn er diesen Wert erreicht.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Tag- und Feldpaar im Format Tag.Feld oder ein numerischer Wert im Format ttt:hh:mm:ss, bis zu 365:23:59:59. Der Standardzielwert ist 365:00:00:00.</p> <p>Wenn Sie einen numerischen Wert im Format ttt:hh:mm:ss eingeben, wandelt das Tag die Zeit für interne Zwecke in Sekunden um, zeigt den Wert jedoch so an, wie Sie ihn eingegeben haben. Auch das Timer-Tag wandelt den Wert eines Tag- und Feldnamenpaars für interne Zwecke in Sekunden um. Auf diese Weise kann das Timer-Tag den Wert eines anderen Tags benutzen, unabhängig davon, wie dieser seinen Wert speichert.</p>


Feld	Beschreibung
<p>Vorgabewert</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, einen Anfangswert für das Tag anzugeben. Dieses Feld steuert außerdem den Tagwert beim Rücksetzen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Das Tag- und Feldpaar im Format Tag.Feld oder ein numerischer Wert im Format ttt:hh:mm:ss, bis zu 365:23:59:59. Der Standardzielwert ist „000:00:00:00“.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Wenn Sie im Feld „Vorgabewert“ einen Tagnamen (Tag.Feld) verwenden, müssen Sie das Kontrollkästchen „Bei Start löschen“ aktivieren.</p> </div>
<p>Löschen beim Start</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, ob das Timer-Tag den letzten gespeicherten Wert beibehält, wenn die Datenbasis gespeichert wird, oder ob er seinen Wert auf Null zurücksetzt, wenn die Datenbasis geladen wird (beim Systemstart oder mit dem Befehl „Datenbasis neu laden“).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie den zuletzt gespeicherten Wert beibehalten möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beim Starten löschen“. • Wenn Sie den Zähler auf einen bestimmten Wert zurücksetzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beim Start löschen“ und geben Sie einen Wert im Feld „Vorgabewert“ an. • Wenn Sie den Zähler auf Null zurücksetzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beim Start löschen“ und lassen Sie das Feld „Vorgabewert“ leer.


Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie ein Tag im Feld „Vorgabewert“ verwenden möchten, geben Sie den Namen des Tags im Feld „Vorgabewert“ an und aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beim Start löschen“.
Tag zurück	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Tag anzugeben, das den Rücksetzzeitpunkt für den Zeitgeberblock steuert. Wenn sich der Wert des angegebenen Blocks von 0 auf 1 ändert, wird das Timer-Tag auf den Wert im Feld „Vorgabewert“ zurückgesetzt und alle Alarme werden gelöscht.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Einer der folgenden Tagtypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalalarm • Digitaleingang • Digitalausgang • Boolescher Wert <div data-bbox="824 1144 1393 1499" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Wenn der vorausgehende Block nicht aktiv geschaltet wird, wird das Timer-Tag angehalten. Wird der vorausgehende Block wieder aktiv geschaltet, startet das Timer-Tag gemäß der Definition im Feld „Bei Start löschen“ neu.</p> </div>
Tag halten	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein optionales digitales Tag anzugeben, das den Zählvorgang des Timer-Tags zeitweise einstellt, wenn der Wert des Halte-tags von 0 auf 1 wechselt. Wechselt der Wert von 1 auf 0, nimmt das Tag den Zählvorgang wieder auf.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Ein Tagname mit dem F_CV-Feld.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listefeld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarbereichsnamen.</p>
Aktiviere Alarm	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarmer, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarmer von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="824 1297 1393 1654" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
Priorität	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Alarmpriorität für ein Tag. Ist die Priorität größer oder gleich der Alarmpriorität der SCADA-Station, sendet iFIX den Alarm an alle für diese Station aktivierten Alarmziele. Ist die Alarmpriorität je-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>doch geringer als die der SCADA-Station, wird der Alarm automatisch quittiert und herausgefiltert, sodass er nicht an bei den Alarmzielen erscheint. Der Alarm erscheint jedoch in den Datenverknüpfungen, die für die Anzeige aktueller und gespeicherter Alarme konfiguriert sind.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>INFO, LOLO, LOW, MEDIUM, HIGH, HIHI oder CRITICAL</p> <div data-bbox="824 766 1393 1077" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Um Berichte für Tagalarme zu erstellen, müssen die entsprechenden Alarmbereiche für jeden der im Systemkonfigurationsprogramm (SCU) aktivierten Alarmdienste zugewiesen werden.</p> </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.
Alarmkontaktmodus	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt anzugeben, zu dem das im Feld „Alarmkontakt“ angegebene Digitaltag geöffnet werden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quittieren – Hierüber wird das Digitaltag geöffnet, wenn der Bediener den Alarm quittiert. Dies ist der Standardmodus. • Zurück – Öffnet das Digitaltag, wenn der Alarm gelöscht wird.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Alle löschen – Hierüber wird das Digitaltag geöffnet, wenn der Alarm quittiert und gelöscht worden ist. • Nie – Öffnet das Digitaltag nicht.
Alarmkontakttag	<p>Ermöglicht es Ihnen, ein Digitaltag anzugeben, das geschlossen wird, sobald das Timer-Tag den im Feld „Zielwert“ angegebenen Wert erreicht. Steuert das Digitaltag einen Alarm, ertönt beim Schließen des Tags ein akustisches Alarmsignal. Steuert das Digitaltag einen Digitalkontakt, schließt sich dieser Kontakt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Der Name eines:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitalausgangstag • Digitaleingangstag • Digitalalarmtag (im manuellen Modus) <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Werden Alarme deaktiviert, erzeugt dieses Feld keine Alarme.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>

Feld	Beschreibung
<p>Sammlungsintervall</p>	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
<p>Archivierungs-Offset</p>	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
<p>Zeitauflösung</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p>

Feld	Beschreibung
	Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>

Feld	Beschreibung
Alarmquittierung ausnehmen	Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Sicherheitsbereiche	Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann

Feld	Beschreibung
	<p>den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichsname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichsnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 674 1393 1079" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	<p>Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
Nächster Block	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="820 1528 1393 1837" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
Verarbeitung des nächsten Blocks	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt anzugeben, zu dem das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das nächste Tag in der Verkettung verarbeitet. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer – Weist das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) an, das Tag zu verarbeiten, ohne darauf zu warten, dass der Zeitgeberblock seinen Zielwert erreicht hat. "Immer" ist die Standardbedingung. • Zeit – Weist das SAC an, das Tag zu verarbeiten, wenn das Timer-Tag seinen Zielwert erreicht hat.

TR-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:


Allgemein


Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>



Feld	Beschreibung
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>


Grenzen und Optionen

Feld	Beschreibung
Untergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Mindestwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).

Feld	Beschreibung
	<div data-bbox="820 262 1388 577" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Tagausgabe 10 und die Untergrenze 15 ist, begrenzt das Tag den Wert bei 15. Zur Ausgabe eines Werts von 10 müssen Sie eine Untergrenze von höchstens 10 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Wertverlaufsblock anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Untergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Obergrenze	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Maximalwerts für das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Sie können eine Obergrenze in einem von drei Formaten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahl. • Erweiterte Dezimalschreibweise im Bereich von -9999999 bis 9999999. • Wissenschaftliche Zahlenschreibweise im Bereich von +/-3,4E-38 bis +/-3,4E+38. • Standardganzzahlen liegen im Wertebereich von -32768 bis 32767 (Ganzzahlen

Feld	Beschreibung
	<p>mit Vorzeichen), 0 bis 65535 (Ganzzahlen ohne Vorzeichen), 0 bis 999 (3BCD) oder 0 bis 4095 (Binär 12).</p> <div style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;">  Note: Der E/A-Treiber kann bestimmte Beschränkungen für den Wertebereich festlegen. Weiterführende Informationen finden Sie in der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber. </div> <p>Wenn in einem Wertverlaufs- oder Signalauswahltag die Blockausgabe 150 und die Obergrenze 100 ist, begrenzt der Block den Wert bei 100. Zur Ausgabe eines Wertes von 150 müssen Sie eine Obergrenze von mindestens 150 eingeben.</p> <p>Wenn Sie einen Wert von 1,236 vom Wertverlaufsblock anzeigen möchten, müssen Sie in das Feld "Obergrenze" drei oder mehr Dezimalstellen eingeben.</p> <p>Bei der wissenschaftlichen Schreibweise können bis zu sechs Dezimalstellen präzise konfiguriert werden, und der Bereich kann entweder positiv oder negativ sein.</p>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs. </div>
Pufferlöschtstatus	Ermöglicht es Ihnen, die Datenpuffer des Blocks bei jeder Aktivschaltung des Blocks zu löschen.
Eingang	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Namen des Tags und Felds anzugeben, den der Wertverlaufsblock speichert. Wird in dieses Feld kein Wert eingegeben, speichert der Wertverlaufsblock den vom vorausgehenden Block weitergegebenen Wert.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Tag- und Feldnamenpaar im Format Tag.Feld (F_CV).</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Zur Verkettung von Wertverlaufstags geben Sie den Namen des Wertverlaufsblocks gefolgt vom F_INP-Feld ein. </div>
Kompressionsfaktor	<p>Ermöglicht es Ihnen, die im historischen Wertverlauf gespeicherte Datenmenge zu erhöhen, indem die in das Feld eingegebene Probenanzahl erfasst und gemittelt wird und bis zu 80 Durchschnittswerte im historischen Wertverlauf gespeichert werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert zwischen 1-255.</p> <p>Beispiel</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wenn die Zykluszeit 10 Sekunden beträgt und Sie in das Feld „Durchschnittliche Komprimierung“ eine 5 eingeben, erstellt das Wertverlaufstag einen historischen Wertverlauf von 80 Durchschnittswerten für 5 Proben. Genaugenommen repräsentiert der Block in diesem Fall einen historischen Wertverlauf von 400 Zyklusperioden (5x80) oder 66,66 Minuten (4000 Sekunden).</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note: Die Verwendung dieses Feldes wirkt sich nicht auf den Wert aus, der vom Feld „Nächster Block“ an den nachfolgenden Block übergeben wird, und die Übergabe wird hierdurch nicht verzögert.</p> </div>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Kollektortotband</p>	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
<p>Komprimierungstyp</p>	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
<p>Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)</p>	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>



Elektronische Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
<p>Kommentar (erforderlich)</p>	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
<p>Sicherheitsbereiche</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können. </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an. Gültige Einträge Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.
Nächster Block	Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken. <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig. </div>
Alarmfeld 1	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Feld	Beschreibung
Alarmfeld 2	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

TT-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:

Allgemein

Feld	Beschreibung
Tagname	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
Beschreibung	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarmer und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listen-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>feld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.</p>
Empfänger	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird.</p> <p>Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.</p>
Sammlungsintervall	<p>Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p>

Feld	Beschreibung
	Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert.</p>


Elektronische Signatur


Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle


Feld	Beschreibung
	<p>Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p> <p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus</p>


Feld	Beschreibung
	<p>im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

Feld	Beschreibung
Anzeigeformat	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der Dezimalstellen anzugeben, die rechts vom Dezimalzeichen auf einer Bedieneranzeige erscheinen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Wert von 0 bis 15 zur Angabe der Dezimalstellen</p> <div data-bbox="820 1186 1388 1449" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note: Bei einem Bild kann das Feld „Anzeige“ bis zu insgesamt 15 Zeichen enthalten, die aus Zahlen links und rechts vom Dezimalzeichen bestehen.</p> </div>
Maßeinheiten	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe einer Textbeschreibung für den Wertebereich.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Bis zu 33 Zeichen.</p> <p>Beispiel</p> <p>Kilogramm pro Quadratmeter, Liter pro Minute, Grad Celsius</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Dieser Eintrag hat keine Auswirkung auf die Berechnung oder Funktionsweise von Variablen in iFIX. Er dient lediglich zur Kennzeichnung des Wertebereichs. </div>
Periode-Zeichen	<p>Lässt das Tag den Korrekturfaktor berechnen, um den zeitlichen Unterschied zwischen der Zykluszeit einer Verkettung und der gemessenen Menge zu berücksichtigen. Wenn in dieses Feld eine Zeit eingegeben wird, berechnet der Summierungsblock die Anzahl der Eingänge und dividiert die Rohsumme durch diese Zahl.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Zeit im Format HH:MM:SS.</p> <p>Beispiel</p> <p>Angenommen, Sie verwenden das Summierungstag zur Berechnung der Gesamtanzahl von Litern in einem Tank, und Sie haben einen Analogblock, der den Fluss (in Litern pro Minute) in den Tank berechnet.</p> <p>Hat das Analogtag eine Zykluszeit von fünf Sekunden und misst einen Fluss von 185 Litern pro Minute, sendet er in einem Zeitraum von einer Minute 12 Werte in Höhe von 185 Litern pro Minute an den Summierungsblock. Wenn der Summierungsblock diese 12 Werte einfach nur addieren würde, wäre das Ergebnis eine fehlerhafte Rohsumme von 2220 Litern für die betreffende Minute. Mit dem Feld „Pro“ kann der Summierungsblock die Anzahl der Eingänge berechnen und die Rohsumme dann durch diese Zahl dividieren (d.h. in diesem Fall durch 12):</p>

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Eingänge/Periode = Periode/Zykluszeit • Berichtigte Summe/Periode = Rohsumme/Anzahl der Eingänge <p>Wenn Sie also in das Feld „Pro“ 00:01:00 (eine Minute) eingeben, dividiert der Summierungsblock die Rohsumme (2220 Liter) automatisch durch die Anzahl der Eingänge (12) pro Periode. Auf diese Weise erhalten Sie den korrekten Wert von 185 Litern, die innerhalb der Minute in den Tank fließen.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Vorheriger Block	Zeigt den Namen des vorangegangenen Tags an.

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Keine. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld.</p>
<p>Nächster Block</p>	<p>Zeigt den Namen des nächsten Tags in der Datenbasisverkettung an. Sie können ein Tag für dieses Feld auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" klicken.</p> <div data-bbox="824 590 1393 898" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>In einem statistischen Datentag gibt das Feld „Nächster Block“ den Tagnamen des nächsten statistischen Steuerungstags an. Kein anderer Tagtyp ist gültig.</p> </div>
<p>Alarmfeld 1</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>
<p>Alarmfeld 2</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Text, bis zu 80 Zeichen.</p>

TX-Tag

In diesem Tag sind folgende Details gespeichert:




Allgemein


Feld	Beschreibung
<p>Tagname</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe des Tagnamens. Auf den Tagnamen wird durch andere Tags, Anzeigeverknüpfungen und andere Programme verwiesen.</p> <p>Jeder Tagname darf in der Datenbasis nur einmal vorkommen. Wenn Sie den Namen eines Tags ändern müssen, kopieren Sie das Tag, und geben Sie ihm einen neuen Namen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Tagnamen müssen mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen und können bis zu 256 Zeichen lang sein, einschließlich bestimmter Sonderzeichen. Tagnamen müssen außerdem mindestens ein nichtnumerisches Zeichen enthalten. Für iFIX-interne Datenbasen werden einfache Anführungszeichen in Tagnamen nicht unterstützt.</p> <p>Tagnamen dürfen außerdem folgende Zeichen enthalten: Bindestriche (-), Unterstriche (_), Schrägstriche (/), Ausrufezeichen (!), senkrechte Striche (), Nummernzeichen (#), eckige Klammern links ([), eckige Klammern rechts (]), Prozentzeichen (%) und Dollar-Zeichen (\$).</p> <p>Ungültige Einträge</p> <p>Die folgenden Sonderzeichen sind in einem Tagnamen nicht zulässig:</p> <p>~ ` + ^ : ? " * = { } . , ; ? @</p> <p>Beispiele</p> <p>AI1, CA_10, DI#, 4PID, 'TEST'</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von beschreibendem Text über das Tag.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Eine Textzeichenfolge von bis zu 256 Zeichen zur Beschreibung des Blocks und seiner Funktion. Diese Zeichenfolge wird jeder Alarmmeldung angefügt und kann auch auf Bedieneranzeigen eingeblendet werden.</p>
Typ	Der Tagtyp. Schreibgeschütztes Feld.
Aktueller Wert	<p>Der aktuelle Wert des Tags in der Datenbasis. Schreibgeschütztes Feld. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche, um den angezeigten Wert zu aktualisieren, falls eine solche vorhanden ist.</p>

E/A-Adressierung

Feld	Beschreibung
E/A-Treiber	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines E/A-Treibers, OPC-Servers oder OPC UA-Servers für das Tag. Über den ausgewählten Treiber oder Server kann das Tag mit der Prozesshardware im Werk kommunizieren.</p> <p>Ein E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server kann erst ausgewählt werden, wenn er installiert und den verfügbaren im SCU hinzugefügt worden ist.</p>
E/A-Adresse	<p>Ermöglicht es Ihnen, den Speicherort in der Prozesshardware einzugeben, in dem die Daten für dieses Tag gespeichert und an den Ausgaben gesendet werden.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber. Einzelheiten über die korrekten E/A-Adressen und -Konfigura-</p>


Feld	Beschreibung
	<p>tionen entnehmen Sie der Begleitdokumentation zu Ihrem E/A-Treiber oder im Server-Handbuch.</p> <div data-bbox="824 380 1393 688" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Weisen Sie Tags bei der ereignis- und zeitgesteuerten Verarbeitung nicht dieselbe E/A-Adresse zu. Andernfalls überspringen ereignisgesteuerte Tags gelegentlich einen Wert. </div> <div data-bbox="824 720 1393 1255" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #fff9c4; padding: 10px;">  CAUTION: Configuration Hub Derzeit erfolgt keine E/A-Adressprüfung vor der Veröffentlichung. Wenn Sie eine ungültige E/A-Adresse in ein Tag eingeben oder eine ungültige E/A-Adresse über das Modell und die Ersetzungen generieren, kann es sein, dass die Veröffentlichung die E/A-Adresse nicht in die aktive Datenbank einträgt, und die ungültige E/A-Adresse wird entfernt. </div>
Signal Conditioning	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="824 1482 1393 1837" style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; background-color: #e1f5fe; padding: 10px;">  Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist. </div>


Feld	Beschreibung
	<p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
H/W-Optionen	<p>Ermöglicht es Ihnen auszuwählen, wie der Wertebereich, der von der Prozesshardware empfangen wird, dem Messwertebereich des Tags zugeordnet werden soll.</p> <div data-bbox="821 680 1393 1037" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p> Note: Die Signalanpassung und die lineare Skalierung können nicht gleichzeitig angewendet werden. Wenn Sie für die Signalanpassung einen Wert auswählen, stellen Sie sicher, dass die lineare Skalierung nicht ausgewählt ist.</p> </div> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach Ihrem Treiber oder Server. Weitere Informationen finden Sie im Treiber- oder Server-Handbuch.</p>
Verarbeitung durch Ausnahme	<p>Aktiviert die ereignisgesteuerte Datenverarbeitung für das Tag.</p>
Zykluszeit	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie oft das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) das Tag und alle damit verkettenen Tags (Blöcke) verarbeitet.</p> <p>Gültige Einträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 (Impulsverarbeitung) • 0,05 bis 0,95 in 0,05-Intervallen (Millisekunden-Zykluszeiten) • 1 bis 60 in 1-Sekunden-Intervallen

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • 1M bis 60M in 1-Minuten-Intervallen • 1H bis 24H in 1-Stunden-Intervallen <p>Beispiel</p> <p>0,15 legt eine Zykluszeit von 15 Millisekunden fest. 5 legt eine Zykluszeit von 5 Sekunden fest, 10M legt eine Zykluszeit von 10 Minuten fest, 16H legt eine Zykluszeit von 16 Stunden fest.</p>
Verschiebung in	<p>Ermöglicht es Ihnen anzugeben, wie lange das Programm zur Datensammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) die Bearbeitung des Tags verzögert. Verfügt das Tag über eine Sekunden- oder Millisekunden-Zykluszeit, versetzt SAC den Anfangszyklus um die Phasendauer, wenn iFIX startet oder die Datenbasis neu geladen wird. Verfügt das Tag über eine Zykluszeit von 1 Minute oder länger, versetzt SAC den Anfangszyklus, der um Mitternacht beginnt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Richtet sich nach der Zykluszeit. Ist die Zykluszeit in Stunden festgelegt, muss die Phase in Stunden:Minuten ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Minuten festgelegt, muss die Phase in Minuten:Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Sekunden festgelegt, muss die Phase in Sekunden ausgedrückt sein. Ist die Zykluszeit in Millisekunden festgelegt, muss die Phase in Millisekunden ausgedrückt sein.</p>

Alarmoptionen

Feld	Beschreibung
Alarmbereiche	<p>Zeigt die Alarmbereiche an, die von diesem Tag erzeugte Alarme und Meldungen empfangen. Doppelklicken Sie auf ein Element im Listen-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>feld, und wählen Sie mit der Schaltfläche "Durchsuchen" einen Alarmbereich aus. Sie können auch den Namen des Alarmbereichs in das Feld eingeben.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>ALLE oder bis zu 15 Alarmbereichsnamen.</p>
<p>Aktiviere Alarm</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Alarmierung für dieses Tag zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.</p> <p>Wenn Sie die Alarmierung aktivieren, erzeugt das Tag Alarme, die es zulassen, dass die Objekte in den Bedieneranzeigen Alarmbedingungen anzeigen und die es anderen Tags ermöglichen, Alarme von dem Tag zu erkennen.</p> <div data-bbox="820 934 1388 1291" style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;"> <p> Note:</p> <p>Die Deaktivierung von Alarmen für ein Tag kann die gesamte Verkettung beeinflussen. Darüber hinaus wird dieses Feld sowohl für Digital- als auch für Analogalarmtags ignoriert, wenn Sie das Feld "Alarmunterdrückung" aktivieren.</p> </div>
<p>Ereignis aktivieren</p>	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Ereignisaufzeichnung für das Tag zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Ereignisaufzeichnung ähnelt der Alarmierung, erfordert jedoch keine Quittierung. Ereignismeldungen werden für einen bestimmten Block an dieselben Alarmziele übertragen wie Alarme, jedoch erscheinen sie nicht im Alarmübersichtsobjekt.</p> <p>Die Ereignisaufzeichnung kann für Tags vom Typ Analogausgang, Analogregister, Digitalausgang, Digitalregister, Digitaleingang und Text aktiviert werden.</p>

Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Beim Einsatz der Ereignisaufzeichnung in einer Verkettung mit zeitgesteuerter Zykluszeit ist Vorsicht geboten. Ist die Zykluszeit kurz, können Alarmdateien (sowohl auf Datenträger als auch gedruckt) sehr groß werden. Es empfiehlt sich, die Ereignisaufzeichnung für ereignisgesteuerte Verkettungen, Impulsverkettungen und unabhängige Ausgangsblöcke zu verwenden. </div>
Rückstellen aktivieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Alarmzurückstellung für das Tag zu aktivieren.
Zurückstellungsrichtlinie	Wählen Sie in der Dropdownliste eine Alarmzurückstellungsrichtlinie aus.

Historian

Feld	Beschreibung
Tagbeschreibung	Ermöglicht es Ihnen, die Tagbeschreibung einzugeben, die bei der Sammlung des Tags von Historian verwendet wird.
Empfänger	Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Archivierung durch den Proficy Historian-Kollektor festgelegt wird. Wählen Sie „Aktiviert“ aus, um zuzulassen, dass das Tag vom Kollektor archiviert wird.
Sammlungsintervall	Hierüber können Sie das Archivierungsintervall oder den Zeitraum zwischen Lesevorgängen für Daten dieses Tags durch den Proficy Historian-Kollektor angeben. Gültige Einträge

Feld	Beschreibung
	<p>Müssen in Intervallen von 100 ms eingegeben werden. Der Standardwert ist 5000 ms.</p> <p>Beispiel</p> <p>1500 ist ein gültiger Eintrag, da er Intervallen von 100 ms entspricht. 1545 ist hingegen kein gültiger Eintrag, da der Wert nicht Intervallen von 100 ms entspricht.</p>
Archivierungs-Offset	<p>Wird mit dem Archivierungsintervall verwendet, um die Datensammlung von einem Tag zu planen.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Jeder beliebige numerische Wert, der das Archivierungsintervall nicht überschreitet. Der Wert wird in Sekunden angegeben.</p> <p>Beispiele</p> <p>Wenn Sie für ein Tag stündlich immer 30 Minuten nach der vollen Stunde (12:30, 1:30, 2:30 usw.) einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Stunde und einen Abstand von 30 Minuten ein.</p> <p>Wenn Sie jeden Tag um 8:00 Uhr einen Wert archivieren möchten, geben Sie ein Archivierungsintervall von 1 Tag und einen Abstand von 8 Stunden ein.</p>
Zeitauflösung	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Zeitauflösung bzw. die Genauigkeitsstufe für die Zeitstempel für den GE Historian-Kollektor auszuwählen.</p> <p>Sie können zwischen Millisekunden und Sekunden auswählen.</p>
Kollektorkompression	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf einge-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>hende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Kollektortotband	<p>Hierüber können Sie auswählen, ob das Tag für die Komprimierung festgelegt ist. Die Komprimierung wendet einen Glättungsfilter auf eingehende Daten an, indem inkrementelle Änderungen in Werten ignoriert werden, die in das Totband um den zuletzt gemeldeten Wert fallen.</p> <p>Wählen Sie „Deaktiviert“ aus, um zu verhindern, dass das Tag komprimiert wird.</p>
Komprimierungstyp	<p>Damit können Sie auswählen, ob der im Feld „Kollektortotband“ eingegebene Toleranzwert ein absoluter Wert oder ein Prozentsatz ist.</p> <p>Wählen Sie „Absolut“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen absoluten Wert festzulegen.</p> <p>Wählen Sie „Prozentsatz“ aus, um für den Kollektortotband-Wert einen Prozentsatz der Maßeinheiten festzulegen, die auf der Registerkarte „Grundeinstellungen“ angegeben sind.</p>
Zeitüberschreitung für die Komprimierung (ms)	<p>Gibt den maximalen Zeitraum an, den der Kollektor zwischen dem Senden von Proben eines Tags an den Archivierer wartet.</p> <p>Wenn der Zeitüberschreitungswert überschritten wurde, wird vom Tag beim nächsten geplanten Archivierungsintervall ein Wert gespeichert, nicht beim Auftreten der Zeitüberschreitung.</p> <p>Der Zeitüberschreitungswert der Kollektorkompression sollte in Schritten des Archivierungsintervalls sein und nicht darunter.</p> <p>Gültige Einträge</p>

Feld	Beschreibung
	Jeder beliebige numerische Wert.


E-Signatur

Feld	Beschreibung
Type	<p>Die Art der elektronischen Signatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie „Keine“, um für dieses Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur anzufordern. • Wählen Sie „Nur ausführen“, um eine „Ausführen von“-Signatur für alle Dateneingabeänderungen oder Alarmquittierungen für dieses Tag anzufordern. • Wählen Sie „Ausführen und Prüfen“, um sowohl eine „Ausführen durch“-Signatur als auch eine „Überprüfen von“-Signatur für alle Dateneingabe-Änderungen oder Alarm-Bestätigungen für dieses Tag erforderlich zu machen.
Benutzer merken	<p>Wählen Sie diese Option, um dem Bediener zu ermöglichen, für aufeinanderfolgende Aktionen wiederholt zu unterzeichnen, ohne dafür erneut ein Kennwort eingeben zu müssen. Die fortdauernde Verwendung wird nur für die Person angewendet, die eine Aktion durchführt. Die überprüfende Person muss den Benutzernamen jedes Mal erneut angeben.</p>
Alarmquittierung ausnehmen	<p>Ermöglicht es dem Bediener, Alarme für dieses Tag zu quittieren, ohne eine Signatur einzugeben, sogar wenn bei diesem Tag für die Dateneingabe eine elektronische Signatur erforderlich ist.</p>
Schreibzugriffe ohne Signatur	<p>Wählen Sie diese Option, damit für dieses Tag Schreibzugriffe ohne Signatur akzeptiert oder abgelehnt werden können.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Schreibzugriffe ohne Signatur können von Skripts, Rezept-Herunterladevorgängen und anderen Datenquellen stammen.</p> <p>Eine Nachricht, die darauf hinweist, dass das Tag einen Schreibzugriff ohne Signatur zurückgewiesen hat, wird gesendet. Dies ist die Standard-Auswahl.</p>
Kommentar (erforderlich)	<p>Wählen Sie diese Option aus, um im Abschnitt „Kommentar für Ausführung“ die Eingabe von Kommentaren zu erzwingen. Das heißt, dass der Bediener während des Ausführungsmodus im Feld „Kommentar“ im Abschnitt „Elektronische Signatur“ Kommentare eingeben muss. Die Eingabe von Kommentaren im Abschnitt "Kommentar für Überprüfung" ist optional.</p> <p>Das Kontrollkästchen "Ausführen von-Kommentar erforderlich" wird in jeder Tagkonfiguration angezeigt, in der Einstellungen für die elektronische Signatur verfügbar sind. In der Standardeinstellung ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert.</p>

Weitere Optionen

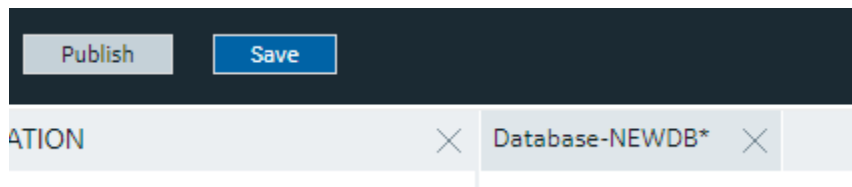
Feld	Beschreibung
Startmodus	<p>Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Tagmodus beim Start. Im automatischen Modus empfängt das Tag Daten vom E/A-Treiber, OPC-Server oder OPC UA-Server. Im manuellen Modus empfängt das Tag Daten vom Bediener oder von Skripts, Rezepten oder Programmblöcken.</p>
Anfangszyklus	<p>Ermöglicht Ihnen anzugeben, ob das Tag anfangs aktiv oder nicht aktiv geschaltet wird.</p> <p>Klicken Sie auf "Aktiv", um das Tag aktiv zu schalten, sobald das Programm zur Daten-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>sammlung, Alarmierung und Steuerung (SAC) startet bzw. wenn die Datenbasis geladen wird. Klicken Sie auf "Nicht aktiv", um das Tag durch einen Programmblock, ein Ereignisaktions-Tag, ein Skript, eine Bedieneringabe in eine Datenverknüpfung oder ein EDA-Programm aktiv zu schalten.</p>
Sicherheitsbereiche	<p>Ermöglicht Ihnen die Festlegung von bis zu drei Sicherheitsbereichen zur Einschränkung des Bedienerzugriffs auf das Tag. Der Bediener kann den Wert eines schreibgeschützten Tags in der Datenbasisverwaltung oder im iFIX WorkSpace nur dann ändern, wenn er Zugriff auf den Sicherheitsbereich des betreffenden Tags hat.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>Ein Sicherheitsbereichname pro Feld, ALLE oder KEINE (deaktiviert den Tagschutz). iFIX-Sicherheitsbereichnamen A-P voreingestellt.</p> <div data-bbox="820 1144 1388 1543" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;"> <p> Note:</p> <p>Alle Benutzer haben unabhängig vom Sicherheitsbereich Lesezugriff auf Datenbasistags. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer Daten eines bestimmten Sicherheitsbereichs abrufen können, auch wenn sie nicht in den Bereich schreiben können.</p> </div>
Meldungslänge	<p>Ermöglicht es Ihnen, die Länge des Texts anzugeben, den das Tag liest oder schreibt.</p> <p>Gültige Einträge</p> <p>1 bis 80 Zeichen</p>
Alarmfeld 1	<p>Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarm-</p>

Feld	Beschreibung
	felder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.
Alarmfeld 2	Ermöglicht Ihnen die Eingabe von weiterem Text über das Tag. In der Regel enthält eines dieser Alarmfelder den Pfad zu einer Grafik, die Sie mit dem Tag verbinden möchten. Weitere Informationen finden Sie im elektronischen Handbuch Implementieren von Alarmen und Meldungen. Gültige Einträge Text, bis zu 80 Zeichen.

Speichern und veröffentlichen

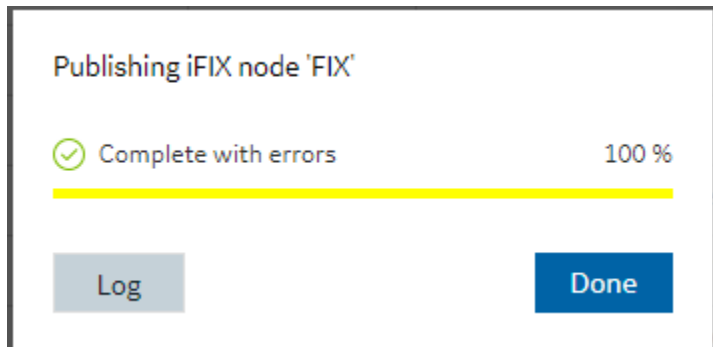
Wenn Sie eine iFIX-Station in Configuration Hub konfigurieren, enthält die allgemeine Symbolleiste oben links zwei die beiden Schaltflächen „Veröffentlichen“ und „Speichern“.



Die Schaltfläche „Speichern“ reagiert auf bestimmte Aktionen im Fenster, die in eine Warteschlange gestellt werden können und erst dann auf die unveröffentlichte Liste angewendet werden, wenn auf „Speichern“ geklickt wird. Beispielsweise müssen alle Änderungen im Datenbasisfenster gespeichert werden, bevor sie übernommen werden. Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht speichern wollen, schließen Sie das Fenster und bestätigen, dass Sie nicht speichern wollen. Wenn es ungespeicherte Änderungen gibt, wird ein Stern (*) erscheint auf der Registerkarte des Fensters angezeigt. „Speichern“ wird auch bei der Bearbeitung eines Typs verwendet, aber die meisten Vorgänge auf der Registerkarte „Modell“ werden übernommen, ohne dass gespeichert werden muss.

Änderungen in Configuration Hub für iFIX-Stationen aktualisieren das laufende System erst, wenn die Änderungen veröffentlicht werden. Bis dahin werden alle Änderungen in einem separaten Verzeichnis

auf der zu konfigurierenden Station gespeichert. Wenn Sie bereit sind, die Änderungen auf das laufende System anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Veröffentlichen“, um die Änderungen auf den Server zu übertragen.

**Note:**

Beim Veröffentlichen wird der Fortschrittsbalken nicht schnell aktualisiert und es kann eine Weile dauern, bis es abgeschlossen ist. Der Veröffentlichungsvorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen, je nach Anzahl der Tags, die auf der aktiven iFIX-Station veröffentlicht werden. Warten Sie auf die Anzeige „Fertig“.

Sie können unveröffentlichte Änderungen in jedem Fenster über die Statusspalte in den jeweiligen Tabellen erkennen. Konfigurierte Elemente befinden sich entweder im veröffentlichten, unveröffentlichten oder geänderten Zustand.

Bei der Veröffentlichung werden Sie aufgefordert, fortzufahren, und der Fortschritt der Veröffentlichung wird angezeigt. Während der Veröffentlichung von einer Browsersitzung aus ist es anderen Browsersitzungen nicht gestattet, zu veröffentlichen. Sobald die Veröffentlichung abgeschlossen ist, können Sie die Ergebnisse der Veröffentlichung in einer Protokolldatei herunterladen und anzeigen.

**Note:**

Es wird empfohlen, jeweils nur einen Veröffentlichungsvorgang durchzuführen.

Die Veröffentlichung erfolgt in drei Phasen, die den drei Fenstern entsprechen, die Sie über das Navigationsfenster öffnen können. Konnektivitätsänderungen werden zuerst veröffentlicht, gefolgt von Modelländerungen und schließlich Datenbasisänderungen. Die Protokolldatei meldet die Ergebnisse in dieser Reihenfolge und enthält Abschnitte für unveröffentlichte Aktualisierungen, geänderte Aktualisierungen und gelöschte Aktualisierungsergebnisse.

Je nach Ihrem System und anderen Faktoren kann die Veröffentlichung vollständig fehlschlagen (z. B. wenn die Verbindung zum SCADA-System unterbrochen wird), erfolgreich sein oder mit Fehlern

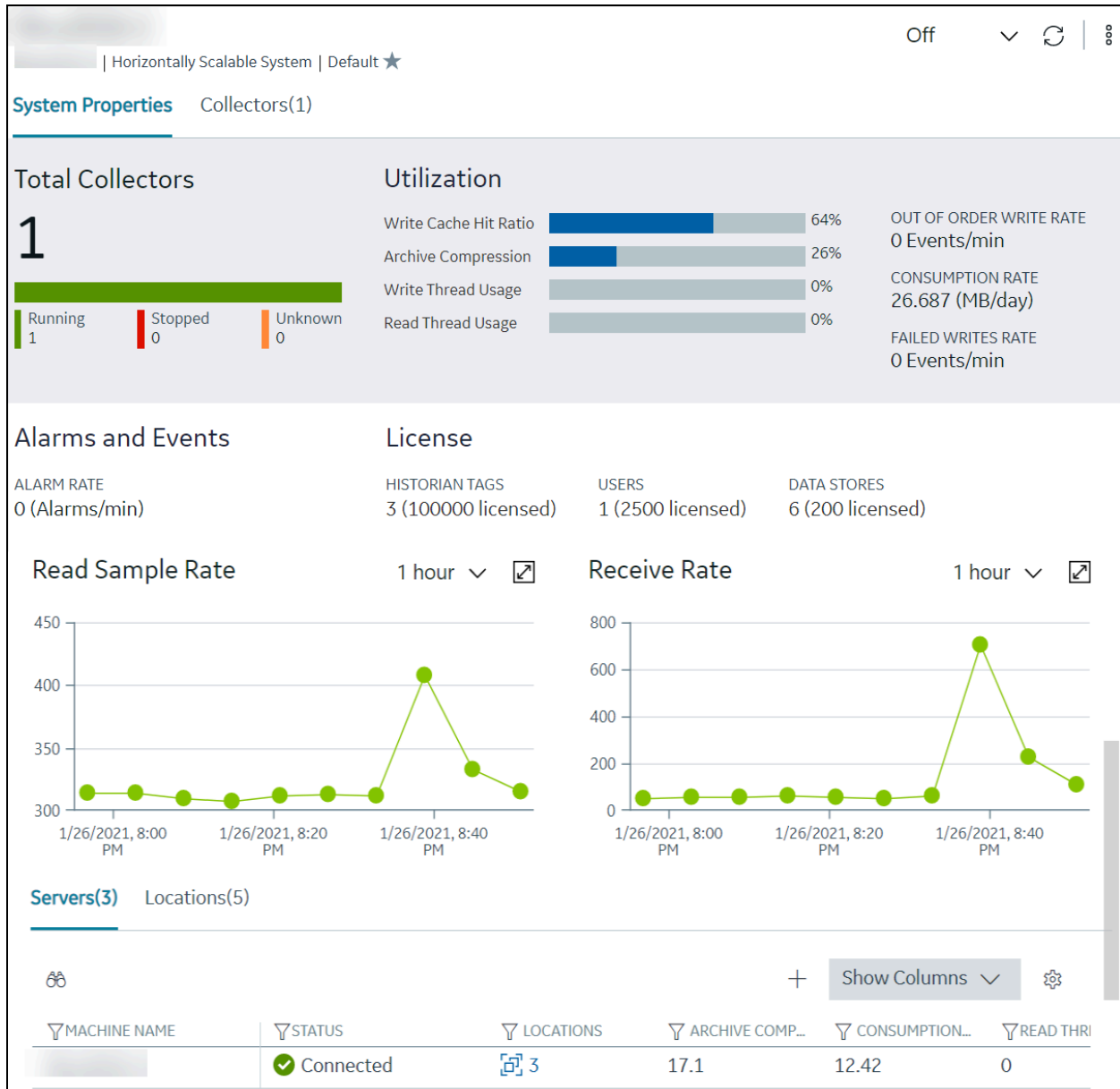
abgeschlossen werden. Bei teilweisem Erfolg ist die Protokolldatei die beste Quelle, um festzustellen, was nicht vollständig veröffentlicht wurde.

Chapter 3. Historian Web-Konfiguration

Übersicht

Einführung in Configuration Hub und Historian

Ein Historian-System ist ein Netzwerk aus Historian-Servern, die Daten zu Tags, Alarmen und Ereignissen erfassen, speichern und abrufen.



Mit der Configuration Hub-Anwendung können Sie die Historian-Systeme und ihre Komponenten verwalten.

Vorteile bei der Verwendung von Configuration Hub:

- **Sie können mit einer einzigen Anwendung mehrere Historian-Systeme verwalten:** Sie können mit Configuration Hub Historian-Systeme erstellen und verwalten. Darüber hinaus können Sie Kollektoren, Datenspeicher und Tags verwalten.
- **Horizontale Skalierbarkeit:** Sie können die Speicherkapazität eines Historian-Systems erhöhen, indem Sie mehrere Softwareeinheiten miteinander verbinden, sodass sie als eine einzige logische Einheit arbeiten. Dadurch wird die Leistung des Historian-Systems verbessert. Die Speicherkapazität hängt von der Anzahl der Historian-Lizenzen ab, die Sie erworben haben.
- **Hohe Verfügbarkeit:** Sie können in einem Historian-System Spiegelungsspeicherorte einrichten, um eine hohe Verfügbarkeit des Servers zu erzielen. Ist einer der Server nicht verfügbar, können Sie die Daten von den verbleibenden Servern am Spiegelungsspeicherort abrufen.
- **Einfache Einrichtung:** Sie können alle in einem Historian-System verwendeten Kollektoren einfach installieren, indem Sie die erforderlichen Angaben mit Hilfe der benutzerfreundlichen Oberfläche bereitstellen.

Historian-Systemtypen

- **Eigenständig:** In einem eigenständigen Historian-System gibt es nur einen Historian-Server. Diese Art von System eignet sich für eine kleine Historian-Einrichtung.
- **Horizontal skalierbar:** In einem horizontal skalierbaren Historian-System gibt es mehrere Historian-Server, die alle miteinander verbunden sind. Diese Art von System wird verwendet, um das System horizontal zu skalieren. Wenn Sie zum Beispiel 5.000.000 Tags in Ihrem Historian-System haben, können Sie diese auf die verschiedenen Server verteilen, um die Leistung zu verbessern.

Komponenten eines Historian-Systems: In einem Historian-System werden die folgenden Komponenten verwendet. Diese Liste ist nicht vollständig. Eine vollständige Liste finden Sie in der [Historian-Dokumentation](#).

- **Server:** Ein Server ist ein Computer, auf dem Historian installiert ist. Er enthält einen Speicherort und einen oder mehrere Datenspeicher. Ein eigenständiges Historian-System enthält nur einen Server, während ein horizontal skalierbares System mehrere Server enthält.
- **Datenspeicher:** Logische Sammlungen von Tags, die zum Speichern, Organisieren und Verwalten von Tags entsprechend Ihren Anforderungen verwendet werden. Der Hauptverwendungszweck von Datenspeichern ist die Trennung von Tags nach Datenerfassungsintervallen. So können Sie beispielsweise Namensschilder oder statische Tags (deren Wert sich selten ändert) in

einem Datenspeicher und Prozesstags in einem anderen Datenspeicher ablegen. Dies kann die Abfrageleistung verbessern.

- **Speicherorte:** Virtuelle Einheiten, in denen Datenspeicher erstellt werden. Sie werden für die Speicherung verwendet. Die folgenden Arten von Speicherorten werden in einem horizontal skalierbaren Historian-System verwendet:
 - **Verteilter Speicherort:** Dieser Speicherort wird automatisch erstellt, wenn Sie einen primären Historian-Spiegelungsserver installieren oder wenn Sie eine verteilte/gespiegelte Historian-Station installieren und sie dem primären Server hinzufügen. Sie können diesen Speicherort nicht ändern oder löschen und auch keinen anderen Speicherort anlegen.
 - **Spiegelungsspeicherort:** Dieser Speicherort wird zur Replikation von Daten verwendet, die in einem Datenspeicher gesammelt wurden. Wenn Sie einen Spiegelungsspeicherort erstellen, fügen Sie der Gruppe einen oder mehrere Server hinzu und erstellen dann die Datenspeicher, deren Daten Sie replizieren möchten. Angenommen, Sie möchten einen Datenspeicher erstellen, in dem die Daten von 100 Tags gesammelt werden und der hochverfügbar sein soll. In diesem Fall müssen Sie einen Spiegelungsspeicherort erstellen, zwei oder mehr Server zum Spiegelungsspeicherort hinzufügen und dann den Datenspeicher erstellen. Damit werden die in den Datenspeicher abgerufenen Daten auf allen Servern des Spiegelungsspeicherorts gespeichert. Fällt einer der Server aus, können Sie die Daten von den anderen Servern der Gruppe abrufen.
- **Tags:** Dies sind die Parameter, für die Sie Daten speichern möchten (z. B. Temperatur, Druck, Drehmoment).
- **Kollektoren:** Dies sind die Anwendungen, die Daten von einer Datenquelle erfassen und sie an Historian oder ein anderes Ziel wie Predix Time Series oder einen Azure IoT-Hub senden.
- **Datenarchivierung:** Ein Dienst, der alle Daten nach Tagnamen und Zeitstempel indiziert und das Ergebnis in einer .iha-Datei speichert.
- **Clients:** Anwendungen, die mithilfe der Historian-API Daten aus den Archivdateien abrufen.

Beschränkungen

- Wenn sich nur noch ein Computer in der Spiegelungsgruppe befindet, können Sie diesen nicht entfernen.
- Sie können keine Kommentare hinzufügen, den Debug-Modus nicht aktivieren, die Datenerfassung nicht unterbrechen, die Datenerfassung nicht wieder aufnehmen, eine Instanz von Offline-Kollektoren nicht ändern oder löschen. Außerdem können Sie keine Netzwerkmeldungen komprimieren. Sie können jedoch die Kollektorinstanz mit dem Dienstprogramm Collector Manager an einer Befehlseingabeaufforderung, hinzufügen oder löschen.
- Wenn Sie Configuration Hub und die Web Admin-Konsole-Konsole auf demselben Computer installieren und für beide selbstsignierte Zertifikate verwenden, wird die Anmeldeseite für


Configuration Hub nicht angezeigt. Um dieses Problem zu vermeiden, deaktivieren Sie die Sicherheitsrichtlinien für die Domäne:

1. Greifen Sie auf die folgende URL zu: `chrome://net-internals/#hsts`
2. Geben Sie im Abschnitt **Domänensicherheitsrichtlinie** im Feld **Domänensicherheitsrichtlinien löschen** den Domänennamen für Configuration Hub ein und wählen Sie dann **Löschen**.

- Configuration Hub wird in einer geclusterten Historian-Umgebung nicht unterstützt.

Greifen Sie auf Configuration Hub für Historian zu

Installieren Sie Historian Web-Based Clients.




1. Doppelklicken Sie auf das Configuration Hub-Symbol auf Ihrem Desktop ().
Die Configuration Hub-Anmeldeseite wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Configuration Hub-Station aus, auf die Sie zugreifen wollen, und wählen Sie dann **Weiter**.
Die UAA-Anmeldeseite wird angezeigt.
3. Melden Sie sich mit Ihren Anmelderechten an.

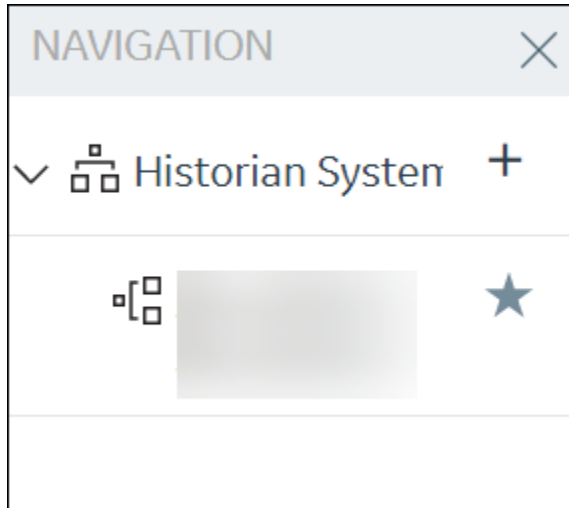


Note:

Standardmäßig ist der Benutzername `<Hostname>.admin`, und das Kennwort ist der Wert, den Sie bei der Web-Based Clients-Installation in das Feld **Admin-Client-Geheimnis** auf der Seite **Benutzerkonto und Autorisierungsdienst** eingetragen haben.

Die Configuration Hub-Anwendung wird mit den folgenden Abschnitten angezeigt:

- **Abschnitt Navigation:** Enthält eine Liste der Systeme, die Sie hinzugefügt haben, zusammen mit dem Hostnamen jedes Systems. Darüber hinaus wird das Standardsystem angezeigt, das bei der Installation von Enterprise Historian hinzugefügt wurde. Im Abschnitt **Navigation:**
 - Wird ein Einzelsystem mit  gekennzeichnet.
 - Wird ein horizontal skalierbares System mit  gekennzeichnet.
 - Wird ein Standardsystem mit  gekennzeichnet.



- **Hauptabschnitt** Enthält die Eigenschaften und Kollektoren des ausgewählten Systems.

Horizontally Scalable System | Default ★
Off

System Properties
Collectors(1)

Total Collectors

1

Running 1
Stopped 0
Unknown 0

Utilization

Write Cache Hit Ratio	<div style="width: 64%;"><div style="width: 64%;"></div></div>	64%
Archive Compression	<div style="width: 26%;"><div style="width: 26%;"></div></div>	26%
Write Thread Usage	<div style="width: 0%;"><div style="width: 0%;"></div></div>	0%
Read Thread Usage	<div style="width: 0%;"><div style="width: 0%;"></div></div>	0%

OUT OF ORDER WRITE RATE
0 Events/min

CONSUMPTION RATE
26.687 (MB/day)

FAILED WRITES RATE
0 Events/min

Alarms and Events

ALARM RATE
0 (Alarms/min)

License

HISTORIAN TAGS	USERS	DATA STORES
3 (100000 licensed)	1 (2500 licensed)	6 (200 licensed)

Read Sample Rate

1 hour

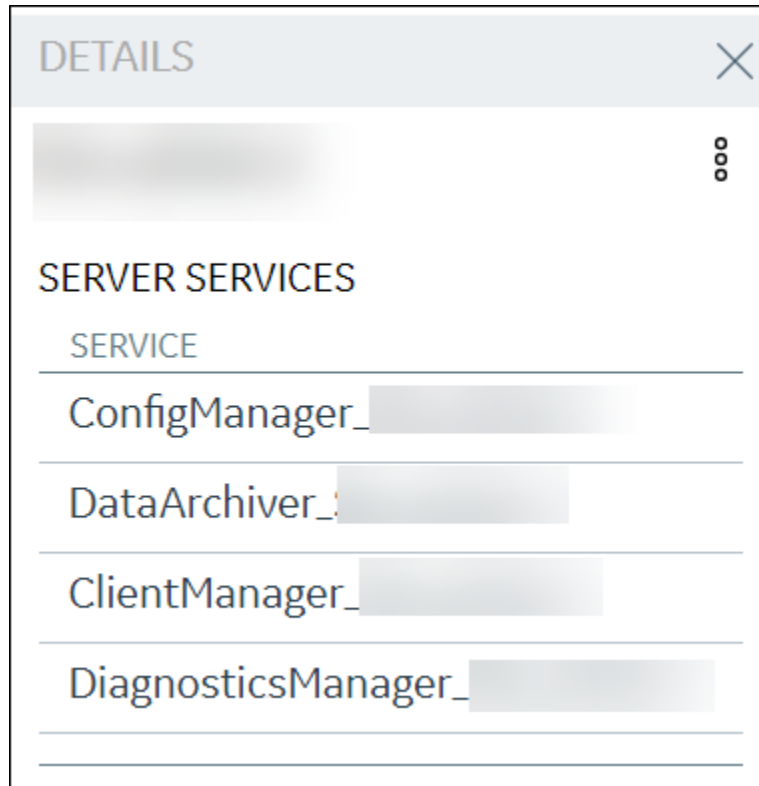
Receive Rate

1 hour

Servers(3) Locations(5)
Show Columns

MACHINE NAME	STATUS	LOCATIONS	ARCHIVE COMP..	CONSUMPTION..	READ THRU
[blurred]	✔ Connected	3	17.1	12.42	0

- **Abschnitt Details:** Enthält die Details zu dem im Hauptabschnitt ausgewählten Element. Wenn Sie ein System auswählen, können Sie im Abschnitt **Details** die Beschreibung des Systems anzeigen und Datenspeicher und Spiegelungsspeicherorte hinzufügen.



Configuration Hub und Historian – Übersicht

Diese Thema beschreibt die allgemeinen Schritte für die Einrichtung und Verwendung eines Historian-Systems mit Configuration Hub.

Einrichtung eines unabhängigen Historian-Systems:




1. [Installation eines Einzelserver-Historian](#)
2. [Ein Historian-System hinzufügen \(on page 596\).](#)
3. [Einen oder mehrere Datenspeicher hinzufügen \(on page 604\).](#)
4. [Die Kollektorinstanzen hinzufügen, die Sie verwenden wollen \(on page 608\).](#)
5. [Die Kollektoren starten \(on page 623\).](#)
6. Geben Sie die Tags an, für die die Kollektoren Daten erfassen sollen. Dazu können Sie den [Historian Administrator](#) oder die [-Offline-Konfiguration](#) verwenden.







Einrichtung eines horizontal skalierbaren Historian-Systems:

1. [Installation eines primären Historian-Servers](#). Hierbei wird für den primären Server ein verteilter Speicherort erstellt.
2. [Ein Historian-System hinzufügen \(on page 596\)](#).
3. [Installieren Sie den verteilten Historian-Server](#) auf dem Computer, den Sie dem System hinzufügen wollen.
4. [Dem System die verteilten Server hinzufügen \(on page 597\)](#). Hierbei wird automatisch ein verteilter Speicherort erstellt.
5. Wenn Sie höchste Verfügbarkeit gewährleisten wollen, [fügen Sie dem System einen Spiegelungsspeicherort hinzu \(on page 599\)](#).
6. [Fügen Sie jedem Speicherort im System einen oder mehrere Datenspeicher hinzu \(on page 604\)](#). Wenn Sie höchste Verfügbarkeit für einen oder mehrere Datenspeicher gewährleisten wollen, [fügen Sie sie dem Spiegelungsspeicherort hinzu \(on page 600\)](#).
7. [Die Kollektorinstanzen hinzufügen, die Sie verwenden wollen \(on page 608\)](#).
8. [Die Kollektoren starten \(on page 623\)](#).
9. Geben Sie die Tags an, für die die Kollektoren Daten erfassen sollen. Dazu können Sie den [Historian Administrator](#) oder die [-Offline-Konfiguration](#) verwenden.

Nachdem Sie diese anfänglichen Schritte durchgeführt haben, werden Daten erfasst und auf den Historian-Servern gespeichert. Anschließend können Sie die Daten abrufen und analysieren.

Allgemeine Tasks für Configuration Hub mit Historian

Task	Prozedur
Den Abschnitt Navigation oder Details ein- oder ausblenden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie rechts oben auf der Seite . 2. Markieren Sie die Kontrollkästchen für die Abschnitte, die Sie anzeigen wollen.
Suchen nach einem Element in einer Tabelle im Hauptabschnitt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie im Hauptabschnitt . 2. Geben Sie in der Spalte, die das gesuchte Element enthält, die Suchkriterien ein.
Filtern nach Elementen in einer Tabelle im Hauptabschnitt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie im Hauptabschnitt . 2. Aktivieren Sie in der Spalte, die das zu filternde Element enthält, die Kontrollkästchen der Elemente, und wählen Sie dann OK.

Task	Prozedur
Spalten im Hauptabschnitt ein- oder ausblenden <div data-bbox="228 338 803 558" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;">  Note: Einige der Spalten können nicht ausgeblendet werden (z. B. die Spalte KOLLEKTORNAME). </div>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt  . Das Fenster Tabelleneinstellungen wird angezeigt. 2. Markieren Sie die Kontrollkästchen in der Spalte SPALTE ANZEIGEN und wählen Sie dann Anwenden.
Spalten neu anordnen. <div data-bbox="228 705 803 882" style="border: 1px solid #00a0e3; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #e6f2ff;">  Note: Einige der Spalten können nicht neu angeordnet werden. </div>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt  . Das Fenster Tabelleneinstellungen wird angezeigt. 2. Verwenden Sie die Pfeiltasten in der Spalte NEU ANORDNEN und wählen Sie dann Anwenden.
Eine Seite aktualisieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Um manuell zu aktualisieren, wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt  . 2. Um automatisch zu aktualisieren, wählen Sie im Dropdown-Listefeld neben  das Zeitintervall aus, in dem die Seite automatisch aktualisiert werden soll.

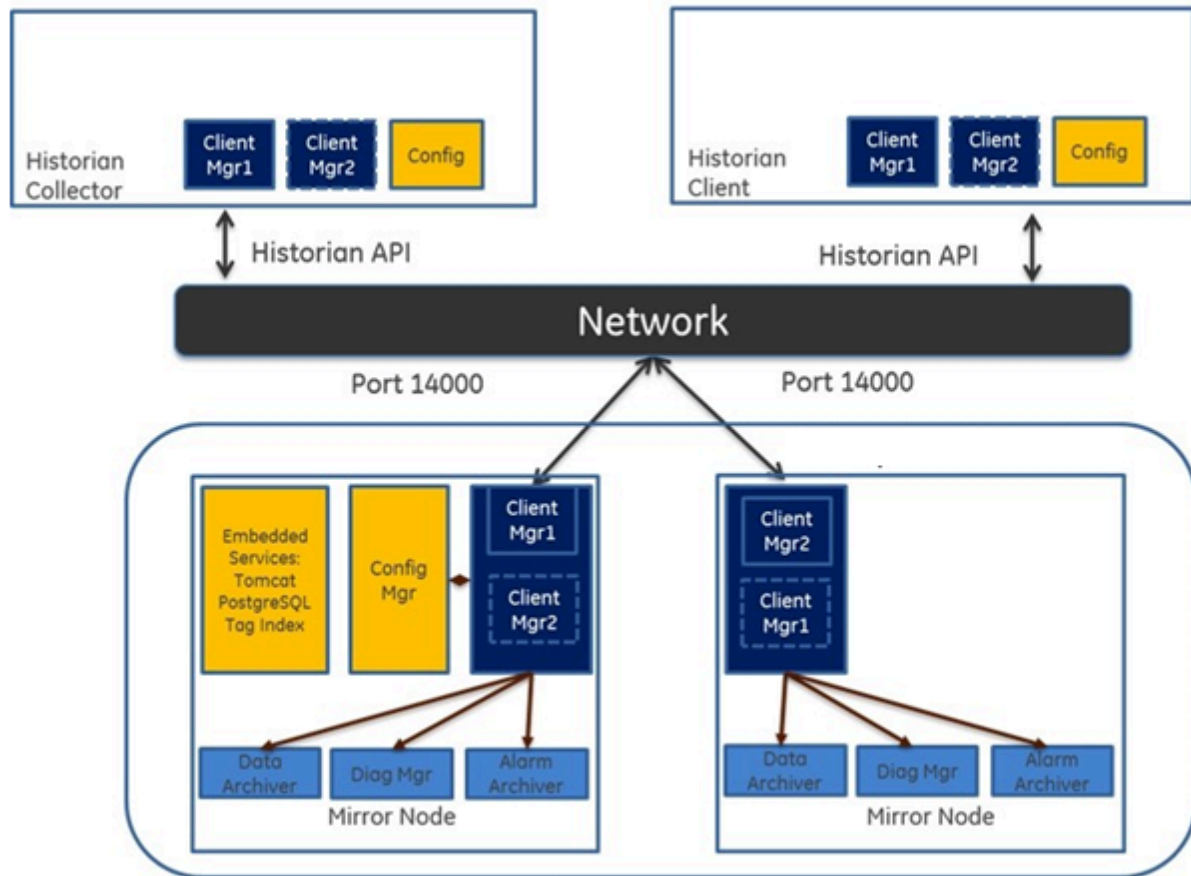
Datenspiegelung

Historian unterstützt die Spiegelung gespeicherter Daten auf mehreren Stationen, um ein Höchstmaß an Datensicherheit zu gewährleisten. Bei der Datenspiegelung werden auch alle Einfüge-, Aktualisierungs- und Löschvorgänge, die auf einer Station stattfinden, auf allen beteiligten Stationen ausgeführt. Die Datenspiegelung unterstützt das fortlaufende Lesen und Schreiben von Daten.

In einem typischen Datenspiegelungsszenario agiert ein Server als Primärserver, mit dem sich die Clients verbinden. Die gesamte Kommunikation verläuft durch den Client Manager, und alle Client Manager kennen die jeweils anderen. Die Spiegelung muss innerhalb einer Domäne stattfinden.

Einrichtung von Spiegelungsstationen

Das folgende Diagramm verdeutlicht eine typische Einrichtung einer einzelnen Spiegelungsstation.



Verwaltung von Historian-Systemen

Zugriff auf ein System

1. Greifen Sie auf [Configuration Hub für Historian](#) zu (on page 585).
2. Wählen Sie im Abschnitt **Navigation** das-System, auf das Sie zugreifen wollen.
Der Abschnitt **Systemeigenschaften** wird mit den folgenden Informationen angezeigt.

Table 1. Gesamtzahl der Kollektoren und ihre Auslastung

Feld	Beschreibung
Gesamtzahl der Kollektoren	Ein Diagramm, das die Gesamtzahl der Kollektoren in jedem Zustand (z. B. ausgeführt, angehalten) darstellt.
Schreibcache-Trefferrate	Die Trefferquote des Schreibcaches in Prozent der gesamten Schreibvorgänge. Auf

Feld	Beschreibung
Archivkomprimierung	<p data-bbox="857 268 1385 384">Systemebene wird dieser Wert als Durchschnitt der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p> <p data-bbox="857 417 1385 894">Er ist ein Maß dafür, wie effizient das System Daten erfasst. Normalerweise sollte dieser Wert zwischen 95 und 99,99 % liegen. Wenn sich die Daten jedoch innerhalb eines weiteren Bereichs schnell ändern, sinkt die Trefferquote erheblich, da die aktuellen Werte von den kürzlich zwischengespeicherten Werten abweichen. Regelmäßigere Stichproben können die Trefferquote erhöhen. Daten, die außerplanmäßig erfasst werden, verringern ebenfalls die Trefferquote.</p> <p data-bbox="857 928 1354 1131">Die aktuelle Wirkung der Archivdatenkomprimierung. Auf Systemebene wird dieser Wert als Durchschnitt der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p> <p data-bbox="857 1165 1393 1461">Ist der Wert Null, ist die Archivkomprimierung entweder unwirksam oder ausgeschaltet. Um die Wirkung der Datenkomprimierung zu erhöhen, erhöhen Sie den Wert der Archivkomprimierungs-Totbänder für einzelne Tags im Abschnitt Tags, um die Komprimierung zu aktivieren.</p> <p data-bbox="857 1495 1385 1883">Bei der Berechnung des Effekts der Archivkomprimierung zählt Historian sowohl die systeminternen Tags als auch die Tags der Datenquelle. Wenn Sie mit einer sehr geringen Anzahl von Tags arbeiten und die Komprimierung für Datenquellentags deaktiviert ist, kann dieses Feld daher einen anderen Wert als Null anzeigen. Wenn Sie jedoch eine realistische Anzahl von Tags ver-</p>

Feld	Beschreibung
Verwendung von Schreib-Threads	<p>wenden, machen die Systemtags nur einen sehr geringen Prozentsatz der Gesamtags aus und verursachen daher keinen signifikanten Fehler bei der Berechnung der Auswirkungen der Archivkomprimierung auf das Gesamtsystem.</p> <p>Der Prozentsatz der Schreib-Threads, die derzeit vom System verwendet werden. Auf Systemebene wird dieser Wert als Durchschnitt der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p>
Verwendung von Lese-Threads	<p>Der Prozentsatz der Lese-Threads, die derzeit vom System verwendet werden. Auf Systemebene wird dieser Wert als Durchschnitt der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p>
RATE AUSSERPLANMÄSSIGER SCHREIBVORGÄNGE	<p>Die Anzahl der nicht außerplanmäßigen Ereignisse pro Minute. Auf Systemebene wird dieser Wert als Summe der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p>
VERBRAUCHSRATE	<p>Die Rate, mit der der Speicherplatz des Archivs verbraucht wird. Auf Systemebene wird dieser Wert als Summe der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p> <p>Wenn der Wert zu hoch ist, können Sie ihn verringern, indem Sie die Abfragerate für ausgewählte Tags oder Datenpunkte verlangsamen oder die Filterung der Daten verstärken (Erweiterung des Komprimierungstotbands zur Erhöhung der Komprimierung).</p>
RATE DER FEHLGESCHLAGENEN SCHREIBVORGÄNGE	<p>Die Anzahl der Stichproben, die pro Minute nicht geschrieben werden konnten. Auf Sys-</p>

Feld	Beschreibung
	<p>temebene wird dieser Wert als Summe der entsprechenden Werte der einzelnen Server im System berechnet.</p> <p>Da fehlgeschlagene Stichproben ein Maß für Systemstörungen oder ein Hinweis auf Offline-Archivprobleme sind, sollte dieser Wert Null sein. Wenn Sie einen Wert ungleich Null feststellen, untersuchen Sie die Ursache des Problems und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen.</p> <p>Historian erzeugt auch eine Meldung, wenn das Schreiben einer Stichprobe fehlschlägt. Beachten Sie, dass die Meldung nur einmal pro Tag angezeigt wird, und zwar für eine Reihe von fehlgeschlagenen Schreibvorgängen, die mit diesem Tag verbunden sind. Wenn in diesem Feld beispielsweise 20 Schreibvorgänge angezeigt werden, die sich jedoch alle auf ein Historian-Tag beziehen, erhalten Sie nur eine Meldung, bis dieses Historian-Tag wieder funktionsfähig ist.</p>

Table 2. Alarme und Ereignisse

Feld	Beschreibung
ALARMRATE	Die Rate, mit der Historian Alarme und Ereignisdaten empfängt. Diese Daten werden nur angezeigt, wenn Sie die Alarme und Ereignisdaten archivieren.

Table 3. Lizenz

Feld	Beschreibung
HISTORIAN-TAGS	Die Anzahl der Tags, die für diese Historian-Installation durch den Software-Schlüssel und die Lizenz autorisiert sind.


Feld	Beschreibung
	<div style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 10px; padding: 10px; background-color: #E6F2FF;">  Note: Wenn in diesem Feld 100 Tags angezeigt werden und die Anzahl der lizenzierten Benutzer 1 Client ist, arbeiten Sie wahrscheinlich im Demo-Modus und haben Ihren Lizenzschlüssel falsch installiert. </div>
BENUTZER	Die Anzahl der Benutzer, die derzeit angemeldet sind und auf das System zugegriffen haben.
DATENSPEICHER	Die Anzahl von Datenspeichern im System.

Table 4. Graphen

Name	Beschreibung
Lesestichprobenrate	Der Wertverlauf der durchschnittlichen Lesestichprobenrate über alle Server im System pro Stichprobenahme pro Minute. Sie können die Dauer ändern, indem Sie das Dropdown-Listefeld in der oberen rechten Ecke des Diagramms auswählen.
Empfangsrate	Der Wertverlauf der letzten Rate, mit der die Stichproben pro Minute empfangen wurden. Sie können die Dauer ändern, indem Sie das Dropdown-Listefeld in der oberen rechten Ecke des Diagramms auswählen.

Horizontally Scalable System | Default ★
Off ▼ ↺ ⋮

System Properties Collectors(1)

Total Collectors

1

Running
1
Stopped
0
Unknown
0

Utilization

Write Cache Hit Ratio	<div style="width: 64%; height: 10px; background-color: #0070C0;"></div> 64%	OUT OF ORDER WRITE RATE 0 Events/min
Archive Compression	<div style="width: 26%; height: 10px; background-color: #0070C0;"></div> 26%	CONSUMPTION RATE 26.687 (MB/day)
Write Thread Usage	<div style="width: 0%; height: 10px; background-color: #0070C0;"></div> 0%	FAILED WRITES RATE 0 Events/min
Read Thread Usage	<div style="width: 0%; height: 10px; background-color: #0070C0;"></div> 0%	

Alarms and Events

ALARM RATE
0 (Alarms/min)

License

HISTORIAN TAGS 3 (100000 licensed)	USERS 1 (2500 licensed)	DATA STORES 6 (200 licensed)
---------------------------------------	----------------------------	---------------------------------

Read Sample Rate

1 hour ▼ 🔗

Receive Rate

1 hour ▼ 🔗

Servers(3) Locations(5)

MACHINE NAME	STATUS	LOCATIONS	ARCHIVE COMP...	CONSUMPTION...	READ THRI
[Redacted]	✔ Connected	📍 3	17.1	12.42	0

Der Unterabschnitt **Server** enthält eine Liste der verteilten/gespiegelten Server im System, zusammen mit dem Status, der Anzahl der Speicherorte in jedem Server und einigen anderen Details.

Tip:

Wenn Sie den Wert in der Spalte **SPEICHERORT** auswählen, die Anzahl der Speicherorte, wird eine Liste der verteilten und gespiegelten Speicherorte des Servers angezeigt.

Wenn Sie eine Zeile auswählen, werden die gleichen Informationen im Abschnitt **Details**

angezeigt. Durch Auswahl von können Sie Spalten in der Tabelle hinzufügen, entfernen oder einfrieren.

Der Unterabschnitt **Speicherort** enthält eine Liste verteilter Speicherorte und gespiegelten Speicherorte auf dem System. Dieser Unterabschnitt wird nur bei einem horizontal skalierbaren System angezeigt. Für jeden Speicherort können Sie auf den Namen des Servercomputers und die Liste der Datenspeicher zugreifen. Ebenso können Sie für jeden Spiegelungsspeicherort die Anzahl der Servercomputer und Datenspeicher in der Gruppe abrufen. Darüber hinaus werden der Standardspeicherstandort und die Datenspeicher im System angezeigt. Sie können diese Standardeinstellungen ändern.

**Tip:**

Wenn Sie diese Zahlen auswählen, wird eine Liste der Servercomputer und Datenspeicher in der Gruppe angezeigt. Wenn Sie eine Zeile auswählen, werden die gleichen Informationen im Abschnitt **Details** angezeigt.

Ein System hinzufügen


Installieren Sie Historian auf dem Computer, den Sie hinzufügen wollen. Wenn Sie ein separates System erstellen wollen, [installieren Sie einen Einzelserver-Historian](#). Wenn Sie ein horizontal skalierbares System erstellen wollen, [installieren Sie einen primären Historian-Server](#).

Wenn Sie ein Historian-System mit Configuration Hub verwalten wollen, müssen Sie es Configuration Hub hinzufügen.

Wenn Sie zum ersten Mal auf Configuration Hub zugreifen, steht ein Historian-Standardsystem zur Verfügung. In einer verteilten Umgebung ist der Primärserver dieses Systems der Computer, dessen Configuration Hub-Details Sie bei der Installation von Web-Based Clients eingeben. Dieses Thema beschreibt, wie Sie ein weiteres System hinzufügen.

**Note:**

Das Hinzufügen eines Historian-Systems ist spezifisch für den angemeldeten Benutzer.

1. Greifen Sie auf Configuration Hub zu.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Navigation** .
Das Fenster **System hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie Werte ein, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
SYSTEMNAME	Geben Sie einen Namen für das Historian-System ein. Dieser Name muss eindeutig für einen Benutzer sein.
HISTORIAN-SERVER	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des hinzuzufügenden Systems ein. Dieser Name muss eindeutig für einen Benutzer sein.
DESCRIPTION	Geben Sie eine Beschreibung für das System ein.
Als Standardsystem festlegen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie dieses System zum Standardsystem machen wollen. Wenn Sie dann auf Configuration Hub zugreifen, wird standardmäßig dieses System angezeigt (d. h. dieses System ist ausgewählt und im Hauptbereich werden die zugehörigen Informationen angezeigt). Das Standardsystem ist vom jeweiligen Benutzer abhängig.

4. Wählen Sie **Hinzufügen**.


Das Historian-System wird hinzugefügt und im Abschnitt **Navigation** angezeigt.

- Nach Bedarf können Sie [einen weiteren Datenspeicher hinzufügen \(on page 604\)](#).
- Wenn Sie ein horizontal skalierbares System erstellen wollen, dient der Computer, den Sie hinzugefügt haben, als der primäre Server. Auf den Computern, die Sie als verteilte Server verwenden wollen, müssen Sie [verteilte Historian-Stationen installieren](#) und sie dann [dem System hinzufügen \(on page 597\)](#).

Einen verteilten/gespiegelten Computer hinzufügen


1. [Installieren Sie den verteilten Historian-Server](#) auf dem Computer, den Sie als verteilten Server hinzufügen wollen.
2. [Ein System hinzufügen \(on page 596\)](#). Der Server, den Sie beim Hinzufügen des Systems angeben, dient als primärer Server für das System.

Wenn Sie ein horizontal skalierbares Historian-System erstellen möchten, müssen Sie zunächst einen primären Server hinzufügen und dann einen oder mehrere verteilte/gespiegelte Computer hinzufügen, um den primären Server horizontal zu skalieren und so die Leistung zu verbessern.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), dem Sie den verteilten Server hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Server**  .
Das Fenster **Server-Computer hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Computers ein, den Sie hinzufügen wollen, und wählen Sie **Hinzufügen**.
Der verteilte Server wird dem System hinzugefügt. Auf dem Server wird ein verteilter Speicherort hinzugefügt. Sie können diesen Speicherort nicht ändern oder löschen.

Wenn Sie höchste Verfügbarkeit für einen oder mehrere Datenspeicher auf dem Server benötigen, erstellen Sie einen Spiegelungsspeicherort ([on page 599](#)) und fügen dann die Datenspeicher hinzu ([on page 604](#)). Andernfalls fügen Sie den Datenspeicher ([on page 604](#)) dem verteilten Speicherort hinzu.

Eine verteilte Maschine entfernen

- Löschen Sie die Datenspeicher auf der Maschine (über die Web Admin-Konsole).
 - Wenn die Maschine einem Spiegelungsspeicherort zugeordnet ist, [entfernen Sie sie aus dem Speicherort \(on page 601\)](#).
1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), aus dem Sie eine verteilte Maschine entfernen wollen.
 2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Server** die Maschine aus, die Sie entfernen wollen.
Die Detailinformationen zu der Maschine werden im Abschnitt **Details** angezeigt.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Details**  und wählen Sie dann **Löschen**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie die verteilte Maschine aus dem System löschen möchten.
 4. Wählen Sie **Löschen**.
Die Maschine wird aus dem System entfernt.

Einen Standardort festlegen

Wenn Sie einen Standardort festlegen und beim [Hinzufügen eines Datenspeichers \(on page 604\)](#) keinen Speicherort angeben, wird dieser dem Standardort hinzugefügt. Standardmäßig ist der verteilte

Speicherort auf dem primären Server der Standardort. Sie können jedoch einen anderen Standardort festlegen. Wenn Sie einen Standardort festlegen, gelten die folgenden Bedingungen:

- In einem System kann nur ein Standardort festgelegt werden.
- Eine Standardort kann nicht gelöscht werden.
- Sie können einen beliebigen der verteilten oder gespiegelten Speicherorte als Standard festlegen.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), in dem Sie den Standardort einrichten wollen.
2. Wählen Sie **Orte**.

Der aktuelle Standardort wird unter **STANDARDORT** angezeigt.

3. Wählen Sie neben **STANDARDORT** .

Das Fenster **STANDARDORT** wird angezeigt. Das Feld **Ort** enthält eine Liste aller verteilten und gespiegelten Speicherorte auf dem System.

4. Wählen Sie den Ort, den Sie als Standard einrichten wollen, und wählen Sie dann **Als Standard festlegen**.

Der Ort wird als Standard festgelegt.


Einen Spiegelungsspeicherort erstellen

[Fügen Sie dem System, in dem Sie eine Spiegelungsgruppe erstellen möchten, einen oder mehrere verteilte Server hinzu \(on page 597\)](#).

Wenn Sie höchste Verfügbarkeit für einen oder mehrere Datenspeicher wünschen, müssen Sie eine Spiegelungsgruppe (auch Spiegelungsspeicherort genannt) erstellen und ihr dann Server hinzufügen. Damit werden die Daten in den Datenspeichern der Spiegelungsspeicherorte repliziert. Selbst wenn dann einer der Server nicht läuft, können Sie Daten von den anderen Servern am Spiegelungsspeicherort abrufen, woraus sich höchste Verfügbarkeit ergibt.

Wenn Sie einen Spiegelungsspeicherort festlegen, gelten die folgenden Bedingungen:

- Sie müssen einem Spiegelungsspeicherort mindestens zwei Server hinzufügen. Die maximale Anzahl an Servern, die Sie hinzufügen können, ist von Ihrer Historian-Lizenz abhängig.
- Sie können nur in einem horizontal skalierbaren Historian-System einen Spiegelungsspeicherort hinzufügen.
- Sie können einen Spiegelungsspeicherort umbenennen, einen Computer aus einem Spiegelungsspeicherort entfernen oder einen zusätzlichen Computer hinzufügen, nachdem Sie den Spiegelungsspeicherort erstellt haben. Befindet sich jedoch nur noch ein Computer in der Gruppe, können Sie diesen nicht entfernen.


1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), dem Sie den Spiegelungsspeicherort hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Orte** unter **SPIEGELUNGSSPEICHERORTE** . Das Fenster **Spiegelungsspeicherort hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie Werte ein, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
NAME DES SPIEGELUNGSSPEICHERORTS	Geben Sie einen Namen für den Spiegelungsspeicherort ein. Der Name muss für das System eindeutig sein.
SERVER-COMPUTER	Wählen Sie die Server aus, die Sie der Spiegelungsgruppe hinzufügen wollen. Dieses Feld enthält eine Liste aller Server im System. Sie können einem Spiegelungsspeicherort mindestens zwei Server hinzufügen.

4. Wählen Sie **Hinzufügen**.
Der Spiegelungsspeicherort wird erstellt.


Fügen Sie dem Spiegelungsspeicherort einen Datenspeicher hinzu ([on page 604](#)).

Einen Spiegelungsspeicherort umbenennen

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das den Spiegelungsspeicherort enthält, den Sie umbenennen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Speicherorte** unter **SPIEGELUNGSSPEICHERORTE** den Speicherort aus, den Sie umbenennen wollen. Die Detailinformationen zum Spiegelungsspeicherort werden im Abschnitt **Details** angezeigt.
3. Wählen Sie neben dem aktuellen Namen des Spiegelungsspeicherorts .
4. Geben Sie den neuen Namen des Spiegelungsspeicherorts ein und drücken Sie die Eingabetaste. Der Spiegelungsspeicherort wird umbenannt.


Einem Spiegelungsspeicherort einen Computer hinzufügen

Wenn Sie einen Computer zu einem Spiegelserver hinzufügen möchten, der bereits Computer enthält, und wenn Sie die Archiv- und Konfigurationsinformationen von den vorhandenen Computern auf den neuen Computer kopieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Archivdateien und die Konfigurationsdateien von einem vorhandenen Computer am Spiegelstandort auf den hinzugefügten Computer.
 2. Benennen Sie die Konfigurationsdatei in `<Computername>_Config.ihc` um.
1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das den Spiegelungsspeicherort enthält, dem Sie einen Computer hinzufügen wollen.
 2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Speicherorte** unter **SPIEGELUNGSSPEICHERORTE** den Spiegelungsspeicherort aus, dem Sie einen Computer hinzufügen wollen.
Eine Liste aller Computer und Datenspeicher am Spiegelungsspeicherort finden Sie im Abschnitt **Details**.
 3. Wählen Sie im Abschnitt **Details** neben **SERVER-COMPUTER**  .
Das Fenster **Computer hinzufügen: <Spiegelungsspeicherort>** wird angezeigt. Das Feld **SERVER-COMPUTER** enthält eine Liste aller Computer im System, die dem Spiegelungsspeicherort noch nicht hinzugefügt wurden.
 4. Wählen Sie im Feld **SERVER-COMPUTER** den Computer aus, der dem Spiegelungsspeicherort hinzugefügt werden soll, und wählen Sie **Hinzufügen**.
Die Maschine wird aus dem Spiegelungsspeicherort entfernt.


Einen Computer aus einem Spiegelungsspeicherort entfernen

Wenn ein Spiegelungsspeicherort nur eine Maschine enthält, können Sie diese nicht entfernen.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das den Spiegelungsspeicherort enthält, von dem Sie einen Computer entfernen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Speicherorte** unter **SPIEGELUNGSSPEICHERORTE** den Spiegelungsspeicherort aus, von dem Sie einen Computer entfernen wollen.
Eine Liste aller Computer und Datenspeicher am Spiegelungsspeicherort finden Sie im Abschnitt **Details**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Details** unter **SERVERMASCHINEN** neben dem Computer, den Sie entfernen möchten,  .
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie den Computer aus dem Spiegelungsspeicherort entfernen möchten.
4. Wählen Sie **Entfernen**.
Der Computer wird aus dem Spiegelungsspeicherort entfernt.

Einen Spiegelungsspeicherort löschen


Löschen Sie alle Datenspeicher am Spiegelungsspeicherort. Sie können einen Spiegelungsspeicherort nicht löschen, solange er einen Datenspeicher enthält.

1. Greifen Sie auf das System zu (*on page 590*), das den Spiegelungsspeicherort enthält, den Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Speicherorte** unter **SPIEGELUNGSSPEICHERORTE** die Zeile aus, die die Spiegelgruppe enthält, die Sie löschen wollen. Im Abschnitt **Details** werden die Details der Spiegelgruppe angezeigt.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Details**  und wählen Sie dann **Löschen**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie den Spiegelungsspeicherort löschen möchten.
4. Wählen Sie **Löschen**.
Der Spiegelungsspeicherort wird gelöscht.

Einen Historian-Server ändern

Sie können die folgenden Details eines Systems ändern:

- Name
- Beschreibung

1. Greifen Sie auf Configuration Hub zu.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Navigation** das Historian-System, das Sie ändern wollen.
3. Wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt , und dann **Bearbeiten**.
Das Fenster **System bearbeiten** wird angezeigt.
4. Ändern Sie die Werte, wie in der folgenden Tabelle gezeigt. Das Feld **HISTORIAN-SERVER** ist gefüllt und deaktiviert.

Feld	Beschreibung
SYSTEMNAME	Geben Sie einen Namen für das Historian-System ein. Dieser Wert muss eindeutig für einen Benutzer sein.
BESCHREIBUNG	Geben Sie eine Beschreibung für das System ein.

5. Wählen Sie **Speichern**.

Name und Beschreibung des Historian-Systems werden geändert.

Ein Standardsystem festlegen

Wenn Sie beim Anmelden an Configuration Hub, ein System als Standard festlegen, wird dieses System standardmäßig angezeigt. Wenn Sie ein System als Standard festlegen, gelten die folgenden Bedingungen:

- Sie können in Configuration Hub nur ein Standardsystem festlegen.
- Eine Standardsystem kann nicht gelöscht werden.

1. Greifen Sie auf das System zu, das Sie als Standard festlegen wollen.

2. Wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt , und dann **Standardsystem festlegen**.

Das System wird als Standard festgelegt, gekennzeichnet durch .

Einen Historian-Server löschen

Mit Configuration Hub können Sie ein Historian-System löschen, wenn Sie es nicht mehr verwalten wollen. Sie können ein System jedoch nicht löschen, wenn es als Standard festgelegt ist.

1. Greifen Sie auf Configuration Hub zu.

2. Wählen Sie im Abschnitt **Navigation** das Historian-System, das Sie löschen wollen.

3. Wählen Sie rechts oben im Hauptabschnitt , und dann **Löschen**.

Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie das Historian-System löschen möchten.



Note:

Für ein Historian-Standardsystem ist die Schaltfläche **Löschen** deaktiviert.

4. Wählen Sie **Löschen**.

Das Historian-System wird gelöscht.

Verwaltung von Datenspeichern

Einen Datenspeicher hinzufügen

Wenn Sie einem verteilten Server einen Datenspeicher hinzufügen wollen, fügen Sie dem System [den verteilten Server \(on page 597\)](#) hinzu. Wenn Sie höchste Verfügbarkeit des Datenspeichers gewährleisten wollen, fügen Sie dem System [einen Spiegelungsspeicherort \(on page 604\)](#) hinzu.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das den Ort enthält, dem Sie einen Datenspeicher hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie im Hauptabschnitt im Unterabschnitt **Orte** die Zeile aus, die den Ort enthält, dem Sie einen Datenspeicher hinzufügen wollen, und wählen Sie **Datenspeicher hinzufügen**. Sie können einen verteilten Speicherort oder einen Spiegelungsspeicherort auswählen.
Das Fenster **Datenspeicher hinzufügen: <Speicherortname>** wird angezeigt.



Note:

Alternativ können Sie nach Auswahl der Zeile  neben **Datenspeicher** im Abschnitt **Details** auswählen.

3. Geben Sie in das Feld **DATENSPEICHERNAME** einen Namen für den Datenspeicher ein. Der Name muss für das System eindeutig sein.
4. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für den Datenspeicher ein.
5. Wenn Sie den Datenspeicher zum Standarddatenspeicher machen wollen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Als Standarddatenspeicher für das System festlegen**.
6. Wählen Sie **Hinzufügen**.
Der Datenspeicher wird dem Speicherort hinzugefügt.

[Geben Sie die Tags an](#), deren Daten in dem Datenspeicher gespeichert werden sollen.

Einen Standard-Datenspeicher einrichten

Wenn Sie einen Standard-Datenspeicher einrichten, wird dieser als Standard-Datenspeicher hinzugefügt, wenn Sie beim Hinzufügen eines Tags keinen Datenspeicher angeben.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), in dem Sie den Standard-Datenspeicher einrichten wollen.
2. Wählen Sie **Orte**.
Der aktuelle Standard-Datenspeicher wird unter **STANDARD-DATENSPEICHER** angezeigt.

3. Wählen Sie neben **STANDARD-DATENSPEICHER** .

Das Fenster **STANDARD-DATENSPEICHER** wird angezeigt und zeigt eine Liste von Datenspeichern im System an.

4. Wählen Sie den Datenspeicher, den Sie als Standard einrichten wollen, und wählen Sie dann **Als Standard festlegen**.

Der Datenspeicher wird zum Standard-Datenspeicher gemacht.

Verwaltung von Kollektor-Instanzen

Verwaltung von Kollektor-Instanzen unter Verwendung von Configuration Hub

Kollektoren werden verwendet, um Daten aus verschiedenen Quellen zu erfassen und sie an Historian zu senden. Eine Liste der Kollektoren und ihrer Verwendung finden Sie in der [Historian-Dokumentation](#).

Nachdem Sie Kollektoren und Remote Management Agent installiert haben, stehen die folgenden Artefakte zur Verfügung:

- **Programmdateien:** Diese Dateien sind erforderlich, um eine Kollektorinstanz hinzuzufügen.
- **Der Remote Collector Management-Agent:** Bietet die Möglichkeit, [Kollektoren extern zu verwalten](#) (*on page 621*).

Sie können dann eine Kollektorinstanz hinzufügen. Dieser Abschnitt beschreibt, wie [eine Kollektorinstanz mit Configuration Hub](#) (*on page 608*) hinzugefügt wird. Sie können auch [eine Kollektorinstanz unter Verwendung des Dienstprogramms RemoteCollectorConfigurator hinzufügen](#), wofür Sie Web-Based Clients nicht installieren müssen.



Note:

Mit Configuration Hub können Sie keine Kommentare hinzufügen, den Debug-Modus aktivieren, die Datenerfassung unterbrechen, die Datenerfassung wieder aufnehmen, eine Instanz von Offline-Kollektoren ändern oder löschen. Außerdem können Sie keine Netzwerkmeldungen komprimieren. Sie können jedoch die Kollektorinstanz mit dem Dienstprogramm Collector Manager an einer Befehlseingabeaufforderung, [hinzufügen](#) oder [löschen](#).

Daten an Azure IoT Hub senden

Wenn Sie Daten an Azure IoT Hub senden, gelten die folgenden Bedingungen:

- Daten in Azure IoT Hub werden maximal sieben Tage gespeichert. Anschließend werden sie vom Hub gelöscht. Sie müssen die Daten also innerhalb von sieben Tagen verbrauchen. Basierend auf Ihren Anforderungen können Sie sie in einem relevanten Azure-Speicher ablegen. Anschließend können Sie die Azure-Funktionen oder die Streaminganalyse zur Datenanalyse verwenden.
- Die an Azure IoT Hub gesendeten Daten befinden sich im JSON-Format mit UTF-8-Kodierung. Um die Meldungsgröße zu reduzieren und die Wiederholung von Tag-Eigenschaften zu vermeiden, haben Tag-Werte das Format von KairosDB-Datenpunkten: `[{"<tag name>": "Cloud_GCYSS3X2E.Simulation00001", "<Zeitstempel, Tag-Wert und Qualität>": [[1586260104000,132560.203125000,3]]}`

Bevor Sie eine Kollektorinstanz hinzufügen, um Daten an Azure IoT Hub zu senden, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Richte Sie ein Azure IoT Hub-Konto ein.



Note:

Um das richtige Azure IoT Hub für Ihre Anforderungen auszuwählen, lesen Sie nach unter <https://docs.microsoft.com/en-us/azure/iot-hub/iot-hub-devguide-quotas-throttling>

2. Geräte in Azure IoT Hub erstellen. Diese Geräte speichern die von einem Kollektor empfangenen Daten. Wir empfehlen, ein Gerät pro Kollektorinstanz zu erstellen.

Zugriff auf Details zu einer Kollektorinstanz

1. Greifen Sie auf das System zu (*on page 590*), das mit dem Kollektor verknüpft ist, dessen Details Sie anzeigen wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt. Dabei werden die folgenden Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
KOLLEKTORNAME	Der Name der Kollektorinstanz. Wenn Sie den Link in dieser Spalte auswählen, werden die Details der Kollektorinstanz angezeigt.
KOMPRIMIERUNG	Die Effektivität der Kollektorkomprimierung. Wenn der Wert niedrig ist, können Sie die Totzonen für die Kompression erhöhen, um

Spalte	Beschreibung
KONFIGURATION	<p>weniger Werte durchzulassen und so die Wirkung der Kompression zu verstärken.</p> <p>Die Quelle der Tag-Konfiguration für den Kollektor. Enthält einen der folgenden Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HISTORIAN: Gibt an, dass Tags unter Verwendung von Historian Administrator konfiguriert werden. • OFFLINE: Gibt an, dass Tags unter Verwendung einer Offline-Konfigurationsdatei konfiguriert werden.
COMPUTER	Der Name des Computers, auf dem der Kollektor installiert ist.
AUSSERPLANMÄSSIG	Die Gesamtzahl der außerplanmäßigen Proben für den Kollektor.
ÜBERLÄUFE	Die Gesamtzahl der nicht erfassten Datenergebnisse. Im Normalbetrieb und unter normalen Bedingungen sollte dieser Wert immer 0 sein. Ist der Wert nicht 0, d. h. es sind Daten verlorengegangen, müssen Sie Maßnahmen unternehmen, um die Spitzenlast auf dem System zu reduzieren, indem Sie das Erfassungsintervall verlängern.
REDUNDANZ	Gibt an, ob die Kollektorredundanz aktiviert ist, womit die Wahrscheinlichkeit verloren-er Daten aufgrund von Soft- oder Hardwarefehlern reduziert wird. Weitere Informationen finden Sie unter Kollektorredundanz in der Historian-Dokumentation.
BERICHTSRATE	Die Durchschnittsrate, mit der der Kollektor Daten sendet. Die ist im Allgemeinen eine Kennzahl für die Auslastung des Kollektors.
STATUS	Der Status des Kollektors. Enthält einen der folgenden Werte:


Spalte	Beschreibung
TAGZÄHLER	<ul style="list-style-type: none"> • Angefangen • Gestoppt • Ausführen • Pausiert <p>Die Anzahl der Tags, für die der Kollektor Daten erfasst.</p>
VERSION	Die Versionsnummer des Kollektors.

**Note:**

Sie können der Tabelle Spalten hinzufügen, sie neu anordnen oder entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter [Allgemeine Tasks für Configuration Hub mit Historian \(on page 588\)](#)

3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, auf dessen Details Sie zugreifen wollen. Die Details zu dem Kollektor werden im Hauptabschnitt angezeigt. Eine Zusammenfassung wird im Abschnitt **Details** angezeigt.

**Note:**

Wenn der Abschnitt **Details** nicht oben rechts auf der Seite angezeigt wird, wählen Sie  und dann **Details**.

Eine Kollektorinstanz hinzufügen

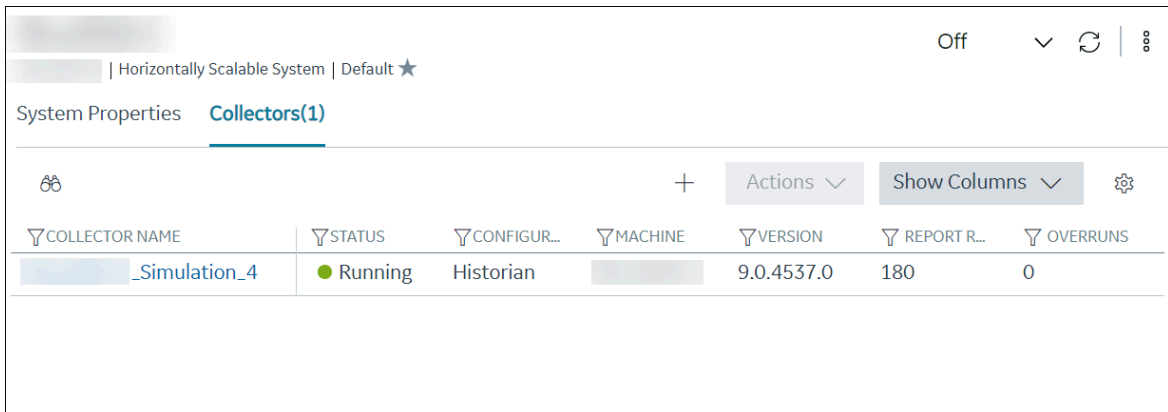
- Installieren Sie Kollektoren.
- Stellen Sie bei einem iFIX-Kollektor sicher, dass iFIX in einem Windows-Dienstmodus ausgeführt wird.
- Wenn das Ziel eines Kollektors ein Azure IoT Hub-Gerät ist, stellen Sie sicher, dass das Gerät läuft.

Bevor Sie einen Kollektor verwenden können, müssen Sie eine Instanz des Kollektors hinzufügen. Sie können mehrere Instanzen desselben Kollektors oder Instanzen mehrerer Kollektoren hinzufügen, wenn Sie die Kollektoren installiert haben. Um mehrere Instanzen eines Kollektors hinzuzufügen, führen Sie die in diesem Thema beschriebenen Schritte noch einmal durch.

Dieses Thema beschreibt, wie Sie eine Kollektorinstanz mit Configuration Hub hinzufügen. Sie können auch eine Kollektorinstanz unter Verwendung des Dienstprogramms RemoteCollectorConfigurator hinzufügen, wofür Sie Web-Based Clients nicht installieren müssen.

1. Greifen Sie auf das System zu (on page 590), dem Sie eine Kollektorinstanz hinzufügen wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.

Eine Liste der Kollektoren im System wird angezeigt.



COLLECTOR NAME	STATUS	CONFIGUR...	MACHINE	VERSION	REPORT R...	OVERRUNS
_Simulation_4	● Running	Historian		9.0.4537.0	180	0

3. Wählen Sie **+**.

Das Fenster **Kollektorinstanz hinzufügen: <Systemname>** wird mit geöffnetem Abschnitt **Kollektorauswahl** angezeigt. Das Feld **COMPUTERNAME** enthält eine Liste der Computer, auf denen Sie Kollektoren installiert haben.

4. Wählen Sie im Feld **COMPUTERNAME** den Computer aus, auf dem Sie eine Kollektorinstanz hinzufügen wollen.
5. Wählen Sie im Feld **KOLLEKTORTYP** den Typ des Kollektors aus, für den Sie eine Instanz hinzufügen wollen, und wählen Sie dann **Details abrufen**.

Die Felder **INSTALLATIONSLAUFWERK** und **DATENVERZEICHNIS** werden deaktiviert und gefüllt.

6. Wählen Sie **Weiter**.

Der Abschnitt **Quellkonfiguration** wird angezeigt. Für einen OPC-Kollektor wird die Quellkonfiguration automatisch gefüllt. Wenn Sie **Dateikollektor** ausgewählt haben, wird der Abschnitt **Zielkonfiguration** angezeigt. In diesem Fall gehen Sie weiter zu Schritt 8.

7. Geben Sie in das Feld **HISTORIAN-QUELLSERVER** den Computernamen des Quellservers ein, auf dem der Kollektor Daten erfassen soll. Geben Sie nach Bedarf Werte in die Felder **BENUTZERNAME** und **KENNWORT** ein, um eine Verbindung mit dem Server einzurichten.

Für Cloud-Kollektoren werden andere Felder angezeigt. In diesem Fall geben Sie Werte in die verfügbaren Felder ein.

8. Wählen Sie **Weiter**.

Der Abschnitt **Zielkonfiguration** wird angezeigt.

9. Wählen Sie im Feld **ZIEL AUSWÄHLEN** das Ziel ein, an das der Kollektor Daten senden soll. Standardmäßig ist **Historian-Server** ausgewählt.

10. Geben Sie abhängig von dem ausgewählten Ziel Werte in die [verfügbaren Felder \(on page 612\)](#) ein und wählen Sie dann **Weiter**.

Der Abschnitt **Kollektor-Initiierung** wird angezeigt. Das Feld **KOLLEKTORNAME** wird deaktiviert und gefüllt.

11. Wählen Sie im Feld **AUSFÜHRUNGSMODUS** eine der folgenden Optionen.

- **Dienst – Lokales Systemkonto:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung der Anmeldedaten des lokalen Benutzers ausführen wollen (d. h. mit dem aktuell angemeldeten Benutzer). Wenn Sie diese Option auswählen, sind die Felder **BENUTZERNAME** und **KENNWORT** deaktiviert.
- **Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung eines spezifischen Benutzerkontos ausführen wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie Werte in die Felder **BENUTZERNAME** und **KENNWORT** eingeben.

Wenn Sie die ersten beiden Optionen wählen, können Sie den Kollektor auch so konfigurieren, dass er automatisch gestartet wird, wenn Sie den Computer starten, oder – im Falle von iFIX-Kollektoren –, wenn Sie iFIX starten.

12. Wählen Sie **Hinzufügen**.

Die Kollektorinstanz wird hinzugefügt und erscheint in der Liste „Kollektoren“. Für jede Instanz der folgenden Kollektoren wird eine Verknüpfung erstellt, damit Sie sie an einer Eingabeaufforderung öffnen können:

- iFIX collector
- iFIX Alarms and Events collector
- OPC Classic Alarms and Events collector
- OPC Classic DA collector
- OPC Classic HDA collector


Geben Sie die Tags an, deren Daten Sie mit dem Kollektor sammeln möchten. Im Feld **KONFIGURATION AUSWÄHLEN** im Feld **Zielkonfiguration**

- Wenn Sie **Historian-Konfiguration** ausgewählt haben, greifen Sie auf Historian Administrator zu und verwalten die Tagkonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter [Tags konfigurieren](#)
- Wenn Sie **Offline-Konfiguration** ausgewählt haben, ändern Sie die Offline-Konfigurationsdatei des Kollektors. Diese Datei befindet sich standardmäßig an dem folgenden Speicherort: *<Historian-Installationsordner>\GE Digital\<Kollektorname>*. Weitere Informationen finden Sie unter [Die Offline-Konfigurations-XML-Datei erstellen](#).

Eine Kollektorinstanz ändern

Halten Sie den Kollektor an ([on page 625](#)), dessen Instanz Sie ändern wollen.

Dieses Thema beschreibt, wie Sie eine Kollektorinstanz mit Configuration Hub ändern. Sie können auch eine Kollektorinstanz unter Verwendung des Dienstprogramms RemoteCollectorConfigurator ändern, wofür Sie Web-Based Clients nicht installieren müssen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Historian.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das die Kollektorinstanz enthält, die Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der Kollektoren im System wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Spalte **KOLLEKTORNAME** den Link aus, der der zu ändernden Kollektorinstanz entspricht.
Die Details des Kollektors werden angezeigt.
4. Wählen Sie  und dann **Bearbeiten**.
5. Abhängig vom Ziel des Kollektors geben Sie Werte in den [verfügbaren Feldern \(on page 612\)](#) an.
6. Wählen Sie **Speichern**. Wenn für die vorgenommenen Änderungen ein Neustart des Kollektors erforderlich ist, wähle Sie **Speichern und Neustart**. Dies ist normalerweise erforderlich, wenn Sie Werte im Abschnitt **INSTANZKONFIGURATION** ändern.



Note:

Für Kollektoren vor Version 9.0:

- Die Details im Abschnitt **INSTANZKONFIGURATION** können nicht geändert werden.
- Einige der Details, wie beispielsweise der Kollektortyp, werden nicht angezeigt.

Konfigurieren Sie die Kollektoreigenschaften mit Historian Administrator neu. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Historian.

Einen Kommentar zu einer Kollektorinstanz hinzufügen

Dieses Thema beschreibt, wie Sie einer Kollektorinstanz einen Kommentar hinzufügen.



Note:

- Sie können keine Kommentare ändern oder löschen.
- Sie können keine Kommentare zu Offline-Kollektoren hinzufügen.

1. Greifen Sie auf die Kollektorinstanz zu ([on page 606](#)), der Sie einen Kommentar hinzufügen wollen.

Die Details zu dem Kollektor werden im Abschnitt **Details** zusammen mit einer Kommentarliste angezeigt.

2. Geben Sie im Abschnitt **Details** im Textfeld unter **KOMMENTARE** Ihren Kommentar ein und wählen Sie dann **KOMMENTAR HINZUFÜGEN**.

Der Kommentar wird der Kollektorinstanz hinzugefügt.

Zugriff auf einen Kommentar zu einer Kollektorinstanz

1. Greifen Sie auf die Kollektorinstanz zu ([on page 606](#)), auf deren Kommentare Sie zugreifen wollen.

Die Details zu dem Kollektor werden im Abschnitt **Details** zusammen mit einer Kommentarliste angezeigt.

2. Wenn Sie nach einem Kommentar suchen wollen, geben Sie die Suchkriterien in das Feld **Suchen** ein. Sie können die Kommentare auch nach einem Datums- und Zeitbereich filtern, indem Sie die Werte in den Feldern **VON** und **BIS** auswählen.

Die Kommentare werden nach den Suchkriterien gefiltert.

Kollektorinstanz-Felder

Dieses Thema bietet Informationen über die Kollektorinstanz-Felder Diese Felder werden abhängig vom Ziel des jeweiligen Kollektors klassifiziert.

Ziel: Historian-Server

Feld	Beschreibung
ZIELSERVER	Der Computernamen des Historian-Servers, an den der Kollektor Daten senden soll.
BENUTZERNAME	Der Benutzername für den Zugriff auf den Historian-Server.

Feld	Beschreibung
KENNWORT	Das Kennwort für den Zugriff auf den Historian-Server.

Ziel: Predix Timeseries

Feld	Beschreibung
CLOUD-ZIELADRESSE	Die URL eines von der Predix Time Series-Instanz bereitgestellten Datenstreaming-Endpunkts, an den Sie Daten senden möchten. Sie beginnt in der Regel mit "wss://". Dieser Wert wird als Teil des Schnittstellennamens und als Standard-Tag-Präfix des Kollektors verwendet. Ihr Predix Time Series-Administrator stellt Ihnen diese URL zur Verfügung.
IDENTITÄTSAUSSTELLER	Die URL eines Authentifizierungsendpunkts für den Kollektor, um sich zu authentifizieren und die erforderlichen Anmeldeinformationen für das Streaming zu Predix Time Series zu erhalten. Mit anderen Worten, dies ist die Aussteller-ID der UAA-Instanz, die Sie für die Verbindung mit Predix Time Series verwenden möchten. Sie beginnt in der Regel mit https:// und endet mit "/oauth/token".
CLIENT-ID	Identifiziert den Kollektor bei der Interaktion mit Predix Time Series. Dies entspricht in vielen Authentifizierungsverfahren dem Benutzernamen. Der Client muss in der vom Identitätsaussteller identifizierten UAA-Instanz vorhanden sein, und das System fordert, dass die Stellen <code>timeseries.zones. {ZoneId}.ingest</code> und <code>timeseries.zones. {ZoneId}.query</code> Zugriff auf den Client für die angegebene Predix Zone-ID erhalten. Diese Informationen kann Ihnen Ihr Predix Time Series-Administrator zur Verfügung stellen.

Feld	Beschreibung
CLIENT-GEHEIMNIS	Das Geheimnis für die Authentifizierung des Kollektors. Dies entspricht in vielen Authentifizierungsverfahren dem Kennwort.
ZONEN-ID	Eindeutiger Bezeichner der Instanz, an die der Kollektor Daten sendet.
PROXY	Die URL des Proxy-Servers, der sowohl für den Authentifizierungsprozess als auch für das Senden von Daten verwendet werden soll. Wenn der Kollektor in einem Netzwerk läuft, in dem Proxy-Server für den Zugriff auf Webressourcen außerhalb des Netzwerks verwendet werden, müssen Sie die Proxy-Server-Einstellungen angeben. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf den Proxy-Server, der von Windows beim Aufbau sicherer Verbindungen verwendet wird. Sie müssen also weiterhin die Proxy-Einstellungen für das Windows-Benutzerkonto konfigurieren, unter dem der Kollektor-Dienst ausgeführt wird.
PROXY-BENUTZERNAME	Der für die Verbindung zum Proxy-Server verwendete Benutzername.
PROXY-KENNWORT	Das für die Verbindung zum Proxy-Server verwendete Kennwort.
DATENPUNKTATTRIBUTE	Die Attribute oder Parameter, die sich auf einen Datenpunkt beziehen, den der Kollektor erfassen soll. Wählen Sie Attribute hinzufügen , um die Attribute anzugeben. Sie können für jede Kollektorinstanz maximal fünf Attribute hinzufügen.
KONFIGURATION AUSWÄHLEN	Der Typ der Konfiguration zur Angabe der Tags, deren Daten Sie erfassen möchten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Historian-Konfiguration: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Tags manuell mit dem Historian Administra-

Feld	Beschreibung
	<p>tor hinzufügen wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, wird das Feld KONFIGURATION HISTORIAN SERVER angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offline-Konfiguration: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Tagnamen unter Verwendung der Offline-Konfigurationsdatei bereitstellen wollen, statt die Tags manuell hinzuzufügen. Diese Datei befindet sich standardmäßig an dem folgenden Speicherort: <i><Historian-Installationsordner>\GE Digital\<Kollektorname></i>.
KONFIGURATION HISTORIAN SERVER	<p>Der Hostname des Computers, von dem aus Sie auf Historian Administrator zugreifen wollen, um Tags für den Kollektor manuell hinzuzufügen. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Historian-Konfiguration: im Feld KONFIGURATION AUSWÄHLEN ausgewählt haben.</p>

Ziel: Azure IoT Hub

Feld	Beschreibung
GERÄTEVERBINDUNGSZEICHENFOLGE	<p>Identifiziert das Azure IoT-Gerät, an das Sie Daten senden wollen. Hier wird ein Wert im folgenden Format eingegeben: <code>HostName=<Wert>;DeviceId=<Wert>;SharedAccessKey=<Wert></code></p>
TRANSPORTPROTOKOLL	<p>Das Protokoll, das Sie verwenden wollen, um Daten an Azure IoT Hub zu senden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HTTP • MQTT • AMQP • MQTT_OVER_WEBSOCKETS • AMQP_OVER_WEBSOCKETS

Feld	Beschreibung
	<p>Weitere Informationen darüber, welches Protokoll für Sie geeignet ist, finden Sie unter Protokolle und Portnummern (on page 619)</p>
PROXY	<p>Die URL des Proxy-Servers, der sowohl für den Authentifizierungsprozess als auch für das Senden von Daten verwendet werden soll. Wenn der Kollektor in einem Netzwerk läuft, in dem Proxy-Server für den Zugriff auf Webressourcen außerhalb des Netzwerks verwendet werden, müssen Sie die Proxy-Server-Einstellungen angeben. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf den Proxy-Server, der von Windows beim Aufbau sicherer Verbindungen verwendet wird. Sie müssen also weiterhin die Proxy-Einstellungen für das Windows-Benutzerkonto konfigurieren, unter dem der Kollektor-Dienst ausgeführt wird.</p>
PROXY-BENUTZERNAME	<p>Der für die Verbindung zum Proxy-Server verwendete Benutzername.</p>
PROXY-KENNWORT	<p>DAS für die Verbindung zum Proxy-Server verwendete Kennwort.</p>
KONFIGURATION AUSWÄHLEN	<p>Der Typ der Konfiguration zur Angabe der Tags, deren Daten Sie erfassen möchten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historian-Konfiguration: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Tags manuell mit dem Historian Administrator hinzufügen wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, wird das Feld KONFIGURATION HISTORIAN SERVER angezeigt. • Offline-Konfiguration: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Tagnamen unter Verwendung der Offline-Konfigurationsdatei bereitstellen wollen, statt die Tags manuell hinzuzufügen. Diese Datei befind-

Feld	Beschreibung
	<p>et sich standardmäßig an dem folgenden Speicherort: <i><Historian-Installationsordner>\GE Digital\<Kollektorname></i>.</p>
KONFIGURATION HISTORIAN SERVER	<p>Der Hostname des Computers, von dem aus Sie auf Historian Administrator zugreifen wollen, um Tags für den Kollektor manuell hinzuzufügen. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Historian-Konfiguration: im Feld KONFIGURATION AUSWÄHLEN ausgewählt haben.</p>

Reiseziel: MQTT

Feld	Beschreibung
HOSTADRESSE	<p>Der Hostname des MQTT-Brokers, an den der Kollektor Daten senden soll. Es ist ein Wert erforderlich.</p>
PORT	<p>Die Portnummer des MQTT-Brokers.</p>
CLIENT-ID	<p>Der Name des MQTT-Clients. Es ist ein Wert erforderlich, der eindeutig für einen MQTT-Broker sein muss.</p>
THEMA	<p>Das MQTT-Thema, unter dem der Kollektor Daten veröffentlichen soll. Es ist ein Wert erforderlich.</p>
AUTOMATISCH AKTUALISIEREN	<p>Gibt an, ob Sie das Authentifizierungs-Token automatisch aktualisieren möchten, wenn es abläuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie diese Option deaktivieren, müssen Sie das Token manuell bereitstellen, sobald es abläuft. • Wenn Sie die Option aktivieren, müssen Sie Angaben zu den erforderlichen Zertifikaten machen.

Feld	Beschreibung
BENUTZERNAME	Geben Sie den Benutzernamen für die Verbindung mit dem MQTT-Broker ein.
KENNWORT	Geben Sie das Kennwort für die Verbindung mit dem MQTT-Broker ein.
CA SERVER-ROOT-DATEI	Geben Sie den Pfad der CA Server-Root-Datei ein, die Sie für die Verbindung mit dem MQTT-Broker verwenden möchten.
CLIENTZERTIFIKAT	Geben Sie den Pfad zu der Clientzertifikat-Datei ein, die Sie für die Verbindung mit dem MQTT-Broker verwenden möchten.
DATEI FÜR PRIVATEN SCHLÜSSEL	Geben Sie den Pfad zu der Datei für den privaten Schlüssel ein, die Sie für die Verbindung mit dem MQTT-Broker verwenden möchten.
DATEI FÜR DEN ÖFFENTLICHEN SCHLÜSSEL	Geben Sie den Pfad zu der Datei für den öffentlichen Schlüssel ein, die Sie für die Verbindung mit dem MQTT-Broker verwenden möchten.
KONFIGURATION AUSWÄHLEN	<p>Der Typ der Konfiguration zur Angabe der Tags, deren Daten Sie erfassen möchten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historian-Konfiguration: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Tags manuell mit dem Historian Administrator hinzufügen wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, wird das Feld KONFIGURATION HISTORIAN SERVER angezeigt. • Offline-Konfiguration: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Tagnamen unter Verwendung der Offline-Konfigurationsdatei bereitstellen wollen, statt die Tags manuell hinzuzufügen. Diese Datei befindet sich standardmäßig an dem folgen-

Feld	Beschreibung
	den Speicherort: <i><Historian-Installationsordner>\GE Digital\<Kollektorname>.</i>
KONFIGURATION HISTORIAN SERVER	Der Hostname des Computers, von dem aus Sie auf Historian Administrator zugreifen wollen, um Tags für den Kollektor manuell hinzuzufügen. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie Historian-Konfiguration: im Feld KONFIGURATION AUSWÄHLEN ausgewählt haben.

Protokolle und Portnummern

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Protokolle, die zum Senden von Daten an Azure IoT Hub zur Verfügung stehen, Richtlinien für die Auswahl des Protokolls und die Portnummern, die die verschiedenen Protokolle verwenden.

Protokoll	Bedingung	Portnummer
HTTP	Verwenden Sie dieses Protokoll, wenn die Daten, die Sie senden möchten, nicht sehr groß sind und/oder die Standardports für die anderen Protokolle nicht verfügbar sind.	80
MQTT	MQTT ist im Vergleich zu AMQP ein schlankes Protokoll und wird häufig verwendet. Verwenden Sie dieses Protokoll, wenn Sie Daten mit geringer Bandbreite senden möchten und/oder nicht mit mehreren Geräten über dieselbe Verbindung verbunden sein möchten.	8883
AMQP	AMQP ist im Vergleich zu anderen Protokollen zuverlässiger. Es sendet Daten in Stapeln, da-	5763


Protokoll	Bedingung	Portnummer
MQTT über Web-Sockets	<p>her ist der Netzwerkverkehr im Vergleich zu MQTT geringer. Verwenden Sie dieses Protokoll, wenn Sie häufig eine große Menge an Daten von mehreren Kollektoren senden möchten.</p>	443
AMQP über Web-Sockets	<p>AMQP ist im Vergleich zu anderen Protokollen zuverlässiger. Es sendet Daten in Stapeln, daher ist der Netzwerkverkehr im Vergleich zu MQTT geringer. Darüber hinaus ist die Kommunikation über Web-Sockets zuverlässiger und sicherer. Verwenden Sie dieses Protokoll, wenn Sie häufig und sicher eine große Menge an Daten von mehreren Kollektoren senden möchten.</p>	443

Eine Kollektorinstanz löschen

Halten Sie den Kollektor an ([on page 625](#)), dessen Instanz Sie löschen wollen.

Wenn Sie mit einer Kollektorinstanz keine Daten mehr erfassen wollen, können Sie sie löschen. Wenn Sie eine Kollektorinstanz löschen, werden der Windows-Dienst für den Kollektor, der Registrierungsorder und die Pufferdateien ebenfalls gelöscht.

Dieses Thema beschreibt, wie Sie eine Kollektorinstanz mit Configuration Hub löschen. Sie können auch eine Kollektorinstanz unter Verwendung des Dienstprogramms RemoteCollectorConfigurator löschen, wofür Sie Web-Based Clients nicht installieren müssen.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das die Kollektorinstanz enthält, die Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der Kollektoren im System wird angezeigt.
3. Wählen Sie in der Spalte **KOLLEKTORNAME** den Link aus, der der zu löschenden Kollektorinstanz entspricht.
Die Details des Kollektors werden angezeigt.
4. Wählen Sie  und dann **Löschen**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie die Kollektorinstanz löschen möchten.
5. Wenn Sie auch die Tags löschen wollen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Auch zugeordnete Tags löschen**.
6. Wählen Sie **Löschen**.
Die Kollektorinstanz wird gelöscht.

Verwaltung von Kollektoren

Kollektoren entfernt installieren und verwalten

Viele Historian-Benutzer verwenden Kollektoren, um Daten von Datenquellen oder Servern zu erfassen. Typischerweise sind diese Kollektoren geografisch verteilt, sodass der Zugriff auf sie schwierig und kostenintensiv sein kann. Um diese Herausforderung zu überwinden, stellt Historian den Remote Collector Management-Agenten bereit, mit dem Sie die Kollektoren aus der Ferne verwalten können.

Vorteile bei der Verwendung des Remote Collector Management-Agenten:

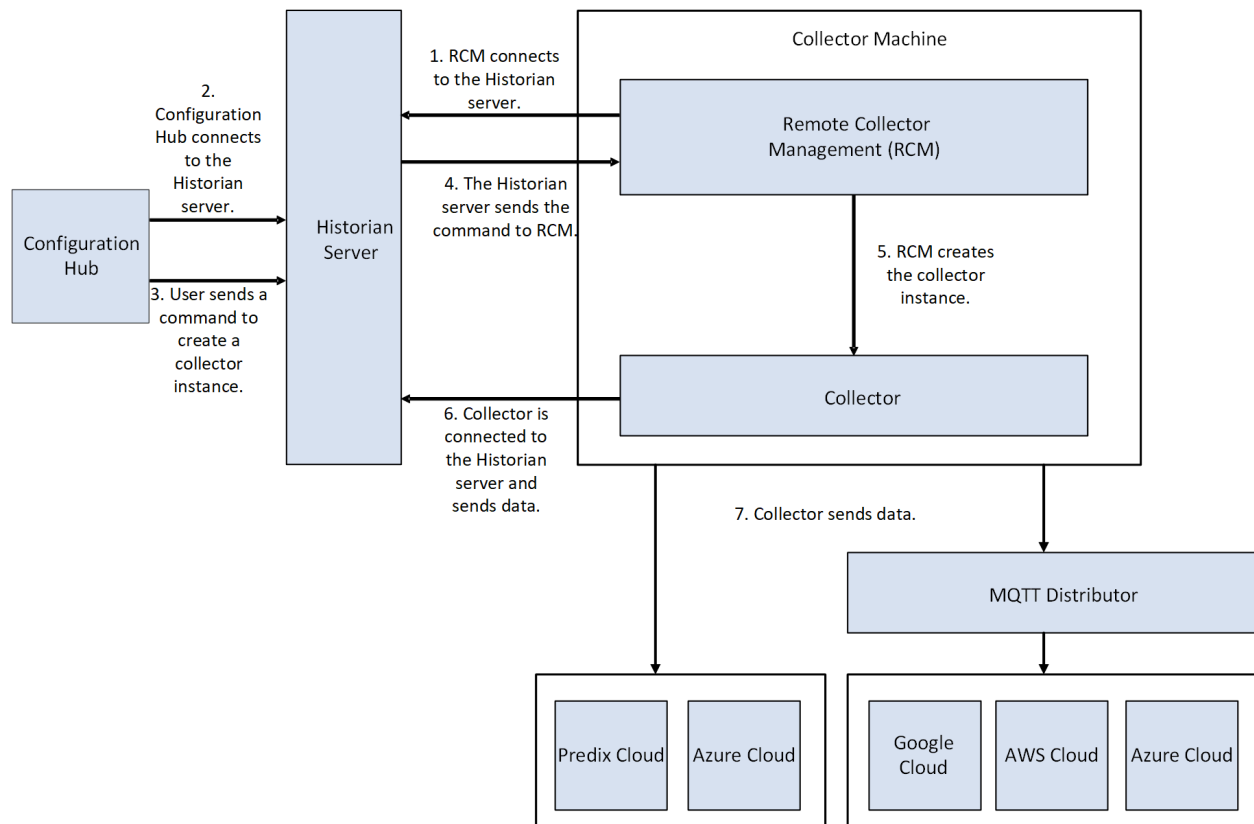
- Ein physischer Zugriff auf einen Kollektor-Computer zur Verwaltung des Kollektors ist nicht mehr erforderlich.
- Die Sicherheit ist aktiviert. Das bedeutet, nur Mitglieder der Sicherheitsgruppen „iH Security Admins“, „iH Tag Admins“ und „iH Collector Admins“ können Kollektoren per Fernzugriff verwalten.
- Funktioniert auch mit den älteren Versionen von Kollektoren (V5.5 und höher).

Funktionen

- Eine Kollektorinstanz hinzufügen, [ändern](#) oder [löschen](#).
- Einen Kollektor [starten \(on page 623\)](#), [anhalten \(on page 625\)](#) oder [neu starten \(on page 625\)](#).
- Die Datenerfassung durch einen Kollektor [pausieren \(on page 626\)](#) oder [fortsetzen \(on page 626\)](#).
- Die Pufferdateien eines Kollektors [löschen \(on page 626\)](#) oder [verschieben \(on page 627\)](#).
- [Den Zielsever eines Kollektors ändern \(on page 628\)](#).

Arbeitsablauf

Das folgende Diagramm zeigt den Arbeitsablauf von Remote Collector Management bei der Erstellung einer Kollektorinstanz. Nachdem die Kollektorinstanz erstellt wurde, sendet der Kollektor Daten an das konfigurierte Ziel. Die grünen Linien zeigen die anfänglichen, einmaligen Schritte an. Die roten Linien zeigen die Schritte an, die jedes Mal ausgeführt werden, wenn Sie den Kollektor aus der Ferne verwalten möchten.



Beschränkungen

- Wenn Sie nach der Installation von Remote Management Agent einen neuen Kollektor installieren, müssen Sie ihn zum ersten Mal manuell starten. Dabei wird eine Verbindung zwischen dem Kollektor und dem Remote Collector Management-Agenten hergestellt. Ab dem nächsten Mal können Sie den Kollektor per Fernzugriff verwalten.

Einen Kollektor starten

Sie können einen Kollektor mit einer der folgenden Optionen starten:

- **Dienst – Lokales Systemkonto:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung der Anmeldedaten des lokalen Benutzers starten wollen (d. h. mit dem aktuell angemeldeten Benutzer). Wenn Sie diese Option auswählen, sind die Felder **BENUTZERNAME** und **KENNWORT** deaktiviert.
- **Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung eines spezifischen Benutzerkontos verwenden wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie Werte in die Felder **BENUTZERNAME** und **KENNWORT** eingeben.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das mit dem Kollektor verknüpft ist, den Sie starten wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, der gestartet werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Starten**.
Das Fenster **Start: <Kollektorname>** wird angezeigt.
5. Geben Sie Werte ein, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Feld	Beschreibung
AUSFÜHRUNGSMODUS	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Dienst – Lokales Systemkonto: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung der Anmeldedaten des lokalen Benutzers starten wollen (d. h. mit dem aktuell angemeldeten Benutzer). Wenn Sie diese Option auswählen, sind die Felder BE-

Feld	Beschreibung
	<p>NUTZERNAME und KENNWORT deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung eines spezifischen Benutzerkontos verwenden wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie Werte in die Felder BENUTZERNAME und KENNWORT eingeben.
Benutzername	<p>Geben Sie den Benutzernamen des Windows-Benutzers ein, der den Kollektor ausführen darf. Wenn Sie Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto als Ausführungsmodus ausgewählt haben, müssen Sie einen Wert angeben.</p>
Kennwort	<p>Geben Sie das Kennwort des Windows-Benutzers ein, der den Kollektor ausführen darf. Wenn Sie Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto als Ausführungsmodus ausgewählt haben, müssen Sie einen Wert angeben.</p>

6. Wählen Sie **Start**.

Der Kollektor wird gestartet und die Datenerfassung beginnt. Der Status des Kollektors im Abschnitt **Kollektoren** ändert sich in „Starten“ und dann in „Ausführung“. Schlägt die Verbindung fehl, ändert sich der Status in „Unbekannt“.



Note:

Wenn die automatische Aktualisierung nicht aktiviert ist, aktualisieren Sie den Kollektor manuell.

Einen Kollektor anhalten

Wenn Sie einen Kollektor anhalten, hört der Kollektor auf, Daten zu erfassen, und seine Verbindung zum Ziel wird getrennt. Wenn Sie jedoch möchten, dass der Kollektor mit dem Ziel verbunden bleibt, können Sie stattdessen die [Datenerfassung pausieren \(on page 626\)](#).

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das mit dem Kollektor verknüpft ist, den Sie anhalten wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, der angehalten werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Anhalten**.
Das Fenster **Anhalten: <Kollektorname>** wird angezeigt. Die Felder **KOLLEKTOR-COMPUTER** und **AKTUELLER AUSFÜHRUNGSMODUS** werden gefüllt und deaktiviert.
5. Wenn der Kollektor in einem Windows-Dienstmodus ausgeführt wird, wählen Sie **Anhalten**. Wenn der Kollektor im Befehlszeilenmodus ausgeführt wird, geben Sie Werte in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ein und wählen Sie **Anhalten**.
Der Kollektor wird angehalten und die Datenerfassung wird pausiert. Der Status des Kollektors im Abschnitt **Kollektoren** ändert sich in „Angehalten“.

Einen Kollektor neu starten

Sie können einen Kollektor neu starten, ihn anhalten und dann wieder starten. Ein Kollektor kann nur neu gestartet werden, wenn er ausgeführt wird.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das mit dem Kollektor verknüpft ist, den Sie neu starten wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, der neu gestartet werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Neustart**.
Das Fenster **Neustart: <Kollektorname>** wird angezeigt.
5. Wenn der Kollektor im Windows-Dienstmodus ausgeführt wird, wählen Sie **Neustart**. Wenn der Kollektor im Befehlszeilenmodus ausgeführt wird, geben Sie Werte in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ein und wählen Sie **Neustart**.
Der Kollektor wird neu gestartet und die Datenerfassung wird fortgesetzt.

Datenerfassung pausieren

Wenn Sie die Datenerfassung pausieren, unterbricht der Kollektor die Erfassung von Daten. Der Kollektor ist jedoch weiterhin mit dem Ziel verbunden. Wenn Sie den Kollektor von dem Ziel trennen wollen, [halten Sie den Kollektor an \(on page 625\)](#).



Note:

Die Datenerfassung eines Offline-Kollektors kann nicht pausiert werden.

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das mit dem Kollektor verknüpft ist, dessen Datenerfassung pausiert werden soll.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, dessen Datenerfassung pausiert werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Datenerfassung pausieren**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie die Datenerfassung pausieren möchten.
5. Wählen Sie **Pausieren**.
Die Datenerfassung ist pausiert und der Kollektor ist angehalten.

Fortsetzung der Datenerfassung eines Kollektors

1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das mit dem Kollektor verknüpft ist, dessen Datenerfassung fortgesetzt werden soll.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, dessen Datenerfassung fortgesetzt werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Datenerfassung fortsetzen**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie die Datenerfassung fortsetzen möchten.
5. Wählen Sie **Fortsetzen**.
Der Kollektor wird gestartet und die Datenerfassung wird fortgesetzt.

Die Pufferdateien eines Kollektors löschen

Wenn Sie Pufferdateien löschen, wird der Kollektor angehalten. Nachdem die Pufferdateien gelöscht sind, wird der Kollektor wieder gestartet.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das mit dem Kollektor verknüpft ist, dessen Puffer Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, dessen Pufferdateien gelöscht werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Puffer löschen**.
Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden zu bestätigen, dass Sie die Pufferdateien löschen möchten.
5. Wählen Sie **Löschen**.
Das Fenster **Puffer löschen: <Kollektorname>** wird angezeigt.
6. Wenn der Kollektor im Windows-Dienstmodus ausgeführt wird, wählen Sie **Löschen**. Wenn der Kollektor im Befehlszeilenmodus ausgeführt wird, geben Sie Werte in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ein und wählen Sie **Löschen**.
Die Pufferdateien des Kollektors werden gelöscht.

Die Pufferdateien des Kollektors verschieben

Wir empfehlen Ihnen, die Pufferdateien in einen neuen Ordner innerhalb desselben Laufwerks zu verschieben. Es ist nicht möglich, Dateien in einen Ordner auf einem im Netzwerk freigegebenen Gerät zu verschieben.

Wenn Sie Pufferdateien verschieben, wird der Kollektor angehalten. Nachdem die Pufferdateien verschoben sind, wird der Kollektor wieder gestartet.

1. Greifen Sie auf das System zu ([on page 590](#)), das mit dem Kollektor verknüpft ist, dessen Pufferdateien Sie in einen anderen Ordner wollen.
2. Wählen Sie **Kollektoren**.
Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, dessen Pufferdateien verschoben werden soll.
4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Puffer verschieben**.
Das Fenster **Puffer verschieben: <Kollektorname>** wird angezeigt. Die Felder **AKTUELLER SPEICHERORT**, **KOLLEKTOR-COMPUTER** und **AUSFÜHRUNGSMODUS** werden gefüllt und deaktiviert.
5. Geben Sie in das Feld **ZIELSPEICHERORT** den Pfad zu dem Ordner an, in den Sie die Pufferdateien verschieben wollen.
6. Wenn der Kollektor im Befehlszeilenmodus ausgeführt wird, geben Sie Werte in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** ein und wählen Sie **Puffer verschieben**.
Die Pufferdateien werden verschoben und der Kollektor wird gestartet.

Den Zielserver eines Kollektors ändern

1. Stellen Sie sicher, dass Historian auf dem neuen Zielserver installiert ist, an den der Kollektor Daten senden soll.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kollektor, dessen Zielserver Sie ändern möchten, ausgeführt wird.
 1. [Greifen Sie auf das System zu \(on page 590\)](#), das mit dem Kollektor verknüpft ist, den Sie anhalten wollen.
 2. Wählen Sie **Kollektoren**.

Eine Liste der mit dem System verknüpften Kollektoren wird angezeigt.
 3. Wählen Sie die Zeile aus, die den Kollektor enthält, dessen Zielserver Sie ändern wollen.
 4. Wählen Sie **Aktionen** und dann **Zielserver ändern**.

Das Fenster **Zielserver ändern <Kollektorname>** wird angezeigt. Die Felder **KOLLEKTOR-COMPUTER**, **AKTUELLER AUSFÜHRUNGSMODUS** und **AKTUELLER ZIELSERVER** werden gefüllt und deaktiviert.
 5. Wählen Sie im Feld **NEUER AUSFÜHRUNGSMODUS** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Dienst unter lokalem Systemkonto:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung der Anmeldedaten des lokalen Benutzers starten wollen (d. h. mit dem aktuell angemeldeten Benutzer). Wenn Sie diese Option auswählen, sind die Felder **Benutzername** und **Kennwort** deaktiviert.
 - **Dienst unter einem spezifischen Benutzerkonto** Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Kollektor als Windows-Dienst unter Verwendung eines spezifischen Benutzerkontos verwenden wollen. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie Werte in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** eingeben.
 6. Geben Sie in das Feld **NEUER ZIELSERVER** den Computernamen des neuen Zielservers ein, an den der Kollektor Daten senden soll.
 7. Geben Sie in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** die Anmeldedaten für den Zugriff auf den neuen Zielserver ein.
 8. Wählen Sie **Server ändern**.

Der Zielserver des Kollektors wird geändert und der Kollektor wird angehalten.
1. Aktualisieren Sie die Komprimierung der Netzwerkmeldungen des Kollektors, indem Sie die Kollektorinstanz mit Configuration Hub anpassen.
2. [Konfigurieren Sie die Kollektoreigenschaften](#) mit Historian Administrator neu.
3. [Starten Sie den Kollektor neu \(on page 625\)](#).

Chapter 4. Einstellungen

Benutzer wechseln

1. Suchen Sie die Benutzer-Schaltfläche oben rechts in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie „Abmelden“.
3. Melden Sie sich unter dem neuen Benutzernamen wieder an.



Layout ändern

Sie können das Layout in Configuration Hub wie folgt abändern:

- Verwendung der Teilungsleiste, um die Größe von Bereichen zu ändern.
- Öffnen oder Schließen von Registerkarten.
- Öffnen oder Schließen von Bereichen.
- Änderung der Fenstergröße im Browser, um die Größen aller geöffneten Bereiche zu ändern.

Hostnamen-Änderungen

In diesem Abschnitt werden die Schritte beschrieben, die Sie ausführen müssen, wenn Sie den Hostnamen des Configuration Hub-Servers oder des iFIX-Servers (oder beider, wenn sich der Configuration Hub-Server am selben Standort befindet wie der iFIX-Server) ändern müssen. Beachten Sie, dass der Zugriff auf das iFIX-Plugin in Configuration Hub nur möglich ist, wenn die Zertifikate gültig sind. Wenn der Hostname geändert wird (in Configuration Hub oder in iFIX) und Sie die Zertifikate nicht aktualisiert haben, ist das iFIX-Plugin in Configuration Hub möglicherweise nicht mehr zugänglich, da die Zertifikate nicht mehr gültig sind. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre Zertifikate zu aktualisieren.

Schritte für die Erstellung selbstsignierter Zertifikate aufgrund einer Änderung des Configuration Hub-Server-Hostnamens

Während der Installation von Configuration Hub werden selbstsignierte Zertifikate erstellt und im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki gespeichert. Die Configuration Hub nginx-Serverzertifikate werden im Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf gespeichert. Wenn Sie den Webservernamen nach der Installation vom Configuration Hub ändern möchten, müssen Sie die selbstsignierten Zertifikate aktualisieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre selbstsignierten Zertifikate für Configuration Hub zu aktualisieren:

1. Entfernen oder sichern Sie die Zertifikatdateien im Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki.
2. Öffnen Sie als Administrator eine Eingabeaufforderung im Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um neue selbstsignierte Zertifikate zu erstellen:

```
restart_confighub.bat "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub" "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web"  
5678 4890 htclab.ge.com
```

Dabei ist "C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub" das Configuration Hub-Installationsverzeichnis, C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web ist das Verzeichnis, in dem sich der Configuration Hub nginx-Server befindet, 5678 ist der Configuration Hub-Authentifizierungsdienstport (nicht mehr verwendet), und 4890 ist der Configuration Hub-Serverport.

4. Kopieren Sie die Dateien server_cert.crt und server_cert.key aus dem Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\ConfigHubPki in den Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Web\conf.
5. Starten Sie den Rechner neu.

Schritte für die Erstellung selbstsignierter Zertifikate aufgrund einer Änderung des iFIX-Server-Hostnamens

Während der Installation von iFIX werden selbstsignierte Zertifikate erstellt und im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki gespeichert. Die iFIX nginx-Serverzertifikate werden im Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\web\conf gespeichert. Wenn sich der Hostname ändert, müssen Sie auch Ihre iFIX-Zertifikate aktualisieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihre selbstsignierten Zertifikate für iFIX zu aktualisieren:

1. Öffnen Sie iFixConfigServiceCertTool.exe als Administrator. Sie finden dieses Tool im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\. Das iFIX Configuration Service Certificate-Tool wird angezeigt, ähnlich wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

iFIX Configuration Service Certificate Tool
✕

Configuration properties

Service Configuration

Config Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_config_service.json	Port	4855
Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\opcua-browse-config.json	Port	4856
Auth Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_auth_service.json	Port	4857
ConfigHub Facade Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_confighub_facade_service.json	Port	4859
Model Editor Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\model_editor_service.json	Port	4861
Tag Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_tag_service.json	Port	4864
iFIX Model Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_model_service.json	Port	4865
IGS Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\igs-browse-config.json	Port	4867

Certificate properties

Root Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigRoot.pfx		
Server Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigServer.pfx	Store Name	FIX_OpcuaConfigServiceRoot

Create Certificates

Root Certificate Created?	Created with thumbprint: 036d4b98ec62bb34bde7bc4dbb3939486c4d7f48		
Server Certificate Created?	Created with thumbprint: ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6		

Create Certificates Delete Certificates

Import Certificates to windows store

Root Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: 036d4b98ec62bb34bde7bc4dbb3939486c4d7f48		
Server Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6		

Import Certificates Delete Certificates From Store
Delete Server Store

Bind Certificate to Port

Config Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
Browse Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
Auth Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
ConfigHub Facade Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
Model Editor Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
Tag Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
iFIX Model Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		
IGS Browse Service Port?	Certificate with thumbprint ec46567e1aa811fcdc003eea72387bfe1b4e4fb6 is present		

Create Certificate Binding Delete Certificate Binding

📌 To use certificate in iFix config follow Create->Import->Bind sequence

2. Klicken Sie auf „Zertifikate löschen“ und dann auf „Zertifikatbindung löschen“. Das Zertifikattool sieht etwa wie folgt aus:

IFIX Configuration Service Certificate Tool
X

Configuration properties

Service Configuration

Config Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_config_service.json	Port	4855
Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\opcua-browse-config.json	Port	4856
Auth Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_auth_service.json	Port	4857
ConfigHub Facade Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_confighub_facade_service.json	Port	4859
Model Editor Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\model_editor_service.json	Port	4861
Tag Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_tag_service.json	Port	4864
IFIX Model Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\fix_model_service.json	Port	4865
IGS Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\igs-browse-config.json	Port	4867

Certificate properties

Root Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigRoot.pfx		
Server Certificate File Name	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigServer.pfx	Store Name	FIX_OpcuaConfigServiceRoot

Create Certificates

Root Certificate Created?	Root Certificate NOT created
Server Certificate Created?	Server Certificate NOT created

Import Certificates to windows store

Root Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: 036d4b98ec62bb34bde7bc4dbb3999486c4d7f48
Server Certificate Imported?	Certificate imported with Hash: ec46567e1aa811fcd003eea72387bfe1b4e4fb6

Bind Certificate to Port

Config Service Port?	No certificate binding is present
Browse Service Port?	No certificate binding is present
Auth Service Port?	No certificate binding is present
ConfigHub Facade Service Port?	No certificate binding is present
Model Editor Service Port?	No certificate binding is present
Tag Service Port?	No certificate binding is present
IFIX Model Service Port?	No certificate binding is present
IGS Browse Service Port?	No certificate binding is present

ⓘ To use certificate in iFix config follow Create->Import->Bind sequence

3. Entfernen Sie im Windows-Dateiexplorer die Zertifikatdateien aus Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki oder sichern Sie sie.
4. Erstellen Sie im iFIX Configuration Service Certificate-Tool die neuen Zertifikate, indem Sie auf die Schaltfläche „Zertifikate erstellen“ klicken. Das Tool sieht etwa wie in der folgenden Abbildung gezeigt aus:

iFIX Configuration Service Certificate Tool X

Configuration properties

Service Configuration

Config Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\ifix_config_service.json	Port	4855
Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\opcua-browse-config.json	Port	4856
Auth Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\ifix_auth_service.json	Port	4857
ConfigHub Facade Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\ifix_confighub_facade_service.json	Port	4859
Model Editor Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\model_editor_service.json	Port	4861
Tag Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\ifix_tag_service.json	Port	4864
iFIX Model Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\ifix_model_service.json	Port	4865
IGS Browse Service File	C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\igs-browse-config.json	Port	4867

Certificate properties

Root Certificate File Name: C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigRoot.pfx

Server Certificate File Name: C:\Program Files (x86)\GE\FIX\LOCAL\FIX_OpcuaConfigService\pk\FIX_OpcuaConfigServer.pfx Store Name: FIX_OpcuaConfigServiceRoot

Create Certificates

Root Certificate Created? Created with thumbprint: 7091c4ce055de61d6abe15cb31aef94d9e5ab22f

Server Certificate Created? Created with thumbprint: 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f

Import Certificates to windows store

Root Certificate Imported? Certificate imported with Hash: 7091c4ce055de61d6abe15cb31aef94d9e5ab22f

Server Certificate Imported? Certificate imported with Hash: 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f

Bind Certificate to Port

Config Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

Browse Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

Auth Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

ConfigHub Facade Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

Model Editor Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

Tag Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

iFIX Model Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

IGS Browse Service Port? Certificate with thumbprint 607ae61c30566ba29b8c7d53a4f58285eabd624f is present

① To use certificate in iFix config follow Create->Import->Bind sequence

5. Nachdem der neue Zertifikatsatz erstellt wurde, vergewissern Sie sich, dass der Zertifikat-Thumbprint im iFIX Configuration Service Certificate-Tool unterschiedlich ist. Wenn sie nicht unterschiedlich sind, wurden die neuen Zertifikate nicht erstellt. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für das Aussehen vorher und nachher:

Vor der Änderung des Hostnamens ist der Zertifikat-Thumbprint vom Dienstprogramm:



Nach der Erstellung des Zertifikats ist der Thumbprint:



6. Kopieren Sie die Dateien iFIX_OpcuaConfigServer.crt und iFIX_OpcuaConfigServer.key aus dem Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\iFIX_OpcuaConfigService\pki in das Verzeichnis C:\Programme (x86)\GE\iFIX\web\conf.
7. Starten Sie den Rechner neu.

Port-Änderungen für Configuration Hub

Wenn Sie die vom Configuration Hub-Webserver verwendeten Ports nach der Installation ändern müssen, verwenden Sie das Dienstprogramm ConfigHubSettingsUtility.exe im Ordner Configuration Hub (die ist standardmäßig der Ordner C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub), um sie zurückzusetzen.

ConfigHub Settings Utility

ConfigHub Settings | Credentials

Install Directory

ConfigHub Directory: C:\Program Files (x86)\GE\ConfigurationHub\

TCP Port Assignments

ConfigHub Server Port : 5000

Container Service Port : 4890

Storage Service Port : 5578

Status

Apply

Progress

**Note:**

Wenn Sie vorhaben, die Portnummer des ConfigHub-Servers zu aktualisieren, der der Configuration Hub-Webserver ist, müssen Sie alle Plug-ins aktualisieren, um die Portänderung des ConfigHub-Servers zu berücksichtigen. Andernfalls können die Plug-ins nicht mit Configuration Hub kommunizieren. Um Ihr iFIX-Plug-in nach der Installation zu aktualisieren, verwenden Sie das Registrierungstool im iFIX WorkSpace. Weitere Informationen finden Sie unter [iFIX-Plug-in-Registrierungstool \(on page 28\)](#). Um Ihr Historian-Plug-in nach der Installation zu aktualisieren, verwenden Sie das Tool Web_Clients_Configuration_Tool.exe im Ordner C:\Programme\GE Digital \Historian Config.

Chapter 5. Fehlersuche

Protokolldateien

Protokolldateien installieren

Bei Installation mit iFIX ist iFIX 6.5_ConfigHubMSI.log das Protokoll für den Configuration Hub-Anteil der Installation. Dieses Protokoll wird in Ihrem Windows-Ordner angezeigt und kann für die Fehlersuche bei allen Problemen während der Installation genutzt werden.

Protokolldateien von Configuration Hub

Standardmäßig werden die Protokolle für Configuration Hub am folgenden Speicherort abgelegt: C:\Programme (x86)\GE\ConfigurationHub\Log.s.

Protokolldateien von Historian

Für Historian werden die Protokolle standardmäßig im folgenden Ordner abgelegt: C:\Proficy Historian Data.

Protokolldateien von iFIX

Für iFIX werden die zugehörigen Protokolle standardmäßig unter C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL\Log.s abgelegt. Die Dateien haben die folgenden Namen:

Protokollname	Beschreibung
ifix_auth_service.log	Protokolldatei für den iFIX-Authentifizierungsdienst.
ifix_config_service.log	Protokolldatei für den iFIX OPCUA-Konfigurationsdienst.
ifix_config_service_cert.log	Protokolldatei für das Dienstprogramm zur Erstellung selbstsignierter Zertifikate. Diese Protokolldatei wird bei jedem Start von iFIX automatisch überschrieben.
ifix_confighub_facade_service.log	Protokolldatei für den iFIX ConfigHub Facade-Dienst.
ifix_model_editor_service.log	Protokolldatei für den Modelleditordienst.
ifix_model_service.log	iFIX-Modelldienst, der für die Veröffentlichung von Modellinformationen für iFIX verwendet wird.

Protokollname	Beschreibung
ifix_tag_service.log	Protokolldatei für den iFIX-Tagdienst.

IGS-Protokolldatei

Für IGS befindet sich die Protokolldatei igs-browse-config.log standardmäßig im Ordner C:\Programme (x86)\GE\iFIX\LOCAL.